

Schutzgebühr 2,50 €



Jahrbuch 2017

Unentbehrlich für aktive Freizeit- und Wanderreiter und -fahrer

Schwerpunktthema: Wanderreiten!

Viele Ansprechpartner in allen Bezirken des Landesverbandes

Rund 350 Veranstaltungstermine bis 2018

Praktisches, Interessantes und Wichtiges rund ums Reiten und Fahren

**Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer
in Deutschland Landesverband Bayern e.V.**

Die ganze Welt zu Pferd!



Unser Tipp

Spanien

Rancho La Paz: 8 Tage, DZ, VP, Reiten, Transfer

ab 504,- EUR p.P.



PEGASUS

Internationale Reiterreisen

www.reiterreisen.com | Tel. 0800 505 18 01 (gebührenfrei)

Katalog 2017
gratis bestellen:



Liebe VFD-Mitglieder!

Ein neues Jahr liegt vor uns und der Beginn der Reitsaison im Frühjahr wird sicherlich nicht nur von mir alleine herbeigesehnt. Viele Pläne dürfen endlich umgesetzt werden und unsere Pferde freuen sich sicherlich auch schon, wenn auf den Koppeln das erste Grün zum Fressen freigegeben wird. Darf ich das Grußwort trotzdem für mahnende Worte nutzen? Es brennt mir ziemlich unter den Nägeln, denn die aktuelle gesellschaftliche Tendenz contra Pferd macht mir doch Sorgen.



Beginnen möchte ich mit einem Zitat aus einem angeblich tatsächlich so verfassten Unfallbericht an eine Versicherung: „Als ich im Schneidersitz auf meinem Pferd saß, um mir die Socken auszuziehen, fielen mir selbige zu Boden. Bei dem Versuch, mit meiner Reitgerte diese vom Boden aufzuheben, sprang mein Pferd, Hafi-Norweger-Mix, plötzlich zur Seite, so dass ich stürzte. Unglücklicher Weise ...“. Was soll man dazu sagen? Ist das nur naiv oder strotzt das nicht von Ignoranz vor der Notwendigkeit einer verantwortungsvollen Reitausbildung?

Auf der Homepage der sog. Tierschutzorganisation PETA war über einen Verkehrsunfall mit einem Kutschen- gespann zu lesen. Eine Autofahrerin hatte - angeblich wegen tiefstehender Sonne - das ordnungsgemäß vor ihr fahrende Pferdegespann übersehen und es kam zu einer Kollision. Interessanterweise nutzt diese Organisation den Vorfall nun, um zum wiederholten Male die Forderung zu stellen, aus Tierschutzgründen Pferdegespanne im öffentlichen Verkehr zu verbieten! D.h. in Folge, dass auch viele traditionsreiche Fahrten, wie z. B. die Brau- ereigespanne auf der Münchner Wiesen, nach Ansicht dieser Organisation verboten werden sollen!

Ein weiteres, pferdefeindliches Beispiel, nämlich den Versuch, die Einführung einer kommunalen Pferdesteuer als Ordnungsinstrument gegenüber missliebigen Pferdebesitzern ins Spiel zu bringen, will ich jetzt gar nicht weiter vertiefen.

Dies sind für mich alles bedenkliche Zeichen, wie weit sich unsere Gesellschaft schon vom Kulturgut Pferd entfremdet hat. Auch die gesellschaftliche Entwicklung hin zu populistischen Parolen und Halbwahrheiten (alternative Fakten!) sowie die allgemeine Konsumerwartung macht vor unserem Engagement für eine qualifi- zierte Ausbildung von Mensch und Pferd nicht halt. Auf der einen Seite bekommt das ehemalige Nutztier Pferd immer mehr die Stellung eines Haus- und Kuscheltieres oder wird auf der anderen Seite am liebsten in eine Schauvitrine gestellt – versehen mit dem Schild „Nutzung jeglicher Art ist strengstens untersagt“.

Was macht die VFD diesbezüglich? Sie bemüht sich – noch immer erfolgreich – um den Erhalt der Vielfalt des Kulturgutes Pferd (s. hierzu auch den Beitrag im Jahrbuch zu den Zugpferden!). Unser Engagement basiert auf tierschutzkonformen Ausbildungsrichtlinien und ständigen Fortbildungen ihrer aktiven Übungsleiter, um dieses Gedankengut an die Pferdewelt weitergeben. Unsere Philosophie basiert auf einer sachlichen Diskussi- onsgrundlage, z. B. über die Schaffung eines Fachbeirates „Ethik und Tierschutz“. Unser erklärtes Ziel ist die Ausbildung von Übungsleitern und Rittführern zu VFD-Sicherheitsexperten, die Betriebsinhabern von Pferde- und Ausbildungsbetrieben oder Betreibern von Pferdeställen und bei Veranstaltungen mit Rat und Wissen zur Seite stehen können.

Wir dürfen unsere Verantwortung für Tier und Mensch nicht aus den Händen legen, denn wie mir scheint, ist unser Sorgen und Trachten für eine tierschutzgerechte Pferdhaltung und Ausbildung aktueller und wichtiger denn je.

In diesem Sinne freue ich mich über die vielen Aktivitäten der VFD und über jeden, der den langen Weg einer fundierten Ausbildung für sich und sein Tier auf sich nimmt und durch seine Mitgliedschaft in der VFD sein Bestreben für den Erhalt des Kulturgutes Pferd und den artgerechten Umgang mit ihm zum Ausdruck bringt.

Und jetzt wünsche ich Ihnen viel Spaß am Lesen unseres Jahrbuchs 2017!

Ihr Bjørn Rau

Landesvorsitzender VFD Bayern

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Vorwort des 1. Vorsitzenden zum Jahrbuch 2016/17 des Landesverbandes Bayern	1
Termine und Veranstaltungen 2017/18.....	4
Messetermine 2017/18	31
Besondere Veranstaltungen.....	32
Who is who im Landesverband?.....	37
Vorstand und Geschäftsstelle	37
Beauftragte im Landesverband	38
Rechtsbeirat und Geschäftsstelle.....	42
Sparte Wanderreiten	44
Who is who im Bezirksverband Oberbayern?.....	45
Unsere Übungsleiter stellen sich vor	47
Unsere Rittführer stellen sich vor	52
Who is who im Bezirksverband Oberfranken?	60
Unsere Übungsleiter stellen sich vor	61
Unsere Rittführer stellen sich vor	62
Who is who im Bezirksverband Mittelfranken?	65
Unsere Übungsleiter stellen sich vor	66
Unsere Rittführer stellen sich vor	67
Who is who im Bezirksverband Unterfranken?	68
Unsere Übungsleiter stellen sich vor	69
Unsere Rittführer stellen sich vor	70
Who is who im Bezirksverband Niederbayern?.....	71
Unsere Übungsleiter stellen sich vor	73
Unsere Rittführer stellen sich vor	75
Who is who im Bezirksverband Oberpfalz?.....	76
Unsere Übungsleiter stellen sich vor	78
Unsere Rittführer stellen sich vor	80
Who is who im Bezirksverband Bayerisch-Schwaben?	81
Unsere Übungsleiter stellen sich vor	83
Unsere Rittführer stellen sich vor	85
VFD-Bayern-geprüfte Rittführer und Übungsleiter außerhalb Bayerns.....	87
VFS Südtirol	88

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Inhalt	Seite
Kinderseite	89
Ausbildung bei der VFD	92
Ansprechpartner für die Ausbildung	99
Anerkannte Ausbildungsstätten	100
VFD-Ausbildungskurs	101
Der FN – Kutschenführerschein. Wer braucht ihn?	102
Horsemanship	103
Esel und Mulis	107
Säumen.....	109
Berittenes Bogenschießen.....	111
Therapeutisches Reiten.....	113
Reitbegleithund.....	114
Wanderreiten	116
Naturschutz: „Erhalten durch Nutzen“	117
Wieviel Euro ist ein Rotkehlchen wert?	125
Buchvorstellung	128
Der VFD-Sicherheitsexperte berichtet	129
VFD-Wanderreitsattel	133
Losgelassenheit.....	135
Auszeit: 3 Monate mit dem Pferd unterwegs.....	138
Wanderreiten an der Nordsee.....	141
Zugpferde	143
Vorgestellt: Der Englwirth in der Steiermark	149
Vorgestellt: Gestüt Altefeld	153
Verschiedenes: Büroengel und -bengel	157
Branchenbuch.....	159
Satzung der VFD	163
Mitgliedsantrag	173
Telefonnummern und Termine	175
Zu guter Letzt.....	176



Kurse und Fortbildungen für Mensch und Tier

Nach Bedarf: Ausbildung vom Junior bis zum Übungsleiter in Hofstarring (Oberbayern); Infos bei Heiner und Bärbel Sauter, www.glueck-auf-hof.de

März

04.03.: 1. Hilfe am Pferd in Wallgau (Oberbayern); Anmeldung erforderlich; Info bei Isarhof-Curlys, Claudia Geupert; Tel. 0 88 25 / 92 06 45, curlys@isarhof.de

04.–05.03.: Arbeit an der Doppellonge Basis in Stadlhof bei Freystadt (Oberpfalz); Info bei Physiotherapeutin Carola Smyrek; smyrek13@web.de, www.pferd.lymphdrainage.de

04.03.: Lymphdrainageputzen in Stadlhof bei Freystadt (Oberpfalz); Info bei Physiotherapeutin Carola Smyrek; smyrek13@web.de, www.pferd.lymphdrainage.de

11.03.: Seminar „Konditionierung von Pferden“ in Dasing (Schwaben); den Teilnehmern werden die Grundprinzipien der verschiedenen Konditionierungsarten anschaulich erklärt; Info bei Bundesvereinigung für RAI-Reiten; Tel. 0 82 05 / 2 25, info@rai-reiten.de

11.–12.03.: Rückentraining mit dem Kappzaum in Feuchtwangen (Mittelfranken); das Longieren mit dem Kappzaum kann auch Faszientraining sein. Es bildet einen tragfähigen Rücken aus und hilft Ihrem Pferd zu mehr Balance und Dehnungsbereitschaft; Info bei Petra Stegmüller; Tel. 0 98 52 / 4165, info@pferde-unser-leben.de

13.–16.03.: Rendezvous mit dem Pferd in Dottenheim (Mittelfranken); Info bei Pferdehof Steinhauser, Sabine Keilwerth; Tel. 0 98 46 / 15 31, info@pferdehof-steinhauser.de

17.–19.03.: Säumen wandern mit Tragtieren – Grundkurs in Markt/Biberbach, Auf der Burg 6 (Schwaben); Das Bepacken eines Tragtieres will gelernt sein, egal ob Minishetty, Muli, Esel oder Pferd. Know-How und viele praktische Tipps; Info bei Säumer Akademie, Björn Rau; Tel. 01 57 / 72 56 41 48, bjoern.rau@saeumer-akademie.com

18.03.: Kurs Juniorpässe, Geländereiter, Wanderreiter, Geländerittführer in Baunach (Oberfranken); Prüfung im Juli 2017; Info bei Michaela Hohlstein; mail@hohlstein.info

18.–19.03.: Horse and Dog Trail, Teil 2 – Reitbegleithunde in Reitanlage Fraunholz, Dinkelsbühl (Mittelfranken); Info bei Petra Stegmüller; Tel. 0 98 52 / 41 65, info@pferde-unser-leben.de

18.03.: Bodenarbeit Basiskurs, Teil I in Stadlhof bei Freystadt (Oberpfalz); Info bei Physiotherapeutin Carola Smyrek; smyrek13@web.de, www.pferd.lymphdrainage.de

20.–22.03.: Burn-Out mit der Kraft der Pferde begegnen in Dottenheim (Mittelfranken); Info bei Pferdehof Steinhauser, Sabine Keilwerth; Tel. 0 98 46 / 15 31, info@pferdehof-steinhauser.de

24.–26.03.: Wochenendreitkurs im RAI-Reiten in Hummeltal (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de, ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de

25.03.: GPS-Kurs in Hetzendorf, Betzenstein (Oberfranken); Den richtigen Umgang und die Funktionsweisen mit dem GPS erlernen. Alle Infos dazu auf unserer Webseite; Info bei Sabrina Ostfalk; <http://www.easthawk-ranch.de>

25.–26.03.: Rittführer Ausbildung in Reiterhof Aschbach, Feldkirchen-Westerham (Oberbayern); Ausbildung zum Geländerittführer – Theorie und Reitplatz; Info bei Susanne Fuß; Tel. 0 80 63 / 9 72 72 32, susanne.fuss@wir-reiten.com

Ingolstädter Pferdemarkt – Tradition seit über 100 Jahren

Seit Anfang 2016 findet in der Donauhalle in Ingolstadt/Zuchering der traditionelle Pferdemarkt statt. Die Geschichte des Pferdemarkts geht bis auf das Jahr 1883 zurück und ist heute der einzige seiner Art in Deutschland.

Auf dem Pferdemarkt werden Reit- und Fahrpferde, Warm- und Kaltblüter, Tinker, Isländer und Shetlandponys gehandelt. Sogar Esel gibt es auf dem Pferdemarkt. Wer kein neues Pferd sucht, findet hier jedoch auch eine Vielzahl an Reitzubehör: Kutschen, Pferdedecken, Trensen, Sättel, Zaumzeug, Peitschen, Bürsten, kurz alles, was zur Pferdehaltung benötigt wird. Für jeden Hobby- und Freizeitreiter ist auf jeden Fall was dabei!

Der Pferdemarkt ist ein Ausflugsziel für die ganze Familie! Willkommen sind alle großen und kleinen Pferdefreunde. Auch wer kein Pferd erwerben will und auch nicht mit einer neuen Pferdedecke liebäugelt, sollte sich die einmalige Atmosphäre nicht entgehen lassen. Nach einem genussvollen Schlendern über den Markt können Sie sich mit Currywurst & Co. stärken.

Auch im Jahr 2017 öffnet der Pferdemarkt wieder jeden ersten Samstag im Monat seine Tore für Sie!



Kurse und Fortbildung

26.03.: Intensivtag für bessere Anfänger – beginnende Fortgeschrittene in Baunach (Oberfranken); mit eigenem oder Leihpferd; Info bei Michaela Hohlstein; mail@hohlstein.info

26.03.: Einstiegerkurs in Mainbernheim (Unterfranken); Info bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid; Tel. 0 93 23 / 80 45 65, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de

April

01.–02.04.: Bodenarbeit über Stangen in Feuchtwangen (Mittelfranken); Bodenarbeit über Stangen fördert Koordination und Harmonie; Info bei Petra Stegmüller; Tel. 0 98 52 / 41 65, info@pferde-unser-leben.de

01.04.: Bodenarbeit Basiskurs, Teil II in Stadlhof bei Freystadt (Oberpfalz); Info bei Physiotherapeutin Carola Smyrek; smyrek13@web.de, www.pferd.lymphdrainage.de

01.04.: Erste Hilfe am Pferd in Hetzendorf, Betzenstein (Oberfranken); In Theorie und Praxis erlernen wir die Erste-Hilfe am Pferd. Alle Infos dazu auf unserer Webseite; Info bei Sabrina Ostfalk; http://www.easthawk-ranch.de

07.–09.04.: Zertifizierte Reittherapie-Ausbildung in Dottenheim (Mittelfranken); Info bei Pferdehof Steinhauser, Sabine Keilwerth; Tel. 0 98 46 / 15 31, info@pferdehof-steinhauser.de

08.04.: Schnupperreitkurs Theorie & Praxis im RAI-Reiten in Hummeltal (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai-Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de, ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de

08.04.: Kurs Juniorpässe, Geländereiter, Wanderreiter, Geländeritfführer in Baunach (Oberfranken); Prüfung im Juli 2017; Info bei Michaela Hohlstein; mail@hohlstein.info

08.04.: Sitzschulung nach den Grundsätzen nach E. Meyners in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein; mail@hohlstein.info

08.–09.04.: Arbeit an der Doppellonge II in Stadlhof bei Freystadt (Oberpfalz); Info bei Physiotherapeutin Carola Smyrek; smyrek13@web.de, www.pferd.lymphdrainage.de

14.–15.04.: Longierkurs in Rottenburg a. d. Laaber (Niederbayern); Longierkurs zur Vorbereitung auf die Longierprüfung I in Theorie und Praxis. Teilnahme auch mit Schulpferd möglich. Weitere Infos auf Nachfrage; Info bei Mensch & Pferd füreinander e.V.; Tel. 01 77/ 8 31 05 74, info@verein-menschundpferd.de

17.–21.04.: Intensivreitwoche in Reiterhof Aschbach, Feldkirchen-Westerham (Oberbayern); Täglich Reitunterricht mit Lehrpferd oder dem eigenen Pferd, Theorie und Ausreiten ermöglichen intensives und individuelles Lernen; Info bei Susanne Fuß; Tel. 0 80 63 / 9 72 72 32, susanne.fuss@wir-reiten.com

18.–24.04.: Geländereiter VFD in Feuchtwangen (Mittelfranken); Info bei Petra Stegmüller; Tel. 0 98 52 / 41 65, info@pferde-unser-leben.de

19.04.: VFD-Pferdekunde I-Kurs (Basispass) in Ochsenfeld (Eichstätt, Oberbayern); Info bei Reiten im Jura, Geländereitschule, Dorothea Geiss; Tel. 01 51 / 22 33 12 10, info@reitenimjura.de, www.reitenimjura.de

21.–23.04.: StartUp – Processing in Dottenheim (Mittelfranken); Lerne Dich selbst kennen im Spiegel der Pferde; Info bei Pferdehof Steinhauser, Sabine Keilwerth; Tel. 0 98 46 / 15 31, info@pferdehof-steinhauser.de

22.–23.04.: Arbeit an der Doppellonge Basis in Stadlhof bei Freystadt (Oberpfalz); Info bei Physiotherapeutin Carola Smyrek; smyrek13@web.de, www.pferd.lymphdrainage.de

Kurse und Fortbildung

23.04.: Kurs: Sinnvolle Longenarbeit in Reitschule Schwabhof, Genderkingen (Schwaben); Info bei Reitschule Schwabhof, Franziska Schwab; Tel. 0 90 90 / 70 17 72, info@reitschule-schwabhof.de

24.–27.04.: Rendezvous mit dem Pferd in Dottenheim (Mittelfranken); Info bei Pferdehof Steinhauser, Sabine Keilwerth; Tel. 0 98 46 / 15 31, info@pferdehof-steinhauser.de

29.04.: Schnupperreitkurs Theorie & Praxis im RAI-Reiten in Hummeltal (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de, ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de

29.04.–01.05.: Ausbildung Geländerrittführer in Rottenburg a. d. Laaber (Niederbayern); Teil I: Ausbildung zum Geländerrittführer in Theorie und Praxis, auch mit Schulpferd möglich. Weitere Infos auf Anfrage; Info bei Mensch & Pferd füreinander e.V.; Tel. 01 77/ 8 31 05 74, info@verein-menschundpferd.de

Mai

01.05.: Ein Tag der Begegnung mit Pferden in Rohr (Niederbayern); Ein Tag der Begegnung mit Pferden: Auf die Begegnung mit einem Pferd einlassen, Achtsamkeits- und Bewegungsübungen, Schulung der Wahrnehmung; Info bei Keltika, Dagmar Günther; Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

05.–07.05.: Wochenend-Geländereitkurs in Hummeltal (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai-Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de, ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de

06.05.: Tellington-TTouch-Einführungskurs in Rohr (Niederbayern); Einführung in den Tellington TTouch und die Bodenarbeit; Info bei Keltika, Dagmar Günther; Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

06.05.: Kurs Juniorpässe, Geländereiter, Wanderreiter, Geländerrittführer in Baunach (Oberfranken); Prüfung im Juli 2017; Info bei Michaela Hohlstein; mail@hohlstein.info

06.–07.05.: Galopparbeit in Feuchtwangen (Mittelfranken); Mit theoretischem Wissen und individuellen Übungen zu mehr Ausstrahlung und Sicherheit; Info bei Petra Stegmüller; Tel. 0 98 52 / 41 65, info@pferde-unser-leben.de

07.05.: Orientierung im Gelände in Rohr (Niederbayern); Orientierung im Gelände – nur mit Karte und Kompass. Theorie und Praxis bei einem Ausritt; Info bei Keltika, Dagmar Günther; Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

07.05.: Wellness für das Pferd, ENTSPANNUNGSMASSAGE in Stadlhof bei Freystadt (Oberpfalz); Info bei Physiotherapeutin Carola Smyrek; smyrek13@web.de, www.pferd.lymphdrainage.de

12.–14.05.: Ausbildung Therapiepferde und Therapiepferde Trainer in Dottenheim (Mittelfranken); Info bei Pferdehof Steinhauser, Sabine Keilwerth; Tel. 0 98 46 / 15 31, info@pferdehof-steinhauser.de

13.05.: Fallkurs in Rohr (Niederbayern); Wie fällt man am besten vom Pferd? Wir üben erst am Boden, dann vom Holzpferd und wer mag, am Schluss vom Pferd aus; Info bei Keltika, Dagmar Günther; Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

13.–14.5.: Ausbildung Geländerrittführer in Rottenburg a. d. Laaber (Niederbayern); Ausbildung Geländerrittführer, Teil II. Teilnahme auch mit Schulpferd möglich. Weitere Infos auf Anfrage; Info bei Mensch & Pferd füreinander e.V.; Tel. 01 77/ 8 31 05 74, info@verein-menschundpferd.de

13.–14.05.: Arbeit an der Doppellonge II in Stadlhof bei Freystadt (Oberpfalz); Info bei Physiotherapeutin Carola Smyrek; smyrek13@web.de, www.pferd.lymphdrainage.de

19.–21.05.: Geländereiterpass in Reiterhof Aschbach, Feldkirchen-Westerham (Oberbayern); Vorbereitungskurs zur Prüfung; Info bei Susanne Fuß; Tel. 0 80 63 / 9 72 72 32, susanne.fuss@wir-reiten.com

Kurse und Fortbildung

20.–21.05.: Pferdekunde in Rohr (Niederbayern); Pferdekunde: Theorie und Praxis, Voraussetzung für den Geländereiterkurs; Info bei Keltika, Dagmar Günther; Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

20.–21.05.: Mit Hund im Gelände: Teil 3 – Reitbegleithunde in Feuchtwangen (Mittelfranken); Das Dreierteam im Gelände mit Einzelaufgaben; Info bei Petra Stegmüller; Tel. 0 98 52 / 41 65, info@pferde-unser-leben.de

20.05.: Kurs: Bodenarbeit mit dem Pferd in Reitschule Schwabhof, Genderkingen (Schwaben); Info bei Reitschule Schwabhof, Franziska Schwab; Tel. 0 90 90 / 70 17 72, info@reitschule-schwabhof.de

20.05.: Tagesseminar mit Tessa Bauer „Konditionierung der Pferde“ (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de, ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de

25.–28.05.: SÄUMEN Wandern mit Tragtieren – Aufbaukurs in Waldmünchen (Oberpfalz); Säumertour im Bayrischen Wald für Säumeraspiranten mit oder ohne eigene Tiere und Ausrüstung; Info bei Säumer Akademie, Björn Rau; Tel. 01 57 / 72 56 41 48, bjoern.rau@saeumer-akademie.com

26.–28.05.: VFD-Geländereiter – Kurs in Ochsenfeld (Eichstätt, Oberbayern); Info bei Reiten im Jura, Geländereitschule, Dorothea Geiss; Tel. 01 51 / 22 33 12 10, info@reitenimjura.de, www.reitenimjura.de

27.05.: Schnupperreitkurs Theorie & Praxis im RAI-Reiten in Hummeltal (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de, ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de

Juni

02.–04.06.: Wochenendreitkurs im RAI-Reiten in Hummeltal (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai-Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de, ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de

03.06.: Kurs Juniorpässe, Geländereiter, Wanderreiter, Geländeritfführer in Baunach (Oberfranken); Prüfung im Juli 2017; Info bei Michaela Hohlstein; mail@hohlstein.info

06.–10.06.: Reitkurs für Jugendliche und Erwachsene in Rohr (Niederbayern); Reitkurs für Jugendliche und Erwachsene: Prüfung zum Geländereiter möglich, Kursgebühr 205,– €; Info bei Keltika, Dagmar Günther; Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

10.–11.6.: Stangenmikado in Feuchtwangen (Mittelfranken); Trabstangen führen zu den ersten Hüpfen und weisen den Weg zu Höherem; Info bei Petra Stegmüller; Tel. 0 98 52 / 41 65, info@pferde-unser-leben.de

17.–18.06.: GHP – geführt oder geritten in Feuchtwangen (Mittelfranken); GHP geführt oder geritten – immer ein Spaß; Info bei Petra Stegmüller; Tel. 0 98 52 / 41 65, info@pferde-unser-leben.de

17.06.: Bodenarbeit Aufbaukurs in Stadlhof bei Freystadt (Oberpfalz); Info bei Physiotherapeutin Carola Smyrek; smyrek13@web.de, www.pferd.lymphdrainage.de

24.06.: Giftpflanzenritt in Rohr (Niederbayern); Wie schauen sie live aus? Theorie, danach Praxis bei einem Ausritt; Kursgebühr 40,– €; Info bei Keltika, Dagmar Günther; Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

24.–25.06.: Lehrwanderritt in Rottenburg a. d. Laaber (Niederbayern); 2-tägiger Lehrwanderritt zur Vorbereitung auf die Wanderreiterprüfung. Teilnahme auch mit Schulpferd möglich. Weitere Infos auf Anfrage; Info bei Mensch & Pferd füreinander e.V.; Tel. 01 77 / 8 31 05 74, info@verein-menschundpferd.de

24.–25.06.: Feineres Reiten durch leichte Hilfen in Feuchtwangen (Mittelfranken); Feineres Reiten durch bewusste Hilfengebung und Sitzkorrektur; Info bei Petra Stegmüller; Tel. 0 98 52 / 41 65, info@pferde-unser-leben.de

Kurse und Fortbildung

Termine

25.06.: VFD-Pferdkunde II (Sachkunde Pferdehaltung) in Ochsenfeld (Eichstätt, Oberbayern); Info bei Reiten im Jura, Geländereitschule, Dorothea Geiss; Tel. 01 51 / 22 33 12 10, info@reitenimjura.de, www.reitenimjura.de

Juli

01.07.: Kurs Juniorpässe, Geländereiter, Wanderreiter, Geländerittführer in Baunach (Oberfranken); Prüfung im Juli 2017; Info bei Michaela Hohlstein; mail@hohlstein.info

01.–2.07.: Lehrwanderritt für Rittführer und Wanderreiter in Reiterhof Aschbach, Feldkirchen-Westerham (Oberbayern); Lehrwanderritt für Rittführer und Wanderreiter, Prüfungsvorbereitung; Info bei Susanne Fuß; Tel. 0 80 63 / 9 72 72 32, susanne.fuss@wir-reiten.com

02.07.: Bodenarbeit Basiskurs, Teil I in Stadlhof bei Freystadt (Oberpfalz); Info bei Physiotherapeutin Carola Smyrek; smyrek13@web.de, www.pferd.lymphdrainage.de

08.07.: Erste Hilfe am Pferd in Ochsenfeld (Eichstätt, Oberbayern); Info bei Reiten im Jura, Geländereitschule, Dorothea Geiss; Tel. 01 51 / 22 33 12 10, info@reitenimjura.de, www.reitenimjura.de

08.07.: Sitzschulung nach Eckart Meyners in Reiterhof Aschbach, Feldkirchen-Westerham (Oberbayern); Sitzschulung nach Eckart Meyners; Info bei Susanne Fuß; Tel. 0 80 63 / 9 72 72 32, susanne.fuss@wir-reiten.com

09.07.: Intensivtag für Fortgeschrittene in Baunach (Oberfranken); Intensivtag für Fortgeschrittene mit eigenem oder Leihpferd; Info bei Michaela Hohlstein; mail@hohlstein.info

14.–16.07.: Wochenend-Geländereitkurs in Hummeltal (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai-Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de, ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de

Anzeige



Stallplaketten und Schleifen für jeden Anlass

Fordern Sie ein unverbindliches
Angebot an:

Vereinsbedarf Waxenberger
www.waxenberger.de
vereinsbedarf@waxenberger.de
Telefon 08857-723

Kurse und Fortbildung

15.07.: Kurs Juniorpässe, Geländereiter, Wanderreiter, Geländerittführer in Baunach (Oberfranken); Prüfung im Juli 2017; Info bei Michaela Hohlstein; mail@hohlstein.info

16.07.: Prüfung Geländereiter/Juniorpass in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein; mail@hohlstein.info

21.07.: VFD KV-Bamberg Treff „Motiva, die Sprache der domestizierten Pferde“ mit Renate Baierl in Hallstadt, Gaststätte Maastümpfel (Oberfranken); Info bei VFD-KV Bamberg, Michaela Hohlstein; mail@hohlstein.info

22.–23.07.: Prüfung Wanderreiter und Geländerittführer in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein; mail@hohlstein.info

22.–23.07.: Working Equitation in Reiterhof Aschbach, Feldkirchen-Westerham (Oberbayern); diese Turnierdisziplin, die sich aus den spanischen Arbeitsreitweisen entwickelt hat, ist für alle Freizeitreiter interessant. Die abwechslungsreichen Trailaufgaben gymnastizieren die Pferde sinnvoll; Info bei Susanne Fuß; Tel. 0 80 63 / 9 72 72 32, susanne.fuss@wir-reiten.com

29.–30.07.: Ausbildung Wanderreiter in Rottenburg a. d. Laaber (Niederbayern); Lehrgang zur Vorbereitung auf die Wanderreiterprüfung. Teilnahme auch mit Schulpferd möglich. Weitere Infos auf Nachfrage; Info bei Mensch & Pferd füreinander e.V.; Tel. 01 77/ 8 31 05 74, info@verein-menschundpferd.de

30.07.: Bodenarbeit Basiskurs, Teil II in Stadlhof bei Freystadt (Oberpfalz); Info bei Physiotherapeutin Carola Smyrek; smyrek13@web.de, www.pferd.lymphdrainage.de

August

12.08.: Pferdekommunikation im Round Pen Bodenarbeit in Stadlhof bei Freystadt (Oberpfalz); Info bei Physiotherapeutin Carola Smyrek; smyrek13@web.de, www.pferd.lymphdrainage.de

13.08.: Bodenarbeit in Stadlhof bei Freystadt (Oberpfalz); Info bei Physiotherapeutin Carola Smyrek; smyrek13@web.de, www.pferd.lymphdrainage.de

September

02.–03.09.: Arbeit an der Doppellonge Basis in Stadlhof bei Freystadt (Oberpfalz); Info bei Physiotherapeutin Carola Smyrek; smyrek13@web.de, www.pferd.lymphdrainage.de

08.–10.09.: Longenkurs mit Lisa Kittler nach Babette Teschen in Hetzendorf, Betzenstein (Oberfranken); Richtiges gymnastizierendes Longieren mit Kappzaum erlernen. Alle Infos dazu auf unserer Webseite; Info bei Sabrina Ostfalk; <http://www.easthawk-ranch.de>

15.–17.09.: Ausbildung Therapiepferde und Therapiepferde Trainer in Dottenheim (Mittelfranken); Info bei Pferdehof Steinhauser, Sabine Keilwerth; Tel. 0 98 46 / 15 31, info@pferdehof-steinhauser.de

15.–16.9.: VFD-Pferdekunde in Hetzendorf, Betzenstein (Oberfranken); VFD-Pferdekunde-Kurs mit Prüfungsmöglichkeit. Alle Infos dazu auf unserer Webseite; Info bei Sabrina Ostfalk; <http://www.easthawk-ranch.de>

16.09.: Schnupperreitkurs Theorie & Praxis im RAI-Reiten in Hummeltal (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai Reitsall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de, ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de

16.–17.09.: Connected Riding in Rohr (Niederbayern); Connected Riding mit Carlita Picard! Biomechanik und Sitzschulung, optimieren der Hilfengebung und neue Ideen zur Bodenarbeit; Info bei Keltika, Dagmar Günther; Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

18.–20.09.: Burn-Out mit der Kraft der Pferde begegnen in Dottenheim (Mittelfranken); Info bei Pferdehof Steinhauser, Sabine Keilwerth; Tel. 0 98 46 / 15 31, info@pferdehof-steinhauser.de

Kurse und Fortbildung

23.09.: 1. Hilfe am Pferd in Wallgau (Oberbayern); Anmeldung erforderlich;
Info bei Isarhof-Curlys, Claudia Geupert; Tel. 0 88 25 / 92 06 45, curlys@isarhof.de

23.09.: Stoffwechselerkrankungen beim Pferd in Hetzendorf, Betzenstein (Oberfranken);
Stoffwechselerkrankungen und deren richtiger Umgang beim Pferd.
Alle Infos dazu auf unserer Webseite; Info bei Sabrina Ostfalk; <http://www.easthawk-ranch.de>

30.09.–1.10.: Arbeit an der Doppellonge II in Stadthof bei Freystadt (Oberpfalz);
Info bei Physiotherapeutin Carola Smyrek; smyrek13@web.de, www.pferd.lymphdrainage.de

30.09.–01.10.: VFD Wanderreiter Lehrgang Theorie in Ochsenfeld (Eichstätt) (Oberbayern); VFD
Wanderrittführer; Info bei Reiten im Jura, Geländereitschule, Dorothea Geiss; Tel. 01 51 / 22 33 12 10,
info@reitenimjura.de, www.reitenimjura.de

30.09.–01.10.: VFD-Pferdekunde in Hetzendorf, Betzenstein (Oberfranken); VFD-Geländereiter-Kurs
mit Prüfungsmöglichkeit. Alle Infos dazu auf unserer Webseite; Info bei Sabrina Ostfalk;
<http://www.easthawk-ranch.de>

Oktober

02.–03.10.: 2-Tages-Lehrwanderritt in Ochsenfeld (Eichstätt, Oberbayern); VFD Lehrwanderritt mit/
ohne Lehrpferd; Info bei Reiten im Jura, Geländereitschule, Dorothea Geiss; Tel. 01 51 / 22 33 12 10,
info@reitenimjura.de, www.reitenimjura.de

07.–08.10.: Reiten mit dem Bosal und die altkalifornische Reitweise in Hetzendorf, Betzenstein
(Oberfranken); Reiten mit dem Bosal und die altkalifornische Reitweise.
Alle Infos dazu auf unserer Webseite; Info bei Sabrina Ostfalk; <http://www.easthawk-ranch.de>

08.10.: Tellington TTouch® für Notfälle in Rohr (Niederbayern);
Was kann ich tun, bis der Tierarzt kommt?, Wie kann ich den Zahnarzt vorbereiten?;
Info bei Keltika, Dagmar Günther; Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

14.10.: Sitzschulung nach den Grundsätzen nach E. Meyners in Baunach (Oberfranken);
Info bei Michaela Hohlstein; mail@hohlstein.info

14.10.: Reitercoaching in Reiterhof Aschbach, Feldkirchen-Westerham (Oberbayern); Immer wieder
sprechen wir über das Thema Angst und Kontrolle – vor allem beim Ausreiten. Mit diesem Angebot wol-
len wir uns gemeinsam Zeit nehmen und diesem essentiellen Reiterthema Aufmerksamkeit schenken;
Info bei Susanne Fuß; Tel. 0 80 63 / 9 72 72 32, susanne.fuss@wir-reiten.com

20.10.: VFD KV-Bamberg Treff „Liberty – Freiarbeit mit Pferden – der Weg dahin“ mit Renate Baierl
in Gut Leimershof bei Breitengüßbach in der Reithalle (Oberfranken); Info bei VFD-KV Bamberg,
Michaela Hohlstein; mail@hohlstein.info

20.–22.10.: Wochenendreitkurs im RAI-Reiten in Hummeltal (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony,
Rai-Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de,
www.arabian-harmony.de

21.–22.10.: Einsteiger-Trail für Freizeitreiter mit Fun Trail in Hetzendorf, Betzenstein (Oberfranken);
Einsteiger-Trail für Freizeitreiter mit Teilen aus der GHP. Alle Infos dazu auf unserer Webseite;
Info bei Sabrina Ostfalk; <http://www.easthawk-ranch.de>

23.–26.10.: Rendezvous mit dem Pferd in Dottenheim (Mittelfranken);
Info bei Pferdehof Steinhauser, Sabine Keilwerth; Tel. 0 98 46 / 15 31, info@pferdehof-steinhauser.de

28.10.: Gymnastizierung im Gelände in Reiterhof Aschbach, Feldkirchen-Westerham (Oberbayern);
Bergauf und bergab – wie sitze ich richtig und helfe dem Pferd, sich gut zu tragen? Welche Übungen
sind dazu geeignet, mein Pferd auch beim Ausreiten zu gymnastizieren?; Info bei Susanne Fuß;
Tel. 0 80 63 / 9 72 72 32, susanne.fuss@wir-reiten.com

Kurse und Fortbildung

November

04.–5.11.: Longieren I in Reiterhof Aschbach, Feldkirchen-Westerham (Oberbayern); Wir besprechen und üben essentielle Themen, wie z.B. die verschiedenen Arten zu longieren, die notwendige Ausrüstung, sinnvolle Übungen und natürlich üben wir in der Praxis das Longieren; Info bei Susanne Fuß; Tel. 0 80 63 / 9 72 72 32, susanne.fuss@wir-reiten.com

11.11.: Bodenarbeit in Stadlhof bei Freystadt (Oberpfalz); Info bei Physiotherapeutin Carola Smyrek; smyrek13@web.de, www.pferd.lymphdrainage.de

11.–12.11.: Biomechanik und Anatomie des Pferdes richtig verstehen in Hetzendorf, Betzenstein (Oberfranken); Biomechanik und Anatomie des Pferdes richtig verstehen und lernen, in der Praxis richtig anzuwenden. Alle Infos dazu auf unserer Webseite; Info bei Sabrina Ostfalk; <http://www.easthawk-ranch.de>

12.11.: Intensivtag für Anfänger in Baunach (Oberfranken); Intensivtag für Anfänger mit eigenem oder Leihpferd; Info bei Michaela Hohlstein; mail@hohlstein.info

12.11.: Pferdekommunikation im Round Pen Bodenarbeit in Stadlhof bei Freystadt (Oberpfalz); Info bei Physiotherapeutin Carola Smyrek; smyrek13@web.de, www.pferd.lymphdrainage.de

13.–15.11.: Burn-Out mit der Kraft der Pferde begegnen in Dottenheim (Mittelfranken); Info bei Pferdehof Steinhauser, Sabine Keilwerth; Tel. 0 98 46 / 15 31, info@pferdehof-steinhauser.de

17.–19.11.: Zertifizierte Reittherapie Ausbildung in Dottenheim (Mittelfranken); Info bei Pferdehof Steinhauser, Sabine Keilwerth; Tel. 0 98 46 / 15 31, info@pferdehof-steinhauser.de

19.11.: Lymphdrainageputzen in Stadlhof bei Freystadt (Oberpfalz); Info bei Physiotherapeutin Carola Smyrek; smyrek13@web.de, www.pferd.lymphdrainage.de

25.–25.11.: Tellington TTouch® für den Pferderücken in Rohr (Niederbayern); Wie können wir dem Rücken des Pferdes helfen, locker und entspannt zu werden?; Info bei Keltika, Dagmar Günther; Tel. 08783 / 1354, info@keltika.eu, www.keltika.eu

Dezember

10.12.: Glühweinritt in Rohr (Niederbayern); Unser beliebter Glühweinritt; Info bei Keltika, Dagmar Günther; Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

2018

19.01.2018: VFD-KV Bamberg Treff, „Was kann ich tun um mein Pferd gesund zu arbeiten?“ mit Daniela Strömsdörfer in Hallstadt, Gaststätte Maastümpfel (Oberfranken); Info bei VFD-KV Bamberg, Michaela Hohlstein; mail@hohlstein.info

20.01.2018: 1. Hilfe am Pferd in Reiterhof Aschbach, Feldkirchen-Westerham (Oberbayern); ein Basiskurs, der jeden interessieren sollte, der regelmäßig mit Pferden umgeht; Info bei Susanne Fuß; Tel. 0 80 63 / 9 72 72 32, susanne.fuss@wir-reiten.com

27.–28.01.2018: Basispass Pferdekunde in Reiterhof Aschbach, Feldkirchen-Westerham (Oberbayern); Interessanter und informativer Theoriekurs mit viel Raum für Fragen rund ums Pferd: Pferdeverhalten, Geschichte, Haltung, Fütterung, Krankheiten und Vorsorge, Pflege, Versicherungen; Info bei Susanne Fuß; Tel. 0 80 63 / 9 72 72 32, susanne.fuss@wir-reiten.com

10.–11.02.2018: Wanderreiterpass (Theorie) in Reiterhof Aschbach, Feldkirchen-Westerham (Oberbayern); Motivierender Theoriekurs zum Thema Wanderreiten. Themen, die uns an diesem Wochenende beschäftigen sind u.a. Karte und Kompass, Orientierung im Gelände, Strecken- und Quartierplanung, Ausrüstung, etc.; Info bei Susanne Fuß; Tel. 0 80 63 / 9 72 72 32, susanne.fuss@wir-reiten.com

16.3.2018: VFD-KV Bamberg Treff „Verhalten bei Ausritten – Rechts- und Haftungsfragen“ mit Michaela Hohlstein in Hallstadt, Gaststätte Maastümpfel (Oberfranken); Info bei VFD-KV Bamberg, Michaela Hohlstein; mail@hohlstein.info

Kontrollierter Knabberspaß mit dem HeuToy

Optimaler Schutz vor Koliken, Heuallergien und Übergewicht

Der konusförmige Futterspender aus bruch- und splittersicherem Material ist nicht nur extrem robust, geruchlos, lebensmitteltauglich, schimmel- und fäulnisresistent. Die Vorteilsliste ist weit länger. Dass Pferde in ihrer Eigenschaft als Dauerfresser zum Abpuffern der Magensäure kontinuierlich mit Raufutter versorgt werden müssen, ist für Pferdebesitzer nichts Neues. Doch dies so in die Praxis umzusetzen, dass die Gefahr von Koliken deutlich verringert wird, das Pferd keine Heuallergien entwickelt oder übergewichtig wird, stellt eine besondere Herausforderung dar. Genau damit hat sich Udo Röck aus Bad Saulgau intensiv auseinandergesetzt. Vom Ergebnis sind nicht nur Pferdebesitzer, Pferdeosteopathen und Tierärzte begeistert. Auch die Pferde, die den ungewöhnlichen Futterbehälter bislang testen durften, haben das HeuToy schnell angenommen und das Raufutter aus den Löchern herausgezupft. Und nicht nur das: Neugierig, wie sie nun mal sind, haben sie schnell festgestellt, dass es richtig Spaß macht, sich mit dem Futterbehälter über das Fressen hinaus zu beschäftigen. Anders als das Heunetz, an dem sich die Tiere zudem all zu gerne verheddern, lässt sich das HeuToy mit verstellbarem Lamellenboden und hochelastischem Deckel absolut problemlos befüllen. Durch die genau definierten und verstellbaren Öffnungen am frei schwingenden oder an einer Wand befestigten Futterbehälter ist kontrollierter Knabberspaß garantiert. Während des Fressens sind die Nüstern abgedeckt. Somit ist das Produkt auch für Heuallergiker bestens geeignet. Auch die tiefe Fresshöhe ist der Gesunderhaltung des Pferdes rundum zuträglich. Dadurch wird nicht nur die Beweglichkeit und Muskulatur des Pferdehalses trainiert. Die tiefe Kopfhaltung regt zudem die Speichelproduktion an. „Ich bin absolut begeistert“, schreibt etwa eine Pferdebesitzerin aus Weiterstadt, „ich kann meinem staubempfindlichen Pferd damit sogar trockenes Heu füttern, ohne dass es hustet.“ Nach Bedarf kann das Futter auch gewässert werden. Das Behältnis ist schnell befüllt und aufgehängt. Erhältlich ist das HeuToy bei:

Udo Röck GmbH • Mackstraße 116 • 88348 Bad Saulgau • Tel: 0 75 81 / 5 27-9 14

HeuToy®
Fress-/Staubbremse & Spaß

- Vorbeugung von Koliken
- Heustauballergie kann verringert werden
- stundenlange Beschäftigung



Udo Röck

Udo Röck GmbH
D-88348 Bad Saulgau
Tel. 07581 - 527914
www.heutoy.de

Für die
Tiergesundheit
und gegen
Langeweile...



Schnupperwanderritte

Schnupperwanderritte

März

08.04.: Tagesritt für Einsteiger in Freising (Oberbayern);
Info bei Simone Hischer, Tel. 01 79 / 4 21 19 07, simone_hischer@gmx.de

29.04.–01.05.: Frühlingswanderritt in Weingarts (Oberfranken); Frühlingswanderritt in die Fränkische Schweiz; Info bei Katja Drechsel, katja.drechsel@outlook.com

Mai

27.05.: Fit und harmonisch in Rohr (Niederbayern); Anna und Skara werden viele einfache und sehr effektive Techniken vorstellen, die Gesundheit und Leistungsfähigkeit eures Pferdes verbessern und die ihr selbst anwenden könnt; Info bei Keltika, Dagmar Günther, Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

Juni

03.–04.06.: Schnupperwanderritt in Rohr (Niederbayern); Schnupperwanderritt durch unsere reizvolle Landschaft, Übernachten auswärts, Kursgebühr 120.– € zzgl. ÜN und Verpflegung; Info bei Keltika, Dagmar Günther, Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

06.–10.06.: Angie-Kurs in Rohr (Niederbayern); Wie Kinder und Pferde Freunde werden, Körperarbeit und Pflege, Theorie, Bodenarbeit und Reiten, Kursgebühr 175.– € ; Info bei Keltika, Dagmar Günther, Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

Dezember

16.12.: Adventnachmittag mit den Ponys in Rohr (Niederbayern); geführter Ausritt, Punsch trinken, Plätzchen essen und Geschichten erzählen; Info bei Keltika, Dagmar Günther, Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

Auf den Spuren der Glasmacher

Eine neu ausgearbeitete Pauschalroute in Südschwaben lädt Euch in das dunkle Herz des Allgäus ein. Ihr reitet an zwei Tagen durch ein Gebiet, in dem zwischen dem 17. und 19. Jahrhundert bis zu 13 Glashütten aktiv waren.

Am ersten Reittag startet Ihr in Richtung Eschachberg und genießt die gigantische Aussicht auf das Allgäuer Bergpanorama. Von dort reitet Ihr auf einem Höhenrücken durch den Hochtanner Wald bis ins Gschnaidt, wo Ihr gemütlich einkehren und eine Wallfahrtskirche besichtigen könnt. Vorbei am Urlauer Tann erreicht Ihr gegen Abend Eure Gastgeber von der JaWiMa-Ranch.



Am zweiten Reittag reitet Ihr zunächst ins **Glasmacherdorf Schmidfelden**. Dort könnt Ihr Euch im **Glasmuseum und in der Glasschmuckwerkstatt** umsehen. Weiter geht's durchs Kreuzthal, wo Ihr in Eisenbach im „Haus Tanne“, einem ehemaligen Lustschloss, heute eine kleine Gastronomie, Rast machen könnt. Von dort reitet Ihr durch den Kürnacher Wald, der zum Traben und Galoppieren einlädt, in Richtung Eschach. Hier habt Ihr nochmals einen grandiosen Blick auf die Allgäuer Berge und es ist nicht mehr weit bis zu Eurem Ausgangspunkt.

Wer etwas mehr Zeit mitbringt, kann dieses Gebiet auch „**Rund um die Adelegg**“ durchreiten oder einen ausführlichen Stopp im Glasmacherdorf einplanen, um seine **eigenen Glasperlen** unter fachkundiger Anleitung zu erstellen. Weitere Angebote und Details findet Ihr auf der Homepage der www.JaWiMa-Ranch.de, der **Wanderreitstation 84 der IG Wanderreiten in Schwaben**. Alle Touren können übrigens auch als geführte Touren organisiert werden.

Außer dem **Glasmacherritt bzw. Glasperlenritt** gibt es zwischenzeitlich 6 weitere Pauschalangebote: „**Rund um die Adelegg**“, „**Allgäuer Impressionen**“, „**2 Tage LA in USA**“, „**Drei-Täler-Ritt**“, „**Meteoritentour**“ und den jährlich geführten „**Mindeltalritt**“.

Neu ist auch die „**Große Allgäuer Panoramarunde**“, welche nicht weniger als 9 Wanderreitstationen durchläuft. In Schwaben kann also schon die **Königsdisziplin des Wanderreitens erprobt werden**, da es auf über 1200 Meter raufgeht, es muss nicht immer eine Alpenüberquerung sein. Weitere Angebote werden folgen, um die schönsten Reitstrecken mit Burgen, Bergen, wilden Bach- und Flussläufen und Seen in Schwaben für den Gast so komfortabel wie möglich zu gestalten. Alle Touren und die rund 45 Wanderreitstationen sind auf der Gebietskarte ersichtlich und man kann sich schnell ein Bild machen, welche Leistungen die Stationen anbieten.



Die Betreiber der schwäbischen Wanderreitstationen sind meist selbst Wanderreiter und wissen, was ihre Gäste und deren Rössern gefällt, und haben sich speziell auf die Wünsche und Bedürfnisse der Wanderreiter eingestellt. Das **Stationenheft** und die **Gebietskarte** mit den Pauschalrouten können per E-Mail unter info@wanderreiteninschwaben.de angefordert oder auf der Homepage www.wanderreiteninschwaben.de im Servicebereich aufgerufen werden.

IG Wanderreiten in Schwaben



Reiten zwischen Nördlinger Ries und Allgäuer Alpen

In naturbelassenen Landschaften reiten Sie durch wunderschöne Wälder, Schluchten, entlang an Flüssen und Seen, immer mit Blick auf die Allgäuer Alpen.

Kommen Sie als Gast und gehen Sie als Freund

Fordern Sie unsere neue Gebietskarte an:
Telefon 0 83 70 / 97 64 02
info@wanderreitenschwaben.de
www.wanderreitenschwaben.de



Tages- und Wanderritte

März

04.03.: Rhiannon-Ritt in Rohr (Niederbayern); am 4. März ist das Fest der Rhiannon, der keltischen Göttin der Pferde, mal sehen, wo sie uns hinführt. Halbtagesritt ins Blaue; Info bei Keltika, Dagmar Günther, Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

18.3.: Hallertauer Halbtagesritt in Zolling (Oberbayern);
Info bei Clarissa Jochum, info@reiterfreuden.de

19.3.: Frühlingsritt in Rohr (Niederbayern); am 20. März ist Frühlingsanfang, jetzt geht's mit dem Licht aufwärts. Wer freut sich mit uns auf einen schönen Reitersommer!
Info bei Keltika, Dagmar Günther, Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

24.03.: Englischer-Garten-Ritt in Zolling (Oberbayern); Info bei Clarissa Jochum, info@reiterfreuden.de

26.03.: Kleiner Tagesritt „Rund ums Walberla“ in Weingarts (Oberfranken);
Info bei Katja Drechsel, katja.drechsel@outlook.com

April

07.–09.04.: Saisonauftakt in Feuchtwangen (Mittelfranken); Saisonauftakt mit Konditionsaufbau;
Info bei Petra Stegmüller, Tel. 0 98 52 / 41 65, info@pferde-unser-leben.de

08.04.: Jakobswegritt (Freisinger) in Zolling (Oberbayern);
Info bei Clarissa Jochum, info@reiterfreuden.de

08.04.: Tagesritt im Landkreis Freising (Oberbayern); für Einsteiger. Start in Tüntenhausen bei Freising, geführter Tagesritt zur Isar – ein Stück an der Amper mit einer Mittagspause in Marzling, Tagesetappe ca. 30 km; Info bei Simone Hischer, Tel. 01 79 / 4 21 19 07, simone_hischer@gmx.de

09.–14.04.: 5-Tages-„Osterwanderritt“ ins Fichtelgebirge (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de, ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de

15.04.: Tagesritt in die Hallertau in Kirchdorf an der Amper, Geierlambach (Oberbayern); geführter Tagesritt in der Hallertau mit Einkehr in einem schönen Wirtshaus, Tagesetappe ca. 25 km;
Info bei Andrea von Kienlin, Tel. 01 51 / 12 70 78 68, andrea@vkienlin.de

22.04.: Tagesritt auf den Spuren der Fränkischen Brauereien (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de, ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de

23.04.: Hallertauer Biertgartenritt in Zolling (Oberbayern);
Info bei Clarissa Jochum, info@reiterfreuden.de

23.04.: Ayinger Land, Tagesritt in Reiterhof Aschbach, Feldkirchen-Westerham (Oberbayern); der Kastanienhof in Aying lockt uns über schöne Wanderreitwege weg von Aschbach in Richtung München; Info bei Susanne Fuß, Tel. 0 80 63 / 9 72 72 32, susanne.fuss@wir-reiten.com

28.04.–1.05.: Bayerwaldritt in Schöllnach (Oberbayern); drei geführte Tagesritte mit dem eigenem Pferd auf den schönsten Wegen durch den Bayerischen Wald, von einem festen Ausgangspunkt bei Schöllnach aus, Tagesetappen ca. 25 – 30 km;
Info bei Andrea von Kienlin, Tel. 01 51 / 12 70 78 68, andrea@vkienlin.de

28.04.–01.05.: Reiten und Schlemmen am Rothsee, „Zwiefelhof“. (Mittelfranken);
Info bei Petra Stegmüller, Tel. 0 98 52 / 41 65, info@pferde-unser-leben.de

Tages- und Wanderritte

29.04.–01.05.: Auf den Spuren der Glasmacher in Adelegg (Schwaben); ... durch das dunkle Herz des Allgäus; Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, Tel. 0 83 70 / 97 64 02, mail@millstream-ranch.de

30.04.: Beltane-Ritt in Rohr (Niederbayern); Beltane: keltisches Frühlingsfest, es beginnt die Weidezeit. Pferde sind fit für einen Tagesritt, abends Koppelfest: Geschichten und Mythisches am Lagerfeuer; Info bei Keltika, Dagmar Günther, Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

Mai

07.–11.05.: Almenritt in Achenkirch in Österreich (Oberbayern); vier geführte Tagesritte von Alm zu Alm im Rofan- und Karwendelgebirge von festem Ausgangspunkt bei Achenkirch in Österreich, Tagesetappen ca. 25 – 30 km; Info bei Andrea von Kienlin, Tel. 01 51 / 12 70 78 68, andrea@vkienlin.de

07.05.: Wiesmühlritt, Tagesritt in Reiterhof Aschbach, Feldkirchen-Westerham (Oberbayern); unser neuestes Ziel ist die malerische Wiesmühle am Ortsrand von Glonn mit idylischem Biergarten am eigenen Naturfreibad – wer also schon wasserhungrig ist, packt die Badehose ein! Info bei Susanne Fuß, Tel. 0 80 63 / 9 72 72 32, susanne.fuss@wir-reiten.com

08.5.: Tagessritt zum Kuntpark Neubürg (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai-Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de, ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de

11.–14.05.: Rund um die Adelegg... durch das dunkle Herz der Allgäu in Rund um die Adelegg (Schwaben); geführte 3-Tages-Tour durch das dunkle Herz des Allgäus; Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, Tel. 0 83 70 / 97 64 02, mail@millstream-ranch.de

12.05.: Ritt ins Wochenende, 2h-Biergartenritt (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai-Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de, ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de

12.–14.05.: Ritt ins blühende Taubertal in Rothenburg ob der Tauber (Mittelfranken); Info bei Petra Stegmüller, Tel. 0 98 52 / 41 65, info@pferde-unser-leben.de

13.05.: Halbtagesritt durchs schöne Hummelgau (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai-Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de, ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de

13.–14.05.: Wanderritt „Ilz- und Ohetal“ in Ringelai, Kapellenhof 1 (Niederbayern); entlang der „Wolfsteiner Ohe“ und der „Ilz“ – ein Naturparadies für seltene Tiere und Pflanzen; Info bei Gisela Thüringer, Tel. 01 71 / 4 77 21 13

14.05.: Baderitt in Zolling (Oberbayern); Info bei Clarissa Jochum, info@reiterfreuden.de

14.05.: Intensivtag auch zur Vorbereitung Wanderritt Theorie und 25-km-Ritt in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, mail@hohlstein.info

19.–21.05.: Allgäuer Impressionen in Oberallgäu (Schwaben); von der Iller bis auf die Almhöhe; Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, Tel. 0 83 70 / 97 64 02, mail@millstream-ranch.de

20.–21.05.: Wanderritt über 2 Tage in Baunach (Oberfranken); Wanderritt – anerkannt für Prüflinge mit eigenem oder Leihpferd; Info bei Michaela Hohlstein, mail@hohlstein.info

21.–26.05.: Präsidentenritt in Rothenburg ob der Tauber (Oberbayern); Info bei Dietmar Köstler, koestler@msic.de

25.05.: Orientierungsritt in Landsberg am Lech in Landsberg am Lech (Oberbayern); Info bei Reitclub Landsberg, Tel. 0 81 91 / 94 36 28, info@reitclub-landsberg.de

Tages- und Wanderritte

25.–26.05.: 2-Tages-Himmelfahrtsritt ins Püttlachtal (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai-Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de

27.–31.05.: Kleeblatttritt im Altmühltal in Biberbach/ Beilngries (Oberbayern); geführte Tagesritte auf traumhaft schönen Insiderwegen in die romantischen Seitentäler des Naturparks Altmühltal und die Oberpfälzer Jura; Info bei Andrea von Kienlin, Tel. 01 51 / 12 70 78 68, andrea@vkienlin.de

27.05.: Dürenbucher-Forst-Ritt in Zolling (Oberbayern); Info bei Clarissa Jochum, info@reiterfreuden.de

27.05.: Glasperlenritt in Glasmacherdorf Schmidtsfelden (Schwaben); geführter Glasperlenritt; Info bei JaWiMa-Ranch, Jasmin Ertingshausen, Tel. 0 75 67 / 9 88 82 75, Wanderreiter@JaWiMa-Ranch.de

28.05.: Tagesritt für Fortgeschrittene in Baunach (Oberfranken); Tagesritt für Fortgeschrittene mit eigenem oder Leihpferd; Info bei Michaela Hohlstein, mail@hohlstein.info

Juni

01.06.–4.06.: Rund um die Adelegg... durch das dunkle Herz der Allgäu in Rund um die Adelegg (Schwaben); geführte 3-Tages-Tour durch das dunkle Herz des Allgäu; Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, Tel. 0 83 70 / 97 64 02, mail@millstream-ranch.de

02.06.: Englischer-Garten-Ritt in Zolling (Oberbayern); Info bei Clarissa Jochum, info@reiterfreuden.de

04.–05.06.: Zwei-Tagesritt in Rottach-Egern (Oberbayern); Zwei-Tagesritt mit Hüttenübernachtung; Info bei Manuela Hefe, Tel. 0 80 22 / 2 46 82, info@wanderreiten-tegernsee.de

04.–05.06.: Zweitagesritt in Rottach-Egern (Oberbayern); Zweitagesritt mit Hüttenübernachtung; Info bei Manuela Hefe, Tel. 0 80 22 / 2 46 82, info@wanderreiten-tegernsee.de

05.–09.06.: Wanderritt „Dreiländereck“ Bayern-Böhmen-Österreich in Ringelai, Kapellenhof 1 (Niederbayern) (Haidmühle-Dreissesselberg-Schwemmkkanal (CZ)-Trifternklause-Salzsäumer) Wanderreiten in ursprünglicher Natur, wilde Wasser, endlose Wälder; Info bei Gisela Thuringer, Tel. 01 71 / 4 77 21 13

05.06.: St.-Wolfgang-Ritt in Mainbernheim (Unterfranken); Info bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid, Tel. 0 93 23 / 80 45 65, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de

09.–11.06.: Allgäuer Impressionen in Oberallgäu (Schwaben); von der Iller bis auf die Almhöhe; Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, Tel. 0 83 70 / 97 64 02, mail@millstream-ranch.de

09.–10.06.: Nacht am Lagerfeuer in Gigeröd bei Bad Birnbach, Lks. Rottal/Inn (Niederbayern); Nacht am Lagerfeuer, Sternritt nach Gigeröd; Info bei Nacht am Lagerfeuer, www.nacht-am-lagerfeuer.de

15.06.: Mangfallritt in Reiterhof Aschbach, Feldkirchen-Westerham (Oberbayern); erst am wunderschönen Mangfallufer entlang, wo es gilt, einige anspruchsvolle, aber gut machbare Teilstücke zu bewältigen; Info bei Susanne Fuß, Tel. 0 80 63 / 9 72 72 32, susanne.fuss@wir-reiten.com

16.–18.06.: Auf den Spuren der Glasmacher in Adelegg (Schwaben); ... durch das dunkle Herz des Allgäu; Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, Tel. 0 83 70 / 97 64 02, mail@millstream-ranch.de

16.06.; 17.06.: Einsteigerwanderritt in Mainbernheim (Unterfranken); Info bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid, Tel. 0 93 23 / 80 45 65, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de

17.–17.06.: Freisinger Plantagenritt in Kirchdorf an der Amper, Geierlambach (Oberbayern); Ausgangspunkt in Geierlambach, geführter Tagesritt zum Waldbiergarten Plantage nach Freising, Tagesetappe ca. 25 km; Info bei Andrea von Kienlin, Tel. 01 51 / 12 70 78 68, andrea@vkienlin.de

Tages- und Wanderritte

18.06.: Jakobsweg-Ritt (Freisinger) in Zolling (Oberbayern);
Info bei Clarissa Jochum, info@reiterfreuden.de

22.–25.06.: Rund um die Adelegg... durch das dunkle Herz des Allgäus in Rund um die Adelegg (Schwaben); geführte Tour durch das dunkle Herz des Allgäus; Info bei JaWiMa-Ranch, Jasmin Ertingshausen, Tel. 0 75 67 / 9 88 82 75, info@rundumdieadelegg.de

23.06.: Ritt ins Wochenende, 2h-Biergartenritt (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai-Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de, ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de

23.–25.06.: Wanderreit-Camp Dreisessel in Bischofsreut (Oberpfalz); wir empfangen die Longrider Athen–Kassel beim Eintritt in Deutschland. Jeder ist eingeladen, nach Bischofsreut zu reiten und gemeinsam den Dreisessel zu erklimmen; Info bei Säumer Akademie, Bjørn Rau, Tel. 01 57 / 72 56 41 48, bjoern.rau@saeumer-akademie.com

24.06.: Halbtagesritt durchs schöne Hummelgau (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai-Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de, ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de

25.06.: Cerridwen-Ritt in Rohr (Niederbayern); Cerridwen-Ritt: Sie ist die keltische Göttin der Weisheit, des Reichtums und der Schweine, Tagesritt zu Orten der keltischen Weisheit; Info bei Keltika, Dagmar Günther, Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

25.06.–01.07.: Bohemia-Mountain-Trail in Bischofsreut (Oberpfalz); ein Ritt für alle, die die wunderbare Natur des Böhmerwaldes genießen und kennenlernen wollen; Info bei Säumer Akademie, Bjørn Rau, Tel. 01 57 / 72 56 41 48, bjoern.rau@saeumer-akademie.com

Juli

01.07.: Glasperlenritt in Glasmacherdorf Schmidfelden (Schwaben); geführter Glasperlenritt; Info bei JaWiMa-Ranch, Jasmin Ertingshausen, Tel. 0 75 67 / 9 88 82 75, Wanderreiter@JaWiMa-Ranch.de

02.07.: Intensivtag auch zur Vorbereitung Wanderritt Theorie und 25-km-Ritt in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, mail@hohlstein.info

Anzeige



- Tagesritte, Wanderritte
- Reiterurlaub
- Urlaub mit dem Pferd
- Erholung pur

www.reiterferien-bayern.eu



Tages- und Wanderritte

02.07.: Tageswanderritt in Mainbernheim (Unterfranken); Info bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid, Tel. 0 93 23 / 80 45 65, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de

06.–09.07.: Wanderritt „Dreiländereck“ Bayern-Böhmen-Österreich in Ringelai, Kapellenhof 1 (Niederbayern); Haidmühle-Dreisesselberg-Schwemmkanal (CZ)-Trifternklauen-Salzsäumer; Wanderreiten in ursprünglicher Natur, wilde Wasser, endlose Wälder; Info bei Gisela Thuringer, Tel. 01 71 / 4 77 21 13

07.–09.07.: Allgäuer Impressionen in Oberallgäu (Schwaben); von der Iller bis auf die Almhöhe; Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, Tel. 0 83 70 / 97 64 02, mail@millstream-ranch.de

13.–16.07.: Rund um die Adelegg... durch das dunkle Herz der Allgäus in Rund um die Adelegg (Schwaben); geführte 3-Tages-Tour durch das dunkle Herz des Allgäus; Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, Tel. 0 83 70 / 97 64 02, mail@millstream-ranch.de

15.07.: Vom Hopfen zum Bier in Kirchdorf an der Amper, Geierlambach (Oberbayern); Ausgangspunkt in Geierlambach, geführter Tagesritt durch die Hopfengärten im Herzen der Hallertau mit Einkehr in einem Traditionswirtshaus, Tagesetappe ca. 30 km; Info bei Andrea von Kienlin, Tel. 01 51 / 12 70 78 68, andrea@vkienlin.de

15.07.; 16.07.: Einsteigerwanderritt in Reiterhof Aschbach, Feldkirchen-Westerham (Oberbayern); hier geht es darum, mal zwei ganze Tage lang mit den Pferden unterwegs zu sein, in einem schönen Quartier zu übernachten und es sich einfach gut gehen zu lassen! Info bei Susanne Fuß, Tel. 0 80 63 / 9 72 72 32, susanne.fuss@wir-reiten.com

16.07.: Biergartenritt in Weingarts (Oberfranken); Info bei Katja Drechsel, katja.drechsel@outlook.com

17.07.: Tagesritt durch das wunderschöne Lochautal (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai-Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de, ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de

21.–23.07.: Auf den Spuren der Glasmacher in Adelegg (Schwaben); ... durch das dunkle Herz des Allgäus; Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, Tel. 0 83 70 / 97 64 02, mail@millstream-ranch.de

22.–23.07.: Wanderritt über 2 Tage mit Prüfung Wanderreiter und Geländerittführer in Baunach (Oberfranken); Wanderritt – anerkannt für Prüflinge mit eigenem oder Leihpferd mit Prüfung Wanderreite rund Geländerittführer; Info bei Michaela Hohlstein, mail@hohlstein.info

23.07.: Tagesritt in Rottach-Egern (Oberbayern); Tagesritt in die Tegernseer Bergwelt; Info bei Manuela Hefe, Tel. 0 80 22 / 2 46 82, info@wanderreiten-tegernsee.de

27.–30.07.: Rund um die Adelegg... durch das dunkle Herz der Allgäus in Rund um die Adelegg (Schwaben); geführte 3-Tages-Tour durch das dunkle Herz des Allgäus; Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, Tel. 0 83 70 / 97 64 02, mail@millstream-ranch.de

August

05.08.: Glasperlenritt in Glasmacherdorf Schmidsfelden (Schwaben); geführter Glasperlenritt; Info bei JaWiMa-Ranch, Jasmin Ertingshausen, Tel. 0 75 67 / 9 88 82 75, Wanderreiter@JaWiMa-Ranch.de

12.–14.08.: Allgäuer Impressionen in Oberallgäu (Schwaben); von der Iller bis auf die Almhöhe; Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, Tel. 0 83 70 / 97 64 02, mail@millstream-ranch.de

12.–14.08.: Innritt in Reiterhof Aschbach, Feldkirchen-Westerham (Oberbayern); ein sportlicher Drei-Tages-Ritt an der phänomenalen bayerischen Bergkulisse entlang! Info bei Susanne Fuß, Tel. 0 80 63 / 9 72 72 32, susanne.fuss@wir-reiten.com

15.08.: Ritt zur Pferdesegnung in Zolling (Oberbayern); Info bei Clarissa Jochum, info@reiterfreuden.de



PEGASUS Internationale Reiterreisen 2017

Seit nunmehr 44 Jahren steht PEGASUS Internationale Reiterreisen für qualitativ hochwertigen Reiturlaub weltweit. Von Deutschland bis Südafrika, von Amerika bis Neuseeland, vom Einsteigerprogramm bis zur anspruchsvollen Reittour – für jeden reiselustigen Pferdeliebhaber ist etwas dabei.

Was gibt es Neues im Reiterreisen Katalog 2017?

Die meisten der PEGASUS-Reiterreisen bleiben Jahr für Jahr erhalten. Und das ist gut so. Denn es gibt nur eine begrenzte Anzahl richtig guter Reiterreisen weltweit. Und PEGASUS möchte nur die besten anbieten. Was die Unterkunft & Verpflegung, die Betreuung, die Pferde(haltung) und den Erlebniseffekt betrifft.

Natürlich gibt es auch 2017 wieder ein paar Neuzugänge wie beispielsweise das Landhotel in Südtirol oder die Wanderritte – geführt oder sogar auf eigene Faust – in Österreichs Mühlviertel. Auch in Deutschland gibt es neue Programme. Wer es exotisch und entspannt mag, sollte das neue Strandhotel mit Reitprogramm auf Mauritius in Augenschein nehmen.

Der neue Katalog kann kostenlos bestellt werden auf www.reiterreisen.com oder telefonisch unter 0800/505 18 01 (gebührenfrei aus dem dt. Fest- und Mobilfunknetz).

Tages- und Wanderritte

15.08.: Wanderritt 2017 in Landsberg am Lech (Oberbayern);
Info bei Reitclub Landsberg, Tel. 0 81 91 / 94 36 28, info@reitclub-landsberg.de

17.–20.08.: Rund um die Adelegg... durch das dunkle Herz des Allgäus in Rund um die Adelegg (Schwaben); geführte Tour durch das dunkle Herz des Allgäus; Info bei JaWiMa-Ranch, Jasmin Ertingshausen, Tel. 0 75 67 / 9 88 82 75, info@rundumdieadelegg.de

19.08.: Ampertalritt in Kirchdorf an der Amper, Geierlambach (Oberbayern); Start in Geierlambach, geführter Tagesritt durch das Ampertal mit Einkehr in einem Wirtshaus, Tagesetappe ca. 25 – 30 km; Info bei Andrea von Kienlin, Tel. 01 51 / 12 70 78 68, andrea@vkienlin.de

20.–22.08.: Erzgebirgswanderritt in Mainbernheim (Unterfranken);
Info bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid, Tel. 0 93 23 / 80 45 65, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de

20.08.: Wanderritt in Kinsau (Oberbayern);
Info bei Harald Mack, Tel. 0 88 69 / 2 28, Vorstand Sportverein Kinsau, Abt. Reiten

22.8.: Lugnasadh-Ritt in Rohr (Niederbayern); Lugnasadh: das erste Erntefest der Kelten, Tagesritt und gemütliche Runde am Lagerfeuer;
Info bei Keltika, Dagmar Günther, Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

25.–27.08.: Auf den Spuren der Glasmacher in Adelegg (Schwaben); ... durch das dunkle Herz des Allgäus; Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, Tel. 0 83 70 / 97 64 02, mail@millstream-ranch.de

26.08.: Steinseeritt in Reiterhof Aschbach, Feldkirchen-Westerham (Oberbayern); unsere lange und flotte Strecke führt uns erst vorbei am Kastensee, dann weiter an den Steinsee;
Info bei Susanne Fuß, Tel. 0 80 63 / 9 72 72 32, susanne.fuss@wir-reiten.com

31.08.–03.09.: Rund um die Adelegg... durch das dunkle Herz der Allgäus in Rund um die Adelegg (Schwaben); geführte 3-Tages-Tour durch das dunkle Herz des Allgäus;
Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, Tel. 0 83 70 / 97 64 02, mail@millstream-ranch.de

September

03.09.: Tagesritt für Fortgeschrittene in Baunach (Oberfranken); mit eigenem oder Leihpferd;
Info bei Michaela Hohlstein, mail@hohlstein.info

04.–07.09.: Steigerwaldwanderritt in Mainbernheim (Unterfranken);
Info bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid, Tel. 0 93 23 / 80 45 65, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de

04.–08.09.: 5-Tages-Wanderritt ins Fichtelgebirge (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai-Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de, ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de

07.–10.09.: Wanderritt „Dreiländereck“ Bayern-Böhmen-Österreich in Ringelai, Kapellenhof 1 (Niederbayern); Haidmühle-Dreisesselberg-Schwemmkanal (CZ)-Trifternklausen-Salzsäumer; Wanderreiten in ursprünglicher Natur, wilde Wasser, endlose Wälder;
Info bei Gisela Thuringer, Tel. 01 71 / 4 77 21 13

09.–10.09.: Dürbucher Forst Ritt in Geisenfeld (Oberbayern); Start bei Geisenfeld, geführter Zwei-Tages-Wanderritt durch eines der schönsten Waldgebiete Bayerns mit Binnendünen und Sandwegen, ab 4 bis max. 10 Reiter, Tagesetappen ca. 25 – 30 km;
Info bei Andrea von Kienlin, Tel. 01 51 / 12 70 78 68, andrea@vkienlin.de

09.–10.09.: Dürbucher-Forst-Ritt in Geisenfeld (Oberbayern); Start bei Geisenfeld, geführter Zwei-Tages-Wanderritt durch eines der schönsten Waldgebiete Bayerns mit Binnendünen und

Tages- und Wanderritte

Sandwegen, ab 4 bis max. 10 Reiter, Tagesetappen ca. 25 – 30 km;
Info bei Andrea von Kienlin, Tel. 01 51 / 12 70 78 68, andrea@vkienlin.de

09.09.: Glasperlenritt in Glasmacherdorf Schmidfelden (Schwaben); geführter Glasperlenritt; Info bei JaWiMa-Ranch, Jasmin Ertingshausen, Tel. 0 75 67 / 9 88 82 75, Wanderreiter@JaWiMa-Ranch.de

14.–17.09.: Rund um die Adelegg... durch das dunkle Herz der Allgäu in Rund um die Adelegg (Schwaben); geführte 3-Tages-Tour durch das dunkle Herz des Allgäu; Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, Tel. 0 83 70 / 97 64 02, mail@millstream-ranch.de

14.–17.09.: Internationales Säumertreffen 2017 in Österreich – Innsbruck;
INTERNATIONALES SÄUMERTREFFEN 2017, Säumer aus allen Regionen und Ländern gemeinsam auf dieser Tour in Österreich; Info bei Säumer Akademie, Björn Rau, Tel. 01 57 / 72 56 41 48, bjoern.rau@saeumer-akademie.com

17.09.: Tagesritt in Mainbernheim (Unterfranken); Info bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid, Tel. 0 93 23 / 80 45 65, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de

17.09.: Schaukelpferdritt, Reiterhof Aschbach, Feldkirchen-Westerham (Oberbayern); heute erweitern wir unsere schöne „Aufham-Runde“ zu einem wunderbaren Ausflug bis nach Ginsham ins Wirtshaus „Zum Schaukelpferd“;
Info bei Susanne Fuß, Tel. 0 80 63 / 9 72 72 32, susanne.fuss@wir-reiten.com

21.–24.09.: Goldene Herbsttage im NP Altmühltal in Greding (Mittelfranken);
Info bei Petra Stegmüller, Tel. 0 98 52 / 41 65, info@pferde-unser-leben.de

22.09.: Ritt ins Wochenende, 2h-Biergartenritt (Oberfranken);
Info bei Arabian-Harmony, Rai-Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg;
ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de, ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de

22.–24.09.: Allgäuer Impressionen in Oberallgäu (Schwaben); von der Iller bis auf die Almhöhe;
Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, Tel. 0 83 70 / 97 64 02, mail@millstream-ranch.de

23.09.: Halbtagesritt durchs schöne Hummelgau (Oberfranken);
Info bei Arabian-Harmony, Rai-Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg;
ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de, ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de

24.09.: Spätsommer Ritt in Mengkofen, Hanny 1 (Niederbayern);
Info bei Daniela Strasser, Tel. 01 60 / 9 77 90 41

29.09.–3.10.: Chiemgauritt (Oberbayern); vier geführte Tagesritte mit dem eigenem Pferd im Chiemgau und zum Chiemsee, von einem festen Ausgangspunkt aus, Tagesetappen ca. 25 – 30 km; Info bei Andrea von Kienlin, Tel. 01 51 / 12 70 78 68, andrea@vkienlin.de

30.9.–2.10.: Schlierseeritt in Reiterhof Aschbach, Feldkirchen-Westerham (Oberbayern); am wunderschönen Mangfallufer entlang, immer die Berge vor Augen, führt uns der 3-tägige Wanderritt zur ersten Übernachtungsstation an den Schliersee;
Info bei Susanne Fuß, Tel. 0 80 63 / 9 72 72 32, susanne.fuss@wir-reiten.com

Oktober

06.–08.10.: Auf den Spuren der Glasmacher in Adelegg (Schwaben); ... durch das dunkle Herz des Allgäu; Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, Tel. 0 83 70 / 97 64 02, mail@millstream-ranch.de

07.–08.10.: Wanderritt „Ilz- und Ohetal“ in Ringelai, Kapellenhof 1 (Niederbayern); entlang der „Wolfsteiner Ohe“ und der „Ilz“ – ein Naturparadies für seltene Tiere und Pflanzen;
Info bei Gisela Thuringer, Tel. 01 71 / 4 77 21 13

Tages- und Wanderritte

12.–15.10.: Rund um die Adelegg... durch das dunkle Herz der Allgäu in Rund um die Adelegg (Schwaben); geführte 3-Tages-Tour durch das dunkle Herz des Allgäu;
Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, Tel. 0 83 70 / 97 64 02, mail@millstream-ranch.de

14. 10.: Pizzaritt in Kirchdorf an der Amper, Geierlambach (Oberbayern); Start in Geierlambach, geführter Tagesritt mit Einkehr in einer Pizzeria, Tagesetappe ca. 25 km;
Info bei Andrea von Kienlin, Tel. 01 51 / 12 70 78 68, andrea@vkienlin.de

15. 10.: Biergartenritt, Reiterhof Aschbach, Feldkirchen-Westerham (Oberbayern); der Kastanienhof in Aying lockt uns über schöne Wanderreitwege weg von Aschbach in Richtung München. Über federnde Wiesenwege und auf schönen Waldrandwegen;
Info bei Susanne Fuß, Tel. 0 80 63 / 9 72 72 32, susanne.fuss@wir-reiten.com

15. 10.: Biergartenritt, Reiterhof Aschbach, Feldkirchen-Westerham (Oberbayern); der Kastanienhof in Aying lockt uns über schöne Wanderreitwege weg von Aschbach in Richtung München. Über federnde Wiesenwege und auf schönen Waldrandwegen;
Info bei Susanne Fuß, Tel. 0 80 63 / 9 72 72 32, susanne.fuss@wir-reiten.com

21.–22. 10.: Wanderritt „Ilz- und Ohetal“ in Ringelai, Kapellenhof 1 (Niederbayern); entlang der „Wolfsteiner Ohe“ und der „Ilz“ – ein Naturparadies für seltene Tiere und Pflanzen;
Info bei Gisela Thuringer, Tel. 01 71 / 4 77 21 13

21.–22. 10.: Klostersritt in Reiterhof Aschbach, Feldkirchen-Westerham (Oberbayern); konditionell im mittleren Anforderungsbereich – landschaftlich vielseitig und abwechslungsreich! Dieser flotte Ritt führt uns in 2 Tagen von Aschbach über weite Wiesen, Felder, tiefe Wälder;
Info bei Susanne Fuß, Tel. 0 80 63 / 9 72 72 32, susanne.fuss@wir-reiten.com

22. 10.: Herbstlaubritt in Rohr (Niederbayern); Herbstlaubritt im goldenen Licht der untergehenden Sonne! Info bei Keltika, Dagmar Günther, Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

27.–29. 10.: Halloween-Ritt nach Pullman City in Schöllnach (Oberbayern); Start bei Schöllnach, geführter Zwei-Tages Wanderritt durch den schaurig-schönen Bayerischen Wald in die gruselige Westernstadt mit einer tollen Magic-Show und Gänsehaut auf einem lebenden Gruselpfad;
Info bei Andrea von Kienlin, Tel. 01 51 / 12 70 78 68, andrea@vkienlin.de

28. 10.: Halbtagesritt durchs schöne Hummelgau (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai-Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de, ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de

29. 10.: Samain-Ritt in Rohr (Niederbayern); Samain: das keltische Fest der Ahnen, wir besuchen sie auf einem Halbtagesritt zu den Hügelgräbern;
Info bei Keltika, Dagmar Günther, Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

November

10.–12. 11.: Leonhardi-Ritt (Leonhardsbuch) in Zolling (Oberbayern); mit Übernachtung, die Tage können auch einzeln gebucht werden; Info bei Clarissa Jochum, info@reiterfreuden.de

12. 11.: Novembernebelritt in Rohr (Niederbayern); Ausritt in den Novembernebel! Er wird uns begleiten! Info bei Keltika, Dagmar Günther, Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

Dezember

17. 12.: Glühweinritt in Rohr (Niederbayern); unser beliebter Glühweinritt, 2. Chance!
Info bei Keltika, Dagmar Günther, Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

Tages- und Wanderritte

2018

01.01.2018: Neujahrsritt in Rohr (Niederbayern); Neujahrsritt: einfach ins Blaue, sich tragen lassen, entspannt ins neue Jahr traben!
Info bei Keltika, Dagmar Günther, Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

03.01.2018: Morrigan-Ritt in Rohr (Niederbayern); Morrigan: Sie war die keltische Kriegsgöttin und Göttin der Unterwelt, eine der Triadengöttinnen, wer mehr wissen will, reitet mit!
Info bei Keltika, Dagmar Günther, Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

03.02.2018: Imbolg-Ritt in Rohr (Niederbayern); Imbolg: Fest der Brigid, Ausritt zum Goldberg mit Lagerfeuer zum Abschluss; Info bei Keltika, Dagmar Günther, Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

24.-25.02.2018: Bodenarbeit in Reiterhof Aschbach, Feldkirchen-Westerham (Oberbayern); die Fähigkeiten, die man braucht, um sein Pferd vom Boden aus zu manövrieren, zu arbeiten und zu gymnastizieren, sind essentiell für ein freundliches Miteinander;
Info bei Susanne Fuß, Tel. 0 80 63 / 9 72 72 32, susanne.fuss@wir-reiten.com

04.03.2018: Rhiannon-Ritt in Rohr (Niederbayern); am 4. März ist das Fest der Rhiannon, der keltischen Göttin der Pferde, mal sehen, wo sie uns hinführt. Halbtagesritt ins Blaue;
Info bei Keltika, Dagmar Günther, Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

25.03.2018: Frühlingsritt in Rohr (Niederbayern); am 20. März ist Frühlingsanfang, jetzt geht's mit dem Licht aufwärts. Wer freut sich mit uns auf einen schönen Reitersommer!
Info bei Keltika, Dagmar Günther, Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

Anzeige



APASSIONATA
World München

Der Traum

**AB 2017 EXKLUSIV & DAUERHAFT
DIREKT NEBEN DER ALLIANZ ARENA!**

APASSIONATA WORLD
München Fröttmaning

www.apassionata.com

TICKETHOTLINE: **01806 – 73 33 33**

© 2017 APASSIONATA WORLD MÜNCHEN

Logo of the event, including a small logo with the word 'Pferd' and a small logo with the word 'Pferde Co'.

Mitgliedertreffen

Mitgliedertreffen

März

19.03.: VFD-SW-Freizeitreiter- und Fahrerstammtisch in Gerolzhofen (Unterfranken);
VFD-SW-Freizeitreiter- und Fahrerstammtisch mit Pferdegewichtsbestimmung; Info bei
VFD-Schweinfurt, Eberhard Reichert, Tel. 01 57 / 74 61 27 76, eberhard.reichert@gmx.de

April

07.04.: Stammtisch VFD Forchheim ab 19 Uhr in Weingarts (Oberfranken);
Info bei VFD Forchheim, katja.drechsel@VFD-forchheim.de

Mai

05.05.: Vortrag „Tierkommunikation“, Heilpraktikerin Tirza Kirchner in Hallstadt, Gaststätte
Maastümpfel (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, mail@hohlstein.info

07.05.: VFD-Treff mit Pferdethermografiebilder in Gerolzhofen (Unterfranken);
Info bei VFD-Unterfranken, Tel. 01 57 / 74 61 27 76, eberhard.reichert@gmx.de

Juni

02.06.: Stammtisch VFD Forchheim ab 19 Uhr in Weingarts (Oberfranken);
Info bei VFD Forchheim, katja.drechsel@VFD-forchheim.de

Juli

21.07.: VFD KV-Bamberg, Treff, „Motiva, die Sprache der domestizierten Pferde“
mit Renate Baierl in Hallstadt, Gaststätte Maastümpfel (Oberfranken);
Info bei VFD-KV Bamberg, Michaela Hohlstein, mail@hohlstein.info

August

04.08.: Stammtisch VFD Forchheim ab 19 Uhr in Weingarts (Oberfranken);
Info bei VFD Forchheim, katja.drechsel@VFD-forchheim.de

Oktober

06.10.: Stammtisch VFD Forchheim ab 19 Uhr in Weingarts (Oberfranken);
Info bei VFD Forchheim, katja.drechsel@VFD-forchheim.de

20.10.: VFD-Unterfranken, JHV mit Neuwahlen in Gerolzhofen (Unterfranken);
VFD-Unterfranken, Treff, JHV mit Fachvortrag und Neuwahlen;
Info bei VFD-Unterfranken, Tel. 01 57 / 74 61 27 76, eberhard.reichert@gmx.de

20.10.: VFD KV-Bamberg, Treff, „Liberty – Freiarbeit mit Pferden – der Weg dahin“
mit Michaela Hohlstein in Gut Leimershof bei Breitengüßbach in der Reithalle (Oberfranken);
Info bei VFD-KV Bamberg, Michaela Hohlstein, mail@hohlstein.info

Dezember

01.12.: Stammtisch VFD Forchheim ab 19 Uhr in Weingarts (Oberfranken); mit Weihnachtsfeier
und Auswertung der Reiter-Rallye; Info bei VFD Forchheim, katja.drechsel@VFD-forchheim.de

2018

19.01.2018: VFD KV-Bamberg, Treff, „Was kann ich tun, um mein Pferd gesund zu arbeiten?“
mit Daniela Strömsdörfer in Hallstadt, Gaststätte Maastümpfel (Oberfranken);
Info bei VFD-KV Bamberg, Michaela Hohlstein, mail@hohlstein.info

16.03.2018: VFD KV-Bamberg, Treff, „Verhalten bei Ausritten – Rechts- und Haftungsfragen“
mit Michaela Hohlstein in Hallstadt, Gaststätte Maastümpfel (Oberfranken);
Info bei VFD-KV Bamberg, Michaela Hohlstein, mail@hohlstein.info

Termine für Fahrer / BBS

Termine für Fahrer

Juni

18.–27.05.: Fahrerpass I mit Eseln und Basispass Eselkunde in Bamberg (Oberfranken); Ausbilder: Ralf Wulke vom Eselhof Nechern; Info bei eselhof-nechern@arcor.de

10.06.–18.06.: Fahrkurs VFD-Fahrerpass I (Geländefahrer) mit Basispass Pferdekunde I in Priesendorf (Unterfranken); Info bei Aurach-Ranch, Christina Graser, Tel. 0 95 49 / 9 88 76 60, Christina@aurachranch-priesendorf.de, www.aurachranch-priesendorf.de

Berittenes Bogenschießen

April

22.–23.4.: 2-Tages-Seminar im berittenen Bogenschießen in Machtlfing (Oberbayern); mit dem mehrfachen Europameister Christoph Némethy. Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet, mit und ohne Pferd. Leihbögen/Pfeile sind vorhanden; Info bei Susanne Lutz, Tel. 01 70 / 4 52 89 28, sugekaan@t-online.de

Barefoot®
riders who care

Entwickelt
von Pferdephysio-
therapeuten

Syringa

Kopfstück
2-in-1

Foto: Nadine Colmbi

Lazy Mountain

79,95 €

inkl.
Zügel

neu

Echtfell-Sattel

Pferdegerecht + superweicher Sitz

Lazy Mountain

989,- €

auch
in Schwarz



www.barefoot-saddle.de

Juniortermine

Juniortermine

April

08.04.: Kurs Juniorpässe, Geländereiter, Wanderreiter, Geländerittführer in Baunach (Oberfranken); Prüfung im Juli 2017; Info bei Michaela Hohlstein, mail@hohlstein.info

13.04.: Ostereiersuche in Rohr (Niederbayern); wir gehen mit den Ponys auf Ostereiersuche, Aktion auch für Kinder, die noch nicht reiten können; Info bei Keltika, Dagmar Günther; Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

18.–21.04.: Angie-Kurs in Rohr (Niederbayern); wie Kinder und Pferde Freunde werden, Körperarbeit und Pflege, Theorie, Bodenarbeit und Reiten; Info bei Keltika, Dagmar Günther; Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

Mai

06.05.: Kurs Juniorpässe, Geländereiter, Wanderreiter, Geländerittführer in Baunach (Oberfranken); Prüfung im Juli 2017; Info bei Michaela Hohlstein, mail@hohlstein.info

Juni

03.06.: Kurs Juniorpässe, Geländereiter, Wanderreiter, Geländerittführer in Baunach (Oberfranken); Prüfung im Juli 2017; Info bei Michaela Hohlstein, mail@hohlstein.info

06.–10.06.: Angie-Kurs in Rohr (Niederbayern); wie Kinder und Pferde Freunde werden, Körperarbeit und Pflege, Theorie, Bodenarbeit und Reiten Kursgebühr 175 €; Info bei Keltika, Dagmar Günther; Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

25.06.: Pferd-Mensch-Turnier in Zolling (Oberbayern); ab 6 Jahren; Info bei Clarissa Jochum, info@reiterfreuden.de

Juli

01.07.: Kurs Juniorpässe, Geländereiter, Wanderreiter, Geländerittführer in Baunach (Oberfranken); Prüfung im Juli 2017; Info bei Michaela Hohlstein, mail@hohlstein.info

15.07.: Kurs Juniorpässe, Geländereiter, Wanderreiter, Geländerittführer in Baunach (Oberfranken); Prüfung im Juli 2017; Info bei Michaela Hohlstein, mail@hohlstein.info

16.07.: Prüfung Geländereiter/ Juniorpass in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, mail@hohlstein.info

22.–23.07.: Zweitägiger Kinderwanderritt in Rohr (Niederbayern); zweitägiger Kinderwanderritt für unsere kleinen Reiter: Übernachtung auf Erlebnisbauernhof; Info bei Keltika, Dagmar Günther; Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

August

30.07.–05.08.: 7 Tage Teenagercamp/Ausrittcamp (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai-Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de, ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de

06.08.–12.08.: 7 Tage Teenagercamp/Ausrittcamp (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai-Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de, ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de

07.–11.08.: Reiterferien mit Juniorprüfung in Rottenburg a. d. Laaber (Niederbayern); Ferien auf dem Ponyhof mit Möglichkeit zur Junior I–III oder Voltigieren I–II Prüfung. Weitere Infos auf Nachfrage; Info bei Mensch & Pferd füreinander e.V.; Tel. 01 77/ 8 31 05 74, info@verein-menschundpferd.de

13.08.–19.08.: 7 Tage Teenagercamp/Ausrittcamp (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai-Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de, ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de

16.08.: Sommerferienprogramm in Baunach (Oberfranken); ein Tag auf dem Pferdehof; Info bei Michaela Hohlstein, mail@hohlstein.info

Juniortermine

17.–21.08.: Sommer-Reiter-Camp in Baunach (Oberfranken); Reiterferien;
Info bei Michaela Hohlstein, mail@hohlstein.info

20.08.–26.08.: 7 Tage Teenagercamp/Ausrittscamp (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony,
Rai-Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de,
ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de

26.–27.08.: Keltencamp in Rohr (Niederbayern); Zeit der Kelten im Live-Rollenspiel mit den
Ponys erleben, Nacht im Wald u. v. m.; Info bei Keltika, Dagmar Günther; Tel. 0 87 83 / 13 54,
info@keltika.eu, www.keltika.eu

27.08.–02.09.: 7 Tage Teenagercamp/Ausrittscamp (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony,
Rai-Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de,
ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de

September

03.09.–09.09.: 7 Tage Teenagercamp/Ausrittscamp
(Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony,
Rai-Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg;
ivonne.zuleeg@arabian-harmony.de,

08.–09.09.: Das Leben ist doch ein Ponyhof...
in Rohr (Niederbayern); Das Leben ist doch ein
Ponyhof... 2 Tage Abenteuer, übernachten im Heu
u. v. m.; Info bei Keltika, Dagmar Günther;
Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu,
www.keltika.eu

Oktober

07.10.: Herbstjagd für Kinder in Rohr (Niederbay-
ern); Schnitzeljagd auch für Kinder, die noch nicht
reiten können; Info bei Keltika, Dagmar Günther;
Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

Dezember

16.12.: Adventnachmittag mit den Ponys in Rohr
(Niederbayern); geführter Ausritt, Punsch trinken,
Plätzchen essen und Geschichten erzählen; Info
bei Keltika, Dagmar Günther; Tel. 0 87 83 / 13 54,
info@keltika.eu, www.keltika.eu

2018

06.01.2018: Ausritt zu Heilig-Drei-König in Rohr
(Niederbayern); wir basteln uns eine Krone und
machen einen königlichen Spazierritt; Info bei
Keltika, Dagmar Günther; Tel. 0 87 83 / 13 54,
info@keltika.eu, www.keltika.eu

10.02.2018: Es ist Fasching in Rohr (Niederbay-
ern); wir machen in Verkleidung den Wald unsicher!
Aktion auch für Kinder, die noch nicht reiten
können! Info bei Keltika, Dagmar Günther;
Tel. 08783 / 1354, info@keltika.eu, www.keltika.eu

Anzeige



REITEN

zwischen Main und Donau

Abwechslungsreiche Landschaften,
qualifizierte Betriebe und freund-
liche Gastgeber freuen sich auf Pfer-
defreunde mit oder ohne eigenem
Pferd.

**Neues Prospekt anfordern
unter:**

Reiten zwischen Main und Donau
Telefon 0 98 03 / 9 41 41
info@reiten-franken.de
www.reiten-franken.de

www.reiten-franken.de

Sonstiges – Rallyes und Feste

April

23.04.: Haßfurter Pferdemarkt mit VFD-Stand in Haßfurt, Am Mooswäldchen, Reitverein (Unterfranken); Info bei VFD-Unterfranken, Eberhard Reichert; Tel. 01 57 / 74 61 27 76, eberhard.reichert@gmx.de

Mai

21.05.: Hoffest u. Tag der offenen Tür in Mainbernheim (Unterfranken); Info bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid, Tel. 09 3 23 / 80 45 65, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de

28.05.: Orientierungsritt in Rohr (Niederbayern); Start ist bei uns, Strecke ca. 10 km (große Runde) und 5 km (kleine Runde), Aufgaben auf der Strecke und danach! Info bei Keltika, Dagmar Günther, Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

Juni

23.–25.06.: Wanderreit-Camp Dreisessel in Bischofsreut (Oberpfalz); wir empfangen die Longrider Athen–Kassel beim Eintritt in Deutschland. Jeder ist eingeladen, nach Bischofsreut zu reiten und gemeinsam den Dreisessel zu erklimmen; Info bei Säumer Akademie, Björn Rau, Tel. 01 57 / 72 56 41 48, bjoern.rau@saeumer-akademie.com

25.06.: Pferd-Mensch-Turnier in Zolling (Oberbayern); ab 6 Jahren; Info bei Clarissa Jochum, info@reiterfreuden.de

Juli

16.07.: Geschicklichkeitsturnier in Rohr (Niederbayern); Geschicklichkeitsturnier auf der Pferdepension Gebendorfer in Appersdorf 1, Herrngiersdorf; Info bei Keltika, Dagmar Günther, Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

September

08.–09.09.: Das Leben ist doch ein Ponyhof... in Rohr (Niederbayern); 2 Tage Abenteuer, übernachten im Heu u. v. m.; Info bei Keltika, Dagmar Günther, Tel. 0 87 83 / 13 54, info@keltika.eu, www.keltika.eu

Messetermine

Liebe VFD'ler,

um unsere Vereinigung und unsere Anliegen immer weiter bekannter zu machen, sind wir nächstes Jahr wieder jeweils mit einem Infostand auf den folgenden Veranstaltungen:

Haßfurter Pferdemarkt	23.04.
Pferd International , München Riem	25.–28.05.
Americana , Augsburg	06.–10.09.
Fieracavalli , Verona	26.–29.10.
Faszination Pferd , Nürnberg	31.10.–5.11.

Auch Ihr als Mitglieder seid immer herzlichst am Stand willkommen. Hier trifft man sich, kann sich über vieles austauschen und bekommt vielleicht die eine oder andere neue Information. Es ist auch jeder herzlich eingeladen, uns auf dem Stand zu helfen. Wer dazu Lust hat, schreibt einfach eine Mail an messen@VFD-bayern.de

Auch unser EFI (Echtfilmfahrtrainer) wird auf den zwei Messen in Augsburg und Nürnberg in der kompletten großen Version am Stand präsentiert. Allein er ist immer wieder einen Besuch wert.

Wie die Erfahrungen der letzten Messen ergeben haben, besteht immer mehr Nachfrage an Betrieben für Kinderreitunterricht und Kinderreiterferien. Es wäre also schön, wenn wir hier noch ein viel größeres Angebot für die Leute hätten. Darum die dringende Bitte, wenn Ihr etwas in dieser Richtung anbietet und VFD-Mitglied seid: Schickt doch bitte eine Mail mit euren Daten, Ideen oder Veranstaltungen an jugendwart@VFD-bayern.de

Wir freuen uns auf Euren Besuch am Messestand

Anzeige



DOLORIDE®

Der natürliche Reitboden ...
... für drinnen und draußen!

DOLORIDE® Plus
... fertig gemischt mit Pin-Chips

DüKa Düngekalkgesellschaft mbH
93092 Barbing

Tel. (0 94 01) 92 99-0
www.doloride.de

DüKa
NATURKALK

Besondere Veranstaltungen



Fieracavalli in Verona – ein geliebter Pflichttermin!

Seit über 100 Jahren findet die Pferdemesse „Fieracavalli“ in Verona statt.

Sie ist eine der wichtigsten Pferdemeßen weltweit und natürlich dreht sich alles ums Thema Pferd und Reiten. Etwa 650 Aussteller aus 28 Ländern waren im letzten Jahr vertreten und die Besucherzahlen lagen bei etwa 160.000 (zitiert aus www.gardasee-info.com).

Geschätzte 400 – 500 Deutsche fahren allein am Wochenende nach Verona. Dies ist besonders den komfortablen Busreisen zu verdanken, die zumeist einen zweitägigen Aufenthalt vorsehen. Damit ist Zeit für entweder einen zweimaligen Messebesuch oder Messebesuch und Stadtbesichtigung. Zwar ist es auch in Verona im November kühl, aber immer noch deutlich wärmer als bei uns.

Zu den vielen Vorführungen, den ungewohnten Pferderassen wie z. B. Maremmapferden oder den Camargue-ähnlichen Schimmeln an der Adriaküste, kommen ungezählte kulinarische Spezialitäten aus ganz Italien, sizilianische Süßigkeiten, Parmaschinken und viele unterschiedlichste Käsesorten.

Der Präsident von NaC, Mauro Ferrari, konnte in Zusammenarbeit mit der Regionalregierung von Venetien (ähnlich einem Bundesland in Deutschland), vertreten durch Assessore Federico Caner, eine großartige Geste realisieren:

Jede(r) Deutsche(r), der an unseren Messestand kam und anschließend zum Messestand von Veneto ging, erhielt eine Textiltasche mit einem Stück Käse, einer Flasche Wein/Spumante und einem deutschsprachigen Führer zu Venetien, dem „Land zwischen Himmel und Erde“, wie die Werbung so schön sagt.

Dieses Mal hatten wir einen kleinen VFD-Stand auf dem Stand von „Natura a Cavallo“, unserem Partnerverband in Italien. Und dank der Werbung in den aus Deutschland kommenden Reise-

Besondere Veranstaltungen



bussen kamen viele an den Stand, um sich über die VFD und natürlich auch die „Natura a Cavallo“ (ich kürze im Folgenden ab mit NaC) zu informieren. Vielleicht nicht so bekannt: Als Mitglied der VFD können wir an allen Veranstaltungen der NaC zu den Konditionen eines NaC-Mitglieds teilnehmen. Die Daten dazu findet Ihr hier: www.naturaacavallo.it
Und keine Angst: Enni spricht hervorragend Deutsch und hilft gerne: enni.mattioli@virgilio.it

DIETMAR KÖSTLER

Termine von unseren Freunden der „Natura a Cavallo“

Nett und wichtig: Für alle Ritte gelten für Mitglieder der VFD Bayern die gleichen Konditionen wie für Mitglieder von „Natura a Cavallo“.

Besonders wichtig ist der Nationalritt, der zugleich der Freundschaftsritt zwischen unseren Verbänden ist. Wer mitreitet, ist auch nicht alleine: Es waren beim letzten Nationalritt insgesamt um die 200 Teilnehmer mit rund 20 aus Deutschland! Dieses Mal ist das Highlight ein Ritt am Strand und der Ritt durch Ferrara.

19.03. – Padova (Padua)

Passeggiata sui Colli Euganei (Ritt durch den regional Park der Euganeischen Hügel)
Ref. Martini Nicola

09.04. – Modena (Modena)

I laghi di Campo Galliano (Die Galliano-Seen)
Ref. Marani Pietro

22.–25.04. – Ferrara (Ferrara)

XVI Raduno Nazionale e gemellaggio VFD Bayern (16. Nationalritt und zugleich auch Freundschaftsritt VFD-Bayern)
Ref. Benini Valerio

19.–21.05. – Lucca (Lucca)

Sapori e tradizioni di antichi sentieri toscani (Essen und traditionale alte Fußwege)
Ref. Puccinelli Serena

01.–04.06. – Treviso (Treviso)

Orizzonti tra Breta e Piave (Zwischen Breta und Piave)
Ref. Riovanto Paolo

24.–25.06. – Torino (Turin)

Sui sentieri della Valchiusella (Die Wege der Valchiusella)
Ref. Abena Sergio

30.06.–02.07. – Perugia (Perugia)

Trekking Appennino Umbro/Marchigiano (Trekkingritt Appennin Umbrien/Marschen)
Ref. Bellini Roberto

07.–09.07. – Como (Como)

Valtellina oltre i 2000 (Valtellina in 2000)
Ref. Marelli Aldo

31.07.–05.08. Deutschland

Waldmünchenritt und 8. Deutsch-Italienischer Freundschaftsritt

25.–27.08. – Trento (Trient)

Trekking in Paganella (Ritt in der Region Paganella)
Ref. Margoni Ania

02.–03.09. – Modena (Modena)

Le colline modenese (Die Hügel von Modena)
Ref. Marani Pietro

26.–29.10. – Verona (Verona)

119° Fieracavalli Verona (119. Pferdemesse in Verona)
Ref. Ferrari Mauro

19.11. – Verona (Verona)

Passeggiata sul Lago di Garda (Promenade am Gardasee)
Ref. Ferrari Mauro

Kontakt zu allen Ritten über Enni Mattioli

(spricht fließend Deutsch):
enni.mattioli@virgilio.it oder
Tel. 00 39-3 40/9 98 54 48

Besondere Veranstaltungen

VFD-Bayern Wanderreiterlager 2017 in Bischofsreut mit dem Longrider Camp 2017

Vom 23.–25.06.2017 auf der M-Ranch in Bischofsreut: VFD-Bayern Wanderreiterlager

Freitag, 23.07.2017

Abholung der Athen-Kassel-Trailreiter an der Grenze Österreichs: VFD Bayern Delegation mit Longridern aus aller Welt

bis 16.00 h:

Eintreffen der Sternreiter-Delegationen aus Österreich, Tschechien und Deutschland und weiterer Teilnehmer mit ihren Gespannen

ab 20.00 h:

- Offizielle Begrüßung durch den Bürgermeister Bischofsreut und die VFD Bayern
- Vortrag über Aime Felix Tschiffely
- Reiseberichte der Athen-Kassel-Trailreiter

Samstag, 24.06.2017

Wanderritt auf den 3-Sesselberg
Vorführungen und Shows auf der M-Ranch:

- Arbeit mit Rindern
- Ausbildung junger Pferde
- Vorstellung der Criollo-Rasse
- Trailparcours
- Was ist eigentlich Pakking? – Säumer Akademie
- Sattlerei – Hi Tack & Saddels
- VFD-Bayern-Infostand
- Chiropraktik Wanderreiten
- Spezialbeschlag Wanderreiten: Duplobeschläge



Kesselessen zur Mittagszeit

Nächtliches Asado

(Argentinischer Grill)
Lagerfeuer an den Tipizelten, gemütliches Beisammensein, Musik

Sonntag, 25.06.2017

Gemeinsamer Start des Bohemian-Mountain-Trail mit den Athen-Kassel-Trailreitern: Wanderritt durch den Böhmerwald mit Packpferden (kein Tross, keine feste Übernachtungsplanung, ab Tag 2 reiten beide Gruppen getrennt)



Besondere Veranstaltungen



Aime Felix Tschiffely

Ein Volksheld in Argentinien, ein Unbekannter in Europa. Jedes Kind in Argentinien kennt die Story von Mancha und Gato, den beiden Pferden, die mit Aime Tschiffely von Buenos Aires bis nach New York gelangten. 16.000 km in drei Jahren, über die Anden, durch das tropische Mittelamerika bis in die USA, wo er 1928 vom Präsidenten in New York mit einer Parade empfangen wurde.

Athen-Kassel-Ritt 2017

Inspiziert durch das Buch von Aime F. Tschiffely und im Kontakt mit der LongRiders Guild reiten Peter van der Gugten, David Wewetzer, Zsolt Szabo und Tina Boche > 3000 km von Athen nach Kassel (April–Juli 2017) und machen am 23.06.17 Halt in Bischofsreut.

Wanted / Bitte meldet Euch: VFD-WanderrittführerIn

Wenn Ihr Lust habt, eine Wanderreitergruppe als Sternreiter nach Bischofsreut zu führen, dann meldet Euch bitte in der VFD-Geschäftsstelle, damit wir Euch mit interessierten Reitern in Kontakt bringen können.

Wanted: SternreiterIn

Wenn Ihr Lust habt, mit einer geführten Wanderreitergruppe nach Bischofsreut zu reiten, dann meldet Euch bitte in der VFD-Geschäftsstelle, damit wir Euch Rittführer vermitteln können.

Organisationsteam

VFD-Wanderreiterlager:

Björn Rau, Alex Madl,
Hans Heindl, Pia Heußner,
Tina Boche

Organisation und Information

Bohemian-Mountain-Trail:

Björn Rau

Informationen und Kontakt:

www.VFD-bayern.de

Mail: info@VFD-bayern.de

Besondere Veranstaltungen

Einladung zum 3. Internationalen SÄUMERTREFFEN 2017 in Tirol

Wann: 13.09. – 16.09.2017

Wo: Großraum Innsbruck,
das gewaltige Bergpanorama vom Inntal, dem Stubaital
(siehe Bild oben), sowie das ganze Wipptal liegt uns zu Füßen!

Überblick

Maximale Anzahl der Saumtiere von 25 Equiden, mit passender Tragsattel Ausrüstung und Trensenführung. Maximale Anzahl der unterzubringenden Personen: ca. 50-55 Leute (um Reservierung wird gebeten).

Anzahlung / Reservierung pro Tragtier incl. max. 2 Personen pro Einheit von € 100.-

Anzahlung ist Reservierung. Tatsächliche Abrechnung nach transparentem Ablauf – d.h.: Wie viel Nächtigungen und tatsächlicher Personenanzahl.

Anmeldungen und Anzahlung für die Reservierungen für die Unterkünfte, ggf. Stallungen /Aufstallung und Futterversorgung. Für Interesse und Informationen stehe ich gerne zur Verfügung und bin erreichbar unter meiner HOMEPAGE E- Mail, oder unter URL: <http://www.mulitreiber.at/kontakt/>

Unterbringung

Gasthof Neuwirt in Ellbögen (siehe www.gasthofneuwirt.at) bei Gasthofwirt Herr Karl Mair (Besitzer des Gasthofes „Neuwirt“ in Ellbögen und Eigner der Almwirtschaft Arztaleralm).

Auf Grund der Veranstaltung eines Säumertreffens sehen wir uns gezwungen zu verlangen, dass jeder Tierhalter für sein oder „das“ Tier, welches er mitbringt, eine gültige **Haftpflichtversicherung** für das Säumertreffen hat. Von meiner Seite aus bin auch ich dazu verpflichtet, eine Veranstaltungsversicherung für das Säumertreffen abzuschließen. Diese Veranstaltung ist somit von unserer Seite her zwingend versichert.

Info & Kontakt zur Anmeldung

unter meiner

Email Adresse: mulimax@mulitreiber.at

Das Anmeldeformular enthält sämtliche Angaben über die nötige Bankverbindung sowie Deine verbindlichen Kontaktdaten.

Ich freue mich auf ein gemeinsames, spannendes Abenteuer!

Euer tiroler Säumer-Kollege Mulimax



Who is who im Landesverband?

Der Landesverband Bayern der VFD stellt sich vor!



Vorsitzender

Bjørn Rau
Vorstadt 12
92539 Schönsee
bjoern.rau@saeumer-akademie.de



Stellv. Vorsitzender

Peter Schießl
Hauptstr. 8
86576 Rapperzell
peter@nhnf.de



Landessportartin

Angela Voigt
Obervorholzen 2
84056 Rottenburg a.d. Laaber
087 85/657 9001
01 77/831 0574



Schriftführerin

Annette Dokoupil-Gutensohn
Hintere Pfaffenleite 10
91358 Kunreuth
Tel. 0 91 99/69 67 87
BO-Stammtisch@t-online.de

Schatzmeister

Walter W. Hegner
Am Weinberg 45
96237 Ebersdorf
0 95 62 / 22 44

walter.w.hegner@kostenrechnung.com



Kassenprüfer

Rainer Springer
Reichau 218
87737 Boos
0 83 33 / 41 80 (abends)
rainerspringer@web.de

Verena Knoll

81927 München

info@gluecklich-reiten.de



Who is who im Landesverband?

Beauftragte

Weitere Kontaktdaten unserer Beauftragten können über die Geschäftsstelle erfragt werden!

Aus- und Weiterbildung

Susi Fuß	Anerkennung von VFD Ausbildungsstätten Ober- und Niederbayern Anerkennung von Übungsleiter-Fortbildungen susanne.fuss@reiterhof-aschbach.de
Angela Voigt	Anerkennung von VFD Ausbildungsstätten Schwaben und Nordbayern Anerkennung von Übungsleiter-Fortbildungen sportwart@VFD-bayern.de
Jutta Poster	Anmeldungen von Ausbildungen und Prüfungen nach der ARPO juttaposter@genion.de Tel. 01 79/4 05 10 78
Clarissa Jochum	Ansprechpartner für alle Rittführer rittfoehrer@VFD-bayern.de
Angela Voigt, Christine Schemmerer	Jugendwart, Nachwuchsförderung jugendwart@VFD-bayern.de
Martin Vogel	Fahren: Unterstützung und Entwicklung des Gelände- und Wanderfahrens fahrbeauftragter@web.de
Carola Smyrek	Bodenarbeit smyrek13@web.de Tel. 0160 656 35 20
Jutta Hahn	Pferdebegleithund, Südbayern info@klassischreiten.de Tel. 0179 689 75 43
Petra Stegmüller	Pferdebegleithund, Nordbayern info@pferde-unser-leben.de
Nicola Reiff	Berittenes Bogenschießen nicola_reiff@online.de
Tina Boche	Säumen tinaboche.adg@t-online.de www.saeumer-akademie.de Tel. 0170/1 83 18 31
Holger Suel	Koordination Esel & Mulis holger@suel.de Tel. 0172 650 97 71

Who is who im Landesverband?

Bürgerallianz Bayern

Dietmar Köstler

koestler@msic.de

Datenschutz

derzeit unbesetzt

Leihgeräte

Landesgeschäftsstelle

GPS-Geräte und Funkgeräte

Horst Brindel

Leih-Fahrtrainer
brindel@pferdestaerke.info

Nachbarländer

Dietmar Köstler und Jutta Poster

Italien, Natura a Cavallo
koestler@msic.de
juttaposter@genion.de

Fritz Gangkofner

Österreich
fritz.gangkofner@ridingguide.de

Bjørn Rau

Tschechien
bjoern.rau@saeumer-akademie.de
www.saeumer-akademie.de
01 57 / 72 56 41 48

Naturschutz

derzeit unbesetzt

Naturschutz und Landschaftsschutzgebiete

Pferdewohl

Heiner Sauter

Allgemeine Haltingsfragen, § 11 TSchG Abs3,
Ansprechpartner Amtsveterinäre, LAG-Inspekteur
heiner.sauter@t-online.de

Dr. med. vet. Susanne Aloé

Seuchenbeauftragte, Pferdekontrollen
(z. B. bei Veranstaltungen)
sanne.aloe@web.de
01 60 / 98 94 92 99

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Marion Meichlböck

Faltblätter
marmeic@freenet.de
01 70 / 156 69 12

Peter Schießl

Internet VFD-bayern.de
internet@VFD-bayern.de
01 79 / 204 50 69

Günther Zehentbauer

Internet KV München Stadt & Land
guenther.zehentbauer@t-online.de

Carola Smyrek

Facebook
smyrek13@web.de
01 60 / 656 35 20

Who is who im Landesverband?

Annette Dokoupil-Gutensohn

Jahrbuch, Bayern Aktuell, Pferd & Freizeit
printmedien@VFD-bayern.de

Messen

Jutta Poster

Messen und Veranstaltungen
messen@VFD-bayern.de
01 79 / 405 10 78

Susanne Bauer

Pferd International
über unsere Geschäftsstelle erreichbar

Reinhard Schaller

Faszination Pferd
Reinhard Schaller@web.de

Gesine Rathke

Americana
gesinerathke@web.de

Hans Bachmair

Pferdemarkt Miesbach
hansbachmair@gmx.de

Rechtsbeirat

Susanne Bauer

Reitrecht
über unsere Geschäftsstelle erreichbar

Heiner Natschack

Reitrecht
über unsere Geschäftsstelle erreichbar

Günter Karch

Satzung und Gemeinnützigkeit,
guenterkarch@web.de
01 71 / 974 66 66

Sattelnkodierung

Heiner Natschack

nachträgliche Anbringung einer Sattelnkodierung,
Südbayern
natschack@arcor.de
01 73 / 356 98 24

N.N.

nachträgliche Anbringung einer Sattelnkodierung,
Nordbayern

Hans Heindl

nachträgliche Anbringung einer Sattelnkodierung,
Südbayern

Peter Schießl

nachträgliche Anbringung einer Sattelnkodierung,
Südbayern
peter@nhnf.de
01 79 / 204 50 69

Who is who im Landesverband?

Kassierassistenten

Heiner Sauter

Vereine

heiner.sauter@t-online.de

Erika Pisl

Mitgliedsbeiträge etc.

erika@pisl.de

Rainer Springer

Kassenprüfer

rainerspringer@web.de

Tel.: 0 83 33 / 41 80 (abends)

Verena Knoll

Kassenprüfer

Wanderreiten

Jürgen Schäffer

Wanderreiten Südbayern

Sabrina Ostfalk

Wanderreiten Nordbayern

info@easthawk-ranch.de

Manfred Strahlheim

VFD-Wanderritte Wurmdorf und Waldmünchen

m.strahlheim@gmx.de

Johann Hof

VFD-Wanderritte Wurmdorf und Waldmünchen

Johann.Hof@lff.bayern.de

Frank Gröschel und Alto Müller

Fahrerlager Waldmünchenritt

Carl Hans Recker

GPS und Orientierung

carl-hans@recker.org

Bundesdelegierte

Andreas Dümper

Heiner Natschack (Ersatz)

Harald Graser

Franziska Schwab (Ersatz)

Bjørn Rau

Eberhard Reichert

Heiner Sauter

Anzeige



VERMAS
VERSICHERUNGSMAKLER SERVICE

Ihr Versicherungspartner
für Tier und Mensch

Sonderkonzepte für VFD-Mitglieder
mit bis zu 15% Rabatt.

Partner des VFD Bayern

Neuer Platz, Geretsried
T: 08171 / 63 99 99 4
F: 08171 / 63 99 99 5
eMail: vfd@vermas-gmbh.de
www.vermas-gmbh.de

Der Rechtsbeirat des Landesverbands Bayern

Unser Rechtsbeirat wurde 2003 von den Juristen Stefan Knoll und Susanne Bauer gegründet.

In der aktuellen Zusammensetzung sind dort zwei Juristen (Günter Karch, Susanne Bauer) und ein Dipl.-Verwaltungswirt (Heiner Natschack) ehrenamtlich in ihrer Freizeit tätig.

Einer der Juristen (Günter Karch) befasst sich fast ausschließlich mit steuerrechtlichen und vereinsrechtlichen Angelegenheiten des Landesverbands. Die anderen Mitglieder des Rechtsbeirats bearbeiten schwerpunktmäßig Rechtsfälle, die Beschränkungen des Reitens in der freien Natur und/oder im Straßenverkehr zum Gegenstand haben. Heiner Natschack und Susanne Bauer halten ergänzend hierzu auch Vorträge zu dieser Thematik.

Für alle zivilrechtlichen Rechtsfragen rund um das Pferd (Pferdekaufrecht, Einstellverträge etc.) kooperiert der Landesverband Bayern mit Vertragsanwälten, die unseren Mitgliedern eine kostenlose telefonische Erstberatung anbieten, ansonsten aber für unsere Mitglieder entgeltlich tätig werden.

Eine finanzielle Kostenübernahme von Anwalts- und Gerichtskosten durch den Landesverband Bayern ist grundsätzlich nur für Rechtsfälle, die Beschränkungen des Reitens im Gelände betreffen, möglich. Und auch hierfür ist unabdingbar, dass folgendes Procedere konsequent eingehalten wird:

Entdeckt ein VFD-Mitglied eine Beschränkung (z. B. ein Reitverbotsschild oder eine Wegesperre o. ä.), meldet es sein Anliegen unter info@VFD-bayern.de unter Angabe seines Namens und der Mitgliedsnummer an die Geschäftsstelle. Ferner benötigen wir eine genaue Schilderung der örtlichen Gegebenheiten sowie einen Ausschnitt aus einer topographischen Karte (1:25000 oder 1:50000), in der die Sperre oder Beschilderung eingetragen ist sowie Fotos, auf denen die Beschaffenheit des gesperrten Weges gut erkennbar ist. Da der Rechtsbeirat ehrenamtlich für ganz Bayern tätig ist, alle Rechtsbeiräte aber im Raum München wohnen, kommt eine Ortsbesichtigung nur in Ausnahmefällen in Betracht. Umso wichtiger ist es, aussagekräftige Bilder zu haben.

Anschließend prüft der Rechtsbeirat die Erfolgsaussichten eines möglichen rechtlichen Vorgehens gegen die Sperre. Hält der Rechtsbeirat die Sperre für rechtmäßig, wird dies dem Mitglied mitgeteilt und der Fall ist für den Landesverband Bayern damit abgeschlossen. Sieht dagegen der Rechtsbeirat gute Erfolgschancen, schreiben wir die zuständige Behörde (i.d.R. Landratsamt oder Gemeinde) an und bitten um Beseitigung der Sperre bzw. um nähere Begründung für das Errichten der Sperre. In vielen Fällen genügt bereits ein solches Schreiben unsererseits, um die Behörden zur Aufhebung der Beschilderung zu bewegen. Kann dies nicht erreicht werden und sieht der Rechtsbeirat auch unter Einbeziehung der Stellungnahme der Gemeinde/des Landratsamtes weiterhin gute Erfolgschancen, geben wir den Fall an einen unserer Vertragsanwälte, mit denen wir auf dem Gebiet des Reitrechts zusammenarbeiten, ab. Wichtig ist dabei, dass das Mitglied bereit ist, in eigener Sache selbst als Kläger aufzutreten. Die VFD kann, obwohl sie die Kosten übernimmt, nicht als Kläger fungieren, da es im Bereich des Reitrechts kein sog. Verbandsklagerecht gibt. Zuständig für die Entscheidung sind die Verwaltungsgerichte erster Instanz, die ggfs. für Fragen in Zusammenhang mit der Wegebeschaffenheit einen Gutachter als Sachverständigen zuziehen.

In diesem Zusammenhang möchten wir nochmals betonen, dass angesichts der durchaus hohen Kosten, die im Falle eines Rechtsstreits mit Gutachter, Anwälten etc. auf den Landesverband Bayern zukommen können, eine Kostenübernahme nur dann möglich ist, wenn der Rechtsbeirat im Vorfeld eine Prüfung der Erfolgsaussichten vorgenommen und diese bejaht hat. Eine nachträgliche Kostenübernahme in Fällen, in denen ein Mitglied bereits selbst ohne vorhergehende Kontaktaufnahme mit dem Landesverband einen Anwalt beauftragt hat, ist daher nicht möglich.

Die Kostenübernahme durch den VFD Bayern setzt ferner voraus, dass sich das klagende Mitglied verpflichtet, die Klage auch „durchzufechten“. Nimmt das klagende Mitglied ohne Zustimmung

Who is who im Landesverband?

durch die VFD Bayern eine bereits erhobene Klage zurück, muss es die Hälfte der angefallenen Kosten tragen.

Die Beteiligung der VFD Bayern an den Kosten eines Verfahrens gegen ein Reitverbot oder eine ähnliche Einschränkung des freien Betretungsrechts zu Pferde ist keine Rechtsschutzversicherung im eigentlichen Sinne, sondern die solidarische Beteiligung der Mitglieder an den Kosten eines solchen Verfahrens zum Wohle aller.

SUSANNE BAUER

Ltd. Regierungsdirektorin

Susanne Bauer, Verwaltungsjuristin

Günter Karch, Assessor

Heiner Natschack, Kriminalhauptkommissar

Anfragen richten Sie bitte an die Geschäftsstelle, die dann den Kontakt zu dem für Ihre Gemeinde zuständigen Mitglied des Rechtsbeirates vermittelt.

Unsere Geschäftsstelle

Anfragen zu Rechtsfällen und allen anderen Dingen, das Freizeitreiten und die VFD betreffend, können an unsere Mitarbeiter in der Geschäftsstelle gerichtet werden.

Landshamer Str. 11
81929 München
089/13 01 14 83
Fax 089/13 01 14 84
info@VFD-bayern.de
www.VFD-bayern.de

Die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle sind Montag und Mittwoch von 9 Uhr bis 17 Uhr.

An dieser Stelle laden wir jedes Mitglied herzlich ein, sich aktiv in unserem Verein einzubringen, auch neue Mitglieder haben hier auf Wunsch sofort einen Betätigungsbereich! Wir freuen uns über jede und jeden, die/der mitmachen will.

Who is who im Landesverband?

Sparte Wanderreiten

Wanderrittbeauftragte:



Südbayern

Jürgen Schäffer
www.beim-buchauer.de
Oberbuchau 4
82380 Peißenberg
0172/8384287



Nordbayern

Sabrina Ostfalk
Hetzendorf 2, 91282 Betzenstein
01 75/82387 63
info@easthawk-ranch.de
Wanderrittführer

Wir sind seit einiger Zeit zuständig für die Sparte Wanderreiten in der VFD.

Da wir möglichst nahe mit den Mitgliedern zusammenarbeiten wollen und im gemeinschaftlichen Interesse handeln möchten, legen wir großen Wert auf Anregungen und Vorschläge von euch, wie wir diese Position bestmöglich nutzen können, um das Wanderreiten in Bayern zu fördern.

- Wo liegen Probleme?
- Welche Ideen würde man gerne unterstützen?
- Über was würdet ihr euch freuen?
- Wir freuen uns über jede Rückmeldung!

Ideen von uns:

- Bessere und übersichtlichere Auflistung von pferdefreundlichen Gaststätten
- Sammlung von Wanderreitstationen
- Mailverteiler erstellen zum Thema Wanderreiten wie z.B. verschiedene Ritte, Ausbildung...
- Tipps und Tricks zum Thema Wanderreiten auf der Website der VFD-Bayern

Who is who in den Bezirken?

Bezirksverband Oberbayern

Der Bezirksverband Oberbayern ist sowohl flächenmäßig als auch von der Anzahl der Mitglieder der größte Bezirksverband in der VFD-Bayern. Als wichtiges Ziel haben wir uns den Ausbau der Wanderreitstationen in Oberbayern gesetzt.

Vorstand von Oberbayern



Vorsitzender

Heiner Natschack
Deisenhofen
natschack@VFD-bayern.de



Stellvertr. Vorsitzender

Hans Bachmair
Aying
hansbachmair@gmx.de



Schriftführerin

Elisabeth Bachmair
Aying
elisabeth.bachmair@gmx.de

Regionalverbände:

Freising/Pfaffenhofen/Dachau

Andrea von Kienlin
Andrea@vkienlin.de
0 81 65 / 67 05 46

Weilheim/Schongau/Landsberg

Jürgen Schäffer
bessereweltfuerspferde@gmx.de
0172 / 8 38 42 87

Weitere Ansprechpartner

Kreisverbände:

KV München Stadt und Land

Susanne Bauer
kv-muenchen@VFD-bayern.de

KV Bad Tölz/Wolfratshausen

Steffi Stück
rossnarrisch@t-online.de
0172 / 6 06 73 00

Landkreis Dachau

Renate & Georg Höcht
Reitanlage Eckhof
hoechtl-eckhof@t-online.de
0172 / 8 19 35 57

Landkreis Starnberg

Dietmar Köstler
koestler@msic.de
0171 / 8 83 27 73

Landkreis Ebersberg

Susi Fuß
susanne.fuss@reiterhof-asch-bach.de
0 80 63 / 9 72 72 32

Landkreis Erding

Heiner Sauter
heiner.sauter@t-online.de
0 80 84 / 94 66 69

Garmisch

Martina Maderspacher
0170 / 5 14 38 59

Landsberg

Elmar Maier
0175 / 3 23 02 23

Miesbach

Isabella Schwarzer
I.Schwarzer@gmx.net

Pferdemarkt Ingolstadt

Elisabeth und Hans Bachmair
elisabeth.bachmair@gmx.de
0172 / 7 41 56 43

Who is who in den Bezirken?

Stammtische:

Reiterstammtisch des Regionalverbandes Freising/ Pfaffenhofen/Dachau

Jeden ersten Freitag im Monat
ab 19.00 Uhr
Restaurant Dionysos
Freisinger Str. 3
85386 Eching

Ansprechpartner:
Andrea von Kienlin
Andrea@vKienlin.de
0 81 65 / 67 05 46

Stammtisch des Regionalverbandes Weilheim/ Schongau/ Landsberg am Lech

Jeden dritten Montag im Monat
ab 19.00 Uhr
Gaststätte/ Restaurant Bad Sulz
Sulz 2

82380 Peißenberg
<http://www.restaurant-bad-sulz.de>
Ansprechpartner:
Jürgen Schäffer
bessereweltfuerspferde@gmx.de
0172 / 8 38 42 87

Reiterstammtisch München Süd Kreisverband München Stadt und Land

Jeden dritten Dienstag im
Monat ab 20.00 Uhr
Gasthof Forstner
Kirchplatz 1
82041 Oberhaching

Ansprechpartner:
Susanne Bauer
kv-muenchen@VFD-bayern.de

Reiterstammtisch München Eschenried

Vierteljährlich
Gasthof Kreuzhof
Münchner Straße 40
85232 Bergkirchen
Ansprechpartner:
Werner Trapp
Tel./Fax: 089 / 89 21 13 53
(Termine unter <http://www.VFD-bayern.de/termine-VFD-bayern/>)

Reiterstammtisch Erding

Jeden letzten Donnerstag im
Monat ab 20.00 Uhr
Gasthaus Groll
84439 Steinkirchen
Hofstarring 29
Ansprechpartner:
Bärbel Sauter
0 80 84 / 94 66 69
baerbel.sauter@t-online.de

Reiterstammtisch Bad Tölz / Wolfratshausen

Jeden letzten Donnerstag im
Monat ab 19.30 Uhr
Gasthaus zur Mühle
Loisachweg 47
82547 Beuerberg
Sollten dort Betriebsferien sein,
trifft man sich in der Pizzeria
„Bella Vista“ in Beuerberg.

Ansprechpartner:
Stefanie Stückl
rossnarrisch@t-online.de

Reiterstammtisch Starnberg

Jeden zweiten Dienstag im
Monat ab 19.00 Uhr
Gasthaus Böck
Hauptstr. 13
82131 Unterbrunn (Gauting)

Ansprechpartner:
Dietmar Köstler
koestler@msic.de
0171 / 8 83 27 73

Der HUFGEFLÜSTER-Stammtisch Großhelfendorf

Jeden 1. Dienstag im Monat
ab 19.30 Uhr
Gasthaus „Ewalds Steakhouse“
Graßer Str. 9
85653 Großhelfendorf
bei Aying

Ansprechpartner:
Erwin Göttinger
0152 / 34 32 41 57 und
Robert Lugauer
r.lugauer@web.de

Der HUFGEFLÜSTER-Stammtisch München

Jeden 3. Freitag im Monat
ab 19.30 Uhr
Gaststätte Bernds Bienenstock
Stadeweg 8
81929 München

Ansprechpartner:
Ferdinand Dahmen
Tel. 0171 / 5 48 44 20

Unsere Übungsleiter stellen sich vor

Übungsleiter Reiten/Wanderreiten

VFD-Übungsleiter geben qualifizierten Reitunterricht auch und gerade für Freizeit- und Wanderreiter. In diesem Jahrbuch beschreiben wir die gesamte Ausbildung vom Junior 1-Abzeichen über den Geländereiterlehrgang bis hin zur Schulung von Wanderrittführern. Und sollte einmal kein Übungsleiter in Ihrer Nähe sein: Viele unserer Trainer sind mobil – also schauen Sie einfach einmal über die Bezirksverbands Grenzen.



Susanne Bauer, 81249 München, Oberbayern, Tel. 0170/4703150, bauersusanne@arcor.de, www.wanderreiterin.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R, VFD-Wanderrittführer, VFD-Reitlehrerin, FN-Berittführer, Fahrabzeichen IV, Prüfer für Reiten und Fahren
Angebot: Ausbildung zum Geländereiter, Wanderreiter, Geländerittführer, Wanderrittführer, Ausbildung für die VFD-Juniorprüfungen

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja (nur Kurse nach ARPO)

Zielgruppe: Reiter mit eigenem Pferd, Fortgeschrittene

Schulpferde: nein

Motto: Auf dem Pferd in der freien Natur treten alle Alltagsprobleme in den Hintergrund.



Birgit Bormann, 85669 Pastetten, Fendsbach, Oberbayern, Tel. 08124/908-150, Birgit_Bormann@web.de, www.evs-steinhoering.de/de/wohnen-freizeit/reittherapie-fendsbach.html

Qualifikation rund ums Pferd: Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Übungsleiterin R (VFD), Geländerittführerin (VFD), Reittherapeutin (FKthR), Ausbilderin beim Förderkreis für therapeutisches Reiten, Leitung Reittherapie Fendsbacher Hof

Angebot: Reittherapie für Menschen mit emotionalen, körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen, Reitpädagogik, Bodenarbeit, Ausbildung Junior 1 bis 3, VFD-Kurse bis Geländerittführer

Reitunterricht beim Schüler möglich: nach Absprache

Schulpferde: ja

Zielgruppe: Menschen ab 2 Jahren mit emotionalen, körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen; Menschen, die ihren eigenen Weg mit dem Pferd finden wollen (Reiten und Persönlichkeitsentwicklung), Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene

Motto: Nicht gegen den Fehler, sondern für das Fehlende. (Paul Moor)

Unsere Übungsleiter stellen sich vor



Stefanie Ebert, 83104 Tuntenhausen, Oberbayern, Tel. 08063/809508, Stefanie.Ebert@gmx.net, www.reiten-mit-steffi.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter B, Reitpädagogin (Kuratorium für Therapeutisches Reiten), Reithérapeutin IPTh, FN-Trainer C Voltigieren, Heilpraktikerin für Psychotherapie mit Pferd

Angebot: Reithherapie für Menschen mit emotionalen, körperlichen und psychischen Belastungen, Reitunterricht für Kinder und Jugendliche und Erwachsene, Bodenarbeitskurse, Reitkurse (Juniorpass I, II und III), verschiedenen Aktionen für Kinder mit den Ponys

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: Kinder ab 3 Jahren, Jugendliche und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene, auch für Menschen mit einer Behinderung
7 Schulpferde (5 Kleinpferde und 2 Ponys)

Motto: Pferde für Körper und Seele



Susanne Fuß, 83620 Feldkirchen-Westerham, Oberbayern, Tel. 08063/9727232, susanne.fuss@wir-reiten.com, www.wir-reiten.com

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin R, VFD-Wanderrittführerin, VFD-Reitlehrerin, Wing-wave-Coach bei Reitblockaden

Angebot: Reitunterricht für Erwachsene, VFD-Ausbildung, Working Equitation, Tages- und Wanderritte, Coaching bei Reitblockaden

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: Erwachsene mit und ohne eigenes Pferd, Wiedereinsteiger, ängstliche Reiter

Schulpferde: ja

Motto: Man lernt nie aus.



Dorothea Geiss, 85111 Adelschlag OT Ochsenfeld, Oberbayern (Eichstätt, also fast Franken), Tel. 08421/900274, info@reitenimjura.de, www.reitenimjura.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R, VFD-Wanderrittführer

Angebot: Reitunterricht in Kleingruppen, Gangreiten, Dressurunterricht mit und ohne Gebiss, Geländereitunterricht, geführte Wanderritte, Reitbeteiligungen, VFD-Ausbildung von Juniorpässen bis zum Wanderrittführer

Zielgruppe: Wanderreiter, Wiedereinsteiger, Späteinsteiger, Jugendliche ab 12 Jahren

Schulpferde: vorhanden

Unterricht beim Schüler möglich

Motto: Hier fühlen sich Pferd und Reiter wohl.



Manuela Hammer, 81249 München-Langwied, Oberbayern, Tel. 0177/6180963, manu@schlumpfranch.de, www.schlumpfranch.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin B, VFD-Geländerittführerin, FN-Longierabzeichen Kl. IV (alt), FN-Fahrabzeichen Kl. IV (alt), EWU-Westernreitabzeichen Kl. IV, Trainerassistent Westernreiten

Angebot: VFD-Kurse bis Geländereiter, Kinderferienkurse, Reitunterricht für Kinder und erwachsene Anfänger, Bodenarbeit, Voltigieren

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche, Wiedereinsteiger und ängstliche Reiter

Schulpferde: ja

Kein Unterricht beim Schüler möglich

Motto: Spiel und Spaß mit und auf dem Pferd

Unsere Übungsleiter stellen sich vor



Jutta Hahn, 81245 München, Oberbayern, Tel. 01 79/689 7543,
info@klassischreiten.de, www.klassischreiten.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter B, VFD-Fachübungsleiter für das Reiten im Damensattel, VFD-Reitlehrer A/P

Angebot: VFD-Kurse bis Geländereiter, Kinderunterricht, Kinderferienkurse, Reiten im Damensattel, Einzelunterricht für Erwachsene, Beritt, Reitbegleithunde-Ausbildung

Zielgruppe: Reiten im Damensattel, Wiedereinsteiger, Kinder, Fortgeschrittene, Reitanfänger Jung und Alt, Berittenes Bogenschießen, Sitzschulung und und und
5 Schulpferde

Kein Reitunterricht beim Schüler möglich

Motto: klassisch iberisch Reiten – Reitunterricht für anspruchsvolle Freizeitreiter



Verena Knoll, 81927 München, Oberbayern, info@gluecklich-reiten.de,
www.gluecklich-reiten.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R, VFD-Prüfer bis Geländerrittführer, Trainerassistent FN, Trainerassistent EWU

Angebot: Reitunterricht und Bodenarbeit für Kinder und Erwachsene mit eigenem Pferd, VFD-Ausbildung vom Junior 1 bis zum Wanderrittführer

Zielgruppe: motivierte Freizeitreiter mit eigenem Pferd, gerne auch Kinder, Anfänger und ängstliche Reiter

Motto: Bevor Du entscheidest, ob das Glas halb voll oder halb leer ist – schau nach, was drin ist!



Stefan Knoll, 81927 München, Oberbayern, stefan_knoll@web.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R, VFD-Wanderrittführer, VFD-Prüfer bis zum Wanderrittführer

Angebot: Fortbildung qualifizierter Reiter zum Rittführer

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: Erwachsene

Keine Schulpferde

Motto: Keine Panik!



Marion Meichelböck, 86935 Rott am Lech, Oberbayern, Tel. 08869/91 1329,
marmeic@freenet.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter B; Reittherapeut SG-TR

Angebot: Reitunterricht für Kinder und Erwachsene, Schwerpunkt: Geländereiten; Ausbildung zum Juniorabzeichen 1-2, Geländereiter oder Wanderreiter, Therapeutisches Reiten, Handpferdereiten, Ausritte für Einzelpersonen mit oder ohne eigenem Pferd

Reitunterricht beim Schüler möglich: nach Absprache

Schulpferde vorhanden

Motto: Geländereiten – Sicher, mit Spaß

Unsere Übungsleiter stellen sich vor



Tatjana Pittroff, 85643 Steinhöring, Oberbayern, Tel. 01 60/6702290,
tatjana.pittroff@gmx.de)

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R, VFD- Wanderrittführer, FN-Fahrabzeichen Kl. IV, FN-Longierabzeichen Kl. IV und III, Sicherheitsexperte für Pferde und Pferdesport

Angebot: Sicherheit von Anfang an im Umgang mit dem Pferd erlernen, Vermittlung von verantwortlichem Umgang gegenüber dem Pferd und der Umwelt, Reiten mit Handicap, Reiten für Kinder ab 6 Jahren, Ausbildung an der Longe, in der Reithalle und im Gelände, kurze und mehrstündige Ausritte, Tagesritte und Wanderritte

Schulpferde vorhanden

Motto: Lebe deinen Traum und genieße jeden Tag!



Jutta Poster, 82205 Gilching, Oberbayern, Tel. 01 79/4051078,
JuttaPoster@genion.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin R, VFD-Wanderrittführerin, VFD-Prüferin

Angebot: Tages- und Mehrtagesritte

Zielgruppe: alle

Schulpferd: nein

Motto: Natur erleben und genießen



Bärbel Sauter, 84439 Steinkirchen, Oberbayern, Tel. 08084/946669,
baerbel.sauter@t-online.de, www.glueck-auf-hof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Reitlehrerin A/P, Tierheilpraktikerin DGT

Angebot: alle VFD-Ausbildungslehrgänge Reiten

Reitunterricht beim Schüler: ja

Zielgruppe: alle

Schulpferde vorhanden

Motto: Gesunde Pferde durch gutes Reiten und richtige Haltung!



Heiner Sauter, 84439 Steinkirchen, Oberbayern, Tel. 08084/946669,
heiner.sauter@t-online.de, www.glueck-auf-hof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Reitlehrer A/P, VFD Rittführer

Angebot: alle VFD-Ausbildungslehrgänge Reiten

Reitunterricht beim Schüler: ja

Zielgruppe: alle

Schulpferde vorhanden

Motto: Wenn auch dein Pferd ein Stück der großen Freiheit des Reitens spürt, bist du auf dem richtigen Weg.

Unsere Übungsleiter stellen sich vor



Anita Scheibel, 82041 Gerblinghausen, Oberbayern, Tel. 01 71/8708133, kontakt@pferde-erlebnis.de, www.pferde-erlebnis.de
Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin R, VFD-Wanderrittführerin
Angebot: Reitunterricht, Tagesritte, Mehrtagesritte, Kurse
Zielgruppe: alle, die die Faszination Pferd nicht mehr loslässt
Unterricht beim Schüler möglich: ja
6 Schulpferde
Motto: Wenn Du immer nur das tust, was Du schon kannst, wirst Du immer bleiben, was Du jetzt bist!



Angelika Schoof, 85716 Unterschleißheim, Oberbayern, Tel. 01 76/20121506, angelika.schoof@web.de
Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin B; Trainer C Reitsport für Behinderte; Reittherapeutin BLVThR
Angebot: VFD-Ausbildung bis zum Geländereiter; Reitunterricht für Kinder und Erwachsene; Therapeutisches Reiten für Menschen mit und ohne Behinderung
Reitunterricht beim Schüler möglich: auf Anfrage
Schulpferde: 2
Motto: Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde.



Andrea Zeller, 85560 Ebersberg, Oberbayern, Tel. 08094/180561, info@schrankschneiderhof.de, www.schrankschneiderhof.de
Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter B
Angebot: Reitunterricht für Kinder bis Erwachsene, geführte Tagesritte, Kurse auf Anfrage, Bodenarbeit
Reitunterricht beim Schüler möglich: auf Anfrage
Zielgruppe: alle, die mehr als „nur“ reiten wollen
Schulpferde vorhanden
Motto: Spaß für Pferd und Reiter

Anzeige



Schrankschneiderhof

Pferdepension & Pferdezucht mit Herz und Verstand

- Gewinner LAG Stallwettbewerb '11
- LAG 5 Sterne
- Individuelle Pferdefütterung durch Futterautomaten
- auch Allergie- u. Hufrehpferde
- Hengstgruppenhaltung
- Fohlenaufzucht
- Tinker-Zucht u. -Verkauf
- eigene Deckhengste
- VFD-Übungsleiter, Kurse, Unterricht u. geführte Ritte auf Anfrage

Das Wohlergehen der Pferde liegt uns sehr am Herzen.

www.schrankschneiderhof.de

Fam. Zeller, Schrankenschneider 1, 85560 Ebersberg; Tel.: 08094 1805 61

Unsere Rittführer stellen sich vor

Rittführer

Die Übungsleiter der VFD-Bayern bilden jedes Jahr zahlreiche neue Gelände- und Wanderrittführer aus. Diejenigen Rittführer, die sich hier im Jahrbuch vorstellen, sind bereit, auch neue Mitreiter mit ins Gelände zu nehmen: Der ideale Einstieg in die Wanderreiterei! Und falls das eigene Pferd noch nicht oder nicht mehr fit genug für die geplante Tour ist: Viele unserer Rittführer stellen auch gelände-sichere Verleihpferde zur Verfügung.



Dr. med. vet. Susanne Aloé, 82380 Peißenberg, Oberbayern, Tel. 01 60/9894 9299, bessereweltfuerpferde@gmx.de, www.beim-buchauer.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführerin, FN-Trainerin C, FN-Trainerin B – Dressur

Angebot: Tagesritte, Schnupperwanderritte, Mehrtagesritte, Multitrekking

Zielgruppe: Alle Altersgruppen!

Verleihpferde: 13

Motto: Besser reiten: Freude und Erfolg bei der Ausbildung für Reiter und Pferd!



Hans Bachmair, 85653 Aying, Oberbayern, Tel. 01 72/741 5643, hansbachmair@gmx.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer

Angebot: Ihr plant einen Wanderritt und braucht dazu einen Rittführer, mich könnt ihr buchen!

Streckenplanung sowie Quartiere werden auf Wunsch von mir erledigt!

Zielgruppe: Reiter, die gerne mit ihren Pferden in der Natur unterwegs sein wollen

Verleihpferde: nein

Motto: Angemessenes Verhalten auf Ritten in der freien Natur und im Straßenverkehr!

Sammele Erfahrung und verinnerliche dir die tollen Grundlagen der Wanderreiterei!



Susanne Bauer, 81249 München, Oberbayern, Tel. 01 70/47031 50, bauersusanne@arcor.de, www.wanderreiterin.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer, VFD-Übungsleiter R, VFD-Reitlehrerin, FN-Berittführer, Fahrabzeichen IV, Prüfer für Reiten und Fahren

Angebot: Ausbildung zum Geländereiter, Wanderreiter, Geländerrittführer, Wanderrittführer, Ausbildung für die VFD-Junioprüfungen

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja (nur Kurse nach ARPO)

Zielgruppe: Reiter mit eigenem Pferd, Fortgeschrittene

Keine Verleihpferde

Motto: Auf dem Pferd in der freien Natur treten alle Alltagsprobleme in den Hintergrund.



Christian Bludau, 83626 Valley, Oberbayern, christian.bludau@gmx.net

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer

Angebot: Planung, Organisation und Durchführung von Tagesritten, Mehrtagesritten und Wanderritten

Zielgruppe: Reiter mit eigenem Pferd

Keine Verleihpferde

Motto: Ich habe meinem Pferd versprochen, ihm die Welt zu zeigen...

Unsere Rittführer stellen sich vor



Birgit Bormann, 85669 Pastetten, Fendsbach, Oberbayern, Tel. 081 24/908-150, Birgit_Bormann@web.de,

www.evs-steinhoering.de/de/wohnen-freizeit/reittherapie-fendsbach.html

Qualifikation rund ums Pferd: Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Übungsleiterin (VFD), Geländerittführerin (VFD), Reittherapeutin (FKthR), Ausbilderin beim Förderkreis für therapeutisches Reiten, Leitung Reittherapie Fendsbacher Hof

Angebot: Reittherapie für Menschen mit emotionalen, körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen, Reitpädagogik, Bodenarbeit, Ausbildung Junior 1 bis 3, VFD-Kurse bis Geländerittführer

Reitunterricht beim Schüler möglich: nach Absprache

Schulpferde: ja

Zielgruppe: Menschen ab 2 Jahren mit emotionalen, körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen; Menschen, die ihren eigenen Weg mit dem Pferd finden wollen (Reiten und Persönlichkeitsentwicklung), Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene

Motto: Nicht gegen den Fehler, sondern für das Fehlende. (Paul Moor)



Irmgard Braun, 85131 Pollenfeld, Oberbayern, Tel.: 08421/80737,

info@wanderreiten-altmühltal.de, www.wanderreiten-altmühltal.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Gelände- und Wanderrittführerin, FN-Fahrabzeichen Kl. IV, III

Angebot: geführte Tages- und Wanderritte

Zielgruppe: Jugendliche, Erwachsene, Wiedereinsteiger und Späteinsteiger

Verleihpferde: nein

Motto: Tue etwas, von dem du bisher nur zu träumen gewagt hast, und du wirst daran wachsen.



Regina Büchler, 86444 Affing, Oberbayern, info@buechler-mentaltraining.de, www.buechler-mentaltraining.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer, Sport Mental Coach: Schwerpunkt Reiten, WRA 4 und WRA 3 (EWU)

Angebot: Mobiler Reitunterricht für Erwachsene, Mentaltraining für Reiter, Turniervorbereitung und -begleitung

Zielgruppe: Erwachsene, ambitionierte Freizeitreiter, Turnierreiter, Wanderreiter

Keine Verleihpferde

Motto: Willst du etwas verändern, beginne bei dir selbst.



Susanne Fuß, 83620 Feldkirchen-Westerham, Oberbayern,

Tel. 08063/9 72 72 32, susanne.fuss@wir-reiten.com, www.wir-reiten.com

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführerin, VFD-Übungsleiterin R, VFD-Reitlehrerin, Wing-wave-Coach bei Reitblockaden

Angebot: Reitunterricht für Erwachsene, VFD-Ausbildung, Working Equitation, Tages- und Wanderritte, Coaching bei Reitblockaden

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: Erwachsene mit und ohne eigenes Pferd, Wiedereinsteiger, ängstliche Reiter

Verleihpferde: ja

Motto: Man lernt nie aus.

Unsere Rittführer stellen sich vor



Dorothea Geiss, 85111 Adelschlag OT Ochsenfeld, Oberbayern (Eichstätt, also fast Franken), Tel. 08421/900274, info@reitenimjura.de, www.reitenimjura.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer, VFD-Übungsleiter R

Angebot: geführte Geländerritte, Wanderritte, Wanderreitstation

Zielgruppe: Wanderreiter, Wiedereinsteiger, Späteinsteiger, Jugendliche ab 12 Jahren

Verleihpferde/-ponys: 4

Motto: Hier fühlen sich Pferd und Reiter wohl.



Manuela Hammer, 81249 München-Langwied, Oberbayern,

Tel. 0177/6180963, manu@schlumpfranch.de, www.schlumpfranch.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin B, VFD-Geländerrittführerin, FN-Longierabzeichen Kl. IV (alt), FN-Fahrabzeichen Kl. IV (alt), EWU-Westernreitabzeichen Kl. IV, Trainerassistent Westernreiten

Angebot: VFD-Kurse bis Geländereiter, Kinderferienkurse, Reitunterricht für Kinder und erwachsene Anfänger, Bodenarbeit, Voltigieren

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche, Wiedereinsteiger und ängstliche Reiter

Verleihpferde: ja

Kein Unterricht beim Schüler möglich

Motto: Spiel und Spaß mit und auf dem Pferd



Manuela Hefe, 83700 Rottach-Egern, Oberbayern, Tel. 08022/24682,

info@wanderreiten-tegernsee.de, www.wanderreiten-tegernsee.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerrittführer, Pferdewart BRFV/FN, Trainer B (FN)

Angebot: Ausritte, Tagesritte

Zielgruppe: alle Altersgruppen, Anfänger bis Fortgeschrittene

Verleihpferde: vorhanden

Motto: Mit dem Pferd die Natur genießen



Hans Heindl, 82041 Oberhaching, Oberbayern, Tel. 0172/7041336,

mankay@gmx.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer

Angebot: Geländereiten, auch für Einsteiger

Zielgruppe: Erwachsene

Verleihpferde: 1

Motto: Mit den Pferden in den Bergen ist das Höchste



Dr. Pia Heußner, 82041 Oberhaching, Oberbayern, Tel. 0162/9457305,

pia.heussner@gmx.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer, ärztliche Psychotherapeutin

Angebot: Geländereiten, auch für Einsteiger und Menschen mit psychischen oder körperlichen Beeinträchtigungen

Zielgruppe: Erwachsene

Verleihpferde: 1

Motto: Reiten im Einklang mit Pferd, Natur und Mensch



EIN NEUES MUST-SEE IN MÜNCHEN

München wird um ein neues
Must-See reicher! Ab Herbst 2017
eröffnet der APASSIONATA
Showpalast und begeistert mit der
spektakulären Entertainment-Show
„Der Traum“. Gänsehaut ist bei
diesem 360-Grad Erlebnis garantiert ...

MAGISCHE WELTEN WERDEN WIRKLICHKEIT

Die Geschichte der APASSIONATA-Show entfaltet sich um eine verlorene Schwanenfeder. Von dunklen Mächten geraubt, führt die Reise die Darsteller durch entlegene, unwirkliche Traumwelten. Mit energiegeladenen Tanz- und Akrobatikdarbietungen, einzigartigen Licht-, Sound- und Bühneneffekten und eigens komponierter Musik entführt die Geschichte alle Show- und Pferde-Liebhaber in eine magische Welt. Zu dieser Welt gehören unter anderem die imposanten schwarzen Friesen, ehemalige Ritter-Pferde. Oder die für den portugiesischen Königshof gezüchteten, eleganten Lusitanos, die heute für den Bereich der klassischen Dressur stehen. Außerdem können Zu-

schaauer Kaltblüter wie die größte Pferderasse der Welt, Shire Horses, erleben. Aus Spanien kommen rassige Andalusier, die z.B. für die traditionelle Hirtenreitweise dort genutzt werden. Ob klassische Dressur, Freiheitsdressur, Doma Vaquera oder Trickreiten – die APASSIONATA-Show setzt die unterschiedlichsten Pferderassen, Reitweisen und damit internationale Traditionen der Reitkunst eindrucksvoll in Szene.

EIN NEUES WAHRZEICHEN FÜR MÜNCHEN

Die APASSIONATA-Show wird auch durch das Bauwerk zu etwas ganz Besonderem. Das imposante Gebäude, das direkt neben der Allianz Arena entsteht, erinnert von außen an eine galoppierende Pferdeherde. Und ist

auch innen nicht mit einem herkömmlichen Theater zu vergleichen. Insgesamt 62 Kino-Beamer erschaffen die spektakulären Bühnenbilder. Ob Wolkenreich oder Blütenregen, diese projizieren Bildwelten in den gesamten Raum und lassen so Realität und Traum verschmelzen. Das 360-Grad-Erlebnis wird durch weitere besondere Effekte ergänzt: Die 1790 Sitzplätze sind mit sogenannten Shakern und einem speziellen Soundsystem ausgestattet. Alle Zuschauer „fühlen“ das Geschehen und „hören“ die Musik über diese vibrierenden Sitze – sie sind hautnah dabei. Von der ersten Sekunde an nimmt die APASSIONATA-Show sie mit an ferne Orte jenseits ihrer Vorstellungskraft und lädt sie zum Träumen ein ...

AB HERBST 2017 IN MÜNCHEN

Die APASSIONATA Show „Der Traum“ wird ab Herbst 2017 dauerhaft in München zu sehen sein.
Weitere Informationen unter www.apassionata.com

Unsere Rittführer stellen sich vor



Simone Hischer, 85356 Freising, Oberbayern, Tel. 01 79/421 1907

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer

Angebot: Halbtagesritte, Tagesritte und Wochenendritte

Zielgruppe: Freizeitreiter, die das Gelände und die Natur mit dem Pferd erleben wollen

Verleihpferde: nein

Motto: Wir haben fast vergessen, was für eine seltsame Sache das ist, dass ein Tier, so groß, so kraftvoll und so intelligent wie es das Pferd ist, einem anderen, weitaus schwächeren Wesen erlaubt, auf seinem Rücken zu reiten.



Clarissa Jochum, 85406 Zolling, Herrnbauerhof, Tel. 01 62/333 0009, info@reiterfreuden.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführerin, Reitpädagogische Betreuerin nach Dell'mour

Angebot: geführte Ausritte, Halb- und Ganztagesritte mit Einkehr im Biergarten, Ritte auf dem Freisinger Jakobsweg und Dürnbucher Forst, Segnungsritte, Reitpädagogik für Kinder, sicherer und kindgerechter Zugang zu gut ausgebildeten Pferden

Zielgruppe: Jugendliche und Erwachsene, Reitpädagogik ab 4 Jahren

Verleihpferde: 3 (keine Gewichtsträger)

Motto: Freude mit Pferden erleben



Andrea von Kienlin, 85375 Neufahrn, Oberbayern, Andrea@vKienlin.de, www.wanderritte-bayern.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführerin

Angebot: Mehrtagesritte: Pullman-City-Ritt, Kleeblattritte im Altmühltal, Walderlebnisritte durch den Dürnbucher Forst/Holledau, Chiemseeritt, Alpenüberquerung; Tages- und Mehrtagesritte werden auch auf Wunsch organisiert

Zielgruppe: erwachsene Reiter mit dem eigenen Pferd

Verleihpferd: 1

Motto: Vorsicht! Wanderreiten kann süchtig machen!



Dr. Dietmar Köstler, 82205 Gilching, Oberbayern, Tel. 01 71/883 2773, koestler@msic.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer und VFD-Prüfer

Angebot: Tages- und Mehrtagesritte

Zielgruppe: junggebliebene Erwachsene

Verleihpferd: nein

Motto: Nett san's scho, die Viecherl!



Alfred Lenz, 86573 Obergriesbach, Oberbayern, alfredjun.lenz@gmx.de, www.harmonywithhorse.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer

Angebot: Ausritte, Tagesritte

Zielgruppe: Freizeit- und Wanderreiter

keine Verleihpferde

Unsere Rittführer stellen sich vor



Heiner Natschack, 82041 Deisenhofen, Oberbayern, natschack@VFD-bayern.de, <http://home.arcor.de/natschack/>

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer, FN-Berittführer, VFD-Prüfer bis Wanderrittführer

Angebot: geführte Ritte nach Absprache

Zielgruppe: Erwachsene mit eigenem Pferd

Verleihpferde: nein



Karin Nussbaum, Bergmoosstr. 10, 85414 Kirchdorf a.d. Amper, Bezirk: Oberbayern, Tel. 01 60/2860388, karinnussbaum@web.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer, Berittführer FN, Deutsches Reitabzeichen (Bronze), IPZV-Reitabzeichen (Silber), Deutsches Longierabzeichen Klasse IV

Angebot: Geführte Gelände- und Tagesritte

Zielgruppe: Erwachsene mit eigenem Pferd

Verleihpferde: nein

Motto: Der Weg ist das Ziel



Tatjana Pittroff, 85643 Steinhöring, Oberbayern, Tel. 01 60/6702290, tatjana.pittroff@gmx.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Gelände- und Wanderrittführer, VFD-Übungsleiter R, FN-Fahrabzeichen Kl. IV, FN-Longierabzeichen Kl. IV und III

Angebot: Planung und Durchführung von Tagesritten und mehrtägigen Wanderritten (Alpenritt 3.6. bis 10.6.2017)

Zielgruppe: Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren mit Reiterfahrung im Gelände

Verleihpferde: 2

Motto: Lebe Deinen Traum und genieße jeden Tag! Reisen und reiten, soweit die Hufe tragen...



Jutta Poster, 82205 Gilching, Oberbayern, Tel. 01 79/405 1078, JuttaPoster@genion.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin R, VFD-Wanderrittführerin und VFD-Prüfer

Angebot: Tages- und Mehrtagesritte

Zielgruppe: alle

Verleihpferd: nein

Motto: Natur erleben und genießen



Bärbel Sauter, 84439 Steinkirchen, Oberbayern, Tel. 08084/946669, baerbel.sauter@t-online.de, www.glueck-auf-hof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Reitlehrerin A/P, Tierheilpraktikerin DGT

Angebot: auf Anfrage

Zielgruppe: alle

Verleihpferde: vorhanden

Motto: Gesunde Pferde durch gutes Reiten und richtige Haltung!



Heiner Sauter, 84439 Steinkirchen, Oberbayern, Tel. 08084/946669, heiner.sauter@t-online.de, www.glueck-auf-hof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Reitlehrer A/P, VFD-Rittführer

Angebot: auf Anfrage

Zielgruppe: alle

Verleihpferde: vorhanden

Motto: Wenn auch dein Pferd ein Stück der großen Freiheit des Reitens spürt, bist du auf dem richtigen Weg.

Unsere Rittführer stellen sich vor



Susanne Schachinger, 82383 Hohenpeißenberg, Oberbayern,
paddock.paradise@icloud.com, www.naturerliches-rai-reiten.de
Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführerin, Reitlehrerin RAI-Reiten
Angebot: geführte Ausritte und Tagesritte
Zielgruppe: Jugendliche und Erwachsene
Verleihpferde: 5
Motto: Reiten – die schönste Art sich in der Natur fortzubewegen



Jürgen Schäffer, 82380 Peißenberg, Oberbayern, Tel. 01 72/838 4287,
bessereweltfuerpferde@gmx.de, www.beim-buchauer.de
Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer, Pat Parelli HMS
Angebot: Ausritte und Wanderritte im oberbayrischen Pfaffenwinkel, Bayerwald, Tschechien, Alpen, Südtirol, Bayerwaldritte, Multitrekking/Säumen, Schwimmen mit Pferden, Urlaub mit Pferden, Gastpferde und Leihpferde, Reitbeteiligungen, Natural Horse-Man-Ship, Kurse/Seminare und Ausbildung
Verleihpferde: 13



Birgit Schaldecker, 83620 Feldkirchen-Westerham, Oberbayern,
Tel. 01578/2071280, bschaldecker@web.de
Qualifikation rund ums Pferd: Geländerittführerin seit 2013, viele Working Equitation-Fortbildungen, Distanzreiten und pferdegestütztes Coaching, Wanderrittführerin in Ausbildung
Angebot: Führe regelmäßig Ritte bei Susi Fuß (wir-reiten.com), kann aber auch gebucht werden, gerne mit eigenem Pferd (PRE).
Reitunterricht beim Schüler möglich: Wenn ein paar Mensch-Pferde-Paare zusammenkommen, gerne auch geführte, flotte Konditionsritte mit Sicherheitsaspekten an Ihrem Hof.
Schulpferde: Verleihpferde im Rahmen des Angebotes von Susi Fuß (www.wir-reiten.com)
Motto: Heute trage ich das Lächeln, das du auf mein Gesicht gezaubert hast.



Anita Scheibel, 82041 Gerblinghausen, Oberbayern, Tel. 01 71/8708133,
kontakt@pferde-erlebnis.de, www.pferde-erlebnis.de
Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführerin, VFD-Übungsleiter R
Angebot: Tagesritte, Mehrtagesritte
Zielgruppe: alle, die die Faszination Pferd nicht mehr loslässt
Verleihpferde: 6
Motto: Wenn Du immer nur das tust, was Du schon kannst, wirst Du immer bleiben, was Du jetzt bist!



Klaus Wilde, 82234 Weßling, Oberbayern, Tel. 081 53/92070 oder
01 75/59852 79, klaus.wilde@horsemanship-fuenfseenland.de
Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer, Trainer C Westernreiten, Parelli Natural Horsemanship Level 3 Graduate, Pferdewart (BRFV)
Angebot: begleitete und geführte Geländeritte, Planung und Organisation von Tagesritten im Raum STA, FFB
Zielgruppe: Kinder ab 8 Jahre, Erwachsene mit eigenem Pferd; Anfänger, Fortgeschrittene, Späteinsteiger, Wiedereinsteiger, Umsteiger auf Westernreiten
Verleihpferd: nein
Motto: If you always do what you've always done, you'll always get what you always got! (Pat Parelli)

Kranksein ist das Erbgut dieses Planeten Erde – Krankheiten hat es immer gegeben und wird es immer geben, solange Leben existiert. Lediglich das Erscheinungsbild des Krankseins ändert sich im Wandel der Zeit, passt sich den kulturellen und bewusstseinsmäßigen Gegebenheiten an.

Körperliches Leiden beginnt – auch bei all unseren Tieren – oberhalb der physischen Ebene, im Bereich der Gefühle, Emotionen und Gedanken. Können Tiere denken und fühlen? In ähnlicher Weise wie der Mensch erlebt das Tier – seinem Entwicklungsstand gemäß – ähnliche emotionale und mentale Muster, nur mit einer *anderen Bewusstheit*.

Das tierische Bewusstsein beschränkt sich vornehmlich auf das Sein und das Erleben des Moments. Die animalische Seele hingegen „erkennt“ ihren persönlichen Stellenwert im Schöpfungsplan und hat sich im Allgemeinen der Hingabe erklärt.

Es sind lediglich die Reaktionen unserer Tiere, die uns Menschen verunsichern, weil wir die Sprache der Tiere verlernt haben.

Dieses angepasste Bewusstsein ermöglicht es dem Tier überhaupt, mit dem Menschen und seinen Ansprüchen einigermaßen zurechtzukommen, weil es andernfalls daran zerbrechen würde.

Krankheit beginnt also im Allgemeinen auf einer eher unbewussten Ebene, im Verborgenen, und wenn wir es nicht schaffen, das Problem bzw. den Konflikt auf der seelisch-geistigen Ebene zu lösen, verdichten sich diese unerlösten Energien zum körperlich sichtbaren und spürbaren Symptom, im schlimmsten Fall zum konkreten Schmerz.

Krankheitssymptome sind Botschaften des Körpers sowohl an unseren Verstand wie auch an die Gefühlswelt, sich mit der Ursache zu beschäftigen und der Situation unverblümt auf den Grund zu gehen.

Das Pferd beispielsweise, das uns wochen- oder monatelang mit heftigem Juckreiz am ganzen Körper auffällt, will uns auch und besonders darauf aufmerksam machen, dass er sich in seiner Haut nicht so recht wohl fühlt.

Und so liegt es auch hier an uns, zu prüfen, wieso es hier leidet. Sind es allein die berühmten Mücken oder sind im Futter Mängel versteckt oder ist es einfach unser Benehmen ihm gegenüber, das ihm nicht behagt?

Jedes Lebewesen für sich ist ein Individuum (= das Unteilbare) und erfährt sich als einmaliges und originales Energiefeld, das mit allem, womit es umgeben ist, auf sehr vielen Ebenen energetisch verbunden ist.

Allein der freie Wille, der auch unseren Tieren eigen ist, entscheidet letztlich, in welche Richtung diese Energien freigesetzt werden. Besonders sind zumeist Ängste, Aggression, emotionale Verletzungen und viele weitere lebensverneinende Vorstellungen die Basis für das Kranksein – auch im Leben eines Pferdes.

Und so gilt es stets, nicht die Krankheit, sondern das kranke Individuum zu behandeln.

Das forderte bereits HIPOKRATES 400 v. Chr. von seinen Schülern und auch PARACELSUS, HANENMANN u.v.m. betonten wiederkehrend die Wichtigkeit, das Ganze zu sehen und nicht nur Teile davon.

Man ist nicht „da oder dort“ krank – vielmehr ist es so, dass, wenn ein Teil des Körpers erkrankt, sehr wohl der ganze Körper belastet mitschwingt, also in starke Mitleidenschaft gezogen ist.

Gesundheit ist somit vor allem als ein in sich harmonisches Gefüge von Körper-Seele-Geist zu definieren, das sehr empfindlich auf alle störenden Reize reagiert.

Möge uns diese Harmonie in der Balance mit uns und mit unserem Pferd auch 2017 gut gelingen.



Matthias J. Eckert – Seelenbegleitung für Mensch und Tier

*Seit über 25 Jahren bayernweit anerkannt führender Spezialist für
Ganzheitliche Pferdeheilkunde, Verhaltenspsychologie & Tierkommunikation*



Mein jeweils individueller Einsatz vielfältiger naturbezogener Therapiewege – dabei einzigartig in Deutschland unter Einbeziehung der Tibetischen Medizin – bereitet den Weg zu einer dauerhaften Problemlösung und Genesung.

Diese Anzeige ist im Jahre 2017 Ihr **Gutschein** für eine 1-stündige kostenlose Beratung vor Ort – lediglich gegen Erstattung einer Anfahrtspauschale. Alternativ: 25% Nachlass für Ihre Teilnahme an einem meiner Seminare.



Matthias J. Eckert * Praxis am Amperhof · Adlerweg 15 · 82140 Olching · Mobil 0170 / 11 95 195 · thp-amperhof@web.de · www.matthias-eckert.de

Who is who in den Bezirken?

Bezirksverband Oberfranken



Bezirksverbandsvorsitzender

Reinhard Schaller
Mechlenreuth 89
95213 Münchberg
Tel.: 09262/2043
Mobil: 01 71/6259797
Fax: 09251/2043
reinhard.schaller@web.de



Stellvertr. Vorsitzender

Rudolf Volke
Moosweg 9
96123 Lohndorf
Tel.: 09505/74 10
Fax: 09505/6785
RudolfVolke@aol.com



Schriftführerin

Kerstin Walther
Rotherstr. 55 a
95460 Bad Berneck
Tel. 01 73/9987525
kerstin_walther@gmx.de

Folgende Regionalverbände gibt es außerdem in Oberfranken

Regionalverband

Coburg/Kronach/Lichtenfels

Walter W. Hegner (kommissarischer Vorstand)
Am Weinberg 45
96237 Ebersdorf
Tel. 09562/2244
walter.w.hegner@kostenrechnung.com

Regionalverband Hochfranken

Janett Vogtmann
Plauener Str. 131
95028 Hof
Mobil: 01 77/2685341
janettvogtmann@gmx.de
www.training-fuer-pferde.de

Folgende Kreisverbände gibt es außerdem in Oberfranken

Kreisverband Bamberg

Michaela Hohlstein
Kastenweg 12
96148 Baunach
Tel.: 01 79/5237550
mail@hohlstein.info
www.VFDnet.de/verband/bamberg

Hier gibt's auch einen Stamm-
tisch: aktuelle Termine im
Internet oder auf Anfrage.

Kreisverband Forchheim

Katja Drechsel
Andreas-Steinmetz-Straße 5
91301 Forchheim
Tel.: 09191/703858
Mobil: 01 76/20661657
katja.drechsel@skoomail.de
www.VFD-forchheim.de

Hier gibt's auch einen Stamm-
tisch: jeden 1. Freitag in gera-
den Monaten, weitere aktuelle
Termine im Internet oder auf
Anfrage.

Stammtisch „Franken-Pfalz“

In Betzenstein, derzeit
keine regelmäßigen Termine!
Aktuelle Termine und Ort
auf Anfrage bei
info@easthawk-ranch.de

Unsere Übungsleiter stellen sich vor

Übungsleiter Reiten/Wanderreiten

VFD-Übungsleiter geben qualifizierten Reitunterricht auch und gerade für Freizeit- und Wanderreiter. In diesem Jahrbuch beschreiben wir die gesamte Ausbildung vom Junior 1-Abzeichen über den Geländereiterlehrgang bis hin zur Schulung von Wanderrittführern. Und sollte einmal kein Übungsleiter in Ihrer Nähe sein: Viele unserer Trainer sind mobil – also schauen Sie einfach einmal über die Bezirksverbands Grenzen.



Harald Graser, 96170 Priesendorf, Oberfranken, Tel 095 49/988 7660 oder 01 60/91 33 43 14, harald@aurachranch-priesendorf.de, www.aurachranch-priesendorf.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerrittführer, FN-Fahrabzeichen IV, Übungsleiter B

Angebot: geführte Tagesritte

Zielgruppe: alle

Verleihpferde: 6

Motto: Vielseitiger Alltag für Pferd und Reiter



Michaela Hohlstein, 96148 Baunach, Oberfranken, Tel. 01796 523 7550, mail@hohlstein.info, www.pferdepartner-franken.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin R, VFD-Geländerrittführerin

Angebot: Basisausbildung Dressur, Geschicklichkeit, Longenarbeit, Bodenarbeit, Handarbeit, Jungpferdeausbildung, Korrektur und Beritt, geführte Ritte mit eigenen oder gestellten Pferden

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Wiedereinsteiger

Schulpferde nur unter Führung

Motto: Reiten kann man, wenn man jedes Pferd, egal welche Ausbildung und Ausrüstung, egal wo, harmonisch in den Grundgangarten reiten kann. Partnerschaftlich – Respektvoll – Angstfrei



Sabrina Ostfalk, 91282 Betzenstein, Oberfranken, Tel. 01 75/82387 63, info@easthawk-ranch.de, www.easthawk-ranch.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer, BRVF-Pferdewart, VFD Übungsleiter B

Angebot: VFD-Ausbildung bis Geländereiter, Reitunterricht für Kinder, Einsteiger und Erwachsene im Freizeitreiterbereich, Kurse für Freizeitreiter, geführte Aus- und Wanderritte mit dem eigenen Pferd in der Fränkischen Schweiz

Zielgruppe: jeder, der gerne die Natur vom Pferderücken aus erleben möchte

Verleihpferde: 2

Motto: Gegen Zielsetzungen ist nichts einzuwenden, sofern man sich dadurch nicht von interessanten Umwegen abhalten lässt.

Unsere Rittführer stellen sich vor



Reinhard Schaller, 95213 Münchberg, Oberfranken, Tel. 01 71/6259797, reinhard.schaller@web.de, www.wanderreiten-hochfranken.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer, VFD-Prüfer mit Ausbilderqualifikation bis Wanderrittführer

Angebot: geführte Stunden-, Tages- und Wanderritte; Reiten lernen im Gelände; Vorbereitung auf die VFD-Prüfungen bis zum Wanderrittführer, Schnupperwanderritte

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: keine Einschränkung

Schulpferde vorhanden, insb. Mangalarga Marchadores

Motto: Reiten im Fichtelgebirge und Frankenwald

Rittführer

Die Übungsleiter der VFD-Bayern bilden jedes Jahr zahlreiche neue Gelände- und Wanderrittführer aus. Diejenigen Rittführer, die sich hier im Jahrbuch vorstellen, sind bereit, auch neue Mitreiter mit ins Gelände zu nehmen: der ideale Einstieg in die Wanderreiterei! Und falls das eigene Pferd noch nicht oder nicht mehr fit genug für die geplante Tour ist: Viele unserer Rittführer stellen auch geländesichere **Verleihpferde** zur Verfügung.



Nadja Böhm, 96120 Bischberg, Oberfranken, Tel. 01 76/44448583, naeddlundfreckler1@t-online.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführerin

Angebot: geführte Ritte mit eigenen oder gestellten Pferden

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Wiedereinsteiger
Schulpferde nur unter Führung

Motto: Gemeinsam ein Team, Pferd und Reiter



Bettina Borst, 91278 Pottenstein, Oberfranken, Tel. 092 43/8899021, 01 57/8701 7264, bborst@gmx.de, www.fraenkische-schweiz-zu-pferd.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführerin, Dipl.-Ing. agr.

Angebot: geführte Stunden-, Halbtages- und Tagesritte: wildromantische Fels- und Bachlandschaften der Fränkischen Schweiz erleben, die Sie alleine nie gefunden hätten! Auf Wunsch mit Themenschwerpunkten wie Wildpflanzen, Burgen, Sagen. Außerdem Reitunterricht im Gelände.

Zielgruppe: Genuss-Geländereiter von 12 bis 88 Jahren

Verleihpferde: 1 Kleinpferd

Motto: Einzigartige Natur – nette Menschen – kleine Gruppen



Katja Drechsel, 91301 Forchheim, Oberfranken, Tel. 01 76/2066 1657, katja-gibt-unterricht@skoomail.de, www.katja-gibt-unterricht.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer

Angebot: Ausritte, Tagesritte, mit eigenem Pferd und Schulpferd

Zielgruppe: erwachsene Freizeitreiter (Anfänger, Wiedereinsteiger, Fortgeschrittene)

Verleihpferde vorhanden

Motto: Pferd & Mensch & Natur = Reiten genießen

Unsere Rittführer stellen sich vor



Klaus Gaßner, 91282 Betzenstein, Oberfranken, Tel. 09244/985358, kg@waldpfa.de, www.waldpfa.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer

Angebot: geführte Wander- und Tagesritte in der Fränkischen Schweiz

Zielgruppe: Wanderreiter und Reiturlauber, die die schönsten Ecken der Fränkischen Schweiz erleben wollen

Verleihpferde: 2

Motto: Pferde, Landschaft und ein Ziel – was braucht man mehr?



Martina Geyer, 95194 Regnitzlosau, Oberfranken, Tel. 09294/6386 oder 0175/5688856, martina@reitenimdreilaendereck.de, www.reitenimdreilaendereck.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer, Fahrerpass

Angebot: handgeführte Kurzritte, Ausritte, Jahreszeit-Events

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Verleihpferd vorhanden

Motto: Reiten – ein Stück Abenteuer und Freiheit



Harald Graser, 96170 Priesendorf, Oberfranken, Tel. 09549/9887660 oder 0160/91334314, harald@aurachranch-priesendorf.de, www.aurachranch-priesendorf.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer, FN-Fahrabzeichen IV, Übungsleiter B

Angebot: geführte Tagesritte

Zielgruppe: alle

Verleihpferde: 6

Motto: Vielseitiger Alltag für Pferd und Reiter



Michaela Hohlstein, 96148 Baunach, Oberfranken, Tel. 0179/5237550, mail@hohlstein.info, www.pferdepartner-franken.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführerin, VFD-Übungsleiterin B

Angebot: Basisausbildung Dressur, Geschicklichkeit, Longenarbeit, Bodenarbeit, Handarbeit, Jungpferdeausbildung, Korrektur und Beritt sowie geführte Ritte mit eigenen oder gestellten Pferden

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Wiedereinsteiger

Verleihpferde: nur unter Führung

Motto: Reiten kann man, wenn man jedes Pferd, egal welche Ausbildung und Ausrüstung, egal wo, harmonisch in den Grundgangarten reiten kann. Partnerschaftlich – Respektvoll – Angstfrei



Kirsten Kastl, 96215 Lichtenfels-Köttel, Oberfranken, Tel. 0151/21389207, info@reiterhof-kachelmannsberg.de, www.pferdehof-kastl.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Rittführer, Berittführer (FN), RA 4 (FN), LA 5 (FN), FA 5 (FN), Reitpädagogin

Angebot: Reitunterricht Dressur und Springen, geführte Tagesritte, Reiterferien und verschiedene Kurse und Lehrgänge

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Schulpferde: Pferde und Ponys

Motto: Ein Treffpunkt für Jung und Alt!

Unsere Rittführer stellen sich vor



Sabrina Ostfalk, 91282 Betzenstein, Oberfranken, Tel. 01 75/8238763, info@easthawk-ranch.de, www.easthawk-ranch.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer, BRVF-Pferdewart, VFD-Übungsleiter

Angebot: VFD-Ausbildung bis Geländereiter, Reitunterricht für Kinder, Einsteiger und Erwachsene im Freizeitreiterbereich, Kurse für Freizeitreiter, geführte Aus- und Wanderritte mit dem eigenen Pferd in der Fränkischen Schweiz

Zielgruppe: jeder, der gerne die Natur vom Pferderücken aus erleben möchte
Verleihpferde: 2

Motto: Gegen Zielsetzungen ist nichts einzuwenden, sofern man sich dadurch nicht von interessanten Umwegen abhalten lässt.



Franz Rasche, 95188 Issigau, Oberfranken, Tel. 09288/8256, rasche-issigau@t-online.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Rittführer

Angebot: Stundenritte, Tagesritte, Korrektur für Islandpferde und -reiter

Zielgruppe: Islandpferdereiter

Verleihpferde: nein

Motto: Reiten in Balance auf Islandpferden in der Bahn und im Gelände



Ilse Schaller, 95213 Münchberg, Oberfranken, Tel. 01 71/6259797, www.wanderreiten-hochfranken.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Rittführerin

Angebot: Tagesritte, Stundenritte

Zielgruppe: Wander- und Geländereiter

Verleihpferde vorhanden

Motto: Reiten auf Mangalarga Marchadores



Reinhard Schaller, 95213 Münchberg, Oberfranken, Tel. 01 71/6259797, reinhard.schaller@web.de, www.wanderreiten-hochfranken.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer, VFD-Prüfer mit Ausbilderqualifikation bis Wanderrittführer

Angebot: geführte Stunden-, Tages- und Wanderritte; Reiten lernen im Gelände; Vorbereitung auf die VFD-Prüfungen bis zum Wanderrittführer, Schnupperwanderritte

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: keine Einschränkung

Verleihpferde vorhanden, insb. Mangalarga Marchadores

Motto: Reiten im Fichtelgebirge und Frankenwald



Ivonne Zuleeg, 95503 Hummeltal, Oberfranken, info@arabian-harmony.de, www.reiterferien-bayern.eu

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführerin, Reitlehrerin & Pferdetrainerin der Bundesvereinigung für RAI-Reiten

Angebot: geführte Ausritte und Tagesritte, Wanderreitstation

Zielgruppe: Menschen, die einen fairen, respektvollen Umgang mit Pferden leben oder erlernen möchten, Naturliebhaber

Verleihpferde je nach Vorkenntnissen des Reiters

Motto: Arabian Harmony ist nicht nur unser Name – ausgeglichene, zufriedene Pferde und ein harmonisches Stallklima haben bei uns oberste Priorität.

Who is who in den Bezirken?

Bezirksverband Mittelfranken

In unserer wunderbar-wanderreitbaren Region gibt es jede Menge Angebote für Geländereiter. Durch das Engagement einiger Aktiver fehlt es auch nicht an Fortbildungsmöglichkeiten und Stammtischen.

Wir freuen uns über neue Kontakte!

Bezirksverbands- vorsitzende

Sonja Gößwein
Watzendorf 7
91564 Neuendettelsau
09874/689614
watzencreekbranch@aol.com

Stellvertretende Vorsitzende

Richard Strobel
Raitersaicherweg 12
91189 Roth
09876 / 97 82 92
ristr@web.de

Oberfranken/
Mittelfranken

Folgende Kreisverbände/ Stammtische gibt es außerdem in Mittelfranken

Kreisverband

Fürth/ Neustadt a.d. Aisch

Scania Steger
Obernesselbach 15a
91413 Neustadt/Aisch
09164 / 1681
VFD.kreissprecher@yahoo.com

Kreisverband

Erlangen-Höchstädt

Gernot Pankoke
Linden 14
91466 Gerhardshofen
09163 / 6689050
0177 / 5628737
info@pferdefuehrung.de

Kreisverband

Ansbach

Susanne Turbanisch
Wollersdorf 4
91564 Neuendettelsau
09874 / 4374

Kreisverband Roth

Richard Strobel
Raitersaicherweg 12
91189 Roth
09876 / 97 82 92

Kreisverband Nürnberg

Simone Schragner
Karl-Marx-Str. 11a
90455 Nürnberg
simone@schragner.com
09122 / 875590

Folgende Projekte gibt es außerdem in Mittelfranken

Reitstationen zwischen Main und Donau

2015 neu überarbeitetes Kartenmaterial mit 130 Reitstationen und Informationen bitte anfordern bei:

Tourismusverband Romantisches Franken
Tel.: 09803 / 94141
www.reiten-franken.de
www.stationenhopping.de

Detaillierte Routenplanung für einen 4-Tage-Ritt mit allem Komfort und „Rundum-Sorglos-Paket“, auch mit GPS-Daten

Unsere Übungsleiter stellen sich vor

Übungsleiter Reiten/Wanderreiten

VFD-Übungsleiter geben qualifizierten Reitunterricht auch und gerade für Freizeit- und Wanderreiter. In diesem Jahrbuch beschreiben wir die gesamte Ausbildung vom Junior 1-Abzeichen über den Geländereiterlehrgang bis hin zur Schulung von Wanderrittführern. Und sollte einmal kein Übungsleiter in Ihrer Nähe sein: Viele unserer Trainer sind mobil – also schauen Sie einfach einmal über die Bezirksverbands Grenzen.



Petra Stegmüller, 91555 Feuchtwangen, Mittelfranken, Tel. 09852/4165, info@pferde-unser-leben.de, www.pferde-unser-leben.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter B; VFD-Ausbildungsstätte; FN-Trainer B Breitensport und Jungpferdeausbildung, FN-Wanderreitführer, Physiotherapeutin für Pferde

Angebot: VFD-Geländereiter; Fortbildungen und Praktika für Übungsleiter; Wanderreit-Kurse; Kurse, die angewandte Physiotherapie mit Pferdetraining verbinden; GPS-Fortbildungen; Reitbegleithund-Beauftragte; Longieren mit Kappzaum; GHP-Kurse; individuelle Problemlösungen; Dressurunterricht von der Basis bis Klasse M; Kurse auch extern buchbar

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja, gern auch Kurse und Vorträge

Zielgruppe: Erwachsene, Wiedereinsteiger, frischgebackene Pferdebesitzer mit großem Wissensdrang

Schulpferde: ja, wenn du mit Gefühl reiten kannst

Motto: „Es gibt keine Abkürzungen zu den Orten, die es wert sind, aufgesucht zu werden“, was heißen soll, mit zeitverkürzenden „Tricks“ ist keine solide Pferdeausbildung möglich.

Übungsleiter Fahren



Horst Brindel, 90419 Nürnberg, Mittelfranken, Tel. 01 70/5490154, brindel@pferdestaerke.info, www.pferdestaerke.info

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter Fahren, VFD-Prüfer Fahren, FN-Fahrabzeichen Klasse II, VFD-Fahrlehrer und Fahrprüfer, A/P), VFD-Fahrbeauftragter (Bund), Mitglied im AK Fahren (Bund)

Angebot: VFD-Prüfertätigkeit Fahren, Wanderfahrten

Zielgruppe: alle Interessierten am Freizeit- und Wanderfahren

Fahrunterricht beim Schüler möglich: ja

Keine Schulpferde

Motto: Das Pferdemaul ist heilig!

Unsere Rittführer stellen sich vor

Rittführer

Die Übungsleiter der VFD-Bayern bilden jedes Jahr zahlreiche neue Gelände- und Wanderrittführer aus. Diejenigen Rittführer, die sich hier im Jahrbuch vorstellen, sind bereit, auch neue Mitreiter mit ins Gelände zu nehmen: Der ideale Einstieg in die Wanderreiterei! Und falls das eigene Pferd noch nicht oder nicht mehr fit genug für die geplante Tour ist: Viele unserer Rittführer stellen auch geländesichere Verleihpferde zur Verfügung.



Bettina Brehm, 90562 Kalchreuth, Mittelfranken, Tel. 01 79/2 17 71 31, bettina.brehm@t-online.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführerin

Angebot: Einführungsritte, Ausritte, Tagesritte, Themenritte

Zielgruppe: Reiter aller Altersgruppen mit eigenem Pferd

Motto: Die Seele ernährt sich von dem, worüber sie sich freut.



Margarete Wagner, 91749 Untermichelbach, Mittelfranken, Tel.: 01 76/39 85 94 26, marga.wagner286@gmail.com, www.be-strict.eu

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführerin, Reittherapie

Angebot: Kinderreitstunden, Ferienprogramm (f. Kinder), Reittherapie, Reitpädagogik

Zielgruppe: Kinder ab 4 Jahren

Verleihpferde: 9

Motto: Reiten mit Verantwortung, Herz und Verstand!

Anzeige

4 Tage Wanderreiten im Romantischen Franken



Vier aktive Wanderreitstationen
haben für Sie ein
"Rundum-Sorglos-Paket"
geschnürt
(mit Kartenmaterial und GPS-Daten)

Reiten Sie - wir kümmern uns um den Rest!
www.stationenhopping.de

Who is who in den Bezirken?

Bezirksverband Unterfranken



Bezirksverbandsvorsitzender

Eberhard Reichert
97497 Dingolshausen/
Bischwind
0157 / 74 61 27 76 (abends)
eberhard.reichert@gmx.de



Stellvertr. Bezirksvorsitzender

Sandra Pfister
OT Neuhoof 5
97513 Michelau im
Steigerwald
Tel./Fax. 0 95 28 / 95 02 08
info@steigerwald-erlebnishof.de



Schriftführer

Martin Vogel
97499 Traustadt
0 95 28 / 950 02 88
maethes@aol.com

Aktive Kreisverbände in Unterfranken

Kreisverband Schweinfurt

Eberhard Reichert
97497 Dingolshausen/Bischwind
0157 / 74 61 27 76 (abends)
eberhard.reichert@gmx.de
Stellvertr. Kreissprecher und
Internetbeauftragter: Rainer Fuchs

Folgende Stammtische gibt es in Unterfranken

Stammtisch Kitzingen

Kreissprecher Monika Link
Am Neuen See 1
97355 Kleinlangheim
0151 / 26 67 05 03

Jeden letzten Donnerstag im Monat treffen sich die VFD-Freizeitreiter und -fahrer in wechselnden Lokalen, die in der Einladung auf Facebook bekannt gegeben werden.

Stammtisch in Schweinfurt/Unterfranken

Kreissprecher Eberhard Reichert
97497 Dingolshausen / Bischwind
0157 / 74 61 27 76
eberhard.reichert@gmx.de

Viermal im Jahr treffen sich die VFD-Freizeitreiter und -Fahrer zu ihrem Stammtisch im Restaurant Elia in Gerolzhofen, bei dem Fachvorträge rund um das Pferd stattfinden.

Aktuelle Termine und Themen findet ihr unter www.VFD-bayern.de oder facebook.

Unsere Übungsleiter stellen sich vor

Übungsleiter Reiten/Wanderreiten

VFD-Übungsleiter geben qualifizierten Reitunterricht auch und gerade für Freizeit- und Wanderreiter. In diesem Jahrbuch beschreiben wir die gesamte Ausbildung vom Junior 1-Abzeichen über den Geländereiterlehrgang bis hin zur Schulung von Wanderrittführern. Und sollte einmal kein Übungsleiter in Ihrer Nähe sein: Viele unserer Trainer sind mobil – also schauen Sie einfach einmal über die Bezirksverbandsgrenzen.



Ilva Ebtsch (97500 Ebelsbach, Unterfranken, Tel. 01 72/8160377, Ilva.ebtsch@aol.de)

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter B

Angebot: mobiler Unterricht

Zielgruppe: Reiter mit eigenem Pferd

Schulpferde: nein

Motto: Die Dressur ist für das Pferd da – nicht das Pferd für die Dressur.



Simone Geißel (97497 Dingolshausen, Unterfranken, Tel. 01 78/5679811, info@main-reiten.de, www.main-reiten.de)

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter Basis, VFD-Geländerrittführer, VFD-Prüfer bis Geländereiter, Rückenschultrainer

Angebot: mobiler Unterricht, Kinderreitunterricht, Main-Pony-Kurse, Bodenarbeits- und Reitkurse, Eventritte im Steigerwald, Reitergymnastik, VFD-Ausbildungen und -Prüfungen

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: Reiter mit Herz und Pferdeverstand

Schulpferd vorhanden

Motto: Zeit haben und Zeit lassen



Christina Graser (97514 Kirchaich, Unterfranken, Tel. 01 75/931 53 18, christina@aurachranch-priesendorf.de, www.aurachranch-priesendorf.de)

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerrittführer, VFD-Übungsleiter B, FN-Fahrabzeichen IV, FN-Longierabzeichen IV

Angebot: geführte Tagesritte, Ausritte, Reitunterricht für Kinder und Erwachsene

Zielgruppe: alle

Verleihpferde: 6

Motto: Spaß mit dem Pferd, aber mit Respekt



Eberhard Reichert (97497 Dingolshausen, Unterfranken, Tel. 0157-74612776, eberhard.reichert@gmx.de)

Qualifikation: VFD-Übungsleiter R, VFD-Wanderrittführer, VFD-Prüfer für alle Stufen bis zum VFD-Wanderrittführer

Angebot: Schnupperwanderritte, geführte Gelände- und Wanderritte, VFD-Ausbildung und Prüfung bis Wanderrittführer

Unterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: Freizeitreiter

Schulpferde: nach Absprache

Motto: Reiterfahrung sammeln bei Reiterlebnissen im Steigerwald

Unsere Rittführer stellen sich vor

Rittführer

Die Übungsleiter der VFD-Bayern bilden jedes Jahr zahlreiche neue Gelände- und Wanderrittführer aus. Diejenigen Rittführer, die sich hier im Jahrbuch vorstellen, sind bereit, auch neue Mitreiter mit ins Gelände zu nehmen: der ideale Einstieg in die Wanderreiterei! Und falls das eigene Pferd noch nicht oder nicht mehr fit genug für die geplante Tour ist: Viele unserer Rittführer stellen auch geländesichere Verleihpferde zur Verfügung.



Christina Graser (97514 Kirchaich, Unterfranken, Tel. 01 75/931 53 18, christina@aurachranch-priesendorf.de, www.aurachranch-priesendorf.de)

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer, VFD-Übungsleiter B, FN-Fahrabzeichen IV, FN-Longierabzeichen IV

Angebot: geführte Tagesritte, Ausritte, Reitunterricht für Kinder und Erwachsene
Zielgruppe: alle

Verleihpferde: 6

Motto: Spaß mit dem Pferd, aber mit Respekt



Eberhard Reichert (97497 Dingolshausen, Unterfranken, Tel. 01 57/74 61 27 76, eberhard.reichert@gmx.de)

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R, VFD-Wanderrittführer, VFD-Prüfer für alle Stufen bis zum VFD-Wanderrittführer

Angebot: Schnupperwanderritte, geführte Gelände- und Wanderritte

Zielgruppe: Freizeitreiter

Verleihpferde: nach Absprache

Motto: Individual-Gelände- und Wanderritte mit Rücksicht auf Reiter und Pferd

Übungsleiter Fahren



Martin Vogel (97499 Traustadt, Unterfranken, Tel. 095 28/9500288, maethes@aol.com)

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter Fahren, FN-Fahrabzeichen II in Silber

Angebot: Fahrkurse, Fahrtraining, Einzelunterricht, Hilfe beim Einfahren, Hochzeitsfahrten

Fahrunterricht beim Schüler je nach Entfernung möglich

Zielgruppe: der Fahrschüler und sein Pferd

Fahrschulpferde: 1

Motto: Die weiche Fahrerhand und die Stimme sind die wichtigsten Hilfen!

Who is who in den Bezirken?

Bezirksverband Niederbayern



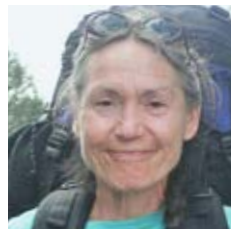
Bezirksverbandsvorsitzender

Fritz Gangkofner
Ottending 25
84152 Mengkofen
fritz.gangkofner@ridingguide.de
www.ridingguide.de



Stellvertr. Bezirksverbandsvorsitzende

Beate Meyer
Freundorferstr. 18
84381 Johanniskirchen
info@freude-am-reiten.de
www.freude-am-reiten.de



Schriftführerin

Elisabeth Vögl
Murrenkreut 1
84152 Mengkofen
elisabethvoegl@web.de

Unterfranken/
Niederbayern

Anzeige



IHR PLUS AN NÄHE
Wir beraten Sie persönlich und kompetent
in allen Versicherungstragen rund um
Ihr Pferd

Pferdezüchter Gerhard Seickenberg
im Gespräch mit R+V-Fachberater Heiko Schwarz

Sprechen Sie mit uns!
www.pferd.ruv.de

Reinhold Hecker
75031 Eppingen
Tel.: 07262-6293 o. 0171-9676722
E-Mail: Reinhold.Hecker@ruv.de

 Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

R+V DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.

Who is who in den Bezirken?

Folgende Kreisverbände gibt es außerdem in Niederbayern

Kreisverband Dingolfing/Landau

Birgit Megele
Am Bach 22, 84130 Dingolfing-Teisbach
0 87 31 / 309 96 57
0172 / 104 50 02
birgit.megele@gmx.de

Kreisverband Freyung/Grafenau + Regen

Gisela Thuringer
Kapellenhof 1, 94160 Ringelai
0171 / 477 21 13
info@freizeitreitstall.de
www.freizeitreitstall.de

Kreisverband Landshut

Elisabeth Vögl
0151 / 56 60 12 82
elisabethvoegl@web.de

Kreisverband Kelheim

Marion Schümann
Siegenburger Str. 45, 93354 Siegenburg
Niederumelsdorf
0 94 44 / 21 94 15
marion@pferde-staerken-kinder.de

Kreisverband Rottal/Inn

Elisabeth Schierl
Reiterloh 1, 84364 Bad Birnbach-Brombach
0 85 61 / 91 25 00
0170 / 436 13 84
betty.schierl@gmail.com

Kreisverband Passau

Alto Müller
Schönerting 13, 94474 Vilshofen
0179 / 921 01 31
altomueller@freenet.de

Kreisverband Straubing und Deggendorf sind leider noch nicht besetzt.

Mitglieder, die sich für die Gründung einer dieser Kreisverbände interessieren, sollen sich bitte mit Fritz Gangkofner in Verbindung setzen. Vielen Dank im Voraus!!

Auskünfte erteilen die jeweiligen
Kreisverbandssprecher.

**Das Jahresprogramm 2017 sowie Neuigkeiten
und Berichte findet Ihr unter www.VFD-bayern.de**

- > Land & Region
- > Bezirksverbände
- > Niederbayern

Stammtische

LKR Dingolfing/Landau

Jeden 1. Sonntag im Monat ab 19.00 Uhr
Gasthaus „Zum Sepp“
Ettenkofen 3
84152 Mengkofen
Orga: Birgit Megele
0172 / 104 50 02

LKR Freyung/Grafenau + Regen

Jeden 2. Monat am letzten Donnerstag
ab 20:00 Uhr
Gasthaus „Emerenz“
94065 Waldkirchen-Schiefweg
Orga: Elke Draxinger
0160 / 560 70 07

LKR Landshut

Jeden 1. Montag im Monat; Winterzeit
ab 19.00 Uhr, Sommerzeit ab 20.00 Uhr
Gasthaus „Westermeier“
Blumberg 1
84166 Adlkofen
Orga: Elisabeth Vögl
0151 / 56 60 12 82

LKR Rottal/Inn + Passau

Jeden 2. Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr
Gasthaus „O Vesuvio da Simone“
Hauptstraße 61
84385 Egglham
Orga: Beate Meyer
0163 / 660 89 87 oder 0 85 64 / 96 34 47

Aktuelle Themen Änderungen oder Vorträge während des Jahres entnimmt bitte der aktuellen Website www.VFD-Bayern.de Bezirk Niederbayern oder dem Programm 2017, das wir jeweils zeitnah neu einstellen.

Unsere Übungsleiter stellen sich vor

Übungsleiter Reiten/Wanderreiten

VFD-Übungsleiter geben qualifizierten Reitunterricht auch und gerade für Freizeit- und Wanderreiter. In diesem Jahrbuch beschreiben wir die gesamte Ausbildung vom Junior 1-Abzeichen über den Geländereiterlehrgang bis hin zur Schulung von Wanderrittführern. Und sollte einmal kein Übungsleiter in Ihrer Nähe sein: Viele unserer Trainer sind mobil – also schauen Sie einfach einmal über die Bezirksverbands Grenzen.



Maria Bergmaier, 84186 Vilsheim, Niederbayern, maria@pferd-und-mensch.de, www.pferd-und-mensch.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R

Angebot: individueller Unterricht, Ausbildung von Pferd und Reiter im Sattel und an der Hand, Bodenarbeit, Gymnastizierung an der Hand, Langzügel-, Longen- und Doppellongenarbeit, Unterricht im Gelände, Verladetraining, individuelle Problemlösungen

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: anspruchsvolle und motivierte Freizeitreiter, die ihr Pferd sinnvoll aus- und weiterbilden wollen

Schulperde: nein

Motto: Individueller Unterricht und Ausbildung pro Pferd, mit Gefühl und Verstand für ein harmonisches und respektvolles Miteinander



Dagmar Günther, 93352 Rohr in Niederbayern, Tel./Fax 08783-1354, dagmar.guenther@keltika.eu, www.keltika.eu

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin B, VFD-Geländerrittführerin

Angebot: ganzheitlicher Reitunterricht und geführte Touren (auch mehrtägig), Thema „gelebte Geschichte, Zeit der Kelten“, Wanderreitstation, Jugendfreizeiten, Kurse und VFD-Ausbildungen

Zielgruppe: Kinder (ab ca. 3 Jahren), Jugendliche und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene, auch mit „Handicap“

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja (Umkreis ca. 30 km)

Schulperde: 1 Shetty, 3 Isis, 1 Konik, 1 Konik-Quartermix

Motto: Ganzheitliches Reiten heißt Pferd, Reiter und Umwelt in Einklang zu bringen, dann erst entsteht Harmonie!

Anzeige

Unsere Übungsleiter / Rittführer stellen sich vor



Marion Schumann, 93354 Niederumelsdorf, Niederbayern,
marion@pferde-staerken-kinder.de, www.pferde-staerken-kinder.de
Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin B, VFD-Geländerittführerin,
IPZV-Reitabzeichen Bronze, Reittherapeutische Assistentin (FkthR), Reitthera-
peutin, Kräuterpädagogin

Angebot: Reitunterricht, VFD-Ausbildungskurse bis zum Geländereiter,
Töltraining, Reittherapie, Ausritte, partnerschaftlicher Umgang mit dem Pferd,
Naturerlebnisse, Spaß und Spiel mit den Pferden, Kinderfreizeiten mit Über-
nachtung, Handpferdereiten, Karte und Kompass, sicher ins Gelände, führen
und folgen, Kräuterführungen

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: Kinder ab 5 Jahre, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne
Beeinträchtigung

4 Schulpferde (Islandpferde)

Motto: Pferde stärken Kinder



Angela Voigt, Rottenburg a. d. Laaber, Niederbayern, Tel. 08785-6579001,
voigt.angela@t-online.de, www.verein-menschundpferd.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R, Reittherapeutin, Trainer B
Vollgieren, Manualtherapeutin für Pferde (Osteopathie & Physiotherapie)

Angebot: Reittherapie, individueller Unterricht vom Anfänger bis zum
anspruchsvollen Freizeitreiter, Vollgieren, Reiterferien

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: Kinder und Erwachsene

Schulpferd: ja

Rittführer

Die Übungsleiter der VFD-Bayern bilden jedes Jahr zahlreiche neue Gelän-
de- und Wanderrittführer aus. Diejenigen Rittführer, die sich hier im Jahrbuch
vorstellen, sind bereit, auch neue Mitreiter mit ins Gelände zu nehmen: der
ideale Einstieg in die Wanderreiterei! Und falls das eigene Pferd noch nicht oder
nicht mehr fit genug für die geplante Tour ist: Viele unserer Rittführer stellen
auch geländesichere Verleihpferde zur Verfügung.



Claudia Aiwanger, Rottenburg a. d. Laaber, Niederbayern, Tel. 0176-81768803,
claudiaaiwanger94@web.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Rittführerin

Angebot: Ausritte, Halbtages-, Tages- und Wanderritte

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Verleihpferd: ja

Unsere Rittführer stellen sich vor



Maria Bergmaier, 84186 Vilsheim, Niederbayern,
maria@pferd-und-mensch.de, www.pferd-und-mensch.de
Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer, VFD-Übungsleiter R
Angebot: Wanderritte, Ausbildung von Pferd und Reiter
Zielgruppe: anspruchsvolle Freizeitreiter und Wanderreiter, die gerne Zeit mit ihrem Pferd verbringen und das Wohlergehen des Pferdes in den Vordergrund stellen
keine Verleihpferde
Motto: Pro Pferd



Marion Schumann, 93354 Niederumelsdorf, Niederbayern,
marion@pferde-staerken-kinder.de, www.pferde-staerken-kinder.de
Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Rittführerin, VFD-Übungsleiterin B, IPZV-Reitabzeichen Bronze, Reittherapeutische Assistentin (FkthR), Reittherapeutin, Kräuterpädagogin
Angebot: Ausritte in der Hallertau, Mehrtagesritte, Familienausflüge auf geführten Pferden, Ausritte auf Handpferden, Karte und Kompass, Kräuterführungen
Zielgruppe: Kinder ab 5 Jahre, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Beeinträchtigung
4 Verleihpferde (Islandpferde)
Motto: Pferde stärken Kinder



Angela Voigt, Rottenburg a. d. Laaber, Niederbayern, Tel. 0177 – 8310574,
voigt.angela@t-online.de, www.verein-menschundpferd.de
Qualifikation rund ums Pferd: Wanderrittführerin VFD, ÜL-VFD, Trainer-B Breitensport (FN), Reittherapeutin
Angebot: Ausritte, Halbtages-, Tagesritte und Wanderritte
Reitunterricht beim Schüler möglich: ja
Zielgruppe: Wanderreiteinsteiger
Schulpferd: ja

Anzeige



Interessengemeinschaft Pferdetourismus Bayerischer Wald/Niederbayern

„Hoch zu Ross“ dürfen Sie die ursprüngliche Landschaft des größten zusammenhängenden Waldgebietes Europas – den Bayerischen Wald und den Böhmerwald – erkunden... Dunkle Wälder, wilde Wasser, tiefe Schluchten und sonnendurchflutete Täler laden zum Wanderreiten ein. Das Angebot reicht vom kostenlosen Ponyreiten über Kutschfahrten und Reitunterricht, über Ausritte, Halbtages- und Tagesritte bis hin zu mehrtägigen Touren. Übernachtet werden kann in Pensionen, einfachen Zimmern, Hotels oder ganz natürlich im Tipi am Lagerfeuer.

www.pferdetourismus.de | Tel.: 01 71 / 5 25 08 84

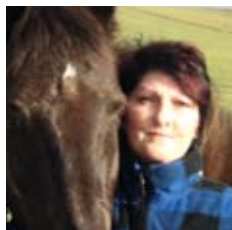
Who is who in den Bezirken?

Bezirksverband Oberpfalz

Seit März 2016 wird der Bezirk Oberpfalz von einem jungen, motivierten Bezirksverbandsvorstand-Team betreut. Wir unterstützen mit unserem Wissen die VFD-Mitglieder (auch zukünftige Mitglieder) bei Fragen der Pferdeausbildung in den Sparten: Bodenarbeit, Wanderreiten, Fahrkurse, Doppellonge, Klassische Handarbeit u.v.m.

Ein ganz besonderes Erlebnis für jeden Reiter ist ein mehrtägiger „Wanderritt“ durch die weitläufige und hügelige Oberpfalz.

Geführt oder selbst geplant – wichtig ist eine qualifizierte Ausbildung für Pferd und Reiter.



Bezirksverbandsvorsitzende

Carola Smyrek
Martinistraße 44
92342 Freystadt
0160 / 656 35 20
smyrek13@web.de
www.pferd-lymphdrainage.de



Stellvertretende Vorsitzende

Sabrina Ostfalk
Hetzendorf 2
91282 Betzenstein
0175 / 823 87 63
info@easthawk-ranch.de
www.easthawk-ranch.de



Schriftführerin

Regina Lichtmanecker
Altenthannerstr. 1
93177 Altenthann
0152 / 28 86 01 06
posselina@gmx.de



Sportwart

Tanja Schmid-Müller
Kümmersbuch 12
92256 Hahnbach
0160 / 99 28 87 76
westernreitzentrum@web.de
www.westernreit-und-therapiezentrum-ostbayern.de

Verzeichnis der Wanderreitstationen in der Oberpfalz

www.wanderpfer.de & www.wanderreitkarte.de

Who is who in den Bezirken?

Aktive VFDler und ihre Projekte

Fahrkurse, Doppellonge & Langzügel

Fritz Suckart

www.fahrsport-suckart.de

Fahrkurse & Schnupperfahrkurse

Erwin Bayer

www.allabouthorses.de

Wanderreiter

Sabrina Ostfalk

www.easthawk-ranch.de

Touren-Planung für Wanderreiter

Ralf Gollwitzer

www.my-rideguide.de

VFD-Ausbildungsstätte und Kinderkurse

Carola Seebauer

www.dieranch.de

Säumen

Björn Rau

www.saeumer-akademie.de

Grunderziehung & Pferdegesundheit

Carola Smyrek

www.pferd-lymphdrainage.de

Berittenes Bogenschießen

Hans Schütz

Hans-schuetz@gmx.de

Folgende Ansprechpartner gibt es in den Kreisverbänden

Kreisverband Neustadt a. d. Waldnaab

Ludwig Träger

Berghaus 1

92726 Waidhaus

Tel. 0 96 52 / 2 24

0171 / 7 36 08 04

berghaus1@freenet.de

www.gasthof-berghaus.de

Landkreis Cham und Schwandorf

Mitglieder, die sich für die Gründung dieses Kreisverbandes interessieren, können sich mit der Bezirksverbandsvorsitzenden in Verbindung setzen.

Vielen Dank im Voraus!

Kreisverband Stadt Weiden i. d. Opf.

Sabine Hofbauer

Mühlweg 3

92637 Weiden

Tel. 0 99 72 / 81 72

shofbauer08@googlemail.com

Landkreis Neumarkt

Carola Smyrek

Martinstraße 44

92342 Freystadt

0160 / 6 56 35 20

smyrek13@web.de

www.pferd-lymphdrainage.de

Stadt und Landkreis Regensburg

Regina Lichtmanecker

Altenthannerstr. 1

93177 Altenthann

Tel. 0 94 08/ 507 99 89

0152 / 28 86 01 06

posselina@gmx.de

Bei VFD-Info-Abenden treffen sich engagierte Menschen mit Herz und Verstand, die das Denken noch nicht verlernt haben und gemeinsam noch dazulernen wollen. Im Bezirk Oberpfalz werden aktuell noch keine VFD-Treffs angeboten. Geplant ist im Quartal ein Abend.

Vielleicht hast du Lust, einen neuen Stammtisch mit ins Leben zu rufen? Dann melde dich bitte bei unserem Stammtisch-Koordinatoren:
Carola: smyrek13@web.de
oder Sabrina: info@easthawk-ranch.de

Unsere Übungsleiter stellen sich vor

Übungsleiter Reiten/Wanderreiten

VFD-Übungsleiter geben qualifizierten Reitunterricht auch und gerade für Freizeit- und Wanderreiter. In diesem Jahrbuch beschreiben wir die gesamte Ausbildung vom Junior 1-Abzeichen über den Geländereiterlehrgang bis hin zur Schulung von Wanderrittführern. Und sollte einmal kein Übungsleiter in Ihrer Nähe sein: Viele unserer Trainer sind mobil – also schauen Sie einfach einmal über die Bezirksverbands Grenzen.



Björn Rau, 92539 Schönsee, Oberpfalz, bjoern.rau@saeumer-akademie.de, www.saeumer-akademie.com

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R, Ausbilder für Bodenarbeit und Longieren, Unterweisung in Reiterbogen- und berittenem Bogenschießen, VFD-Wanderrittführer, Deutsches Fahrabzeichen DFA IV, Auslandsbeauftragter für Tschechien, Sicherheitsbeauftragter VFD

Angebot: Einführungsritte, Tages- und Mehrtagesritte, Schnupperwanderritte, Pack- und Säumertouren in Tschechien, Bayern und Südtirol, Instruktor der Säumer-Akademie; Ausbildung im Säumen und Trekking mit Packtieren, Ausbildung im berittenen Bogenschießen

Zielgruppe: Reiter mit eigenem Pferd

Unterricht beim Schüler möglich

Schulpferde vorhanden

Motto: Pferde sind grenzenlos



Carola Seebauer, 93170 Bernhardswald, Oberpfalz, Tel. 09407/957651 oder 0170-7201359, kontakt@dieranch.de, www.dieranch.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin R, VFD-Geländerrittführerin, VFD-anerkannte Ausbildungsstätte

Angebot: Beritt, Reitunterricht, Kindergeburtstage, Streichelzoo, Wanderreiter willkommen, Pensionspferde, Reiterferien, Tages- und Halbtagesausritte, Reitabzeichen Junior I, II, III, Basispass, Geländereiter

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: ab 4 Jahren bis „dafür ist man nie zu alt!“

Schulpferd: ja

Motto: Pferde verstehen, Reiten lernen

Unsere Übungsleiter stellen sich vor

Übungsleiter Fahren



Erwin Beyer, 90602 Seligenporten, Oberpfalz, Tel. 0151/17211234,
erwin@allabouthorses.de, www.allabouthorses.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter Fahren,
staatlich geprüfter Hufschmied

Zielgruppe: alle pferdebegeisterten Reiter und Fahrer

Angebot: Beratung in allen Fragen zum Thema Fahren und Hufbearbeitung
bzw. Hufbeschlag

Fahrschulpferde: keine

Motto: Achtsamkeit und auch mal Altbewährtes neu hinterfragen



Fritz Suckart, 92526 Oberviechtach, Oberpfalz, Tel. 09671-9182077 oder
0171-9173195, info@fahrspport-suckart.de, www.fahrspport-suckart.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter Fahren, FN-Trainer A-Fahren,
FN-Trainer B-Fahren, Basis- und Leistungssport, VFD-Prüfer Fahren

Angebot: qualifizierte Fahrausbildung für Jugendliche und Erwachsene,
Fahrertraining, Fahrerfortbildungen, Schnupperkurse, alle Angebote auch
mobil: Fahrkurse VFD-Fahrerpass und DFA (FN), Ausbildung und Korrektur
von Fahrpferden, Longierlehrgänge für einfache Longe, Doppellongenkurse und
-training, Tourismusfahrten

Zielgruppe: alle am Fahren interessierten Jugendlichen und Erwachsenen,
Fahrerkollegen mit Interesse an Fahrertraining, Pferdebesitzer und Reiter, die ihr
Pferd zum Fahren solide ausbilden lassen wollen, Tourismusgäste

Fahrschulpferde: zwei Zweispänner / ein Vierspänner

Motto: Wir müssen die Pferde verstehen, damit sie uns verstehen.

Anzeige

Familienurlaub – Kinderreitferien – Reitabzeichenlehrgänge



Reitschule Fuchsenhof FN*****

92431 Seebarn

Telefon (09672) 2000

www.fuchsenhof.de



Unsere Rittführer stellen sich vor

Rittführer

Die Übungsleiter der VFD-Bayern bilden jedes Jahr zahlreiche neue Gelände- und Wanderrittführer aus. Diejenigen Rittführer, die sich hier im Jahrbuch vorstellen, sind bereit, auch neue Mitreiter mit ins Gelände zu nehmen: der ideale Einstieg in die Wanderreiterei! Und falls das eigene Pferd noch nicht oder nicht mehr fit genug für die geplante Tour ist: Viele unserer Rittführer stellen auch geländesichere Verleihpferde zur Verfügung.



Björn Rau, 92539 Schönsee, Oberpfalz, bjoern.rau@saeumer-akademie.de, www.saeumer-akademie.com

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter WR, Ausbilder für Bodenarbeit und Longieren, Unterweisung in Reiterbogen- und berittenem Bogenschießen, VFD-Geländerittführer, Deutsches Fahrabzeichen DFA IV, Auslandsbeauftragter für Tschechien, Sicherheitsbeauftragter VFD

Angebot: Einführungsritte, Tages- und Mehrtagesritte, Schnupperwanderritte, Pack- und Säumertouren in Tschechien, Bayern und Südtirol, Instruktor der Säumer-Akademie; Ausbildung im Säumen und Trekking mit Packtieren, Ausbildung im berittenen Bogenschießen

Zielgruppe: Reiter mit eigenem Pferd

Unterricht beim Schüler möglich

Schulpferde vorhanden

Motto: Pferde sind grenzenlos



Hans Schütz, 93413 Cham, Oberpfalz, hans-schuetz@gmx.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer

Angebot: geführte Ausritte, Tagesritte, Ausbildung von Pferd und Reiter im berittenen Bogenschießen

Zielgruppe: Reiter mit eigenem Pferd

Verleihpferde: nein

Motto: konsequent, zielstrebig, gerecht



Carola Seebauer, 93170 Bernhardswald, Oberpfalz, Tel. 09407-957651 oder 0170-7201359, kontakt@dieranch.de, www.dieranch.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführerin, VFD-Übungsleiter B, VFD-Übungsleiter R, VFD-Anerkannte Ausbildungsstätte

Angebot: Beritt, Reitunterricht, Kindergeburtstage, Streichelzoo, Wanderreiter willkommen, Pensionspferde, Reiterferien, Tages- und Halbtagesausritte, Reitabzeichen Junior I, II, III, Basispass, Geländereiter

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: ab 4 Jahren bis „dafür ist man nie zu alt!“

Verleihpferd: ja

Motto: Pferde verstehen, Reiten lernen

Who is who in den Bezirken?

Bezirksverband Bayerisch-Schwaben

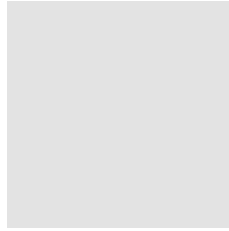
Vom Alpenrand bis ins Donauries erstreckt sich unser Bezirksverband. In vielen Landschaftsbildern finden hier verschiedenste Aktive das Glück beim Reiten in freier Natur. Wir unterstützen beim berittenen Bogenschießen und Horsemanship sowie allen Themen rund um Wanderreiten, Pferdehaltung, Pferde-Umgang und Unfallvorbeugung.

Wir wünschen uns zu allen bestehenden und zukünftigen Mitgliedern beste Kontakte!



Bezirksverbandsvorsitzender

Peter Schießl
Hauptstraße 8
86576 Schiltberg
0 82 59 / 82 81 73
info@VFD-schwaben.de



2. Vorsitzender derzeit unbesetzt



Schriftführung

Gesine Rathke
Auwiesenstr. 6
86517 Wehringen
0172 / 85 28 230
GesineRathke@web.de

Aktive VFDler und deren Projekte

Wolfgang Belm

Ansprechpartner Wanderreiten in Schwaben
www.wanderreiteninschwaben.de

Silvia Belm

Wanderreitstation
www.RundumdieAdelegg.de

Franziska Schwab

Ausbilderin im Norden
www.reitschule-schwabhof.de

Fred Rai

Westerncity-Dasing
Conny Raible
www.rai-reiten.de

Wanderreitstation bei Siegfried Huber

www.bauer-huber.de
www.allgaeu-ranch.de

Tina Boche

www.simply-fair.eu
0170 / 183 18 31
AUCH FAHRSCHULE!

Melanie Knott

Ganzheitliches Pferdegesundheitstraining,
Mobiler Reitunterricht
01522 / 283 91 67

Petra Mayer

Rittführerin im Allgäu
0160 / 2 23 03 04
www.mindeltalritt.de

Petra Schwarz

Ausbilderin in Schwabens Mitte, Schulpferde
www.finca-negra.de

Who is who in den Bezirken?

Sabine Lang

horse&dog
www.sabinelang.de
0175 / 598 87 99

Ulrike Albrecht

0 83 26 / 38 19 87
www.ferienwohnungen-ponyhof.de

Sina Donderer

0176 / 34 53 41 72

Reitverein St. Rochus, Röthenbach e.V.

ein VFD-Reitverein im tiefsten Allgäu
www.reitergruppe-roethenbach.de

Der Staudenhof

H. Gastl, C. Lorz
Hier können wir auch Kurse veranstalten!
Sehr empfehlenswert!
www.derstaudenhof.de
Außerdem gibts hier einen Stammtisch:
jeden 1. Freitag im Monat ab 20 Uhr
im Bürgerhaus Reichertshofen in
Mittelneufnach-Reichertshofen

Stammtisch in Königsbrunn

www.resis-jägerhaus.de

Ansprechpartner für den Bereich Fahren:**Josef Schrallhammer**

86647 Buttenwiesen
0 82 74 / 92 85 77
www.pferdesport-schrallhammer.de

Wolfgang Dörband

0176 / 23 49 51 11

Ralf Rother

Rosenweg 19
87634 Obergünzburg
0 83 72 / 25 18

Tina Boche

www.simply-fair.eu
87634 Obergünzburg
0 83 72 / 25 18
0170 / 183 18 31

Janina Weiß

01 73/830 1608

An alle, die wir hier nicht erwähnen, die aber auch vielen Pferden und Mitreitern die Freude von Abwechslung, Aktivität und natürlichem Miteinander bieten: Meldet Euch, wir möchten Euch gerne auf unserer Homepage vorstellen: www.VFD-schwaben.de

Weiterhin wäre es schön, wenn wir in Zukunft Kurse veranstalten. Wenn Ihr Wünsche habt, wendet Euch an uns, damit wir gemeinsam organisieren können.

Unsere Übungsleiter stellen sich vor

Übungsleiter Reiten/Wanderreiten

VFD-Übungsleiter geben qualifizierten Reitunterricht auch und gerade für Freizeit- und Wanderreiter. In diesem Jahrbuch beschreiben wir die gesamte Ausbildung vom Junior 1-Abzeichen über den Geländereiterlehrgang bis hin zur Schulung von Wanderrittführern. Und sollte einmal kein Übungsleiter in Ihrer Nähe sein: Viele unserer Trainer sind mobil – also schauen Sie einfach einmal über die Bezirksverbands Grenzen.



Tina Boche, 86485 Biberbach OT Markt, Schwaben, Reitstall „Simply Fair“ und „Säumer Akademie“, Tel. 01 70/183 1831, tinaboche.adg@t-online.de, www.simply-fair.eu, www.saeumer-akademie.com

Qualifikationen: VFD-Übungsleiter R, VFD-Wanderrittführer, Instruktor der Säumer-Akademie, Reitlehrer und Trainer RAI-Reiten, FN-Trainer C Fahren, Spartenbeauftragte: Säumen

Angebot: Unterricht für Pferdeliebhaber jeden Alters: Longieren, Reiten, Fahren, Bodenarbeit, Trail, Zirkensik, Körpersprache und Kommunikation mit Equiden; Säumer-Ausbildung, Wandern und Trekking mit Tragtieren; VFD-, RAI- und FN-Prüfungsvorbereitungslehrgänge; Ausbildung und Korrektur von Pferden, Ponys und Mulis; Wanderritte und Trekkingtouren in Europa und Südamerika

Zielgruppe: alle Menschen, die eine ehrliche Verbindung zu einem Vierhufer aufbauen wollen

Schulpferde: 7

Motto: Gebisslos geht's!!!



Sina Donderer, 87561 Oberstdorf, Schwaben, Tel. 01 76/34 53 41 72, sina.donderer@web.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R, VFD-Geländerittführer

Angebot: VFD-Ausbildungen (Pferdekunde 1 und 2, Juniorprüfung, Geländereiter, Geländerittführer), Reitunterricht, Geländeritte

Zielgruppe: Freizeitreiter (Kinder und Erwachsene)

Reitunterricht beim Schüler möglich

Schulpferde: nach Absprache

Motto: Eine Brücke bilden zwischen Mensch und dem Wesen Pferd!



Franziska Schwab, 86682 Genderkingen, Schwaben, Tel. 09090/70 17 72 oder 01 71/267 79 09, info@reitschule-schwabhof.de, www.reitschule-schwabhof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin R, VFD-Wanderrittführerin, Reitlehrerin & Pferdetrainerin RAI-Reiten, Anerkannte Ausbildungsstätte VFD, anerkanntes Ausbildungszentrum RAI-Reiten

Angebot: VFD-Ausbildung bis zum Wanderrittführer, RAI-Ausbildung bis zum Silbernen Geländeabzeichen, Reitunterricht für Kinder und Erwachsene, verschiedene Kurse und Seminare, Praktika

Zielgruppe: Freizeitreiter (Kinder und Erwachsene)

Reitunterricht beim Schüler möglich

RAI-gerittene Schulpferde und -ponys

Motto: Mehr als nur reiten lernen

Unsere Übungsleiter stellen sich vor

Übungsleiter Fahren



Josef Schrrallhammer, 86647 Buttenwiesen, Schwaben, Tel. 01 77/851 66 67, j-schrrallhammer@t-online.de, www.pferdesport-schrrallhammer.de

Qualifikation: VFD-Übungsleiter Fahren, Pferdewirtschaftsmeister, FN-Trainer Fahren

Angebot: Ausbildung im Reit- und Fahrsport, Ausbildung von Pferden und Equiden (Esel, Muli, Maultier), Fahrausbildung (Ein-, Zwei-, Vier- und Mehrspänner), Fahrkurse (Achenbach, Ungarisch, Zweihandsystem), Schnupperfahrkurse, Wanderfahrten, Kutschfahrten für alle Anlässe, Ausbildung von Reit- und Fahrpferden an der Doppellonge, Doppellongenkurse, Longierkurse, Arbeit von Pferden an der Hand, Bodenarbeit, Führungskräfte-seminare mit Pferden (EquiLearn)

Zielgruppe: Interessierte, Anfänger und Fortgeschrittene

Unterricht beim Schüler möglich: ja

Verschiedene, gut ausgebildete Fahrschulgespanne und Lehrpferde

Motto: Pferde stärken

Rittführer

Die Übungsleiter der VFD-Bayern bilden jedes Jahr zahlreiche neue Gelände- und Wanderrittführer aus. Diejenigen Rittführer, die sich hier im Jahrbuch vorstellen, sind bereit, auch neue Mitreiter mit ins Gelände zu nehmen: der ideale Einstieg in die Wanderreiterei! Und falls das eigene Pferd noch nicht oder nicht mehr fit genug für die geplante Tour ist: Viele unserer Rittführer stellen auch geländesichere Verleihpferde zur Verfügung.



Sandra Battistoni, 86672 Thierhaupten, Schwaben, Tel. 01 73/7 37 05 00, info@LaMontana-Ranch.de, www.LaMontana-Ranch.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführerin

Angebot: geführte Gelände- und Wanderritte

Zielgruppe: Reiter mit eigenem Pferd

Motto: Gute Rittführung; artgerechter Umgang mit dem Partner Pferd, gesunde Pferde, zufriedene Reiter!

Unsere Rittführer stellen sich vor



Tina Boche, 86485 Biberbach OT Markt, Schwaben, Reitstall „Simply Fair“ und „Säumer Akademie“, Tel. 01 70/1 83 1831, tinaboche.adg@t-online.de, www.simply-fair.eu, www.saeumer-akademie.com

Qualifikationen: VFD-Wanderrittführer, VFD-Übungsleiter R, Instruktor der „Säumer Akademie“, Reitlehrer und Trainer RAI-Reiten, FN-Trainer C Fahren, **Spartenbeauftragte:** Säumen

Angebot: Unterricht für Pferdeliebhaber jeden Alters: Longieren, Reiten, Fahren, Bodenarbeit, Trail, Zirkensik, Körpersprache und Kommunikation mit Equiden; Säumer-Ausbildung, Wandern und Trekking mit Tragtieren; VFD-, RAI- und FN- Prüfungsvorbereitungslehrgänge; Ausbildung und Korrektur von Pferden, Ponys und Mulis; Wanderritte und Trekkingtouren in Europa und Südamerika

Zielgruppe: alle Menschen, die eine ehrliche Verbindung zu einem Vierhufer aufbauen wollen

Verleihpferde: 7

Motto: Gebisslos geht's!!!



Sina Donderer, 87561 Oberstdorf, Schwaben, Tel. 01 76/34 5341 72, sina.donderer@web.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R, VFD-Geländerittführer

Angebot: VFD-Ausbildungen (Pferdekunde 1 und 2, Juniorprüfung, Geländereiter, Geländerittführer), Reitunterricht, Geländeritte

Zielgruppe: Freizeitreiter (Kinder und Erwachsene)

Reitunterricht beim Schüler möglich

Schulpferde: nach Absprache

Motto: Eine Brücke bilden zwischen Mensch und dem Wesen Pferd!

Anzeige

R

iedmühl- anch

Birgit Büchner
 Trainerin B Western
 Trainerin B Breitensport
 Ausbildung von Reiter und Pferd
 Bodenarbeit und Verladetraining

89443 Schwenningen Riedstr. 4 Tel.: (090 70) 92 14 35
www.riedmuehl-ranch.de info@riedmuehl-ranch.de

**Die Reitschule
für anspruchsvolle
Western-
und Freizeitreiter**



Bayerisch
Schwaben

Unsere Rittführer stellen sich vor



Sabrina Hlouschek, 86682 Genderkingen, Schwaben, Tel. 09090/701772 oder 0171/2677909, info@reitschule-schwabhof.de, www.reitschule-schwabhof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführerin, Reitlehrerin und Pferdetrainerin RAI-Reiten

Angebot: geführte Ausritte, Halbtages- und Tagesritte

Zielgruppe: Jugendliche und Erwachsene mit oder ohne eigenes Pferd

Verleihpferde vorhanden

Motto: Mit Leichtigkeit, Harmonie und Freude die Natur zusammen mit dem Partner Pferd erleben!



Cornelia Miller, 86682 Genderkingen, Schwaben, Tel: 09090/701772 oder 0171/2677909, info@reitschule-schwabhof.de, www.reitschule-schwabhof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführerin, Reitlehrerin und Pferdetrainerin RAI-Reiten

Angebot: geführte Ausritte, Halbtages- und Tagesritte

Zielgruppe: Freizeitreiter (Kinder und Erwachsene) mit oder ohne eigenes Pferd, RAI-gerittene Verleihpferde vorhanden

Motto: Reiten in Harmonie, NATUR-TIER-MENSCH



Franziska Schwab, 86682 Genderkingen, Schwaben, Tel. 09090/701772 oder 0171/2677909, info@reitschule-schwabhof.de, www.reitschule-schwabhof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Gelände und -Wanderrittführerin, VFD-Übungsleiterin R, Reitlehrerin & Pferdetrainerin RAI-Reiten, anerkannte Ausbildungsstätte VFD, anerkanntes Ausbildungszentrum RAI-Reiten

Angebot: geführte Ausritte, Lehr-Tages- und Mehrtagesritte, Wanderreitstation

Zielgruppe: Freizeitreiter (Kinder und Erwachsene)

Reitunterricht beim Schüler möglich

RAI-gerittene Verleihpferde und -ponys vorhanden

Motto: Mehr als nur reiten lernen

Übungsleiter

VFD-Übungsleiter geben qualifizierten Reitunterricht auch und gerade für Freizeit- und Wanderreiter. In diesem Jahrbuch beschreiben wir die gesamte Ausbildung vom Junior 1-Abzeichen über den Geländereiterlehrgang bis hin zur Schulung von Wanderrittführern. Und sollte einmal kein Übungsleiter in Ihrer Nähe sein: Viele unserer Trainer sind mobil – also schauen Sie einfach einmal über die Landesgrenzen.



Manfred Gelf, 39057 Eppan, Südtirol, Tel. 0039/0471/665566,
info@wanderreiten.it, www.wanderreiten.it)

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer, VFD-Übungsleiter und Prüfer, VFD-Wanderrittmeister, VFD-Reitlehrer A, VFD-Ehrennadel in Gold

Angebot: Ausbildung von Rittführern, Vorbereitung der Pferde für die Arbeit im schwierigen Gelände bzw. Gebirge, Prüfungsabnahme, Erarbeiten von neuen Routen, Führen von lang ausgedehnten Wanderritten, Hufpflege und Beschlag, Buchautor

Zielgruppe: Wanderreiter, die mit eigenem Pferd gerne anspruchsvolle lang ausgedehnte Wanderritte unternehmen

Schulpferde: ja

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Motto: Gib deinem Pferd die Chance gesund zu bleiben, lass es arbeiten.

Rittführer

Die Übungsleiter der VFD-Bayern bilden jedes Jahr zahlreiche neue Gelände- und Wanderrittführer aus. Diejenigen Rittführer, die sich hier im Jahrbuch vorstellen, sind bereit, auch neue Mitreiter mit ins Gelände zu nehmen: der ideale Einstieg in die Wanderreiterei! Und falls das eigene Pferd noch nicht oder nicht mehr fit genug für die geplante Tour ist: Viele unserer Rittführer stellen auch geländesichere Verleihpferde zur Verfügung.



Oliver-Markus Frei, 88074 Meckenbeuren, Baden-Württemberg, mit-dem-pferd@gmx.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer, FN-Fahrabzeichen, VFD-Wanderreitabzeichen Silber und Gold, klassische Ausbildung Dressur, erfolgreich Springreiten bis Klasse „L“, Fuchsjagden, Blutreiter Wgt seit 1980, Zucht, Aufzucht und Beritt eigener Pferde

Angebot: geführte Tages- und Mehrtagesritte, Wanderritte, Ausarbeitung und Planung von Tages- und Mehrtagesritten, Erlebnisreisen zu Pferd, betreutes Training für Tages- und Mehrtagesritte

Zielgruppe: Jugendliche über 16 Jahren, Erwachsene sowie auf Anfrage

Verleihpferde: auf Anfrage

Motto: Gehe ein auf Dein Gegenüber, dann werdet ihr Euch wortlos verstehen.



Manfred Gelf, 39057 Eppan, Südtirol, Tel. 0039/0471/665566,
info@wanderreiten.it, www.wanderreiten.it)

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer, VFD-Übungsleiter und Prüfer, VFD-Wanderrittmeister, VFD-Reitlehrer A, VFD-Ehrennadel in Gold

Angebot: Vorbereitung der Pferde für die Arbeit im schwierigen Gelände bzw. Gebirge, Erarbeiten von neuen Routen, Führen von lang ausgedehnten Wanderritten

Zielgruppe: Wanderreiter, die mit eigenem Pferd gerne anspruchsvolle lang ausgedehnte Wanderritte unternehmen

Verleihpferde vorhanden

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Motto: Gib deinem Pferd die Chance gesund zu bleiben, lass es arbeiten.

Nachbarn stellen sich vor:

Die VFS wurde bereits in den Siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts von engagierten Freizeitreitern ins Leben gerufen und dem VFD als Anschlussverband angegliedert.

Die VFS vertritt die Interessen der Gelände- und Wanderreiter und -fahrer Südtirols und ist offen für alle Pferderassen und alle Reitweisen. Das Ziel des VFS ist es unter anderem, das Freizeit- und Geländereiten als Breitensport bekannt zu machen und die Akzeptanz zu erhöhen.

Die vom VFS angebotene Ausbildung soll reiterliches Können und die artgerechte Pferdehaltung fördern. Die Ausbildungen in Südtirol richten sich voll und ganz nach der ARPO der VFD.

Dank unserer Autonomie konnten wir sie jedoch den Anforderungen unseres hochalpinen Geländes anpassen. Aufgrund dieser Besonderheiten ist die Ausbildung von kompetenten und ortskundigen Rittführern ein großes Anliegen der VFS. Es soll damit gewährleistet werden, dass Ritte in Südtirol zu einem Genussserlebnis werden.

1. Internationales Säumertreffen am Schneeberg in Südtirol

Dank des großen Einsatzes von Hermann Vantsch, der Zusammenarbeit der VFS und der Säumerakademie in der VFD-Bayern konnte diese gelungene Veranstaltung durchgeführt werden.

Mit über 25 teilnehmenden Tieren, darunter Mulis, Esel und Pferde aus Südtirol, Deutschland Österreich, Italien, Schweiz und sogar aus Frankreich, waren wir eine interessante Gruppe.

Das Interessante an dieser Veranstaltung war, dass man von zwei Seiten den Treffpunkt erreichen konnte, einmal vom Passeiertal ausgehend unter dem Timmelsjoch bei Schönaun und einmal von Ridnaun ausgehend. Nach ein paar Stunden Marsch bis zum höchsten Bergwerk Südtirols trafen die Säumer bei Schneegestöber ein, versorgten die Säumtiere und ließen dann in geselliger Runde den Abend ausklingen.

Am Tag darauf machten alle, die Lust hatten, eine kleine Runde oberhalb des Bergwerks, anschließend gab es eine Marende mit regionalen Produkten.

Mit guter Laune und einer guten Portion Vorfreude auf das nächste Treffen schlugen wir am dritten Tag wieder den Heimweg ein.



Hermann Vantsch von den Säumerfreunden Südtirol



VFS

VFS Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer Südtirols

Homepage www.vfs.it

E-Mail info@vfs.it

Einige Zahlen:

73 Einzelmitglieder, 10 Mitgliedsbetriebe, 2 Mitgliedsvereine, 62 Geländerittführer, 11 Übungsleiter, 4 Reitlehrer und 6 Prüfer

Unser Vorstand besteht aus:

Evi Riffesser, Lisa Nothdurfter, Christiane Hünnefeld-Ferretti, Elisabeth Schröpfer, Anna-Maria Prast



Dein eigenes Steckenpferd

Du benötigst dafür

- eine Socke
- einen Stock
- Watte, Filz, Wolle, Schnur
- Bleistift, Lineal, Zirkel
- eine Papprolle, weiße Farbe, Pinsel
- Schere, Klebstoff



Bastelanleitung für Dein Pferd

- Füll die Socke mit Watte aus, sei aber nicht sparsam mit der Watte, lass die Socke ganz prall werden.
- Steck dann den Stock tief in die Socke und binde das Sockenende mit Wolle fest um den Stock.
- Halbiere eine Papprolle in ihrer Längsseite und zeichne auf einer Hälfte ein Ohr vor. Lege die beiden Hälften dann übereinander und schneide die Ohren aus.
- Jetzt kannst Du die Ohren in Deiner Wunschfarbe anmalen und lass sie trocknen. Schneide nun aus Filz ein paar Streifen aus (etwa 1,5 cm breit) und klebe diese Streifen um die Ohren herum.
- Klebe beide Ohren an der Ferse fest. Zur Fixierung klebe dann noch 2 weitere Streifen um den Kopf herum, dies wird das Halfter.
- Klebe noch Augen aus Filz auf und eine Mähne aus Wolle.

Fertig ist das Steckenpferd!

Was brauch ich für meine erste Reitstunde?

Nachdem Pauline Ihre erste Probereitstunde hatte, hat ihre Mama sie zum Reitunterricht angemeldet. Pauline wünscht sich, dass sie jetzt zusammen einkaufen gehen.

Aber auf ihrem Einkaufszettel sind die Buchstaben der Wörter durcheinandergeraten. Kannst Du ihr helfen und die Buchstaben wieder in die richtige Reihenfolge bringen?

HUNDESCHAH	H
TSIFELRIETE	R
MEHL	H
AJEKC	J
HETIROSE	R
PENASTZKUT	P
LTRAFEH	H
EISHSTEWSECHEIRS	S

Lösung: Handschuhe, Reitstiefel, Reitjacket, Helm, Jacke, Reitkoffer, Putzkasten, Halfter, Sicherheitsweste



Wie heißt was am Pferd

Wenn Du gerne reitest oder sogar ein eigenes Pferd oder Pony haben möchtest, solltest du unbedingt über den Pferdekörper Bescheid wissen und die Fachbegriffe kennen.

R	E	N	K	K	B	S	W	K	R	U	P	P	E	J	G	V	G
M	C	N	Y	O	U	E	K	O	Y	S	C	H	W	E	I	F	Y
W	E	L	Q	T	U	X	A	O	I	L	F	E	S	S	E	L	J
I	W	E	E	E	V	C	S	N	C	T	B	A	W	H	S	K	T
D	C	Z	A	R	S	Z	T	B	N	I	T	H	M	V	P	D	M
E	I	H	D	J	V	K	A	W	R	L	A	L	E	E	T	U	N
R	Ü	C	K	E	N	X	N	X	N	Ü	S	T	E	R	N	N	I
R	J	C	Y	J	E	L	I	Q	N	I	I	U	H	G	U	B	H
I	E	N	G	W	T	D	E	Q	N	Y	L	T	R	I	R	F	G
S	J	T	C	N	F	P	T	X	B	J	L	P	C	K	B	Y	U
T	E	R	M	L	N	K	V	T	D	T	Q	S	T	X	A	Q	H
G	F	E	S	P	R	U	N	G	G	E	L	E	N	K	U	L	Q
S	L	Z	G	J	P	Q	A	V	D	T	A	C	B	W	C	U	H
G	A	J	I	A	J	R	L	F	D	Q	B	X	J	N	H	C	S
Y	N	Y	G	K	X	U	S	U	J	T	P	N	S	E	P	G	T
B	K	T	Y	J	A	V	U	Y	T	G	M	J	K	O	V	L	V
H	E	J	H	A	E	J	N	T	M	Ä	H	N	E	I	Y	L	L
H	W	W	J	A	W	T	R	E	G	X	O	W	H	U	F	O	U

Diese Wörter sind versteckt:

- | | | |
|-----------|----------------|-------------|
| 1 Schweif | 2 Sprunggelenk | 3 Rücken |
| 4 Kruppe | 5 Flanke | 6 Bauch |
| 7 Fessel | 8 Huf | 9 Widerrist |
| 10 Mähne | 11 Nüstern | 12 Kastanie |



Bastelvorlage für Dein Traumpferd

Bastle Dir Dein Traumpferd oder auch ein Einhorn. Lass es über Deine Traumkoppel galoppieren und denk Dir Deine Geschichten darüber aus.

Du brauchst für Dein Pferd

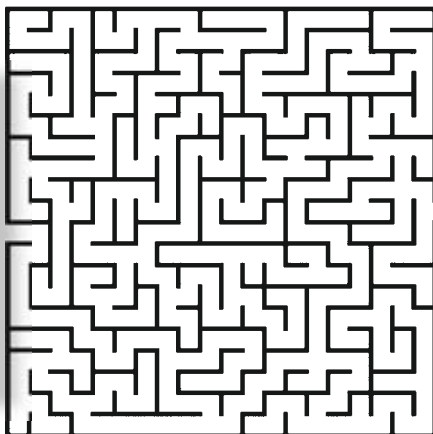
- 1 Stück Versandrolle (Durchmesser etwa 6 cm; 12 cm lang)
- 2 Klopapierrollen
- 1 Wattekugel, die in die Klopapierrolle passt
- Pappe
- etwas Wolle
- etwas Filz
- Klebestift, Klebestreifen
- Schere, Farben, Pinsel



So bastelst Du das Pferd

- Male die Versandrolle und die beiden Klopapierrollen nach Deinen Vorstellungen an und lass sie trocknen. Hier musst Du schon wissen, was Dein Pferd für eine Farbe haben soll.
- Schneide in das eine Ende der Versandrolle einen Halbkreis. Die Klopapierrolle muss gut hineinpassen – sie bildet den Pferdehals, der schräg nach oben zeigt.
- Klebe die Klopapierrolle in den Halbkreis. Fixieren sie mit Klebestreifen, bis der Klebstoff getrocknet ist.
- Bastle aus der zweiten Klopapierrolle den Kopf: Schneide in die eine Seite der Rolle einen Schlitz. Schneide auf beiden Seiten dieses Schlitzes die Rolle ein wenig ein. So entstehen zwei Streifen. Biege diesen nach außen und klebe sie in den Hals.
- Schneide aus Pappstreifen vier Beine aus. Male diese an und klebe sie fest. Klebe die Wattekugel als Maul vorne in den Pferdekopf. Male dem Pferd Augen auf.
- Wenn es ein Einhorn werden soll, scheide ein Horn aus und klebe es zwischen die Augen.
- Schneide Wolle zu. Klebe sie als Mähne und Schweif an das Pferd. Schneide Ohren aus der Pappe aus und male diese in deinen Wunschfarben an und klebe sie an den Pferdekopf.
- Wenn Dein Pferd einen Sattel bekommen soll, diesen aus Filz ausschneiden und klebe ihn auf das Pferd. Knote ein Halfter aus Wolle an den Kopf.

Wie kommt der Fuchs an seine Möhren?



Lösung für Seite 89

Na, hast Du alles gefunden?
Hier kannst Du es vergleichen,
ob Du richtig gelegen hast.

R	E	N	K	B	S	W	A	U	P	F	E	V	D					
M	C	N	Y	O	U	E	R	O	Y	S	C	H	E	E	I	Y		
W	E	L	Q	T	U	X	A	O	I	L	F	E	S	S	E	L	J	
I	W	E	E	E	V	C	S	N	C	T	B	A	W	H	S	K	T	
O	C	Z	A	R	S	Z	T	B	N	I	T	H	M	V	F	D	M	
E	I	H	D	J	V	K	A	W	R	L	A	L	E	E	T	U	N	
R	U	C	K	E	N	X	N	X	N	U	S	T	E	R	N	I		
R	J	C	Y	J	E	E	L	Q	N	I	I	U	H	U	B	H		
E	N	G	W	T	D	Q	N	Y	L	T	R	E	D	F	S			
S	J	T	C	N	F	T	X	B	J	L	P	C	K	A	Y	U		
T	E	R	M	L	N	K	V	T	D	T	Q	S	T	X	A	Q	H	
G	F	E	S	P	R	U	N	G	S	G	E	L	E	N	K	U	L	Q
S	L	Z	G	J	P	Q	A	V	D	T	A	C	B	W	C	U	H	
G	A	J	I	A	J	R	L	F	D	Q	B	X	J	N	H	C	S	
V	N	Y	G	K	X	U	S	U	J	T	P	N	S	E	F	G	T	
B	T	Y	J	A	U	U	T	S	M	J	C	O	V	L	V			
H	E	T	H	A	E	N	T	M	A	H	N	E	T	V	L	L		
H	W	W	J	A	W	T	R	E	G	X	O	W	H	U	F	O	U	

Ausbildung bei der VFD

Seit 1974 hat es sich die VFD zur Aufgabe gemacht, ein umfassendes Weiterbildungsangebot für alle Freizeitreiter und -fahrer zu entwickeln. Dies beginnt bei der Vermittlung solider Grundlagen und endet bei der Ausbildung zum qualifizierten Übungsleiter.

Warum ist eine Ausbildung nötig?

- Pferde brauchen den Schutz und die Betreuung des Menschen, um in unserer Umwelt zurechtzukommen. Es ist die Pflicht jedes Pferdehalters, seine Kenntnisse und Fertigkeiten zu vertiefen, um einen sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit dem Pferd und der Natur sicherstellen zu können.
- Jeder Reiter und Fahrer muss in der Lage sein, sein Pferd so zu reiten oder zu fahren, dass es gesundheitlich keinen Schaden nimmt, sondern in seinem Bewegungsablauf gefördert wird.
- Die Bereitschaft zu einer umfassenden Ausbildung verbessert das Verständnis zwischen Reitern/Fahrern und anderen Nutzern der Landschaft wie Jägern, Erholungssuchenden und Landwirten.
- Im Schadensfall bescheinigt ein Prüfungsnachweis die erforderlichen Kenntnisse zur Haltung und Führung eines Pferdes.
- ... und *last but not least*: Eine Ausbildung macht Spaß und schafft viele neue Kontakte!

Für wen sind die Kurse geeignet?

Die Lehrgänge bieten Anfängern und Fortgeschrittenen, Kindern und Erwachsenen ein buntes Fortbildungsprogramm. Sie sind für all diejenigen relevant, welche zu ihrem Freizeitvergnügen ohne überwiegende sportliche und wettbewerbsorientierte Ambitionen reiten oder fahren.

Was zeichnet die VFD aus?

- Die VFD ist der Verband, der unmittelbar auf die Belange von Geländereitern und -fahrern ausgerichtet ist.
- Die VFD legt großen Wert auf eine artgerechte Haltung sowie die Wertschätzung und Achtung des Partners Pferd.
- Die VFD ist offen für alle pferdegerechten Reit- und Fahrweisen.
- Die VFD ist auf Sicherheit bedacht und auf das Wohlergehen des Pferdes fokussiert.
- Bei der VFD sind alle Equiden, also auch Esel und Maultiere, willkommen.
- Alle VFD-Mitglieder erhalten eine Erste-Hilfe-Ausbildung am Menschen im Rahmen einer Ausbildung kostenfrei.

Reiten und Fahren für Kids

Wie hinreichend belegt ist, wirkt sich der Umgang mit Pferden positiv auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen aus.

Dies zeigt sich vor allem in folgenden Bereichen:

- Aufbau von Ausdauer
- Muskeltraining
- Verbesserung der Körperkontrolle und Haltung
- Verbesserung der Konzentrations- und Lernfähigkeit
- Förderung des Selbstbewusstseins
- Entwicklung von Teamgeist
- Übernahme von Verantwortung
- Entwicklung von Naturverständnis

Ausbildung bei der VFD

Die VFD-Ausbildungskurse wollen die Begeisterung und Motivation der Kinder und Jugendlichen für den Pferdesport erhalten und fördern. Kindgerechte Schulungsunterlagen, Ausbildungskonzepte und Prüfungen sind dabei selbstverständlich.

Welche Ausbildungen gibt es?

- Juniorausbildung (Stufe 1–3) für Kinder ab acht Jahren beim Reiten
- Juniorausbildung für Kinder ab 10 Jahren beim Fahren
- Junior-Voltigieren (Stufe 1–2) für Kinder ab fünf Jahren

Was wird vermittelt?

- Grundlagen und Sicherheit im Umgang mit dem Pferd
- Kenntnisse in Pferdepflege und -haltung
- Pferdekunde: Körperbau, Körpersprache, Verhaltensweisen u. v. m.
- Korrekte Ausrüstung
- sowie

... beim Reiten

- o Sitz und Hilfengebung in den Grundgangarten
- o Verhalten in der Reitbahn
- o Sicheres Reiten im Gelände

... beim Fahren

- o Arbeit am Fahrlehrgerät
- o Leinenführung, An- und Abspannen
- o Wagenkunde und -kontrolle
- o Fahren eines Ein- und/oder Zweispänners

Eingangs- und Grundstufen beim Reiten und Fahren: Los geht's!

Grundlagen rund ums Pferd in Theorie und Praxis

Pferdekunde I

- Umgang mit dem Pferd
- Pferdepflege
- Evolution und Anatomie
- Haltung und Fütterung
- Krankheiten
- Verhaltensweisen
- Unfallverhütung
- Ausrüstung u. v. m.

Pferdekunde II

- Sicherheit im Umgang mit Pferden
- Versicherung, Haftung und Recht
- Gesundheitsvorsorge und Tierseuchenbekämpfung
- Weidepflege und -hygiene
- Haltungsvorschriften
- Verladen und Transportieren von Pferden u. v. m.

Arbeit am Boden – für Einsteiger und Fortgeschrittene!

Bodenarbeit

Eine sinnvolle Arbeit am Boden dient einerseits der Gymnastizierung und stellt andererseits eine Konzentrations- und Gehorsamsübung zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Mensch und Pferd dar. Gleichzeitig lassen sich die Inhalte beider Disziplinen identisch auf die Ausbildung von Reit- und Fahrpferden anwenden. Für uns und unsere Pferde stellen sie eine wichtige „Brücke“ zwischen dem Reiten und dem Fahren her.

Longieren

Zur Gymnastizierung und Korrektur von Reit- und Fahrpferden eignet sich die Arbeit an der Longe hervorragend, da sie ohne Reitergewicht oder Zugbeanspruchung vor den Wagen durchgeführt werden kann. Eine besondere Bedeutung liegt auf der Körpersprache des Longenführers. Ziel sind akzentuierte, fließende und harmonische Abläufe beim zufriedenen Pferd mit vielen Handwechseln: also das Gegenteil des in der Praxis oft durchgeführten „Zentrifugierens“.

Doppellonge

Bei dieser Arbeit werden die Korrekturmöglichkeiten und die gymnastizierenden Ansätze mit dem Pferd beträchtlich erweitert. Eine gute Vorbereitung ist wichtig, damit das Pferd an der Doppellonge souverän und unaufgeregt mitarbeitet. So lassen sich das Vertrauen zum Menschen und das Verstehen seiner Anforderungen individuell und unter Berücksichtigung auf anatomische Gegebenheiten eines jeden Pferdes fördern. Diese anspruchsvoll gestaltbare und feine Arbeit ermöglicht jederzeit ein gezieltes Aufbautraining rekonvaleszenter Reit- und Fahrpferde.

REITEN: die Ausbildungsmöglichkeiten für Gelände- und Wanderreiter

Der Geländereiter

Diese Ausbildung soll ausreichendes Wissen und Können vermitteln, um eigenverantwortlich und in Gruppen im Gelände reiten zu können.

- Mindestalter: 14 Jahre
- Teilnahmevoraussetzungen:
 - o Pferdekunde I – Prüfung
- Ausbildung: mind. 20 Unterrichtseinheiten
- Prüfungsinhalt:
 - o Theoretische Prüfung
 - o Reittauglichkeits- und Ausrüstungskontrolle
 - o Reitprüfung in der Bahn und im Gelände

Zentrale Kursinhalte (eine Auswahl):

- Unfallverhütung und Sicherheitsmaßnahmen
- korrektes Reiten im Gelände und auf dem Reitplatz in allen Gangarten
- Streckenwahl, Geschwindigkeiten und Streckenlänge
- Verhalten bei Unfällen, Verletzungen, Vergiftungen und Zwischenfällen
- Rechtliche Vorschriften in Wald und Flur
- Verhalten im Straßenverkehr
- Ausrüstung, Hufschutz und Reitweise

Der Wanderreiter

Diese Ausbildung soll ausreichendes Wissen und Können vermitteln, um eigenverantwortlich und in Gruppen Wanderritte durchführen zu können.

- Mindestalter: 16 Jahre
- Teilnahmevoraussetzungen:
 - o Erfahrung im Wanderreiten
 - o Geländereiter-Prüfung
- Ausbildung: mind. 20 Unterrichtseinheiten
- Prüfungsinhalt:
 - o Theoretische Prüfung
 - o Reittauglichkeits- und Ausrüstungskontrolle
 - o Reitprüfung in der Bahn
 - o zweitägiger Prüfungsritt im Gelände mit Übernachtungsgepäck, Sonder- und Orientierungsaufgaben

Zentrale Kursinhalte (eine Auswahl):

- Vorbereitung, Ausrüstung, Belastungsgrenzen und Planungsgrundsätze bei Langstreckenritten
- Kartenkunde und Orientierung
- Fütterung und Versorgung des Pferdes bei Langstreckenritten
- Verhalten in Pausen oder Quartieren, Anbinden und behelfsmäßige Unterbringung von Pferden

REITEN: die Ausbildung zum Gelände- und Wanderrittführer

Der Gelände- und Wanderrittführer

Rittführer sollen in der Lage sein, eine Gruppe sicher im Gelände und Straßenverkehr zu führen und bei Zwischenfällen oder Unfällen die erforderlichen Maßnahmen ergreifen zu können. Geländerrittführer beschränken sich in ihrer Tätigkeit auf Halbtages- und Tagesritte, während Wanderrittführer auch mehrtägige Ritte für Gruppen planen, vorbereiten und durchführen.

Zentrale Kursinhalte (eine Auswahl):

- Aufgaben des Rittführers (Organisation, Führen, Sicherheit, Erlebniswert)
 - Stellung, Haftung, Ausrüstung und Verhalten des Rittführers
 - Orientierung im Gelände mit Karte und Kompass
 - Reiterliches Können und Ausbildungsstand des Pferdes bei Rittführern
 - Vorbereitung und Planung von Gruppenritten
 - Ausschreibung und Anmeldung für Gruppenritte
 - Wahl und Vorbereitung von Start-, Pausenplätzen und Quartieren
 - Streckenwahl und -kontrolle
 - Sicherheitsvorkehrungen, Vorbestellungen und Genehmigungen
 - Möglichkeiten zur Erlebniswert-Steigerung
 - Einweisung von Trossfahrern
 - Kontrolle und Einweisung der Teilnehmer vor dem Abritt u. v. m.
-
- Mindestalter: 18 Jahre
 - Teilnahmevoraussetzungen:
 - o Gelände- und Wanderreiterfahrung

Ausbildung bei der VFD

- o Sichtung auf dem Reitplatz und ggf. im Gelände
- o Geländereiter-Prüfung (für GRF) oder Wanderreiter-Prüfung (für WRF)
- Ausbildung: mind. 40 – 50 Unterrichtseinheiten
- Prüfungsinhalt:
 - o Theoretische Prüfung
 - o Reittauglichkeits- und Ausrüstungskontrolle
 - o Reitprüfung in der Bahn
 - o Geländerrittführer:
 - Planung und Ausschreibung eines eintägigen Geländerrittes
 - Prüfungsritt mit Orientierungs- und Sonderaufgaben, Reiten mit Handpferd
 - o Wanderrittführer:
 - Planung, Ausschreibung, Vorbereitung und Durchführung eines zweitägigen Prüfungsritts mit Orientierungs- und Sonderaufgaben, Reiten mit Packpferd

Für alle Rittführer, die aktiv sind und ihren Erste-Hilfe-Kurs regelmäßig auffrischen, übernimmt die VFD die Rittführer-Haftpflichtversicherung!

FAHREN: eine Vielfalt an Ausbildungsmöglichkeiten

Jede Fahrausbildung soll den richtigen Umgang mit dem Pferd, die Grundlagen der Fahrzeug- und Geschirrkunde und die notwendige Fertigkeit an den Leinen zum Führen der Pferde vermitteln. Im Vordergrund stehen

- Sicherheit und Zweckmäßigkeit beim Umgang mit dem Gespann in allen Bereichen und Situationen durch die solide Ausbildung von Pferden und Fahrern und die technisch korrekte Ausrüstung.
- Schonung der Pferde entsprechend dem Tierschutzgedanken und den VFD-Leitsätzen zum Wohle des Pferdes, zum Erhalt seiner Gesundheit und seiner kooperativen Leistungsbereitschaft und Konzentrationsfähigkeit.

VFD-Übungsleiter Fahren bieten eine Ausbildung in den gängigen Fahrweisen an. Neben dem Fahren im Zweihandsystem oder der ungarischen Fahrweise ist dies vor allem das Fahr- und Anspannungssystem nach Benno von Achenbach (1861 – 1936).

Im Einzelnen werden VFD-weit die folgenden Ausbildungen angeboten:

- **Schnupperfahrkurse**

Diese bieten eine weitere schöne Möglichkeit, das Fahren mit Pferden an einem Wochenende etwas näher kennenzulernen.

- **Beifahrerunterweisung**

Sie bietet einen gezielten Einstieg in die faszinierende Welt des Fahrens. Der Beifahrer ist der wichtigste und unabhkömmliche Helfer des Fahrers in allen Situationen. Geeignet ist die Ausbildung über acht Unterrichtseinheiten für alle mit Freude an Pferden und am Fahren. Eine Prüfung muss nicht abgelegt werden.

Ausbildung bei der VFD

• Fahrerpass I (Geländefahrer)

Freizeitfahrer suchen bevorzugt die Natur. Sie werden sich mit ihrem Gespann jedoch immer auch im öffentlichen Verkehrsraum bewegen. Dort gelten sie als normale Verkehrsteilnehmer und unterliegen den Anforderungen der Straßenverkehrsordnung (StVO).

Obwohl ein Kutschenführerschein für private Fahrten gesetzlich nicht vorgeschrieben ist, bestätigt der VFD-Fahrerpass die fahrerische Kompetenz zum Führen eines Gespannes. Insofern wird eine solche Ausbildung mit Prüfung jedem Gespannfahrer dringend empfohlen.

• Fahrerpass II (Kombinationsfahren)

Im Vordergrund stehen beim Fahrerpass II die Demonstration von Pferd und Fahrer als harmonische Einheit, von Sicherheitsbezug, tiergerechtem Umgang und einer leistungsgerechten Anforderung an die Fahrpferde.

• Fahrerpass III (Fahrtenführer)

Der Fahrerpass III vermittelt vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten in der Planung, Organisation und Durchführung zum Führen einer Gruppe von Gespannen (Kolonne) einschließlich Haftungs- und Versicherungsfragen sowie dem Ergreifen der richtigen Maßnahmen bei Zwischenfällen oder Unfällen.

FAHREN: faszinierende weitere Optionen

• Zusatzqualifikationen

Die interessanten Spezialisierungen auf verschiedene Richtungen einer erweiterten Fahrausbildung sind hier zusammengefasst:

- Wanderfahren
- mehrspänniges Fahren
- land- und forstwirtschaftliche Anspannungen
- gewerbliches Fahren

Die Übungsleiterausbildung

Ziel der Übungsleiterausbildung ist es, den Teilnehmern eine fachliche und soziale Kompetenz zur Erteilung von Reit- und Fahrunterricht in der Bahn und im Gelände zu vermitteln.

... beim Reiten

Abstufung:

- Übungsleiter Basisausbildung
- Übungsleiter Rittführung (Gelände- und/oder Wanderreiten)

Kursinhalte (Schwerpunkte):

- Basiswissen für Ausbilder im Reitsport
- Grundwissen für VFD-Übungsleiter
- Unterrichten in Pferdekunde I und II, Bodenarbeit, Longieren und Voltigieren
- Basisreitunterricht
- Reitunterricht und Geländereiten mit Anfängern und Fortgeschrittenen
- Vermittlung der Schulung von Gelände- und Wanderreitern in Theorie und Praxis
- Leistungstraining mit Pferden
- Durchführen von Veranstaltungen

Ausbildung bei der VFD

... beim Fahren

Abstufung:

- Übungsleiter Basisfahren
- Übungsleiter Geländefahren

Kursinhalte (Schwerpunkte):

- Basiswissen für Ausbilder im Fahrsport
- Grundwissen für VFD-Übungsleiter
- Unterrichten in Pferdekunde I und II, Bodenarbeit und Longieren
- Basisfahrunterricht
- Inhalte von weiterführenden Fahrerpässen
- Training von Pferden

Für alle Übungsleiter, die aktiv sind und ihren Erste-Hilfe-Kurs regelmäßig auffrischen, übernimmt die VFD die Rittführer-Haftpflichtversicherung!

Wir führen eine Interessentenliste: Bitte meldet euch unverbindlich beim Landesportwart unter sportwart@VFD-bayern.de!

Ausbildung bei der VFD – umfassend und vielseitig!

Auf den vorhergehenden Seiten wurden die vielfältigen und bunten Ausbildungsmöglichkeiten der VFD in Kürze vorgestellt.

Die vollständige Ausbildungs- und Prüfungsordnung für das Reiten (ARPO) und Fahren (FARPO) finden Sie im Internet. Zudem können Sie diese als Pdf-Datei per E-Mail anfordern.

Unsere zahlreichen Übungsleiter gewährleisten eine fundierte Ausbildung. Sie wurden professionell geschult und seriös geprüft. Regelmäßige Fortbildungen stellen eine ständige Weiterbildung sicher. Die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses ist obligatorisch.

Falls Sie Lust auf eine Weiterbildung bekommen haben, finden Sie folgende weiteren Informationen in diesem Jahrbuch:

- die Ausbilder für das Reiten und Fahren in Bayern
- eine Vorstellung geprüfter Rittführer
- zahlreiche Termine und Ausbildungsangebote

Diese Informationen können Sie auch auf der Website www.VFD-bayern.de unter der Rubrik Ausbildung abrufen.

Für Fragen stehen Ihnen gerne folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

- Reiten: Angela Voigt, Landessportwartin: sportwart@VFD-bayern.de
- Fahren: Martin Vogel, Fahrbeauftragter: fahrbeauftragter@VFD-bayern.de

Ansprechpartner für die VFD-Ausbildung

Anerkennung von VFD-Ausbildungsstätten Schwaben und Nordbayern

Landessportwartin Angela Voigt
Tel.: 08785/6579001
sportwart@VFD-bayern.de

Ansprechpartner für das Fahren

Martin Vogel
Tel.: 0 95 28/950 02 88 oder 0173/681 03 40
fahrbeauftragter@VFD-bayern.de

Anerkennung VFD-Ausbildungsbetriebe Süd- und Nordbayern

Susanne Fuß (Südbayern)
Tel.: 0 80 63/9 72 72 32
ausbildungstaetten.sued@VFD-bayern.de

Angela Voigt (Nordbayern)
ausbildungstaetten.nord@VFD-bayern.de

Anerkennung von Übungsleiter-Fortbildungen

Susanne Fuß (Südbayern)
Tel.: 0 80 63/972 72 32
fortbildung@VFD-bayern.de

Ansprechpartner für alle Rittführer

Clarissa Jochum
Tel.: 0162/333 00 09
ritt fuehrer@VFD-bayern.de

Ansprechpartner für das berittene Bogenschießen

Nicola Reiff
bogenschießen@VFD-bayern.de

Ansprechpartner für die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen

Christine Schemmerer
Tel.: 09 44/26 29
Angela Voigt
jugendwart@VFD-bayern.de

Ansprechpartner für das Säumen

Tina Boche
Tel.: 0170/183 18 31
saeumen@VFD-bayern.de

Ansprechpartner für die Pferdebegleithund-Ausbildung

Jutta Hahn (Südbayern)
Tel.: 0179/689 75 43
pferdebegleithund.sued@VFD-bayern.de

Petra Stegmüller (Nordbayern)
Tel.: 0 98 52/41 65
pferdebegleithund.nord@VFD-bayern.de

Anzeige

Der w/richtige Sattel

... für eine harmonische Kommunikation zwischen Pferd und Reiter

- Individuelle Beratung, Vor-Ort-Service
- FN-Qualifikation Sattelbeurteilung
- Professionelle Vermessung
- Sattelkontrolle, -reparatur und -polsterung





SATTlerei ANSORGE MÜNCHEN

SAM

Sattlerei Norbert Ansonge
Rennbahnstraße 35 • 81929 München
Tel. 089-930 48 99
www.sattlerei-ansorge.de
info@sattlerei-ansorge.de












Ausbildung

Anerkannte VFD-Ausbildungsstätten

Betriebe, die zu einer Ausbildungsstätte der VFD ernannt worden sind, gewährleisten eine fundierte fachliche Eignung des Reitlehrers, eine tiergerechte Pferdehaltung sowie geeignete Pferde und Räumlichkeiten für den theoretischen und praktischen Unterricht.

Ein Prüfergremium, bestehend aus einem Vorstandsmitglied des Landesverbands Bayern, einem VFD-Prüfer und einem VFD-Übungsleiter, besichtigt vor Ort den Betrieb und begutachtet die Durchführung zweier Unterrichtseinheiten.

Die Anerkennung als VFD-Ausbildungsstätte ist in unterschiedlichen Bereichen (auch miteinander kombinierbar) möglich: Reiten, Fahren und Voltigieren.

Der Landesverband ist stolz darauf, dass in Bayern bislang zehn Betriebe diese Anerkennung erhalten haben. Außerdem gibt es auch einen zertifizierten VFDkids-Stall in Bayern! Diese sind im Einzelnen:

Reiten

„Glück – auf“ – Hofstarring, Heiner und Bärbel Sauter (Oberbayern)

„Mensch und Pferd füreinander e.V.“, Angela Voigt (Niederbayern)

„Oedhof“, Stephanie Wagner (Niederbayern)

„Pferdepartner Franken“, Michaela Hohlstein (Oberfranken)

„Reitanlage Weinfurthner“, Heidi Seidl-Weinfurthner (Oberbayern)

„Reiterhof Aschbach“, Susanne Fuß (Oberbayern)

„Reitschule Schwabhof“, Franziska Schwab (Schwaben)

„Wanderreiter – Stützpunkt“, Petra Stegmüller (Mittelfranken)

„Klassischreiten“, Jutta Hahn (Oberbayern)

„Carolus Ponyranch“, Carola Seebauer (Oberpfalz)

VFDkids-Stall

„Pferdepartner Franken“, Michaela Hohlstein (Oberfranken)

Interessenten können sich gerne bei folgenden Ansprechpartnern über das Anerkennungsverfahren oder notwendige Voraussetzungen informieren:

Angela Voigt (Schwaben und Nordbayern):
sportwart@VFD-bayern.de

Susanne Fuß (Ober- und Niederbayern):
fortbildung@VFD-bayern.de

Ich möchte eine Ausbildung auf meinem Hof organisieren – was ist zu tun?

Viele unserer engagierten Übungsleiter kommen gerne zu Ihnen nach Hause, um einen VFD-Ausbildungskurs bei Ihnen vor Ort durchzuführen.

Wichtige Vorüberlegungen ...

- Welche Ausbildung ist für uns relevant?
- Erfüllen wir die notwendigen Voraussetzungen nach der (F)ARPO?
- Habe ich die örtlichen Gegebenheiten, um eine Ausbildung durchführen zu können (Reiterstübchen für Theorieunterricht, Reitplatz oder Reithalle, geeignetes Gelände)?
- Sind geeignete (Leih-)Pferde vorhanden?
- Kann ich eine nette Truppe an Teilnehmern zusammenstellen?

Sie können diese Vorüberlegungen alle bejahen, dann nichts wie los:
Jetzt muss nur noch der Kontakt mit einem Übungsleiter hergestellt werden!

Wie finde ich einen geeigneten Übungsleiter?

- Eine Kurzvorstellung der bayerischen Ausbilder, mit denen Sie direkt Kontakt aufnehmen können, finden Sie unter www.VFD-bayern.de sowie in diesem Jahrbuch.
- Ebenso können Sie sich auch direkt bei der Landessportwartin Angela Voigt erkundigen (E-Mail: sportwart@VFD-bayern.de). Ihr liegt eine aktuelle Liste über alle „mobilen“ Übungsleiter vor, die sich sehr über Ihre Anfrage freuen.

Wie geht es dann weiter?

Bei einer ersten Kontaktaufnahme können Termine, Kosten und Anforderungen geklärt werden. Verläuft diese für beide Seiten zufriedenstellend, führt der Übungsleiter auf Ihrer Anlage die Ausbildung durch.

Er sorgt für geeignetes Schulungsmaterial und steht bei Fragen selbstverständlich jederzeit begleitend zur Verfügung.

Als abschließende Krönung kann (Dies ist nicht verpflichtend!) der Ausbildungskurs mit einer Prüfung enden, bei welcher alle Teilnehmer zeigen können, was sie gelernt haben. Um die dafür notwendigen Voraussetzungen und die Organisation der Prüfung kümmert sich gerne Ihr Ausbilder vor Ort.

Lust bekommen? Nichts wie los!

Der FN-Kutschenführerschein. Wer braucht ihn?

Nachdem seit dem Jahresende 2016 die FN ihren Kutschenführerschein publik machte und es geschickt so aussehen lässt, dass dieser ab Juni 2017 allgemein verpflichtend sei, entstand bei aktiven und zukünftigen Fahrern zunächst große Unsicherheit.

Das war deutlich in den sozialen Netzen zu erkennen, aber auch in laufenden Nachfragen bei unseren VFD-Übungsleitern Fahren.

Daher hier eine Klarstellung auf Grundlage der Presseveröffentlichungen aus dem Arbeitskreis Fahren bei der VFD:

Die gesetzliche Erlaubnis oder Einschränkung dazu, wer sich mit einem Fahrzeug im öffentlichen Verkehrsraum bewegen darf, regelt die StVO. Dort ist für das Führen von Gespannen nur von Personen mit ausreichenden Fähigkeiten und Einwirkungsmöglichkeiten die Rede. Es ist nicht definiert, wie diese Fähigkeit nachzuweisen ist. Jeder verantwortungsvolle Gespannfahrer wird aber zu seiner eigenen und der Sicherheit Dritter eine solide Ausbildung absolvieren, die mit einer Prüfung und damit diesem Befähigungsnachweis abschließt. Auch für verkehrssichere Fahrperde und der Sicherheit des Equipments ist der Gespannführer in der Pflicht.

Die Ausbildungsordnung der VFD sieht verschiedene Ausbildungsstufen für privates und gewerbliches Fahren sowie weitere Zusatzausbildungen vor. Bereits die Grundstufe mit dem VFD-Fahrerpass I dient als solch ein qualifizierter Nachweis der Befähigung. Dabei setzen sich die VFD und ihre Übungsleiter Fahren besonders für eine solide Ausbildung des Fahrers und den pferdeschonenden Umgang mit Pferden oder anderen Equiden ein: zum Wohle des Tieres und zur Sicherheit der Menschen.

In einem direkten Vergleich des FN-Kutschenführerschein mit den entsprechenden VFD-Ausbildungsstufen sind nur minimale Unterschiede zu erkennen. Grundsätzlich handelt es sich beim „FN-Kutschenführerschein“ lediglich um einen geschickten Marketingbegriff. Der „Kutschenführerschein“ bestätigt folglich die Ausbildung und Prüfung beim Pferdessportverband der FN. Gleiches gilt für die VFD-Fahrerpässe, indem hier die Ausbildung und Prüfung bei der VFD bestätigt wird. Bei beiden Bescheinigungen handelt es sich um gleichwertige Verbandsqualifikationen.

Aus diesem Grunde sei deshalb nochmals betont: Es gibt keine Regelung, die per Gesetz eine Fahrausbildung fordert – sei es nun per „FN-Kutschenführerschein“ oder VFD-Fahrerpass, doch die eigene Sicherheit...!

MARTIN VOGEL,
VFD-Fahrbeauftragter im LV Bayern



Das ist die Basis von gutem Horsemanship

Die richtige Technik oder die richtigen Übungen?

Arbeit an der Hand – Führen

Wie geht man vor?

Ihre Führposition spielt eine wichtige Rolle für den Rang, den Sie gegenüber dem Pferd einnehmen. Ein echtes Leittier duldet kein anderes Herdenmitglied auf der gleichen Höhe. Es liegt also an Ihnen, Ihrem Pferd die richtige Position (hinter der Ihren) zu zeigen und zu weisen. Der Führstrick sollte beim Führen locker durchhängen und das Pferd sollte locker, ruhig und in Ihrem gewünschten Tempo neben Ihnen hergehen. Der durchhängende Führstrick stellt den notwendigen Sicherheitsabstand sicher. Außerdem haben Sie durch den Führstrick eine bessere Möglichkeit zur Einwirkung auf das Tier. Wenn das Pferd drängelt und in die Richtung schiebt, wo der Mensch geht, der es führt, muss eingegriffen werden. Eine sanft geführte Gerte ist ein ideales Hilfsmittel, um das Pferd in diesem Fall auf Abstand zu halten. Während des Führens wird das Anhalten geübt. Dazu gibt der Mensch ein Kommando „Hoo!“, „Steh!“ oder „Stop!“ . Zur Verstärkung kann gleichzeitig damit ein leichtes Vibrieren am Halfter oder ein leichtes Antippen der Brust mit der Gerte eingesetzt werden. Wenn das Führen und Anhalten im Schritt gut funktioniert, kann mit dem Üben des Trabens am Führstrick begonnen werden.



Mein Arbeitsbereich, dein Arbeitsbereich

Die Klärung dieser Bereiche ist absolute Grundvoraussetzung. Es gebietet sich schon der eigenen Sicherheit wegen, seinen Wohlfühl-Raum zu verteidigen, da man sehr wenig Einwirkung hat, wenn einem das Pferd auf die Pelle gerückt ist. Es ist auch eine Art des gegenseitigen Respektierens, das jeder den Raum des anderen wahrt.

Anzeige

*Großes Angebot
auf 700 qm Verkaufsfläche
an Engl. und Westernsattel,
Kammi und Sattelgeschirren!*

Reit- & Fahrspport

Veh

www.kutschen-veh.de

- Kutschen
- Geschirre
- Sättel
- Fahr- und Reitzubehör
- Stall- und Weidebedarf
- Online Shop

Schloßstraße 12
91484 Sugenheim
Tel. 09165 / 5 79
Fax 09165 / 95 98 65
mobil 0170 / 3 58 64 25



Binde Dein Pferd am Boden fest

In der täglichen Rancharbeit eines Cowboys gab es viele Situationen, in denen er vom Pferd absteigen muss (Rinder untersuchen, Zaun reparieren u. v. m.), aber keine Möglichkeit und Zeit hat, währenddessen sein Pferd irgendwo anzubinden.

Also „band“ er es einfach am Boden fest.

Dazu ließ er einen der im Westernreiten üblichen geteilten Zügel (Split Reins) oder den Führstrick am Bosal (klassische Hackamore) beim Absteigen einfach zu Boden fallen. Für das Pferd bedeutet dies „Stehenbleiben!“. Und zwar so lange, bis der Cowboy wieder zurückkommt.

Das „ground tying“ sollte man jedem Pferd beibringen (Halfter und Führstrick), damit es ruhig stehenbleibt, während man beispielsweise den Sattel holt oder das Pferd putzt.

Die wichtigsten Voraussetzungen, die man als Mensch für das Training des „ground tying“ mitbringen muss sind:

- Vertraue Deinem Pferd und
- Viel Geduld

Wie geht man vor?

Man stellt sein Pferd in der Reitbahn ab und lässt den Führstrick zu Boden fallen. Dabei sollte das Pferd möglichst im natürlichen Gleichgewicht stehen, also nicht in Schrittposition. Dann geht man um das Pferd herum. Die eigene Körperhaltung sollte dabei Selbstsicherheit und Ruhe ausstrahlen.

Ein ständiges Zum-Pferd-Blicken ist ein Zeichen von Unsicherheit, und dem Wunsch, die Kontrolle zu behalten, und ist zu vermeiden!

Verlässt das Pferd seinen Platz – was am Anfang natürlich häufiger vorkommt – holt man es sehr ruhig und souverän wieder zurück und stellt es genau wieder an dem Ort ab, von dem es losgegangen ist und beginnt erneut, in einem Abstand von 1 bis 2 m um das Pferd herumzugehen.

Wichtig: Kein Augenkontakt!

Bleibt es irgendwann für eine komplette Umrundung stehen, dann lobt man es begeistert und vor allem ehrlich.

Mit der Zeit kann man die Distanz zum Pferd Stück für Stück vergrößern und nach einigem konsequenten Üben bleibt das Pferd auf der Stelle stehen, wo man es gerade stehen lässt.

Vorderbeine strecken und dehnen

Das Pferd lernt hierbei, vertrauensvoll auf drei Beinen zu balancieren. Durch diese Übung wird nicht nur die Schultermuskulatur des gehobenen Vorderbeins gestreckt und gedehnt, sondern auch der Unterbauch erfährt seine Dehnung. Das andere Vorderbein wiederum lernt, zu stützen.



Wie geht man vor?

Bei dieser Übung werden die breiten Rückenmuskeln, die Muskulatur der Schulter und der Brust und die Muskeln, die für die Zurückführung des Beines zuständig sind, gedehnt.

Nehmen Sie das Bein auf, als wenn Sie die Hufe auskratzen wollen. Fassen Sie mit beiden Händen um die Fessel Ihres Pferdes (die Finger übereinanderlegen, nicht beten! Sturz- und Verletzungsgefahr, wenn das Pferd ruckartig zurückzieht!). Dann gehen Sie langsam rückwärts und nehmen das Bein mit. Gehen Sie weich in die Knie und achten Sie darauf, Ihren Rücken gerade zu lassen.

Anfangs wird Ihr Pferd wahrscheinlich versuchen, sein Bein zurückzuziehen. Bleiben Sie sanft und geduldig und loben Sie jedes Mal, wenn das Pferd in die Entspannung geht. Die Dehnung soll später mind. 1 Minute gehalten werden können, aber verlangen Sie diese Minute bitte nicht gleich anfangs. Wenn Ihr Pferd kurz ruhig in der Dehnung verweilt, lösen Sie die Übung auf und loben Sie es. Nehmen Sie das Bein auch nur *so hoch*, wie das Pferd in der Entspannung bleibt, dann wird es bald keine Gegenwehr mehr geben.

Lösen Sie die Dehnung, indem Sie das Bein wieder zurück in die Ausgangsposition führen und setzen Sie das Bein dann vorsichtig ab. Lassen Sie es auf keinen Fall einfach fallen!

Die Dehnung des Vorderbeines überkreuzt

Bei dieser Dehnung werden der Trapez- und Rautenmuskel gedehnt.

Gehen Sie genauso vor, wie eben bei der Dehnung des Beines nach vorne beschrieben. Nur führen Sie nun das Bein leicht überkreuz des anderen Vorderbeines.

Diese Dehnübung ist sehr wertvoll für die Verbesserung der seitlichen Beweglichkeit der Vorderbeine, was sich als nützlich für die Geschmeidigkeit der Seitengänge erweist.

Die Dehnung des Vorderbeines nach hinten

Bei der Dehnung des Vorderbeines nach hinten werden die Muskeln, die das Vorderbein vorführen, insbesondere der Kopf-Armmuskel, gedehnt.

Drehen Sie sich dieses Mal so, dass Sie Richtung Pferdekopf gucken. Nehmen Sie wieder das Bein auf. Mit der einen Hand halten Sie Ihr Pferd kurz über dem Huf, Ihre andere Hand liegt kurz oberhalb des Karpalgelenks am Unterarm Ihres Pferdes. Nun üben Sie leichten Zug mit der Hand am Unterarm Ihres Pferdes nach hinten aus.

Auch diese Dehnung sollte mindestens eine Minute gehalten werden. Beginnen Sie wieder nur mit Sekunden und steigern Sie dann langsam.



Hals biegen/Hals beugen

Diese Biegung fördert die Dehnung des Nacken-Rücken-Bandes. Durch die langsame Aufwölbung des Rückens und der Aufspreizung der einzelnen Wirbelkörper der Wirbelsäule des Pferdes wird die Durchblutung der einzelnen Nervenbahnen stärker und besser gefördert.

Diese Übung trainiert die Beweglichkeit und deckt relativ schnell Bewegungsdefizite auf, die dann mit gezieltem Training verbessert oder auch ganz beseitigt werden können.

Stangenarbeit

Das langsame Fuß-für-Fuß-Setzen über eine am Boden liegende Stange oder ein halbhohes Cavaletti ist eine wunderbare Übung für die Koordination der einzelnen Beine. Sie ist wie geschaffen für das Bewusstmachen der Hinterhand. Wird der Bewegungsfluß unterbrochen, d. h., wir warten ein wenig, bevor wir versuchen, die Hinterhand langsam über die Stange holen zu lassen, entstehen meist *hohe weite Tritte* der Hinterhand, da das Pferd erst mit dieser das Hindernis ertasten muss. Diese Tritte sind eine schöne Dehnung für die Hinterhand. Aber auch das gezielte Setzen der einzelnen Beine über die Stange stellt relativ hohe Anforderungen an die Psyche unseres Pferdes und lädt es zum Mitdenken ein.

TIPP: Wer keine Stangen am Platz hat, kann sich auch mit „*Schwimmnudeln*“ behelfen. Es gibt sie in verschiedenen Farben, sie sind ziemlich witterungsbeständig und eine preiswerte Alternative.

Zum Erhöhen der Stangen benutze ich Ikea Kinder-Töpfchen „LILLA“: preiswert, witterungsbeständig und stapelbar. Zum Beschweren kann man einfach etwas Wasser oder Sand einfüllen.



CAROLA SMYREK
Physiotherapeutin für Pferde
www.pferd-lymphdrainage.de
Beauftragte für Bodenarbeit LV Bayern

Beauftragter für Esel und Maultiere stellt sich vor!

Die Aufgabe als Beauftragter für Esels und Maultiere in der VFD Bayern habe ich übernommen, weil ich diese Equiden schätzen gelernt habe und erlebe, dass sie vielen Menschen fremd sind.

2001 fanden meine Frau und unsere Töchter, und in der Folge auch ich, zu den Pferden. Durch eine Vorführung auf der Hanse-Pferd 2002 lernte ich einen Umgang kennen, der sich mit meiner Haltung zu Erziehung und Ausbildung deckte. Danach beschäftigte ich mich mit dem weiten Spektrum des Horsemanship. Viele Kritiken dazu veranlassten mich alles zu hinterfragen. In der Umsetzung der Ideen, unterstützt durch zahlreiche Seminare und gemeinsam mit meiner Familie, lernten wir unsere Verantwortung kennen und erlangten mit unseren Pferden einen sicheren, harmonischen Umgang. Nach zwei Jahren fühlte ich mich reif für ein eigenes Tier. Allerdings musste ich realisieren, dass ich mit meinem damaligen Gewicht zu schwer war, um ein Pferd zu reiten.

Zu der Zeit lernte ich Adrian Heinen mit seinem Muli kennen, und da ich wusste, dass Mulis bei der Bundeswehr trainiert bis zu 150 kg tragen, setzte ich mich mit dem Einsatz- und Ausbildungszentrum für Tragtierwesen der Bundeswehr in Bad Reichenhall in Verbindung. So kam es, dass ich im Oktober 2004 meine Maultierstute Rafaela übernahm, die als Problemtier ausgemustert wurde. Sie wehrte sich gegen nahezu jeden Umgang und konnte unter den Erfordernissen der Einsatzausbildung und Einsatzabstellung nicht im erforderlichen Maß individuell behandelt werden. Ich übernahm sie 10-jährig und setzte alle meine Kenntnisse und Fortstellungen ein, um Rafaela einen Neuanfang zu ermöglichen. Respekt vor ihren Reaktionen und Vermeidung von Situationen, die ihre Gegenwehr provozierten, führten dazu, dass Rafaela sich vom Schläger zum Verlass-Tier entwickelte. Allmählich lernte ich die Bedürfnisse der Maultiere in der Haltung kennen. Im Umgang verfolgte ich meine Ideale und Kenntnisse über Erziehung, Ausbildung, Kommunikation und Sozialisierung. Hilfe fand ich weder in der Literatur und bedingt im Internet. Wieder war ich auf eigene Recherchen angewiesen.



Mulis und Esel



Zeitgleich mit der Übernahme meiner Maultierstute Rafaela wurde ich Mitglied der Interessengemeinschaft der Esel- und Maultierfreunde Deutschland e.V. (IGEM). Regelmäßig nehme ich seitdem an den Jahrestreffen teil, präsentiere dort Rafaela in verschiedenen Prüfungen, beim Schauprogramm und biete auf Wunsch der IGEM einen Workshop zum Umgang und der Ausrüstung an.

Mit Monika Bellemann bin ich Sprecher der Sektion Maultiere, und als solcher für die Beantwortung von Fragen zu Maultieren zuständig.

Maultiere sind wie Pferde, nur ein bisschen mehr.

Sie sind besonders, aber nichts Besonderes.



Es gilt einige rassespezifischen Eigenarten zu beachten, um ihnen gerecht zu werden. Vom ehemals wertvollen Reit- und Arbeitstier sind sie zu verkannten Exoten geworden. Landgestüte, die eine Hochwert-Maultierzucht betrieben, verleugnen heute diese Tatsache. Mir ist es immer wichtig, diese wundervollen und leistungsfähigen Tiere mit ihren vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten sachgerecht bekannt zu machen.

In der Beschäftigung mit Rafaela lernte ich auch die Esel kennen. Auch sie erfordern einen angemessenen Umgang, Berücksichtigung ihrer besonderen Bedürfnisse. Sie sind mehr als nur Streicheltiere, verdienen es nicht, als Partyspaß missbraucht zu werden. Auch sie können vielfältig eingesetzt werden, wobei ich nur eine eingeschränkte Eignung zum Reittier sehe.



In den letzten Jahren beschäftigte ich mich zum Wohl der Reittiere auch mit den Grundlagen der klassischen Reitlehre und besonders mit der Wirkung von Zäumen. Besonders dem gebisslosen Zäumen gilt mein Augenmerk, aber ich lehne Polarisierung ab!

Meine Erfahrungen und Kenntnisse möchte ich zum Wohle dieser besonderen Equiden weitergeben. Gerne stehe ich dazu für einen Vortrag zur Verfügung. Aufgrund meiner persönlichen Situation bitte ich dazu um vorausschauende Planung.

HOLGER SUEL

Auch Mulis lieben Urlaub!

Ein bisschen vollmundig ist diese Behauptung schon, vor allem auch deshalb, weil sich für unsere Mädels dahinter auch zwei Tage Urlaubsanfahrt verbergen. Aber das haben sie gut weggesteckt, denn wir haben die gut 800 km weite Anfahrt in zwei Etappen aufgeteilt.

Unser gemeinsames Ziel war ein Teilstück der Via del sale lombarda, ein uralter Salzweg von Varzi nach Torrighia.

„Eine antike Salzhandelsroute zwischen den norditalienischen Städten Genua und Pavia. Früher gelangten Handelsgüter aus dem Norden, wie Wolle und Waffen, zum Hafen von Genua. Auf der Rückreise wurde hingegen das damals sehr wertvolle Salz transportiert. Dieses war für die weit vom Meer abgelegenen Gegenden von großer Bedeutung, diente es doch der Konservierung von Lebensmitteln und dem Gerben.“ (aus: www.wikiwand.com)

Was mich als Säumer so fasziniert, ist die Tatsache, dass ich auf historischen alten Saumwegen mit meinen Tragtieren unterwegs sein kann. Saumwege, die anders, als in meiner Heimat, dem Bayerischen und Böhmerwald, noch vollkommen intakt sind, denn hier auf den Bergkämmen des Apennins kommen keine schweren Holzernter hin bzw. es wurden diese Wege nicht für den Holztransport ausgebaut.

Vier Säumer und fünf Tragtiere, letztere genauer beschrieben als drei Mulis und zwei Esel. Die Jahreszeit schon so gewählt, dass wir alleine unterwegs sind: keine Mountainbiker, keine Schulferien – Anfang Oktober ist hier schon die Saison vorüber. Aber auch nicht so spät gewählt, dass die Herbergen schon gänzlich geschlossen hätten.

Das Wetter? Na ja, alles drin, alles dran. Der Oktober ist in den Bergen des Apennins schon vorwintertlich eingestellt. Unsere große Angst war das berühmt-berüchtigte „Genua-Tief“, das sich langsam aber sicher vor uns aufbaute. Den verdienten Ruhetag am Ankunftsort in Torrighia mussten wir ihm opfern und zum Gardasee flüchten.



Unsere erste gemeinsame Nacht verbrachten wir auf einem Agriturismo-Betrieb, Urlaub auf dem Bauernhof, mit einer exzellenten Küche. Das Abspecken durch die Tour konnte ich mir überhaupt wegen der abendlichen Essensexzesse abschnüren! Wer ist schon mal in Italien verhungert? Auch unsere Tiere haben die Nächte immer genutzt, um ordentlich die verlorenen Kalorien wieder aufzufüllen. Das Spektrum der Unterkünfte für unsere Tiere reichte von weiten Viehweiden bis hin zu Gitterboxen. Die Boxen wurden mit traurigen Mienen quittiert und morgens konnten sie gar nicht schnell genug aus der Einzelhaft entlassen werden. Sie teilten mir so deutlich ihre Gefühle mit, dass es mich schon traurig stimmte, sie abends im Stall alleine lassen zu müssen.

Die Landschaft war grandios, nahezu ohne Täler, stattdessen tiefe Schluchten. Kein Wunder, dass die Dörfer in die Berge hineingebaut wurden. Fast alles ist mit natürlichem Wildwuchs bewaldet, ohne Zeichen von Nutzholzeinschlag.

Die Salzstraße verläuft fast durchgehend oben am Berg entlang, was uns herrliche Panoramen bescherte. Mal links-, mal rechtsseitig, mal Luv, mal Lee, mal schwitzen, mal frieren. Wir hatten ständig zu tun, um unseren jeweiligen Wetterschutz den momentanen Anforderungen anpassen zu können. Da jeder Mensch ja eine unterschiedliche Toleranz in seiner Komfortzone hat, bedeutete dies immer wieder Stopps zum An- und Ausziehen. Dieser Umstand wäre also zukünftig noch ausbaufähig, denn den Marschrhythmus so oft zu unterbrechen ist nervig und weder für Mensch noch Tier von Vorteil. Anstrengend waren der erste und zweite Tag unserer Wanderung, denn wir mussten eigentlich auf Höhe kommen und dann lag unser erstes Nachtquartier leider wieder ganz unten. Also war am Morgen des zweiten Tages Höhe gewinnen erneut angesagt. Wir wurden belohnt mit einem Wetterwechsel von Nebel und extrem kalten Sturm auf Sonnenschein und herrlicher Aussicht. Spätestens jetzt wussten wir, warum wir hier waren! Die acht Stunden ununterbrochenen Marsches des ersten Tages wurden nun sukzessive jeden Tag gekürzt auf moderate fünf bis sechs Stunden Marsch, die Rüstzeiten sind da nicht eingerechnet. Unsere Mulis legten ein ordentliches Tempo vor und Taori, der sagenhafte Esel von Albert, hatte anfangs keine Schwierigkeiten, mitzuhalten. Leider wurde dies dann durch die plötzlich einsetzende Rosse von Taori, ausgelöst durch einen frei laufenden Eselhengst, der jedes unserer Tiere besteigen wollte, ausgebremst. Was es nicht alles zu bedenken gibt! Aber sogar die Hormone, so mikroskopisch winzig sie auch sind, haben riesigen Einfluss auf unsere Planungen! Das Tempo der Mulis haben wir bergauf munter genutzt, um per „Lift“ (Einhalten am Schweif) mithalten zu können. Die Tiere haben sich nicht daran gestört, und wir waren dankbar um diesen uralten Trick der Bergvölker.

„Nur“ ca. 70 km war unsere Tour lang, hinzuzurechnen die ungezählten Höhenmeter, die wir in den vier Tagen zurücklegten. Unseren vorgezogenen Aufbruch wegen des hereinbrechenden Genua-Tiefs nutzten wir, um noch paar Tage am Gardasee zu verbringen. Unsere Tiere waren bei Bruno in Arco auf seiner Apfelplantage untergebracht. Alpenüberquerer, die mit Andrea unterwegs sind, kennen ihn als Wanderreiter-Guide. Wir nutzten seine Gastfreundschaft, um uns Tipps für herrliche Tageswanderungen geben zu lassen. Diesmal hatten wir die unbepackten Tiere an der Hand. Traumhaft diese Aussicht von dort oben auf den Gardasee und wunderschön im Besonderen, auf diesen uralten Römerwegen unterwegs zu sein.

Wieder zu Hause angekommen, entließen wir unsere beiden Mulidamen zu ihren Kumpels auf Tinas Koppel. Auch die beiden anderen Säumer aus Südtirol und Österreich waren wohlbehalten zu Hause angekommen. Wir werden uns 2017, spätestens zum 3. Internationalen Säumertreffen, in Tirol wiedertreffen. Mal sehen, was für Touren wir bis dahin noch unternehmen werden?

Wer auch einmal Lust auf eine Säumerwanderung hat, der kann sich gerne an mich wenden, und ich werde ihn gerne vermitteln.

BJØRN RAU
bjoern.rau@saeumer-akademie.com

Berittenes Bogenschießen in Oberfranken/Raum Coburg

Na ja, es gibt Fortschritte, wenn auch im Schnecken tempo und in kleinsten Schritten.

Immerhin konnten wir bei unserem alljährlichen Kurs für die Volkshochschule Coburg auf unserer Anlage sieben Teilnehmer/innen begrüßen. Das war sensationell! Einige Teilnehmer sind dann auch bei Trainingsnachmittagen später wieder erschienen. BBS-Schützen/Schützinnen mit Pferd lassen aber noch auf sich warten. Dies scheitert einfach auch daran, dass es in der Gegend zwar viele Reitbeteiligungen, aber wenig Reiter/innen mit eigenem Pferd gibt.

Wir haben das Gefühl, dass sich viele Leute hier ungern mit Neuheiten beschäftigen, was unser Bestreben, das BBS zu verbreiten, sehr erschwert. Auch die Regionalgruppe Coburg/Lichtenfels/Kronach scheint mittlerweile eingeschlafen zu sein. Beim letzten Versuch, einen Stammtisch wieder aufleben zu lassen, waren gerade mal der Veranstalter, meine Frau und ich anwesend. Schade! Wir sind deshalb leider gezwungen, samt unseren Pferden in Richtung Süden zu fahren, wenn wir an VFD/BBS-Events oder Kursen teilnehmen möchten.

Das ganz besondere Ereignis des Jahres ist für uns immer noch das Indianer- und Trapperfestival in München/Hallbergmoos! Dort treten wir alljährlich im Rahmenprogramm mit BBS-Demonstrationen zu Pferde auf. In diesem Jahr gab es ein besonderes Highlight: Rainer und Beate Hohenadler haben uns am Sonntag mit ihrer Gitana tatkräftig unterstützt. Trotz der gnadenlosen Hitze hat uns das ganz



Das VFD-Team beim ITF 2016 (v.l.): Winni Wolf auf Nachwuchspferd Bailey, Sabine Erlwein-Kirch, Ingrid Wolf, Rainer Hohenadler, Beate Hohenadler auf Gitana

Berittenes Bogenschießen – BBS



besonderen Spaß gemacht und war außerdem eine tolle Aufwertung der Show! Danke an Beate und Rainer, ihr wart super und habt uns sehr geholfen!

Natürlich sind wir auch in diesem Jahr (11. – 13.08.2017) wieder beim ITF in Hallbergmoos. Außerdem gibt es wieder einen Anfänger-Kurs für die vhs Coburg (ohne Pferde – am 20.05.2017) und höchstwahrscheinlich einen Kurs bei der Countryscheune in Einöd – eine tolle Location, findet ihr im Internet. Wir freuen uns über jegliches Interesse an BBS! Leihbögen und Pfeile sind kein Problem! Wir würden uns sehr über eure E-Mails oder eure Anrufe freuen! Schaut doch einfach mal auf unsere kleine Homepage www.winnis-ranch.de – dort findet ihr alle Kontaktdaten.

WINNI UND INGRID WOLF

Berittenes Bogenschießen in der VFD-LV Bayern

Regelmäßige Trainingsgruppen, bei denen auch Anfänger immer sehr herzlich willkommen sind, bestehen derzeit für Oberbayern in München, Machtlfing und Waldkraiburg, für die Oberpfalz in Niederpremeischl bei Cham und auch im Schwäbischen in Genderkingen bei Donauwörth. Ansprechpartner und Trainingszeiten/-orte für die einzelnen Regionen sind:

Oberbayern

München

Jana und Rebecca Höb
Turnhalle GS
Bernerstr. 6
81476 München
Tel. 0 89 / 7 85 20 42
nicola_reiff@gmx.de
Donnerstag 20.00 bis 22.00 Uhr

Andechs/
Machtlfing

Susanne Lutz
In der Au 1a
Tel. 01 70 / 4 52 89 28
sugekaan@t-online.de
montags 17.30 bis 19.30 Uhr

Waldkraiburg

Rainer Hohenadler
Turnhalle GS Beethovenstraße
Tel. 0 86 38 / 16 07
info@mongolensturm-bayern.de
jeden zweiten Donnerstag
20.00 bis 21.30 Uhr

Oberpfalz

Cham/Rötz

Bjørn Rau
Niederpremeischl 1
Tel. 0 99 72 / 90 49 63
bjoern.rau@western-riding.de
jeden zweiten Sonntag
9.00 bis 12.00 Uhr

Schwaben

Genderkingen

Franziska Schwab
Schwabhof
Lechstraße 22
Tel. 0 90 90 / 70 17 72
sportwart@VFD-bayern.de

Oberfranken

Bad Rodach/
Heldritt

Winni und Ingrid Wolf
Hauptstr. 16
Heldritt
96476 Bad Rodach
Tel. 0 95 64 / 2 20
winnis-ranch@freenet.de



Kooperationsvertrag

Der VFD-Landesverband Bayern e.V. und die Bayerische Landesvereinigung für Therapeutisches Reiten e.V. (BLVThR) schlossen am 1. Dezember 2012 einen Kooperationsvertrag.

Zielsetzung ist die reitsportliche Förderung und Weiterentwicklung von Menschen mit und ohne Behinderung im Bereich des Therapeutischen Reitens, des Reitsports für Behinderte und des allgemeinen Reitsports entsprechend der jeweiligen Zielsetzung und bestehender Gemeinsamkeiten.

Die BLVThR und die VFD Bayern wollen mit dieser Kooperation den gesellschaftspolitischen Erfordernissen zur Integration und Inklusion von Menschen mit Behinderung Rechnung tragen.

Die Vereinbarung umfasst im Wesentlichen folgende Punkte:

- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und Informationsaustausch
- Verlinkung der Homepages
- Gemeinsame Veranstaltungen
- Gegenseitige Anerkennung von Ausbildungen und Ausbildungsteilen als Zugangsvoraussetzungen für die Ausbildung von Übungsleitern im Reitsport für Behinderte (BLVTHR) und für die Ausbildung von Übungsleitern (VFD)

- Ermäßigung von Lehrgangs- und Seminargebühren
- Gegenseitige Mitgliedschaft
- Gegenseitige Unterstützung bei der Aus- und Fortbildung von Übungsleitern und Betreuern

Die Bayerische Landesvereinigung für Therapeutisches Reiten e.V. (BLVThR) ist ein Zusammenschluss von Einrichtungen, Fachkräften und aktiven Reitern mit Behinderungen sowie anderen am Therapeutischen Reiten interessierten Personen in Bayern. Sie wurde im Jahre 1998 im Rahmen einer Fachtagung von 45 Fachkräften aus dem Bereich des Therapeutischen Reitens und des Reitsports für Behinderte gegründet und hat inzwischen 460 Mitglieder.

Zweck der Landesvereinigung ist es insbesondere, das Therapeutische Reiten im Gefüge des Gesundheits- und Sozialwesens zu etablieren und damit behinderten und kranken Menschen die Möglichkeit zu geben, diese Art der Therapie und die Ausübung des Reitsports für Menschen mit Behinderungen zur Verbesserung der persönlichen Lebenssituation zu nutzen.

Weitere Informationen über die Vereinigung erhaltet ihr im Internet unter www.blv-therapeutisches-reiten.de.

Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit!

Was gibt es bei den Reitbegleithunden Neues?

Unser dritter Teil der Ausbildung ist leider wegen Verletzungen von Pferden, Menschen oder Hunden ausgefallen. Das war sehr schade, kann aber immer vorkommen.

Für das kommende Jahr haben wir folgende Termine abgesprochen: Der VFD-Ausbildungskurs umfasst mind. 30 Unterrichtseinheiten und findet wieder beim Reiterhof Fraunholz in Dinkelsbühl statt. Unter anderem werden folgende Themen theoretisch und praktisch geschult:

25./26. 2. 17 Mensch und Hund mit Andrea Braun

- Die besonderen Anforderungen an den Reitbegleithund sowie an das Hundebegleitpferd
- Gesundheit, Vorsorge, Fürsorge
- Erziehung, Konsequenz und Check: Unterordnung

18./19. 3. 17 Horse and Dog Trail mit Heike Geißendörfer

Hund und Pferd im Trail-Parcours

20./21. 5. 17 Gruppenritt im freien Gelände und natürlich auch im Straßenverkehr

- Unfallverhütung und Sicherheit
- Rechtliche Vorschriften

Der Kurs hat keine konkreten Prüfungsabsichten, eher Übungscharakter für ein besseres Miteinander. Vom Inhalt her eignet er sich aber auch bei Interesse für eine Prüfung.

Ich bin jetzt in einen Arbeitskreis einberufen worden, indem es um die Prüfungsgestaltung geht. Leider sind die darin erfahrenen Trainer vor allem im Norden Deutschlands anzutreffen. Aber es gab einen regen Austausch und ist erstmal als ein Anfang zu werten.

Nun wird bei der Reitbegleithundausbildung immer davon gesprochen, dass das Pferd eigentlich vorwiegend nur „ruhig“ sein muss. Bei genauerer Betrachtung gibt es für mich weit aus mehr Punkte, an denen man zu arbeiten hat:

Auswahlkriterien des Pferdes:

- Das Pferd sollte klar im Kopf sein und ein ausgeglichenes Wesen haben
- Es sollte über ein korrektes Gebäude verfügen (Beinstellung; stabile Gelenke)



Reitbegleithund



- Es sollte trittsicher, leistungswillig und robust sein (Herdenerfahrung)
- Es sollte ein geeignetes Stockmaß haben, um den Hund vom Pferd aus an- und ableinen zu können bzw. wirkungsvoll an der Leine zu führen
- Es sollte über einen raumgreifenden Schritt mit Schub aus der Hinterhand und einen flüssigen Trab verfügen
- Es sollte eine gute Hufqualität mitbringen

Das Pferd muss lernen:

- auf die Signale von Körper und Stimme zu reagieren
 - sich sicher im Gelände und Straßenverkehr (hupende Autos, bremsende Lkws, ratternder Bus, Traktor) zu bewegen
 - seine Schreckhaftigkeit zu verlieren (Gelassenheit trainieren – ein nervöses Pferd macht auch den Hund unruhig); heranzuführen an optische und akustische Reize durch Bodenarbeit, GHP, Spaziergehen
 - vertraut machen mit der Leine des Hundes (runterhängen lassen, fallen lassen, über Kruppe streifen), auch verbunden mit Stimmkommando für „Anhalten“ oder „Vorwärts“
- in der Gruppe an allen Positionen zu laufen
 - auf fremde Hunde (auch mehrere) gelassen zu reagieren und diese zu akzeptieren (auch körperliche Berührungen); miteinander vertraut machen; keine körperlichen Übergriffe dulden!
 - verlässlich auf die reiterlichen Hilfen zu reagieren (sicher durchparieren können; stillstehen – anleinen), auch einhändig zu reiten sein

Wenn das alles funktioniert, kann man das Pferd als „ruhig“ bezeichnen. Doch wie wir wissen, ist das oft ein großer Berg, der erklommen werden muss.

Meldet euch gerne bei mir an, es gibt immer was zu lernen, und wir haben ganz tolle Ausbilder für euch! Ich freu mich drauf!



PETRA STEGMÜLLER
Reitbegleithundbeauftragte Nordbayern
www.pferde-unser-leben.de

Wanderreiten

Der Landesvorsitzende hat für das 1. Halbjahr 2017 die „Grunddisziplin“ der VFD – das Wanderreiten – als Schwerpunktthema ausgerufen. Wir haben dazu sehr unterschiedliche Rittberichte hier zusammengestellt: von einem fast 3000 km langen, grenzüberschreitenden Ritt – größtenteils allein, nur Pferd und Mann – über eine Buchbeschreibung zu einem wirklich beeindruckenden Alpenritt bis hin zur Schilderung von wunderbaren Erlebnissen bayerischer (fränkischer!) Pferde und ihrer Reiter an der „fernen“ Nordseeküste.

Dazu eine Einladung und Aufruf zum Wanderreiterlager in Bischofsreut, wo einige VFDler mit ihren Pferden auf ihrem Ritt von Athen nach Kassel in unseren bayerischen Gefilden einen Zwischenstopp einlegen werden und gemeinsam mit uns allen ein bisschen feiern wollen.

Wir haben einen Satteltest-Bericht des für die VFD entwickelten Sattels, einen Fachbeitrag zu Losgelassenheit und zur Sicherheit für Pferd und Reiter – wichtige Voraussetzungen für ein leistungsfähiges und motiviertes Wanderreitpferd und risikoarme, harmonische Ritte.

Foto: Fritz Gangkofner



Die VFD – Im Spannungsfeld zwischen Naturerlebnis und Naturschutz

„Erhalten durch Nutzen“

VON JOSEF SCHRALLHAMMER



Natur in „menschlich“ gesetzten Grenzen: Das Recht nach Erleben von Freiheit in der Natur wird zunehmend zur unerfüllten Sehnsucht.

Josef Schrallhammer geht dem Verlust von Möglichkeiten für die Erholung und Beschäftigung mit Pferden in der Natur auf den Grund und verweist dabei auf die Satzung unserer Vereinigung, die uns als VFD-Mitglieder „in besonderer Weise dem Tierschutz, dem Naturschutz und der Umwelt verpflichtet“.

„Das Recht von Mensch und Tier auf einen gemeinsamen intakten Lebensraum“

Natur und Landschaft werden zunehmend durch den Menschen vereinnahmt und an den

Rand ihrer ökologischen Leistungsfähigkeit gebracht: Täglich werden in Deutschland über 69 und allein in Bayern über 11 Hektar Siedlungs- und Verkehrsfläche neu ausgewiesen – mit massiven Auswirkungen auf das betroffene Umfeld und auf die Vernetzung zusammenhängender Lebensräume.

Ein klares Bekenntnis und mehr Engagement für die Themen Natur- und Umweltschutz entsprechend unserer VFD-Satzung ist dringend erforderlich, um der zunehmenden „Ausräumung“ und „Zerschneidung“ über

Schwerpunktthema Wanderreiten – Naturschutz

Jahrhunderte entwickelter Kulturlandschaften entgegenzuwirken. Nur in einer intakten Natur und in von „Vielfalt, Eigenart und Schönheit“ geprägten Landschaften entspricht Wanderreiten und -fahren seinen kulturellen Wurzeln und den Anforderungen der Zukunft.



Foto: Thomas Ambros

Grünes Licht für Menschen und Pferde – und für die Erholung in der Natur

Mit dem Verlust von Vielfalt, Eigenart und Schönheit in Landschaft und Natur gehen wertvolle Lebensräume für gefährdete und vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten verloren – und zunehmend auch die Möglichkeit zur naturnahen Erholung.



Foto: Josef Schrahlhammer

In ausgeräumten Landschaften überträgt sich die Leere der Umwelt auf den Menschen.

Verlust der „Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Landschaft und Natur“

Wer, wie viele von uns Reitern und Fahrern, aufmerksam und interessiert seine Umwelt und Veränderungen in ihr wahrnimmt, wird unweigerlich mit Eingriffen und Beeinträchtigungen in Natur und Landschaft konfrontiert.

Dieser Eindruck ist leider kein Trugschluss, sondern traurige Realität: Dem Wirtschaftswachstum wird Natur und Landschaft scheinbar bedenkenlos und im großen Stil geopfert.

Welcher Politiker brüstet sich nicht gerne mit Baumaßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur, mit Zugeständnissen an die industrielle Landwirtschaft oder der einseitigen Förderung regenerativer Energieerzeugung.

So scheint z. B. für jedes Dorf ein verbrieftes Recht zu gelten, das den ansässigen Bewohnern vor Ort die volle Auswahl aus der breiten Palette der Discounter zu garantieren scheint – Gewerbegebiet und Umgehungsstraße inklusive: Es leben die Freuden des Konsums – egal zu welchem Preis.

Befestigte und versiegelte Wege sind eine Beeinträchtigung bzw. ein Verlust des Lebensraums für Pflanzen und Tiere sowie auf Dauer auch nicht besonders geeignet für das Reiten und Fahren mit Pferden.

Die zunehmende Beanspruchung stark frequentierter Gebiete führt häufig zu Einschränkungen und Verboten des Betretungsrechtes, um Konflikte unterschiedlicher Interessensgruppen zu vermeiden.

Obwohl die Naturerholung für Wanderreiter und -fahrer bei der Ausübung ihrer Freizeitbeschäftigung mit Pferden als wichtig empfunden wird, ist vielen die Bedeutung des Umweltschutzes wenig bewusst.

Beeinträchtigungen sowie die Beseitigung von ökologischen Strukturen werden häufig erst erkannt, wenn man sich mit vollendeten Tatsachen konfrontiert sieht oder es für eine Verhinderung geplanter Maßnahmen zu spät ist. Oftmals bleibt ein schleichender, nur bei genauer Betrachtung wahrnehmbarer Prozess

Schwerpunktthema Wanderreiten – Naturschutz

der Beeinträchtigung von Natur und Landschaft unbemerkt. Dramatische Auswirkungen für die ökologische Funktionsleistung und den Erhalt der biologischen Vielfalt sind trotzdem die Folge. Beispiel hierfür ist die Belastung von Gewässern oder Biotopflächen durch landwirtschaftlichen Eintrag von Dünge- oder Pflanzenschutzmitteln.

Nicht selten werden ökologische Strukturen auch unwissentlich oder unzulässig beseitigt, weil sie als Störfaktoren bzw. als unwirtschaftlich wahrgenommen werden. Betroffen hiervon sind häufig letzte Lebensbereiche von bedrohten Tier- und Pflanzenarten in „ausgeräumten“ Landschaften wie Heckenstrukturen, Waldsäumen, Ackerrainen, artenreichen Grünstreifen an Äckern und Wegen, Brachflächen, artenreichen Gras- und Wiesenbereichen, Uferrandstreifen mit Begleitgehölzern oder Schilfbeständen, Feuchtstellen, Flutmulden, Tümpeln und Teichen.

Graswege, letzte Zufluchtsstätten von Tieren im Überlebenskampf und oft letzte Möglichkeit im freien Gelände mit Pferden noch ungehindert reiten und fahren zu können, fallen den endlosen Intensivierungsmaßnahmen der Landwirtschaft zunehmend zum Opfer.

Die Notwendigkeit für Spaziergänger, Reiter und Fahrer durch die Beseitigung von Graswegen auf befestigte Wege oder befahrene Straßen ausweichen zu müssen, schmälert nicht nur den Wert bzw. die Möglichkeiten der Erholung und der Aktivitäten erheblich, sondern führt auch zu einer Zunahme von Risiken für die Betroffenen.

Unliebsame Folge dieser Entwicklung ist neben der „Naturverdrossenheit“ der Rückgang des Interesses am Wanderreiten und Wanderfahren in manchen landschaftlich reizlos gewordenen Regionen. Ein Prozess, dem dringend gegengesteuert werden muss.



Foto: Josef Schnallhammer

Beseitigung von Waldsäumen durch landwirtschaftliche Nutzung: Verlust von ökologisch wertvollen Lebensräumen und oft auch von naturnahen Wegen



Foto: Josef Schnallhammer

(Teilweise) Beseitigung eines Grasweges in „ausgeräumter“ Landschaft

„Flächenfraß“ als „Brennpunkt des Umweltschutzes“

Auch der „Flächenverbrauch ist ein schleichen- des Phänomen. Bürger und selbst politische Entscheidungsträger nehmen es kaum wahr. Daher mangelt es weithin am nötigen Problem- bewusstsein.“ So urteilt das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktor- sicherheit auf ihrer Internetseite zum Thema „Flächenverbrauch – Worum geht es?“. Trotz einer neuen, nicht unumstrittenen Berechnungsgrundlage, um die Angaben zum Flächenverbrauch möglichst niedrig darstellen zu können, werden die gesetzten Ziele bei weitem nicht erreicht.

Der Flächenverbrauch von annähernd 100 Fußballfeldern täglich in Deutschland hat nicht erfasste Auswirkungen auf das angrenzende Umfeld – mit oft gravierendem Ausmaß. Das Landesamt für Umweltschutz (LfU) be- zeichnet deshalb in seinem aktuellen Umwelt- bericht den „Flächenfraß“ als „Brennpunkt des Umweltschutzes“.



Sperrung von Wegen an der Donau ohne Angabe nachvollziehbarer Gründe.



Foto: Josef Schrällhammer

Natura 2000-Gebiet „Wiesenbrüterlebensraum Schwäbisches Donauried“: Beschränkung des Betretungsrechtes wegen oder trotz der Intensivierung der Landwirtschaft und des Verlustes extensiver (Feucht-)Wiesen als Folge wirkungs- loser Managementpläne?

Natur mit Pferden

Der Verlust an natürlicher Umwelt führt unweigerlich zu einer Zunahme von Nutzungs- konflikten in den zur Erholung verbleibenden Regionen:

Als Folge erkennen vermeintliche Naturschüt- zer den Menschen in dramatisch ausgemalten Horrorszenarien nur noch als abzuwehrende Störung in einer bedrohten Natur; die es gegen alles zu verteidigen gilt.

Und zuständige Naturschutzbehörden reagie- ren in einem Zwang der Überbewertung von ge- leisteten ökologischen Ausgleichsmaßnahmen für politisch angeordnete Naturzerstörungen mit überzogenen Beschränkungen des Betretungs- rechts – in künstlich geschaffene Inseln ökologi- scher Illusionen.

So mutieren in den Vorstellungen und Befürch- tungen naturschutzfachlicher Entscheidungs- träger Erholungssuchende in der Natur schnell zu Motocross fahrenden Rowdies, zu verantwor- tungslosen Besitzern streunender und wildern- der Hunde sowie zu querfeldein galoppierenden Reiterhorden und multiplizieren sich dabei zu unkontrollierbaren Massen – dies häufig auch in den Argumentationen von Land- und Forst-

Foto: Josef Schrällhammer

wirten sowie Jägern, die ihr „Revier“ gerne nur für sich in Anspruch nehmen möchten. Vergessen wird die unumstößliche Tatsache, dass der Mensch nur ein Umweltbewusstsein entwickeln kann, wenn er sich als Teil der Natur wahrnimmt, denn „man kann“ – nach Thomas von Aquin – „nur lieben, was man kennt“. Sowohl die Überregulierung von Betretungsrechten als auch die Begrenzung der menschlichen Teilhabe an Natur auf bestimmte Gebiete sind nicht zielführend: Komprimiertes Naturerleben und vorgefertigte Postkartenkulissen in Form eindrucksvoller Bergpanoramen, einladender Skipisten, idyllischer Meeresstrände oder zauberhafter Wüstenlandschaften sind sicherlich verlockende Ziele von Urlaubsreisen und Wochenendausflügen, ersetzen jedoch nicht den dringend notwendigen alltäglichen Aufenthalt in gewohnter heimischer Landschaft und Natur.



Foto: Thomas Ambros

Reiten und Fahren als traditionelle Form einer abwechslungsreichen Erholung und Aktivität in der Natur und in vielfältigen Landschaften.

„Man kann nur lieben, was man kennt.“

Die Beschäftigung und Erholung mit Pferden in freien Landschaften ist nicht nur gesundheits- und persönlichkeitsfördernd, sondern erschließt den Menschen den Bezug zur Natur und fördert ökologisches Bewusstsein. Dabei leistet die artgerechte und naturnahe Pferdehaltung ebenfalls einen besonderen ökologischen Beitrag: Extensiv bewirtschaftetes Grünland zur Heugewinnung sowie Weidehaltung von Pferden und vor allem Feuchtwiesen zur Erzeugung von Einstreu sind nicht nur vielfältiger Lebensraum einer bedrohten Tier- und Pflanzenwelt, sondern auch wirksame Maßnahme zum Klima-, Gewässer- und Hochwasserschutz. Die Forderung der VFD nach einem partnerschaftlichen Umgang mit Pferden und nach deren artgerechter und naturnaher Haltung kann nur glaubwürdig sein, wenn sie nicht nur auf diese bevorzugte Spezies beschränkt bleibt.

In diesem Zusammenhang kann die Ausrichtung des Naturschutzes auch nicht auf die Erhaltung der wilden Biodiversität beschränkt bleiben, sondern fordert vielmehr eine verantwortungsvolle landwirtschaftliche Nutzung von Tier- und Pflanzenarten sowie deren Lebensräumen entsprechend der Maxime „Erhalten durch Nutzen“.

In ihrer Satzung entspricht die VFD diesem Anspruch, wenn „sie das Recht von Mensch und Tier auf einen gemeinsamen intakten Lebensraum unterstützt“.

Nur wenn die Landwirtschaft sich in die vielfältigen dynamischen Prozesse des Ökosystems Natur einzufügen versteht, eröffnen sich vielfältige Lebensräume für Mensch und Tier.

Massentierhaltung und das „segregative Modell“, das als Ausgleich von Maßnahmen des Naturschutzes eine Intensivierung der Landwirtschaft und eine Steigerung des Flächenertrages, auch durch Anwendung transgener Pflanzen, begründet, widerspricht der Satzung der VFD mit ihrer Forderung nach einer besonderen Verpflichtung zu Tier-, Natur- und Umweltschutz.



Foto: Thomas Ambros

*Naturschutz durch nachhaltige Landwirtschaft mit Einsatz von Pferden.
Impressionen aus „Starke Pferde“, Dörentrup 2013*

„In besonderer Weise dem Tierschutz, dem Naturschutz und der Umwelt verpflichtet.“

Dieser Auftrag der VFD an seine Mitglieder bedarf einer besonderen begleitenden Initiative zum kontinuierlichen und objektiven Austausch von Informationen und Anregungen, denn „Nachhaltigkeit kann man nicht verordnen, sie muss von unten wachsen“. Für spezielle Aufgaben sollten Möglichkeiten der Unterstützung zur Verfügung gestellt werden können.

Eine Verbesserung in der Umsetzung des Schutzes von Natur, Umwelt und von Tieren ist durch die Bildung eines weitreichenden Netzwerkes unter Einbeziehung zuständiger

Behörden, Interessensverbänden, Vereinigungen, Institutionen, Fachleuten, Interessierten, Betroffenen usw. zu erarbeiten.

Für die Bildung eines Netzwerkes sind folgende Aufgabenbereiche von Bedeutung:

- Förderung von Umweltbewusstsein und Naturverständnis (Soziologie, Interdisziplinarität)
- Umsetzung von Naturschutz, Tierschutz und Umweltschutz
- Förderung nachhaltiger Land- und Forstwirtschaft
- Einsatz von Pferden in nachhaltiger Land- und Forstwirtschaft
- Förderung der artgerechten und naturnahen Pferde- bzw. Tierhaltung



Foto: Thomas Ambros

*Naturschutz durch nachhaltige Forstwirtschaft mit Einsatz von Pferden.
Impressionen aus „Starke Pferde“, Dörentrup 2013*

- Förderung von Projekten zur Verbesserung des Grünland- und Weidemanagements
- Reiten und Fahren als traditionelle Formen einer abwechslungsreichen Erholung und Aktivität in der Natur und in vielfältigen Landschaften
- Ausbildung und Jugendförderung
- Einsatz von Pferden im ökologischen Tourismus
- Informationsdienst und Kontaktpflege

Aufgrund ihrer Neutralität distanziert sich die VFD grundsätzlich von dogmatischen Festlegungen und Forderungen gegenüber ihren Mitgliedern oder Dritten.
In der Satzung der VFD ist der hohe Stellenwert des Schutzes von Natur, Umwelt und von Tieren

in Verbindung mit einer hohen ethischen und moralischen Verantwortung der Mitglieder als Auftrag für eine konkrete Umsetzung verankert. Das Ausmaß des persönlichen Einsatzes bleibt der freien Entscheidung und jedem selbst überlassen.

Fazit: Wie viel ist uns die Natur wert?

Im Zusammenhang mit der Frage, wie der Genuss von Naturschönheiten und die Erholung in der freien Natur mit Pferden auch in Zukunft noch erlebt und gewährleistet werden kann, sollte uns bewusst werden, wie viel eine intakte Natur mit ihren Pflanzen und Tieren uns wert ist – und welchen Einsatz wir zu ihrem Schutz bereit sind zu leisten.

Prof. Dr. N. Jung schreibt in seiner Arbeit „Menschenverständnis und Naturverständnis – Erfahrungen mit Interdisziplinarität“: „Das Zitat ‚Die Natur erscheint uns menschlich, weil der Mensch natürlich ist‘ heißt richtig: ‚Die Natur erscheint uns vernünftig, weil die Vernunft natürlich ist‘ – angesichts des gesellschaftlich dominierenden Bildes vom Menschen als ausschließlich von gelernten Rollenmustern determiniert (z. B. in weiten Teilen der Genderforschung), ist das richtige Zitat die weitaus größere Herausforderung; heute im Blick auf Nachhaltigkeitsentwicklung vielleicht noch mehr als damals.“

„Wir sind einander nah durch die Natur, aber sehr entfernt durch die Bildung.“

(Konfuzius)



Foto: Thomas Ambros

Der Kiebitz: „Botschafter“ für die Bedeutung extensiv bewirtschafteter Wiesen und Felder als ökologisch wertvolle Lebensräume bedrohter Pflanzen- und Tierarten.

Der VFD und der Umweltschutz

Anlass zur Gründung der VFD im Jahre 1973 waren sich abzeichnende Einschränkungen und Verbote des Betretungsrechtes für Reiter und Fahrer in Natur und Landschaft bei der Neuregelung und Einführung der Naturschutz- und Waldgesetze auf Bundes- und Landesebene. Der Einsatz der VFD führte in den verschiedenen Bundesländern zu unterschiedlichen Ergebnissen.

In Bayern wurde Reitern und Fahrern in ihrer „traditionellen Form der Freizeitgestaltung“ ein ebenso großzügiges Betretungsrecht zugesprochen wie Wanderern oder Spaziergängern und ist im Bayerischen Naturschutzgesetz (BayNatschG) verankert.

Die Satzung der VFD – § 2 Zweck der Vereinigung

„Die Vereinigung fördert das Freizeitreiten und Fahren als gesundheits- und Breitensportliche Betätigung einschließlich der damit verbundenen Jugendarbeit.

Sie setzt sich zur Aufgabe die Interessen der Freizeitreiter und -fahrer wahrzunehmen und das Kulturgut Pferd zu pflegen.

Die Mitglieder sind in besonderer Weise dem Tierschutz, dem Naturschutz und der Umwelt verpflichtet.

Die Vereinigung setzt sich für artgerechten Umgang mit dem Tier ein und vermittelt die erforderliche fachgerechte Ausbildung

einschließlich der Ausbildung von Reitbegleithunden.

Die Vereinigung fördert Leben und Wandern mit Pferden und Hunden als naturschonende Beschäftigung und setzt sich insbesondere für die Erhaltung und Verbesserung der Möglichkeiten zur Ausübung des Reit- und Fahrsports in der freien Landschaft und im Wald ein.

Sie unterstützt das Recht von Mensch und Tier auf einen gemeinsamen intakten Lebensraum.

Die Vereinigung ist politisch, rassistisch und konfessionell neutral.“

„Ratgeber Freizeit und Natur – Rechtliche Hinweise zum Reiten in der freien Natur“

(Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz; StmUV):

„Damit Sie die Schönheiten der Natur genießen und sich erholen können – aber nicht mit dem Gesetz in Konflikt kommen!

Was sollten Sie allgemein wissen?

Nach dem Bayerischen Naturschutzgesetz (BayNatSchG) darf grundsätzlich jeder zum Genuss der Naturschönheiten und zur Erholung alle Teile der freien Natur ohne behördliche Genehmigung und ohne Zustimmung des Grundeigentümers oder sonstigen Berechtigten unentgeltlich betreten (Art. 27 Abs. 1 und 2 BayNatSchG). Dieses so genannte Betretungsrecht gilt nur für Betätigungen im Rahmen traditioneller Formen der Freizeitgestaltung und Sportausübung, die dem Naturgenuss und der Erholung dienen. Betätigungen, die primär wirtschaftlichen oder ausschließlich sportlichen Interessen wie etwa bei Wettkämpfen dienen, werden dagegen nicht vom Betretungsrecht umfasst; für diese ist stets die Zustimmung des

Grundstücksberechtigten erforderlich. Zum Betreten zu Fuß gehört auch das Reiten (Art. 24 BayNatSchG). (http://www.stmuv.bayern.de/themen/naturschutz/unterwegs/freizeit/reiten_recht.htm)

Das Grundrecht bezieht sich auf den „Genuss der Naturschönheiten und der Erholung in der freien Natur, insbesondere auf das Betreten von Wald und Bergweide und der Aneignung wildwachsender Waldfrüchte in ortsüblichem Umfang“. (Art. 141 Abs. 3 Satz 1 der Bayerischen Verfassung)

Die Grundpflicht eines jeden ist „mit Natur und Landschaft pfleglich umzugehen“. (Art. 141 Abs. 3 Satz 2 der Bayerischen Verfassung)

Wie viel Euro ist ein Rotkehlchen wert?

Selbst Umweltschützer versuchen den Wert der Natur in Euro und Cent zu beziffern – ein verhängnisvoller Trend.

JÜRGEN GERDES ist Biologe (Jahrgang 1958) und hat über Disteln und die Insekten, die auf und in ihnen leben, promoviert. Er war Artenschutzbeauftragter beim Bund Naturschutz in Kulmbach und Bamberg. Seit 1990 ist er Naturschutzreferent der Stadt Bamberg, wo er auch lebt.

*„Heute kennt man von allem den Preis,
von nichts den Wert.“*

Als Oscar Wilde 1892 diesen Satz in „Lady Windermere's Fächer“ prägte, ahnte er nicht, dass er damit eine gesellschaftliche Entwicklung beschrieb, die erst an ihrem Anfang stand. Die Ökonomisierung des Lebens ist seitdem

in alle Daseinsbereiche des Menschen eingedrungen: in seine Arbeitswelt, sein Selbstverständnis, seine intimsten Beziehungen. Wörter wie Kassenpatient, Partnerbörse oder Humankapital sprechen für sich. Wir sind so infiziert vom Kosten-Nutzen-Denken, dass uns dessen Fragwürdigkeit gar nicht mehr bewusst ist. Dabei ist es nur eine Art unter anderen, die Welt zu betrachten: die der Geschäftemacher. Für sie ist Wertschöpfung maßgeblicher als Wertschätzung. Sie denken in Kategorien von Angebot und Nachfrage, sie machen Preise, wollen handeln, Gewinn erzielen. Die Rendite ist ihr Götze. Bis zu einem gewissen Grad mag das produktiv und wohlstandsbildend sein. Gefährlich wird es, wenn diese eindimensionale Weltsicht mit ihrem Hang, alles in handelbare Ware zu verwandeln, zur Leitidee einer Gesellschaft wird und beansprucht, andere wertbestimmende Anschauungen ersetzen zu können, seien sie

ethischer, ästhetischer, kognitiver oder emotionaler Art. Leider ist dieser unheilvolle Prozess in den reichen Ländern schon weit fortgeschritten. Und er scheint nicht am Ende zu sein. Statt den Markt zu bändigen, wie es die Spekulationsexzesse der letzten Jahre nahelegen, soll er jetzt auch noch auf bisher unverfügte Natur ausgeweitet werden.

Dass die Natur eines besseren Schutzes bedarf, darüber herrscht Einigkeit. Aus welchen Gründen, ist schon weniger konsensfähig: Weil sie Gottes Schöpfung ist? Weil sie so schön ist? Weil sie lebt und leidet wie wir? Oder aus purem Eigeninteresse – weil wir sie brauchen, um unsere Kunst- und Luxuswelt auf Dauer aufrechterhalten zu können? Und auch das Wie ist fraglich. Am besten ließe sie sich schützen, so der Zeitgeist, indem man die Ökonomisierung noch weiter treibe. Auch Arten, Lebensgemeinschaften, Ökosysteme und ihre Leistungen müssten ein Preisschild bekommen. Dann könne man sie in die Bilanzen einstellen und die wahren Kosten einer Nutzung ermitteln. Ernsthafte Schutzbemühungen würden nur fruchten, wenn man deren Ertrag in Euro und Cent angeben könne. Es ist kaum verwunderlich, dass Ökonomen wie Pavan Sukhdev, Chef der Abteilung Global Markets der Deutschen Bank, eine solche Strategie verfolgen. Er hat im Auftrag der EU eine „Studie zur Erfassung des ökonomischen Wertes von Nutzen und Leistungen der Ökosysteme“ erstellt. Neu ist das Einschwenken von Umweltverbänden auf diese Argumentationslinie, etwa vom Bund Naturschutz, der im Steigerwald einen Buchen-Nationalpark eingerichtet haben will und sich dabei lautstark als Wirtschaftsförderer hervor tut. Nichtökonomische Gründe, Natur zu schützen, geraten durch solche Anbiederung an den Zeitgeist zusehends in Gefahr, desavouiert zu werden. Als müsste man sich schämen, mit Ehrfurcht vor dem Leben, mit Einzigartigkeit und Vielfalt, mit Schönheit und Eigenwert zu argumentieren. Es gab Zeiten, da durfte man öffentlich nicht über Sex reden. Heute hingegen scheint ethisches Infragestellen unserer Weltbemächtigungsstrategien tabu zu sein.

Die einfachste Begründung für einen möglichst umfassenden Schutz der Natur, eine moralische, will niemand hören, weil er dann seinen Lebensstil infrage stellen müsste: „Für jedes

Lebewesen hat sein Leben die gleiche Bedeutung wie meines für mich!“ Das müsste eigentlich jeder Mensch, der halbwegs bei Verstand ist, nachvollziehen können. Der Satz stammt von dem Musiker und Ex-Beatle Paul McCartney, der aus genau diesem Grund Vegetarier ist. Stattdessen werden komplexe Zahlenspiele bemüht, im sicherlich gut gemeinten Glauben, Naturschutz damit gesellschaftsfähig zu machen. Sich als „Umweltinstitute“ bezeichnende Einrichtungen geben vor, genau zu wissen, wie man die Wohlfahrtsleistungen der Natur in Geld umrechnet. So wurde der Wert einer natürlichen Aue an der Elbe, auf 90 Jahre gerechnet, mit 1184 Millionen Euro beziffert, weil sie vor Fluten schützt, Schäden an Bauwerken verhindert und Abwässer klären hilft. Bienen würden je Jahr und Volk einen Marktwert an Früchten in Höhe von 918 Euro erarbeiten, heißt es. Korallen spielen, indem sie Küsten schützen und Touristen locken, 8,52 Euro pro Quadratmeter Riff und Jahr ein. Die Reinigung von Wasser und Luft durch einen Quadratmeter Regenwald sei 0,45 Euro wert. Und laut einer Studie von Weltbank und FAO (Food and Agriculture Organization der UN) vernichtet die Fischereiindustrie jährlich 50 Milliarden Dollar möglicher Wertschöpfung, indem sie zu viele Fische aus dem Meer holt.

Abgesehen davon, dass solche Berechnungen äußerst spekulativ sind, beziehen sie sich nur auf einzelne Strukturen oder Funktionen von hochkomplex vernetzten Ökosystemen, noch dazu beschränkt auf bekannte und dem Menschen nützliche. Das mag den Verfassern solcher Studien bewusst sein. Sind die Zahlen aber erst einmal freigelassen, dann wird es nicht lange dauern, bis Politik und Ökonomie danach greifen und sie mit dem tatsächlichen Wert einer Art oder eines Lebensraumes verwechseln. Das jedoch wäre ein doppelter Irrtum. Denn dieser Wert ist nicht nur ökonomisch weit höher, als es einzelne, auf den Menschen bezogene „Leistungen“ der Natur suggerieren. Er umfasst darüber hinaus bedeutsame nichtmaterielle Güter: ihre Lebendigkeit, ihre staunenswerte Evolution, ihre kosmische Einzigartigkeit.

Wie sehr sich der Blick bereits verengt hat, erkennt man an dem abschätzigen Jargon, der mittlerweile selbst in der Ökoszene benutzt wird. Wissenschaftler haben auf dem Umweltgipfel in Nagoya vorgerechnet, „welche Rendite die Natur abwirft“, der Urwald könne „zur Geldquelle werden“, Wildtiere zur „lohnenden Ressource“, Tier- und Pflanzenbestände seien ein „Kapitalstock, der gute Gewinne abwerfen könne“ und so weiter. Ein solches Vokabular, gewohnheitsmäßig gebraucht, hat zersetzende moralische Wirkung. Es entfremdet noch mehr von der Natur, lässt sie noch stärker als großen Behälter erscheinen, dessen Inhalt der Mensch sich beliebig zu Diensten machen darf. Mit dieser Entwicklung ist mehr verloren als gewonnen. Es wird nie berechenbar sein, was ein Quadratmeter Urwald tatsächlich kostet, wie viel Euro ein Rotkehlchen wert ist. All diese „Wie viel Geld kostet die Welt?“-Studien sind eine Selbstbeschäftigungsroutine höherer Beamter und gut bezahlter Wirtschaftsinstitute, die davon ablenkt – vielleicht ablenken soll –, was wirklich zu tun ist.

Dabei ist das längst bekannt. An Ideen, naturverträglicher zu leben, mangelt es beileibe nicht. Was fehlt, ist der Vollzug. Und oft ist es gerade die Ökonomie, die ihn blockiert – mächtige Unternehmen wie die Atomlobby bei der Energieversorgung oder Funktionäre der Landwirtschaft bei der flächendeckenden Umstellung auf Ökolandbau. Fragen wie „Was kostet es, die Biodiversität der Erde zu retten?“ oder „Wie viel ist uns die Erde wert?“ sind viel zu groß, um beantwortet zu werden. Es gibt aber durchaus Möglichkeiten, die Artenvielfalt monetär zu fördern. Solche hatte Ernst Ulrich von Weizsäcker im Auge, als er forderte, dass der Preis die ökologische Wahrheit sagen müsse. Sein Ansatz war produktorientiert und setzte nicht voraus, dass wir die ökonomischen Argumente zum Schutz der Natur gegenüber allen anderen in den Vordergrund stellen. Er begnügte sich mit der Forderung, dass im Preis eines Produktes die versteckten ökologischen und sozialen Kosten sichtbar sein sollen. Diese pragmatisch-politische Steuerung ist weltanschaulich weit neutraler als jene Studien, die angeblich genau wissen, wie viel diese oder jene Lebensgemeinschaft sowie deren „Leis-

tungen“ in Zahlen wert sind. Sie entwürdigt Natur in unseren Köpfen nicht zu einem bloßen Sammelsurium von Bilanzgrößen. Sie belässt Wildnis und Naturprozesse bei sich und setzt erst da ein, wo es um eine angemessene Preisbildung bei menschengemachten Gütern geht. Die Ökonomie sollte sich bei der Preisbildung auf die Steuerung von Handel und Wirtschaft beschränken, statt die Illusion zu nähren, sie könne mit ihren Mitteln die Natur bewerten.

Zu tun gibt es mehr als genug: Recycling, Regionalisierung, Integration der sozioökologischen Nebenkosten in die Preise. Wenn Letzteres geschehen wäre, dann wäre der Betrag, den der Deutsche heute im Durchschnitt für seine Ernährung ausgibt, seit 1950 nicht von 50 Prozent des Lohns auf gerade einmal 12 Prozent gesunken. Der Preis eines Artikels wäre beispielsweise abhängig von der Entfernung zwischen Herstellungs- und Verbrauchsort. Alles, was wir konsumieren, wäre teurer. Aber wäre das so schlimm, wenn dadurch die Umwelt geschont würde, wir und unsere Kinder sie dauerhaft nutzen könnten und die Qualität stimmte? Wir würden uns auf diejenigen Güter beschränken, die lebensnotwendig sind, und uns gelegentlich den einen oder anderen Luxus leisten. Wahrscheinlich gäbe es mehr Vegetarier, da pflanzliche Nahrung billiger wäre als tierische. Wir würden Äpfel heimischer Streuobstwiesen essen statt Früchte aus Brasilien, italienischen statt kalifornischen Wein trinken, und Frauen besäßen nur so viele Schuhe und Kleider, wie sie auch anziehen. Kinder würden sich beim Spielzeug im Haushalt bedienen, was sie sowieso lieber tun, statt unter Bergen von Plastikimitaten die Orientierung zu verlieren. Also bitte, ihr Ökonomen und übereifrigen Umweltinstitute: Kümmert euch genau darum! Und lasst die Finger von dem Versuch, das, was so viel größer ist als die Marktwirtschaft, in eure Bilanzen zu zwingen. Ihr richtet damit mehr Schaden an, als es nützt – weltanschaulichen Schaden, moralischen Schaden, emotionalen Schaden. „Wälder sind nicht nur Kohlenstoffspeicher und verhindern Bodenerosion, sie sind auch Lebensraum für jagdbare Tierarten wie Hirsche“ – selbst im Newsletter „natura2000“,

einer Veröffentlichung des europäischen Umweltkommissars, zeigen sich die traurigen Spuren einer bloßen Funktionalisierung der Natur. Haben wir vergessen, dass Wälder die Orte unserer Herkunft und unserer Sehnsucht sind? Wie wunderbar Vogelgesang und das bunte Laub des Herbstes unsere Seelen erhebt? Und wie viel Freude uns der Flug von Schmetterlingen an einem Sommertag bereiten kann? Stattdessen wird vom „sozioökonomischen Nutzen der Biodiversität“ gefachsimpelt. Wenn wir die Poesie vollständig aus der Natur

vertrieben haben, werden wir selbst ganz und gar Vertriebene sein. Sinn findet man nicht ohne Sinneserfahrungen, und Sinneserfahrungen gibt es nicht ohne Natur. Natur ist mehr als ein Dienstleister, der dazu da ist, die eskalierenden Ansprüche einer Art zu befriedigen. Sie ist ein seit Jahrmillionen ablaufender Prozess der Selbstschöpfung, sie ist überbordende Lebendigkeit, sie ist Schönheit und Sinn. Sie ist von unfassbarem Wert. Und sie kostet nichts.

DR. GERDES

Buchvorstellung

Abenteuer –

Wanderreiten über die Alpen

von Georg Braun

Dieses Buch bietet eine Alpenrittbeschreibung der ganz anderen Art: keine Reiteridylle mit plüschigen Wölkchen am unge-trübten Alpenpanorama – erlebt vom Kuschelponyrücken aus, in einer sich liebenden Reitergesellschaft. Sondern gnadenlos aufgezählte Pleiten, Pech und Pannen einer als professionell ausgeschrieben und durchgeführten Alpenüberquerung. In fast flapsigem Erzählstil geschrieben – emotional und manchmal eingefärbt mit Eigenlob – will man doch schon nach wenigen Seiten wissen, wie das Ganze am Ende ausgeht. Für die, die schon den x-ten Abenteuerreiter-, Wanderreit- oder Weltumreit-Bericht gelesen haben: Hier ist auf jeden Fall einmal etwas ganz anderes von der Wanderreit-Erlebnisfront zu erfahren: Wie es auch sein kann, allerdings nicht sein sollte! Wer seinen Wissensschatz um solch Negativ-Erlebnisse erweitern möchte, um selbst zukünftig kritisch an eine Buchung eines durchorganisierten Reiturlaubes heranzugehen, der kann aus diesem Erlebnisbericht eine Menge lernen!

ADG

Bezugsquellen: Amazon, ebook.de oder bücher.de

Gebundene Ausgabe: 152 Seiten, 29,99 €

Verlag: Books on Demand; Auflage: 1 (2. Dezember 2016)

Sprache: Deutsch

ISBN-10: 3743112647

ISBN-13: 978-3743112643



Der VFD-Sicherheitsexperte berichtet...

Seit 2016 gibt es bundesweit VFD-Sicherheitsexperten, die als verbandsinterne Sachverständige zu verschiedenen Themen rund um das Thema „Pferd“ ihren Schwerpunkt in ihrem zum Teil speziellen Fachgebiet haben. Einheitlich jedoch war die Ausbildung dorthin, die vom Bundesverband Ende 2015 begann und Anfang 2016 ihren Abschluss fand.

Die Referenten sind ausgewiesene Experten aus den Bereichen Reiten, Ausbildung, Fahren, Haltung etc. und haben uns ihr profundes Wissen weitergegeben. Es ist dabei immer wieder erstaunlich, was man eigentlich schon wusste, aber noch viel mehr, was man alles nicht wusste. Auch hier gilt das Motto vom „lebenslangen Lernen“, das beruflich schon längst Fuß gefasst hat.

Basis für die Teilnahme war mindestens der Status VFD-Rittführer. Hinzu kommen jahrelange Praxiserfahrungen und Urteilsvermögen.

Zu diversen Themen rund um das Pferd, seiner Aus- und Fortbildung, der Sicherheit im Umgang und auf Wanderritten sowie dem Thema „Gewerbliches Fahren“, „Hufe“ und mehr kamen u. a. Horst Brindel, Rüdiger Schnug, Erwin und Regina Beyer, Friedrich von Holleuffer, Jürgen Strache, Heiner Sauter u. a. als Referenten. Mal launig, mal konzentriert und dann wieder mit viel Humor wurden erste Themen vermittelt und diskutiert.

Die **VFD-Sicherheitsexperten sind Sachverständige**, nicht nur aufgrund dieser Schulungen, sondern aufgrund langjähriger Ausbildung und Erfahrung mit Pferden in allen Bereichen des Themas „Pferde“: Fahren, Reiten, Longieren etc.

Der **VFD-Sicherheitsexperte** ist definiert als Verbandsqualifikation – es erfolgt keine öffentliche Bestellung. Es ist eine privatrechtliche Tätigkeit, gepaart mit Fachkompetenz, als „tüchtiger Helfer“ durch Sozialkompetenz und Wissensautorität.

Als Solchem können von ihm/ihr **Privatgutachten** erstellt werden mit kompetenten Aussagen und fachlicher Befundung. Dabei geht es oft um einen Ausgleich, eine Mediation und ernstliches Bemühen durch professionelle Strukturierung und Dokumentation.

Nehmen wir als Beispiel eine Streitigkeit zwischen Reitbetrieb und Einsteller, die sich so nicht lösen lässt. Eine gerichtliche Klärung wiederum ist vielleicht eine Nummer zu hoch angesetzt. Man möchte auch das Klima nicht vergiften. Hier ergäbe sich eine Aufgabe für einen Mediator, der beide Seiten anhört, zur Sachlichkeit zurückführt und als Schlichter eine Lösung anbieten könnte.

Aber auch im Interesse der Sicherheit für das Pferd, wie auch für den Menschen, kann der Sicherheitsexperte wirken. Zum Beispiel im Auftrag oder auf Bestellung eines Hofbesitzers, um nach eigenen Schwachstellen zu suchen, die man oft als „Betriebsblinder“ nicht sieht.

Ungefragt wird wohl niemand den Mund aufmachen, obwohl es manchmal juckt, zumal wenn Gefahr im Verzuge ist. Das Problem sind ein paar Worte wie „Das haben wir schon immer so gemacht“, „Ich hab mir dabei nichts gedacht“ oder „Das ging immer gut“.

Wir sind nicht Besserwisser, sondern haben (leider) schon oft Dinge gesehen, die offenkundig zum Ereignis führen mussten. Beklagt wurde von allen TeilnehmerInnen der Seminare, dass vielen Menschen der „gesunde Menschenverstand“ abhanden gekommen ist. Das Gespür für Gefahr!



Die Unwissenheit der Menschen ist die einzige Sache auf der Welt, die noch mehr kostet als die Ausbildung – John F. Kennedy (1917 – 1963)

Schwerpunktthema Wanderreiten – Sicherheit

Ein spezielles Thema begleitet uns als Fahrer und Reiter ständig:

Probleme mit Auto fahrenden Menschen

Dass Autofahrer den Pferden manchmal fast den Hintern abfahren, ist eine Erfahrung, die leider schon viele von uns machen mussten. Geländereiten heißt auch, am öffentlichen Straßenverkehr teilzunehmen, denn auch Waldwege und Dorfstraßen gehören zum Geltungsgebiet der Straßenverkehrsordnung. Dabei ist die Querung einer Straße nicht die große Herausforderung für einzelne Reiter. Für eine Gruppe hingegen schon.

Als Grundlage zur Teilnahme am Straßenverkehr gehört auch eine Ausbildung, wie sie z. B. die VFD anbietet: „Reiten im Straßenverkehr“ ist so ein Lehrgang. Ein Restrisiko bleibt immer, denn Pferde sind Fluchttiere. Ein Rascheln in der Hecke, das Rollen einer Mülltonne oder der motorisierte Rasenmäher können für jedes Pferd den Anlass geben, zu scheuen. Als Reiter werden wir laut StVO Verkehrsteilnehmer ähnlich wie die Radfahrer eingestuft. Daher gehören wir mit unseren Pferden auf die Straße. „Oft genug werden wir von Autofahrern beschimpft, die uns auf den Gehweg verbannten wollen,“ so ein Teilnehmer eines Gruppenrittes.

Viele Kraftfahrer denken nicht daran, dass sie einen Mindestabstand von 1,50 m einhalten müssen. Manche Gerichte forderten sogar 2 m! Wenn das nicht möglich ist, darf nicht überholt werden! Sind nicht Pkws, sondern Transporter und Lkws in der Nähe, kommen noch andere Geräusche zum Erschrecken hinzu: Das Klappern des Aufbaus, besonders bei leeren Kieslastern, wehende Planen, das Zischen der Bremsanlage, wenn der optimale Druck im Kessel erreicht ist, und auch allein die Bauhöhe von Bus und Lkw lassen Pferde nicht unbeeindruckt.

Pferde schätzen die Gefahr niemals richtig ein – eher denken sie an Flucht! Das Pferdegehirn kann mit dem eines vierjährigen Menschenkindes verglichen werden, daher reagieren sie auch so. Für viele andere Verkehrsteilnehmer sind Fahrer und Reiter nur lästige Hindernisse bei ihrem Versuch, schnell von A nach B zu kommen. Dabei missachten viele die Verkehrsregeln und -zeichen, fahren schon mal links an einer Verkehrsinsel vorbei, um sich ein paar Sekunden schneller bewegen zu können. „Paragrafen hin, Paragrafen her, das Wichtigste ist, dass man im Miteinander Rücksicht übt. Dann gibt es auch kein Wehklagen, weil ein Unfall passiert ist“, sagt Birgit Staiger, Vorsitzende des BzV Niederelbe-Oste. Es ist nicht das schönste Vergnügen, auf Straßen zu reiten, doch für viele Reiter, die ihr Pferd im Ortskern oder in der Nähe von Städten eingestallt haben, ist die Benutzung einer Straße Bestandteil ihres Geländerittes.

Ein ausgebildeter Geländereiter wird eine Straße nur dann wählen, wenn er sie queren muss oder keine anderen Wege zur Erreichung seines Ziels vorhanden sind. Aber schon bei der Planung seines Rittes wird er Straßen meiden. Die VFD ist schon froh darüber, dass in jüngster Zeit im Fragenkatalog zum Erwerb des Führerscheins für Pkws die Kutsche Einzug gefunden hat. Noch schöner wären auch ein paar Fragen zum Thema „Reiter im Verkehr“, denn die allermeisten Autofahrer wissen nichts über dieses Thema, woher auch?



Schwerpunktthema Wanderreiten – Sicherheit



Daher ist die VFD auch in Gesprächen mit dem Fahrschulverband und regionalen Fahrschulen, um für das Thema eine Sensibilität herzustellen. Unsere Bundessportwartin Katrin Laske, einerseits Fahrerin, andererseits Fahrschullehrerin, hat Fahrschul-KollegInnen zu einer Kutschfahrt eingeladen. Unwissenheit beim Schopfe packen! Viele Fragen kamen da auf: Könnt ihr eigentlich bremsen? Wie, ihr habt auch Beleuchtung auf der Kutsche? Allein die von Katrin gestellte Frage, doch mal abzuschätzen, wie schnell denn Pferde im Schritt, Trab oder Galopp sein können, führte zu völlig überhöhten Fehleinschätzungen. Die Beobachtungen an diesem Tage waren für die FahrschullehrerInnen ernüchternd, besonders, als sich ein Kollege, der nicht an dieser Fahrt teilnahm, ebenso verkehrswidrig beim Überholen verhielt, wie viele andere Führerschein-BesitzerInnen. Ausbildung ist die beste Grundlage für die Sicherheit von einem selbst, aber auch für andere Verkehrsteilnehmer. Der §2 FeV (§2 StVZO) sagt zur „Eingeschränkten Zulassung“: „Wer sich infolge körperlicher oder

geistiger Mängel nicht sicher im Verkehr bewegen kann, darf am Verkehr nur teilnehmen, wenn in geeigneter Weise Vorsorge getroffen ist, dass er andere nicht gefährdet.“

§28 StVO: „(1) Haus- und Stalltiere, die den Verkehr gefährden können, sind von der Straße fernzuhalten. Sie sind dort nur zugelassen, wenn sie von geeigneten Personen begleitet sind, die ausreichend auf sie einwirken können. ...

(2) Für Reiter, Führer von Pferden sowie Treiber und Führer von Vieh gelten die für den gesamten Fahrverkehr einheitlich bestehenden Verkehrsregeln und Anordnungen sinngemäß.“

Anzeige



FRANKERL & TRUMMER

Rechtsanwalt Wolfgang Frankerl

Rechtsanwalt Michael Trummer

Interessensschwerpunkte:

Pferderecht · Ehe- und Familienrecht · Verkehrsrecht · Mietrecht · Erbrecht
Wirtschaftsrecht · Straf-/Ordnungswidrigkeiten · Arbeitsrecht · Baurecht

Hauptstraße 51 · 92237 Sulzbach-Rosenberg

☎ 0 96 61 / 81 59 30 · Fax 0 96 61 / 8 15 93 13

mail@frankerl.de · www.frankerl.de

Schwerpunkt-
thema
Wanderreiten

Schwerpunktthema Wanderreiten – Sicherheit

Gesetze im Kontext mit Pferden

§1 StVO gilt immer für jeden und alles: Die gegenseitige Rücksichtnahme und der Schutz des Schwächeren.

§27 StVO: Reiten im Verband: Ein geschlossener Verband besteht aus mehreren Reitern (unter Führung eines Berittführers), die sich im Straßenverkehr bewegen.

- Der Verband sollte nicht zu lang sein. Gegebenenfalls einen zweiten Verband formieren, der mit ca. 50 m Abstand reitet.
- Nebeneinanderreiten ist nicht unbedingt notwendig, manchmal jedoch zweckmäßig.
- Der geschlossen reitende Verband ist ein Verkehrsteilnehmer, d. h., beim Einreiten in eine Straße/Kreuzung darf der Verband, sobald der erste Reiter eingebogen ist, nicht geteilt werden.

§28 StVO: **Reiten im Dunkeln:** Geführte und gerittene Pferde müssen bei Dämmerung und Dunkelheit durch eine links zu tragende, nach vorne und hinten gut sichtbare Leuchte kenntlich gemacht werden (Stiefellampe – Vorgeschrieben ist nur weiß/weiß*). Hier sollte auf gute Qualität geachtet werden mit großen Leuchtflächen und weiß/rot!

Es ist zu empfehlen, zusätzlich Reflexstreifen und Am-/Bein-Blinkleuchten an Pferd und Reiter anzubringen.

– sowie diverse Paragraphen für Schilder, zum Abbiegen etc.

*) Besser sind rote Leuchten nach hinten, die für andere Verkehrsteilnehmer besser zu deuten sind.

Was heißt das im Klartext?

Der Reiter und Fahrer muss ausreichend auf das Pferd einwirken können.

Der Reiter (Fahrer) muss körperlich und geistig in der Lage sein, das Pferd zu beherrschen. Er muss die nötige Erfahrung, Geschicklichkeit und Kraft besitzen, um ausreichend auf das Pferd einzuwirken. Wer ein junges, noch nicht verkehrssicheres Pferd auf öffentlichen Straßen führt, hat besonders strengen Anforderungen hinsichtlich der Beaufsichtigung des Tieres zu genügen (BGH, 20.1.61, VI ZR 87/60). Im öffentlichen Verkehr sind nur verkehrssichere Pferde zugelassen. Auto scheuende oder übernervöse Pferde sind in der Regel im Straßenverkehr nicht zugelassen, da nicht ausreichend auf sie eingewirkt werden kann.

Da lauert ein Widerspruch: Wie kann ich Erfahrungen mit meinem Pferd im Straßenverkehr erwerben, wenn ich das Unerfahrene nicht am Verkehr teilhaben lassen darf? Fahrtrainer lösen das Problem, indem sie dem Neuling im Zweiergespann ein erfahrenes Pferd zur Seite stellen. So wird das junge/unerfahrene Pferd „eingefahren“. Reiter können das genau so machen: Der Neuling (Mensch) oder das unerfahrene Pferd gehen auf der rechten Seite und das erfahrene Pferd geht links daneben. Zuerst wird auf kleinen, wenig befahrenen Straßen und Wegen geübt und dann kann man sich steigend mehr zutrauen. Dazu sollten Straßen ausgesucht werden, die breit genug zum Ausweichen sind, keinen Stacheldraht, hohe Leitplanken oder tiefe Gräben neben sich haben. Und die ersten Übungen sollten erst einmal an verkehrsärmeren Tagen durchgeführt werden.

Wie es seine defensive Fahrweise gibt, so kann ich es auch als ReiterIn/FahrerIn halten:

„Defensives Reiten bedeutet:

- immer mit Fehlern und fehlender Kenntnis über Pferde bei anderen Verkehrsteilnehmern rechnen
- nicht um jeden Preis auf die eigenen Rechte bestehen
- ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme“

aus: „Reiten und Fahren im Straßenverkehr“ von Heiner Natschack (LV Bayern)

MARTIN RÜHL, VFD-Sicherheitsexperte

Der VFD-Wanderreitsattel

Die Reitsaison 2016 ist beendet. Wir haben den VFD-Wanderreitsattel unter verschiedenen Bedingungen gründlich getestet. Im Alltag des Schulbetriebes der „Reitschule SIMPLY FAIR auf der Markter Burg“ und auf Wanderritten der „SÄUMER AKADEMIE“.

Unterwegs, auf dem Sumava-Trail 2016, ritten wir über 250 km westlich des Moldau-Stausees bis zum Bayerischen Wald. Manche unserer Tagestouren betrug 8 Stunden Reitzzeit, die unsere Tiere ohne Probleme absolvierten.

Last but not least werden wir diesen Sattel dem absoluten Härte-test unterziehen, auf einer Strecke von 3000 km, nämlich von Athen nach Kassel. Für mehr Details schaut auf <http://www.theathens-kasselride.eu/>.

In enger Zusammenarbeit mit der Sattlerei und durch intensive Betreuung und Rücksprache beim laufenden Test entstand der Sattel wie unten beschrieben in seiner Endform.

Den VFD-Mitgliedern wird auf dieser Weise nicht nur ein optisch ansprechender Sattel in zwei Grundformen, Western und Hybrid, geboten, sondern ein qualitativ sehr hochwertiges Konzept, das den Anforderungen eines Freizeitreiters, eines Wanderreiters wie auch eines Longriders entspricht. Gut ausgedachte Toolings und Details für mehr Komfort bei der Nutzung.

FÜR VFD-MITGLIEDER ZU EINEN ABSOLUTEN SONDERPREIS VON 2497,50 €

SATTELTEST ENDBERICHT für den VFD-Wanderreitsattel der Firma Hi-Tack & Saddles

Die Firma Hi-Tack & Saddles ließ im März 2016, zum Zwecke eines Nutzungstestes (Dauertestes) in meinem Reitbetrieb, die „Reitschule SIMPLY FAIR auf der Markter Burg“, bei zweien meiner Schultiere ein sog. Equi-Scan-Protokoll durch die Firma Saddle & Care erstellen. Mit diesem Messsystem wurde die exakte Rückenform ermittelt und digitalisiert. Die Messdaten wurden in einem Protokoll festgehalten und können zu jedem Zeitpunkt abgerufen werden. Dies vereinfacht Nachkontrollen, falls sich z. B. Trainings- oder Futterbedingt der Rumpf der Tiere verändert.

Die angepassten, zu testenden Sättel waren die ganze Saison 2016 im Einsatz: im regulären Schulbetrieb (1 bis 2 Stunden täglich), bei Tages- und auch mehrtägigen Wanderritten, bei Wind und Wetter. In September haben wir einen 14-tägigen Trail im südlichen Sumava, Tschechien durchgeführt mit Strecken von 25 bis 45 km als Tagesetappen. Sie wurden auch von den Schülern selbst aufgelegt und haben keine Sonderbehandlung erhalten, was die Gebrauchsspuren und die Patina zeigen. In dieser Zeit wurden sie ca. 4-mal gereinigt und gepflegt.

Unsere tierischen Tester waren die Maultierstute Ebby, 6 Jahre alt und der Haflingerwallach Amigo, 12 Jahre alt

Nach erfolgtem Zwischenbericht wurden entsprechende Verbesserungen, vor allem an dem neuen Modell „Hybrid“, durchgearbeitet. Die Idee, die Western-Bauweise mit der englischen Optik zu kombinieren, ist einzigartig auf dem Markt und der Sattel ein Prototyp. Er vereint die Vorzüge beider Systeme. Dies in Einklang zu bringen, war dank großen Ideenreichtums und Engagement der Firma und ihrer Mitarbeiter möglich. Frederikke, bestens mit den handwerklichen Vorgängen vertraut, erarbeitete immer wieder neue Ideen, um div. Problematiken zu lösen und das Produkt zu perfektionieren.

In unserer Anlage „Auf der Markter Burg“ wurde schließlich ein Treffen vereinbart, um die Erfahrungen und Testergebnisse zu besprechen und auszuwerten. Beteiligt waren daran Bjørn Rau, (1. Vorsitzender der VFD-Bayern), Roland Dürr (Geschäftsführer der Firma Hi-Tack & Saddles), Frede-

Schwerpunktthema Wanderreiten – Sattel-Test

rikke Ohnmacht (Vertriebsspezialistin bei Hi-Tack&Saddles), Tina Boche (Inhaberin der Reitschule auf der Markter Burg und VFD-Übungsleiterin) sowie Peter van der Gugten (Fachmann Extremtrail CH und Mitglied der Long Riders' Guild).

In der Unterredung kam der Gedanke, die entwickelten Sättel einen Extremtest zu unterziehen. Bei einem 3000-km-Ritt von Griechenland nach Deutschland sollen sich die entwickelten VFD-Sättel, zusätzlich zum erfolgten Alltagstest, beweisen.

Den VFD-Wander- und Freizeitreitern steht mit diesen beiden Ausführungen ein solider Sattel zu Verfügung, der in Deutschland aus qualitativ hochwertigem Leder hergestellt worden ist. Viele durchdachte Extras erhöhen den Komfort von Pferd und Reiter.

Das Equi-Pad – eine Satteldecke mit Schubtaschen für Memory-Schaum-Einlagen – erhöht den Komfort für das Pferd durch noch bessere anatomische Anpassung und Stoßabsorvenz.

Standard-Features und Preise aufgelistet:

Link zur Sattelfirma <http://www.hi-tack-and-saddles.com>

VFD Hybrid

- Bordertooling schmal
- Flex Rigging
- Farbe Chocolate/Sitz dunkelbraun, Glattleder – hydrophobiert
- Western Fender mit Twist & Wrap und sehr breiten Steigbügeln mit Tapaderos oder englische Steigbügelriemen mit wunderschönen Holzsteigbügeln
- Krampen hinten
- Lederrosetten mit Strings
- optional auch mit Light-Weight-Leder erhältlich

VFD Western

- Bordertooling schmal
- Flex Rigging
- Farbe Chocolate/ Sitz dunkelbraun, Glattleder – hydrophobiert
- Twist & Wrap Fender
- Tapaderos
- Krampen Fork und Cantle
- Lederrosetten mit Strings
- optional auch mit Light-Weight-Leder erhältlich

Equipad Continental:

In den verschiedenen Mustern und Farben: Preis 209,- €



„Zwei Geister müssen das wollen, was zwei Körper können“

Vom Loslassen und der inneren Gelassenheit

Ihr kennt das bestimmt: diese Tage, an denen man innerlich spürt, es wäre heute besser, nicht zu reiten. Man ist angespannt von der Arbeit, jagt verbissen einem Ziel hinterher oder da ist irgendwie einfach Angst z. B. vor den Dachlawinen der Reithalle.

Es ist leider ein Kreislauf – ein Teufelskreis, in dem sich die Katze in den Schwanz beißt: Um Vertrauen zurückzubekommen, muss man sich zuerst selbst vertrauen. Erst dann kann es überhaupt zu gegenseitigem Respekt und Losgelassenheit kommen.

Die mentale Losgelassenheit, also die, die im Kopf stattfindet, findet ihren Weg über den Körper des Reiters zum Pferd. Ein in sich ruhender Reiter mit offenem Blick und positiven Gedanken bringt sein Pferd auch körperlich zur Losgelassenheit. Sind wir nicht in Balance, können wir uns nur schwer koordinieren. Man braucht also ein neues Körpergefühl, um sich wieder auf das eigene Können verlassen zu können. Gelingt das, steigert dies wiederum das Selbstvertrauen und vermittelt damit ein sicheres Gefühl.

Zu hoch gesteckte Ziele oder stumpfes Lektionen-Training dagegen führen zu Krampf und Kampf und erzeugen Frust und Disharmonie – auf beiden Seiten des Sattels. Es lohnt sich daher, herauszufinden, mit welchen Übungen man sein Pferd motivieren kann, anstatt es lustlos zu etwas zu zwingen.

So sagt schon Xenophon:

„Kommandiert man sein Pferd herum, wird es exerzieren – aber nicht tanzen.“

Manchmal bringt es einen weiter, den gesteckten Plan loszulassen, Pausen einzulegen, zu erkennen, dass man mehr Zeit braucht – das entspannt und lässt vielleicht sogar ein Lächeln zu. Reiter, die wie mit einem Smiley auf der Brust auf ihrem Pferd sitzen, sind leider selten.

Wer einen gemachten Fehler bei sich selbst entdecken und darüber lächeln kann, hat ein wichtiges Handwerkszeug für ein entspanntes Zusammensein mit dem Pferd in seiner Putzkiste!

Wir müssen Geduld haben für den richtigen Moment, und unsere innere Haltung muss stimmen.

Wir sollten unser Tun ganz ehrlich immer wieder in Frage stellen, dürfen uns nicht selbst überschätzen.

Das Pferd spürt uns, unseren Körper, unser Gewicht und unseren Seelenzustand und reagiert unweigerlich darauf.

Losgelassenheit bedeutet also auch geistige Zwanglosigkeit und führt – aus physiotherapeutischer Sicht – zu einer schönen Bewegung durch lockere, unverkrampfte Muskulatur bei freier Atmung. Das erst ist das grundlegende Fundament, aus dem heraus weiterführende Übungen aufgebaut werden können.

Allseits wird dazu geraten, so viel Spannung wie nötig, so wenig Spannung wie möglich aufzubauen. Da finden sich dann Extreme wie angst-



Schwerpunktthema Wanderreiten – Losgelassenheit

volle „Schockstarre“ mit maximaler Anspannung einerseits, aber auch „komatöses Im-Sattel-rumhängen“ auf der anderen Seite. Wenn ich als Trainer von „positiver Grundspannung“ rede, erreiche ich in erster Linie verspannte Schultern oder hochgezogene Knie. Rede ich aber von „positiver Energie senden“, ernte ich zwar auch rollende Augen, aber es verspannt sich nichts: Der Reiter versucht dem Bild nachzuspüren, und so wird Reiten zur Symbiose aus Liebe und Verständnis.



Losgelassenheit beim Pferd zu erreichen – das muss das Ziel und das Ende einer Reiteinheit sein. Sie kann sich nur durch eine gute Art des Reitens ergeben – man kann sie nicht erzwingen.

Doch ein Lösungsweg führt nur zur Lösung = Losgelassenheit, wenn man ihn auch geht!

Woran erkennt man nun zunächst mangelnde Losgelassenheit?

Ganz eindeutige Anzeichen sind:

- Schweifschlagen
- Schlauchgeräusche
- Zähneknirschen
- Stressatmung
- hektisches Kauen oder das Pferd kaut und speichelt überhaupt nicht – dann evtl. auf ein zu enges Reithalter überprüfen
- das Pferd geht ständig in hoher Grundspannung
- es zeigt keine Nickbewegung mehr im Schritt, sondern drückt eher den Unterhals heraus, d. h., es entzieht sich nach hinten-unten
- es zeigt Triggerpunkte am Kaumuskel, unterhalb des Unterkiefers (Überforderung unter psych. Stress?)
- Anlehnungsfehler: durch Verspannen im Genick, Hals oder Rücken können annehmende Zügelhilfe die Hinterhand des Pferdes nicht erreichen
- es läuft nicht taktrein
- kein energisches Abfüßen aus der Hinterhand: das Pferd schwingt nicht durch den ganzen Rücken durch
- es zeigt eine eingeschränkte Vorhandtätigkeit
- es ist keine Dehnungshaltung möglich
- Unsicherheit – Pferde werden von ihrem Reiter nicht geführt, fühlen sich allein gelassen
- das Pferd wirkt müde und verheizt, ist gelangweilt und abgestumpft – es hat resigniert!

Zum Erreichen einer schönen Losgelassenheit einige praktische Beispiele für lösende Arbeit und lösende Übungen:

- 10 Min. Mittelschritt am hingeebenen oder langen Zügel
- Leichttraben in frischem Tempo, d. h. nicht übereilt vorwärts, das führt zu Verspannungen, aber

Schwerpunktthema Wanderreiten – Losgelassenheit

auch nicht zu langsam, woraus eine schleppende Hinterhand resultieren kann – geritten auf großen Linien in leichter Anlehnung

- Galopp auf großen Linien
- Wechsel zwischen Trab und Galopp, was zu einer Entspannung im Rücken führt
- Wechsel zwischen Schritt und Trab
- Schenkelweichen, Vorhandwendung
- aus dem Zirkel wechseln
- Schlangenlinien, einfache und durch die Bahn
- Tritte und Sprünge verlängern

Wichtig:

- viele Pferde lösen sich im Galopp leichter als im Trab, daher also nach Möglichkeit keinen ermüdenden Dauerlauf bereits vor der Arbeit absolvieren
- nicht nach „Schema F“ reiten, sondern die geeignete Lektion für sein Pferd finden
- einschließlich der Schrittphase sollte das Pferd in 20–30 Min. gelöst sein, dies variiert mit dem Alter und auch der Außentemperatur

Weitere Möglichkeiten:

- vorgeschalteter Spazierritt, klettern, Wellenbahn
- richtiges Longieren – nicht zentrifugieren!
- Freispringen
- Bodenricks, kleine Gymnastiksprünge

Für fortgeschrittene Pferde:

- Viereck verkleinern und vergrößern
- Übertreten lassen auf offener Zirkelseite
- Reiten einer Acht
- Zirkel verkleinern (traversartig) und vergrößern (schulterhereinartig)
- Schulterherein

In der Lösungsphase werden Muskeln, Sehnen und Bänder gelockert, erwärmt und vermehrt durchblutet.

Durch das korrekte Lösen werden nervöse Pferde in der Regel ruhiger – aber nicht langsam – und triebige Pferde in der Regel fleißiger – aber nicht eilig.

Für das junge Pferd ist das Erreichen der vollen Losgelassenheit das Ziel der Reiteinheit.

Beim reiferen Pferd gilt es, immer wieder die Losgelassenheit zu erreichen, wobei sie durchaus zwischendrin verloren gehen kann, sowohl während der Arbeits- als auch in der Erholungsphase.

Denn es gilt: So wie man das Pferd wegstellt, holt man es physisch und psychisch am nächsten Tag wieder heraus!

Ich wünsche euch nun dazu gutes Gelingen und schöne Ritte auf gelassenen und motivierten Pferden. Bei Schwierigkeiten helfe ich euch dabei gerne!

PETRA STEGMÜLLER

VFD-ÜL, Physiotherapeutin für Pferde, Feuchtwangen

Auszeit: 3 Monate mit dem Pferd unterwegs

Ungarn, Slowakei, Tschechische Republik, Polen,
Tschechische Republik, Deutschland

Seit 2005 mache ich mit meinen Pferden immer wieder Reitreisen über mehrere 100 km. Wobei nie die Länge/km mein Ziel waren, sondern die Gemeinsamkeit mit dem Partner Pferd. Bereits 2015 war ich mit meiner Frau in Ungarn und begann den Weitwanderweg Eisenach – Budapest (EB), aber umgekehrt von Budapest startend. Leider war der Sommer 2015 so heiß und trocken, dass wir der Vernunft gehorchend den Ritt wegen Wassermangels schon zwei Tage nach der Donauüberquerung abbrachen – übrigens angeblich der 1. Fährüberfahrt Visegrad – Naymaros überhaupt mit Wanderreitpferden!

2016 startete ich erneut, diesmal mit einem männlichen Partner, der sich auf meine Internet-Anfrage auf der VFD-Homepage „Gemeinsam unterwegs“, gemeldet hatte.

Unser Start war nördlich des Donaubogens bei Törökmező in Ungarn. Die Strecke führte uns entlang des EB über Becske nach Felsőtöld und Samsonhaza. Durch ein Malheur mit unseren Pferden, die vor einer Kuhherde scheuten und wir ein Pferd „verloren“ und beim zweiten Pferd Sattel und Packtaschen auf der Flucht abrissen, mussten wir eine unfreiwillige Pause einlegen, um wenige Tage später neu in Felsőtöld zu starten.

Zum Glück trafen wir auf Zsolt Szabo, einem ungarischen Longrider, der zufällig mit einer Gruppe in Felsőtöld weilte. Er war für uns die entscheidende Hilfe – durch ihn konnten wir das „verloren gegangene“ Pferd und das komplette Equipment meines Pferdes Andy wieder bekommen. Ohne ihn wäre das sicher nicht möglich gewesen, da der Bauer, der die Ausrüstungsgegenstände gefunden hatte, offensichtlich schon alle für einen Weiterverkauf hergerichtet hatte.

In Sirok besuchten wir Szolt, den Longrider, ergänzten unsere Ausrüstung und ritten von dort aus weiter durchs Bükk-Gebirge und zu den Kosaken nach Özd.

Aufgrund der steilen felsigen An- und Abstiege, die für Pferde teilweise sehr schwierig waren, entschieden wir, den EB nicht weiter zu verfolgen, sondern in die Slowakei und rauf zur Niederen Tatra zu reiten.



Schwerpunktthema Wanderreiten – 3 Monate Auszeit



Wir waren bereits mehrere Wochen unterwegs, als wir in Sumiak an der Niederen Tatra ankamen. Dort zwangen uns eine Schlechtwetterperiode und meine Magen-Darm-Verstimmung zu drei Tagen Pause.

Endlich wurde das Wetter – es war saukalt geworden – wieder schöner und dem Aufstieg in die Niedere Tatra stand nichts mehr im Wege. 1000 Höhenmeter waren es bis zum Kravola hola und weiter ging es über den Grat Richtung Westen zur Utulna-Adrejcová-Hütte. Da wir völlig autark unterwegs waren, haben wir fast immer im Zelt genächtigt und die Pferde standen im Ein-Litzen-Paddock daneben.

In der Zwischenzeit hatte ich meinen Andy, einen 5-jährigen Haflinger, den ich erst 3 Monate vor dem Start gekauft hatte, in die Herde der anderen zwei Pferde integriert.

Eigentlich bin ich ja Araber-Fan, habe aber für diesen Ritt unsere beiden AV-Stuten nicht mitgenommen. Ich musste ja damit rechnen, alleine mit einem Pferd weiterreiten zu müssen, falls es zu einem Zerwürfnis mit meinem Reit-Partner kommen sollte. Dazu brauchte ich also einen „relativen“ Gewichtsträger, der notfalls neben Weidezaun und Ausrüstung auch mich tragen konnte. Eine Entscheidung, die später Gold wert sein sollte!

Nachdem wir weiter zur Hohen Tatra geritten waren, mussten mehrere Brücken und steilere Wege bewältigt werden. Nicht immer einfach, aber machbar. Als Bergsteiger und Kletterer bin ich ja solche Herausforderungen gewöhnt, und Andy, mein zuverlässiger Haflinger, schlug sich prächtig. Weiter ging es zur Mala Fatra, einem Naturschutzgebiet der Extraklasse.

Wildsau und Frischlinge sahen wir ja öfter und auch Hirsche, einmal rauften junge Füchse in der Nacht und Wolfsgeheul war uns auch nicht ganz fremd. Bären hatten wir bisher noch nicht zu Gesicht bekommen. Diesmal hatte ich Glück und konnte im Morgengrauen den Bären, der in der Nacht um kurz nach 3 Uhr in unserer Nähe brüllte, wieder abziehen sehen. Ich hab das nicht mal meinem Partner erzählt, da dieser, während ich bei den Pferden draußen war, nicht einmal sein Zelt verlassen hatte.

Über Zilina, immer wieder auf den EB treffend, erreichten wir die Tschechische Republik.

Leider wurde das Verhältnis mit meinem Partner immer problematischer, bis es nach den tschechischen Besciden beim besten Willen nicht mehr klappte, so dass wir ab hier getrennte Wege ritten. Von nun an war ich also tatsächlich alleine mit Andy unterwegs. Wir ritten über das Altvatergebirge mit den schönen, vielbesuchten Pradet, dann auf einsamen Wegen und Bergen Richtung Polen. Sowohl in Tschechien als auch in Polen erlebte ich Gastfreundschaft pur und das Alleinsein mit meinem Pferd genoss ich sehr. Für Andy nur einen Ein-Litzen-Paddock und für mich mein Zelt schliefen wir permanent draußen in der Natur, in der Regel weit weg von jeglicher Zivilisation. Durch diese Nähe und das gemeinsame Erleben waren wir zu einer Einheit geworden.

In Polen verlangte eine Schlechtwetterperiode uns beiden dann doch noch Einiges ab: Jeden Tag war ich bis auf die Unterhose nass. Immer wieder durfte ich abends in den feuchten Schlafsack hineinkriechen: alles zusammen kein großes Vergnügen! Über Ladek-Zdroy und einen Schlenker nach Kladzko ging es immer weiter in Richtung Norden nach Nova Ruda und in einer Nordschleife zum Riesengebirge, danach wieder südwärts nach Trutnov in der Tschechei.

Auf diesem Weg lernte ich auch Irena Rejchrtová kennen, die mit ihren zwei Pferden und einem Planwagen rund um die Tschechische Republik gefahren war. Ein kühnes Unterfangen! Weite-

Schwerpunktthema Wanderreiten – 3 Monate Auszeit

re neue Bekannte wurden Brózova und Dagmar von den „Texas Rangers“, Prag, die mich sehr freundlich aufnahmen und zum Essen einluden. Dann war da auch noch Pawel, der mich zu einem Bier einlud. Er ist Organisator eines Teilstückes vom „European Pony Express“, der in Zwölle in den Niederlanden startet und bis nach Bratislava in der Slowakei führt. Die Landschaften, die ich durchstreifen durfte, waren einzigartig.

Von Trutnov nahe Polen führte meine Reise nun Richtung Westen quer durch die Tschechische Republik. Da ich möglichst Wanderwegen folgen wollte und auf Straßen so weit wie möglich verzichten, musste ich mir natürlich entsprechende Karten besorgen, was nicht ganz einfach war. Aber Not macht bekanntlich erfinderisch, und so fand ich immer eine Möglichkeit, meinen Weiterweg vernünftig zu planen oder ich folgte auch einfach mal meiner Intuition, die mich letztendlich immer an meine Ziele brachte.

Die Tage und Wochen vergingen wie im Flug, an Langeweile war nicht zu denken. Da wir, mein Andy und ich, immer gut drauf waren und keiner gesundheitliche Probleme hatte, ging es flott voran.

Über Mlada Boleslav, Melnik, nördlich an Prag vorbei, nicht in die Städte, sondern weit außen rum, führte unser Weg dieses Mal in Richtung Westen, Wander- und Radwegen folgend, nach Marienbad. Leider geht auch die schönste Reise einmal zu Ende! Nach drei intensiven Monaten mit meinem Andy unterwegs brauchte ich an der Grenze zu Deutschland schon etwas Zeit, um zu realisieren, dass meine schöne Reitreise nahe Waldsassen nun zu Ende sein sollte.

FRITZ GANGKOFNER



Vom Meeresboden zum Horizont

Wie ein Urlaub mit den eigenen Pferden an der Nordsee zur Sucht wird...

Borkum. Weißer Sand, blaues Wasser, verwehte Dünenwege – Menschenleere. Die Insel ist ausgebaut, doch da, wo wir reiten, gibt es keine Pommeshütte und keinen Strandkorb. Nur Weite, ein paar wenige Hundespazierläufer vielleicht oder Muschelsammler. Die Leute, die hier Urlaub machen, sind anders. Sie wollen einfach ihre Ruhe und den Wind, der ihnen das Hirn freibläst. Wir reiten über die Dünen zum Meer. Der Weg ist weit, denn das Wasser zieht sich zurück. Der Sand wird immer fester und die Vögel immer lauter. Begeistert stochern sie nach toten Krebsen und was das Wasser nicht alles so zurückgelassen hat. Und dann kommen wir: welch Abwechslung – unsere Pferdehufe sind schnell zerpfückt. Wir reiten still an der Wasserkante entlang, hören den Vögeln, den leichten Wellen, dem Hufgeplätsche im Meer zu. Wir atmen die herrliche Luft, und die Augen genießen den ungestörten Blick vom Meeresgrund zum Horizont. Der Untergrund ist überprüft: keine Löcher, tiefen Priele oder Schlick kreuzen den Weg. Wir drehen die Pferde um. Der Wind bläst uns nun entgegen. Erst traben wir ein Stück, dann ein ruhiger Galopp, und wenn alles passt, lassen wir den Gedanken und Pferden freien Lauf. Unsere Pferde sind darin bereits routiniert, sie wissen, Durchgehen bringt es nicht. 15 km entlang der Brandung, hinein in die Fluten und in schnellem Galopp über den Strand stellen eine Mischung aus Abenteuer, Adrenalin, wahrer Lebensfreude und Atempause dar. Spaziergänger winken uns beglückt zu, machen einen Schnappschuss. Zufrieden geht es im Schritt durch die Dünen zurück zur Weide. Danach ziehen wir unser Badezeug an, trinken noch eine erfrischende Sanddornschorle und schlendern zum Strand. Das Wasser kommt uns wieder langsam entgegen, spült unsere Hufspuren weg und verwandelt das Szenario. Es ist immer wieder anders, die Sonne wechselt mit und in die Wolken, Priele sieht man und dann wieder nicht.



Schwerpunktthema Wanderreiten – Nordsee

Um die Wochen so ungetrübt genießen zu können, sollte man sich im Vorfeld Gedanken machen. Und die hab ich euch mal so zusammengeschrieben.

Die Anfahrt

Ja, von Mittelfranken aus ist es nicht gerade ums Eck. Es will schon geplant sein. Für mich ist es wichtig, dass es auch aus Pferdesicht O.K. ist. Darum fahren wir in 2 Etappen. Quartiere findet man in A7-Nähe sehr gut im Projekt „Pferd und Box“. Nach der Fahrt stellen wir die Pferde dort auf die Koppel und gehen noch ein bisserl spazieren. Am nächsten Tag geht's weiter und ins flache Land. Wir waren schon in St. Peter Ording und Cuxhaven. Doch dort ist es für das Selberschwimmengehen eher sehr flach. Darum sind wir das Jahr drauf nach Borkum gefahren. Dazu mussten die Pferde Schifferl fahren. Das hat mich im Vorfeld schon etwas nervös gemacht, ich fürchtete einen Sturm – das Schlimmste waren aber die Alarmanlagen der nicht lesen könnenden Limousinenbesitzer. Von Borkum vollkommen fasziniert ging die Reise im nächsten Jahr zur dänischen Insel Romö (Anfahrt über Deich ohne Fähre möglich) und in 2016 nach Fanö (kurze Schifffahrt). Bei den Dänen ist es irgendwie noch mal entspannter. Wer zu den einzelnen Zielen Ratschläge will, kann mich gerne anmailen.

Die Unterkunft

Hat man sich nun für ein Ziel entschieden (evtl. Fähre reservieren!), ist es ratsam, nach geeigneten Unterkünften für die Pferde zu suchen. Wir bevorzugen eher kleine Betriebe ohne Kinderferiengeschammel – eine Reithalle braucht es nicht, ein 15 qkm großer Sandplatz reicht uns. Wir stellen die Pferde gerne nachts in die Box, dann kann es wettern wie es will. Tagsüber sind sie auf den kurzgefressenen Weiden (Achtung, sehr oft mit Jakobskreuzkraut – auch im Heu!) und mümmeln etwas pikiert an den salzigen Stengeln. Sollte es windstille und sonnige Tage haben, muss man leider auch mit der Dasselfliege rechnen. Ich nehme deshalb Fliegendecken und Hauben mit, letzteres auch, um den Pferdeaugen (Salbe mitnehmen) mal eine Wind- und Sandpause zu gönnen. Kraftfutter muss man meist selbst mitbringen, an das Heu müssen sich die Pferde erst gewöhnen. Meist ist es von schlechterer Qualität als zu Hause, das liegt halt am Inselwetter. Wenn es gar nicht geht, steige ich lieber zähneknirschend auf Silage um. Das ist mir lieber als schimmeliges Heu, zusätzlich strecke ich es mit eigenen Grascobs. Wenn der passende Hof gefunden ist, dabei sind Boxenpreise um die 20,- Euro normal, sucht man für sich in der Nähe eine Unterkunft. Hotels, FeWo und vor allem tolle Ferienhäuser gibt es zur Genüge.

Die Ausrüstung

Bei der Ausrüstung ist daran zu denken, dass das Leder täglich mit Salzwasser bespritzt wird. Auch der Fellgurt bleibt am besten zu Hause. Man muss den Sattel wirklich täglich reinigen oder man nimmt einen billigeren Alten mit. Auch die Satteldecken werden irgendwann mal nicht mehr trocken.

Das Nächste ist ein Gezeitenkalender, um festzustellen, wann man überhaupt reiten kann. Der Sand ist bei Ebbe am festesten und damit sehnenfreundlicher. Wo man reiten darf, ersieht man aus der Reitkarte, dort sind auch die Strandzugänge für Reiter markiert. Wir haben nur Orte gewählt, wo man immer am Strand bzw. im Watt reiten kann, es gibt aber auch Gegenden, wo es zum Beispiel im Sommer nur ganz in der Frühe oder am Abend erlaubt ist, da muss man ja nicht hin.

Für mich ist der Urlaub mit den Pferden am Meer eine ideale Verbindung, um selbst im Meer schwimmen zu können, schon mal zwei Pferde im Gepäck und nicht zu Hause zu haben, den Hund dabei zu haben und im Juli den Bremsen zu entfliehen.

Da ist die lange Anfahrt schnell vergessen. Wer nun meint: Ach, ich leihe mir ein Pferd vor Ort. Weit gefehlt, diese Emotionen und Glücksgefühle hat man nur mit den eigenen Traumpartnern!

PETRA STEGMÜLLER
info@pferde-unser-leben.de

Arbeitspferde als Zugtiere – eine Betrachtung

Durch die Domestikation des Pferdes und seinen Einsatz als Zugtier entwickelten sich echte Landwirtschaftsbetriebe, die Forstwirtschaft wurde erleichtert und es gab Transportmöglichkeiten von Waren. Daher entstand auch ein immer größerer Bedarf an Zugpferden, so dass sich eine breite Palette an Kaltblutrassen entwickeln konnte.

Die technische Weiterentwicklung ließ dann im 20. Jahrhundert das Pferd als Zugtier immer mehr in den Hintergrund treten.

Landwirtschaft/Gartenbau/Baumschulen

Das sicherlich vielfältigste Einsatzgebiet für Zugpferde war und ist die Landwirtschaft. Vor der starken Mechanisierung durch Traktoren wurden auf allen landwirtschaftlichen Betrieben Zugtiere eingesetzt. Oft auf den kleinen Betrieben Rinder, Ochsen, Mulis oder Esel. Wer es sich leisten konnte, schaffte sich auch ein oder mehrere Arbeitspferde an. Um 1930 ging man davon aus, dass mit einem schweren Arbeitspferd eine Fläche von etwa acht Hektar bewirtschaftet werden konnte. Heute haben Vollerwerbsbetriebe eine Größe von 100 ha und deutlich mehr. Das ist nicht mehr mit Zugpferden zu bewältigen. Trotzdem gibt es sehr interessante Beispiele für Nebenerwerbsbetriebe, die voll auf Pferdezug setzen.

Doch zunächst sollen erst einmal die verschiedenen Arbeiten und Geräte vorgestellt werden, bei denen Pferde zum Einsatz kamen und kommen.

Zum Transport vom Feld oder der Wiese zum Hof und umgekehrt gibt es zum einen den Kastenwagen (Kartoffeln, Saatgut, Geräte etc.) und zum anderen den Leiterwagen (Heu, ungedroschenes Getreide). Die Arbeiten auf dem Acker lassen sich gliedern in Bodenbearbeitung, Saat und Düngung sowie Ernte.

• Bodenbearbeitung

Pflügen: Der Pflug ist das klassische Werkzeug zur Bodenbearbeitung im Frühjahr und Herbst vor der Saat. Er wendet den Boden durch ein entsprechend geformtes Streichblech und bringt dadurch organische Reste der letzten Bestellung oder eine Zwischenfrucht zur Düngung in den Boden.

Eggen: Die Egge ebnet mit ihren versetzt stehenden Zinken die Pflugfurchen ein oder sie dient zum Einarbeiten von Saatgut.

Da die Egge nicht so tief in den Boden eingreift, ist die Zugbelastung nicht so hoch wie beim Pflug.

Grubbern: Ein Grubber wird zum Aufbrechen einer verkrusteten Pflugfurchen eingesetzt und arbeitet tiefer als die Egge. Mitunter kann er auch den Pflügevorgang ersetzen. Da die fünf, sieben oder neun Zinken permanent ungleichmäßig belastet werden, ist es bezüglich der Zugbelastung eine unruhige Arbeit.

• Saat und Düngung

Säen: Bevor die in England erfundene Drillmaschine auch in Deutschland Verbreitung fand, wurde das Saatgut von Hand ausgebracht. Das brachte einen ungleichmäßigen Bewuchs und war bei immer größer werdenden Feldern sehr zeitaufwändig. Durch die Drillmaschine (von drill = drehen, bezogen auf die Sätzwelle) war es möglich, das Saatgut gleichmäßig in Menge und



Pflügen: Gerade Furche

Bodentiefe auszubringen. Die unterschiedlichen Einstellungen erlaubten auch verschiedene Saatarten. Von Pferden gezogen erhielt die Säwelle ihren Antrieb von den großen Bodenrädern über ein Zahnradgetriebe (Bodenantrieb).

Düngung: Der Kastendüngerstreuer kam mit der Verwendung von Handelsdünger auf und ist grob mit der Drillmaschine vergleichbar. Aus einem Kasten wird über ein Gitter oder Schlitz der Kunstdünger einstellbar am Boden verstreut.

Die Düngung mit Mist oder Jauche wurde unter Zuhilfenahme des Kastenwagens bewerkstelligt. Mist wurde von Hand auf- und abgeladen, die Jauche wurde im eisernen Jauchefass ausgebracht.



Saat oder Düngung: Drillmaschine

• Ernte

Gras/Heuarbeiten:

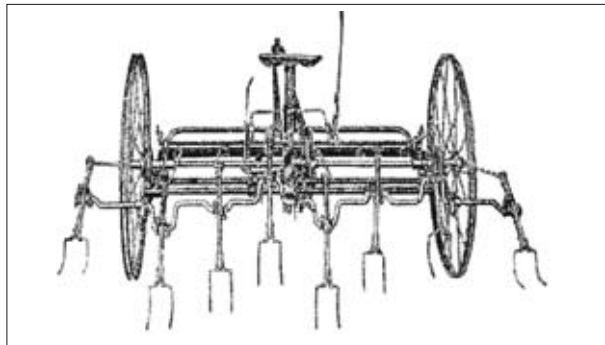
Mähen: Um 1850 in USA vorgestellt, fand der Grasmäher auch bei uns schnell in die Landwirtschaft, da bisher Gras mit der Sense geschnitten wurde, was viel Zeit kostete. Ein Mähbalken mit beweglichem Messer (Bodenantrieb) schneidet das Gras.

Heuwenden: Das zum Trocknen ausliegende Gras wurde früher von Hand mit der Heugabel gewendet. Daraus wurde der Gabelheuwender entwickelt, der ebenso mit Gabeln über den Bodenantrieb das Heu hochwarf und damit wendete. Was bisher fünf Menschen am Tag schafften, erledigte jetzt eine Person mit einem Pferd und dieser Maschine.

Getreide:

Mancherorts wurde der bereits erwähnte Grasmäher umgebaut, dass eine zweite Person zum Bündeln der gemähten Getreidehalme mitfahren konnte. Diese sammelte die Halme mit einem Handrechen so lange, bis die Menge einer Garbe zusammen war, und ließ sie dann zu Boden gleiten. Von Helfern wurden die vorgelegten Garben dann gebunden.

Mit dem Flügelmäher konnte ab ca. 1880 die zweite Person entfallen, denn auch das Sammeln und Ablegen wurde mechanisiert. Der weitere Fortschritt brachte dann den Mähbinder (oder Bindemähmaschine).



Ernte: Gabelheuwender

Bei allen drei bisher beschriebenen Maschinen wurde das Getreide nur in immer weiterge-

Zugpferde



Ernte: Heupressen mit Vorderwagen

hendem Maße gemäht, aber nicht gedroschen. Das Dreschen erfolgte dann immer später am Hof, wenn die Garben gesammelt, verladen und zum Hof gebracht waren.

Pferdegezogene Mähdrescher gab es in Europa kaum, jedoch in den USA. Sie sind nach 1900 entstanden und wurden eigentlich bereits nach dem 1. Weltkrieg durch benzingetriebene ersetzt. Kartoffeln: Ab 1900 wurde der Schleuderröder eingesetzt, bei dem bodengetrieben ein federzinken-besetztes Rad quer zur Fahrtrichtung die Kartoffeln aus dem Damm warf.

Diese Auflistung umfasst Arbeiten und alte Geräte zur Landwirtschaft mit Pferden. Durch die Mechanisierung gibt es diese Maschinen und Geräte nur noch als alte Exemplare, nicht aber neu gebaut. So ist es jedenfalls in Westeuropa.

Anders in den USA. Dort leben die Glaubensgemeinschaften der Amisch und der Mennoniten, die aus religiöser Überzeugung Autos, Traktoren und Stromversorgung ablehnen. Es wird alles noch mit dem Pferd gemacht. In diesem weiten Land, in dem 200 Mio. Menschen leben, gibt es zusätzlich noch eine riesige Fan-Gemeinde für die Arbeit mit Pferde. Daher gibt es auch noch eine – wenn auch kleine – Industrie für pferdegezogene Ackergeräte.

Zusätzlich hat sich aus der Idee, Pferde vor moderne Ackergeräte zu spannen, der Vorderwagen entwickelt. Er wird von verschiedenen Herstellern als Ein- oder Zweiachsfahrzeug mit oder ohne Aufbau motor (für den Zapfwellenantrieb) sowie mit oder ohne Dreipunktaufnahme produziert. So lassen sich die modernen Geräte in der entsprechenden Größe auch pferdebespannt benutzen, wie Balkenmäher, Heuwender, Heuschwader, Miststreuer, Ballenpresse, Egge, Grubber sowie Ladewagen.

Forstwirtschaft

In der Forstwirtschaft sind zwar die Einsatzmöglichkeiten für Zugpferde nicht so vielfältig wie in der Landwirtschaft, jedoch sind auch heute noch mit großem Abstand hier die meisten Pferde im Einsatz. Das hat zwei Gründe: Zum einen kann ein Teil der Rückarbeit nicht durch Maschinen erfolgen, zum anderen findet bzw. fand bei den Entscheidungsträgern ein Umdenken statt, hin zum schonenden Holzurücken mit Pferden.

Die aktuelle Liste der Holzrucker mit Pferden in Deutschland (herausgegeben von der Interessengemeinschaft der Zugpferde e.V.) führt ca. 90 Betriebe auf, die haupt- oder nebenberufsmäßig arbeiten.

Um die gefällten Stämme aus dem Bestand zu bringen, wurden schon seit jeher Pferde eingesetzt. Sie zogen die Stämme zu einem Sammelplatz. Der weitere Transport zum Sägewerk geschah dann mit Pferdewagen.

Zu den größeren Holzverbrauchern der Industrie (Eisen- und Glashütten, Kalkbrennereien, Ziegeleien, Steinkohlebergbau etc.), die weiter entfernt lagen, wurde das Holz auf dem Wasserweg transportiert. 1821 wurden so etwa 200.000 Festmeter über Main und Rhein nach Holland gebracht.

Später kamen durch Eisenbahn und Lkw andere Transportmöglichkeiten für die weiten Strecken, aber das Pferd blieb die viel genutzte Kraft für den ersten Teil der Transportkette.



Waldarbeit: „Los geht's!“

Da beim Holzrücken immer wieder Ruhephasen durch den Rückweg vom Sammelplatz in den Bestand gegeben sind, und nicht permanente Dauerbelastung wie beim Arbeiten auf dem Feld, sind höhere Belastungen möglich.

Ich möchte noch ein Bild anfügen, welches pure Kraft, Dynamik und Arbeitswillen ausdrückt.

Transportwesen

Bevor die Herren Otto und Diesel ihre Erfindungen machten und damit eine grundlegende Veränderung des Lebens auf dieser Erde anstießen, gab es als Antriebskraft für den Transport von Menschen und Waren in größeren Mengen nur das Pferd. So wurden die verschiedensten Wagen gebaut, je nach Art und Gewicht der zu transportierenden Waren. Es gab Fuhrwerke mit flacher Ladefläche für Fässer, Kisten und dergleichen, Wagen mit Seitenwänden für lose Ware wie Sand, Getreide und Ähnliches sowie komplett geschlossene Wagen für den Möbeltransport. Aus diesen einfachen Transporten entwickelten sich noch heute existierende Weltfirmen im Speditionsgewerbe.

Die Firma Schenker hatte 1930 einen eigenen Fuhrpark von 200 Lastkraftwagen und Traktoren, 700 Roll- und Möbelwagen sowie 500 Pferde. Auch die Spedition Maur in Stuttgart besaß damals noch 90 Kaltblüter für ihre Auslieferungen im Stuttgarter Raum.

Mit diesen Fahrzeugen wurde versorgt, doch es musste ja auch entsorgt werden. Die Müllabfuhr ist schon immer ein Problem unserer Gesellschaft. Jeder will konsumieren, doch über die Reste und die Verpackung macht sich hinterher kaum jemand Gedanken.

Bereits 1896 wurde in Berlin mit 160 Gespannen täglich in 384 Fuhren mit je 3000 kg Müll gesammelt und weggefahren. Doch auch hier hatte bereits die Motorisierung eingesetzt und drängte die Fuhrwerke immer mehr zurück, bis 1955 die letzten Pferde abgeschafft wurden.

Nun der Sprung in die heutige Zeit. Wie manch ein Pferdemensch oder der Nordseerulauber weiß, sind auf Juist alle motorischen Fahrzeuge verboten, auch Lkws. Daher werden alle Transporte mit Pferdefuhrwerken gemacht, ebenso die Müllabfuhr.

Auch in anderen Städten gibt es einzelne Projekte, wo Pferdefuhrwerke wieder Transportaufgaben übernehmen. So sammelt ein privates Fuhrunternehmen in Bristol (Vermont, USA) seit Jahren den

Zugpferde

Müll ein und ist laut Betreiber im Vergleich zum Müllauto preiswerter. Im Grenzbereich der Regionen Elsass und Lothringen haben sich auf Initiative eines Fuhrunternehmers mehrere kommunale Aufgaben finden lassen. So wird Müll gesammelt, die innerörtliche Blumenpracht gegossen, es gibt eine Kehrmaschine mit Bodenantrieb. Durch Mundpropaganda und Arbeitsdemonstrationen werden immer mehr Gemeinden aufmerksam.

Nicht nur der Transport von Gütern wurde mit Pferdefuhrwerken durchgeführt, auch Menschen wollten und wollen befördert werden. So gab es je nach Wegstrecke verschiedene Bauarten: Postkutsche, Omnibus, Privat Coach, Droschke oder die schienengebundene Pferdebahn.

In Berlin gab es die ersten Omnibusunternehmen bereits 1837 und schon 1868 besaß die „Allgemeine Berliner Omnibus-Aktiengesellschaft“ 257 Fahrzeuge und 1089 Pferde. Der Höchststand an Pferden war 1910 mit fast 5000 Stück. Da im 1. Weltkrieg der größte Teil der Pferde eingezogen wurde, musste der Betrieb 1923 endgültig eingestellt werden.

Ein weiterer Einsatzzweck von Zugpferden im innerstädtischen Bereich war die Feuerwehr, die mit Leiterwagen, Mannschaftswagen und Spritze schnell von der Feuerwache zum Brandort gelangen musste. Auch hierzu einige Ausführungen aus Berlin, wo 1851 die erste Berufsfeuerwehr Deutschlands gegründet wurde. Anfänglich hatte die Feuerwehr keine eigenen Pferde, sie wurden von Fuhrunternehmen gestellt. Erst ab 1880 gab es eigene Pferde, die nach genauer Dienstanweisung eingekauft wurden. Im Jahre 1904 betrug ihre Zahl dann 154 Stück, das letzte Feuerwehrpferd in Berlin wurde 1938 außer Dienst gestellt.

Treidelpferde

Unter Treideln ist das Ziehen von Schiffen vom Ufer aus mittels einer langen Leine zu verstehen. Dies geschah anfangs durch Menschenkraft, später mit Pferden.

Im Mittelalter wurden Waren auf langen Strecken auf den Flüssen und Kanälen transportiert. Wenn dann Ruder und Segel bzw. die Strömung nicht ausreichten, brauchte man eine weitere Kraft zum Antrieb. So wurde bis etwa 1850 getreidelt, eine harte und gefährliche Arbeit für Mensch und

Pferd. Die Zugbelastung war schräg und es bestand immer die Gefahr, dass das Schiff die Pferde ins Wasser zog.

Mit Erfindung der Dampfmaschine und deren Einsatz als Antrieb für Schiffe ab 1820 wurden die Treidelpferde immer mehr verdrängt.

Um ein Gefühl für die Leistung zu bekommen: Von Amsterdam bis Köln wurden in dieser Zeit Handelsschiffe von 20 bis 30 Pferden gezogen. Diese Fahrt dauerte damals je nach Windstärke zwei bis sechs Wochen.



Grubenpferd

Grubenpferde

Bereits 1853 wurden in den Steinkohlezechen des Ruhrgebietes Pferde zum Ziehen der Loren eingesetzt. Bis dahin mussten die „Förderleute“ die Loren bewegen, wobei ein Mensch eine Lore, ein Pferd acht bis zehn Loren mit je 800 kg Kohle bewegen konnte. Ihre Ära dauerte über 100 Jahre und erreichte 1910 den Höchststand mit über 8300 Tieren unter Tage.

Doch auch hier wurden sie durch die Mechanisierung (Förderbänder, Lokomotiven) zurückgedrängt. Das letzte Grubenpferd des Ruhrgebietes beendete am 22. Juni 1966 seine letzte Schicht. Zum Einsatz kamen auf den Hauptstrecken kräftige Kaltblüter (Belgier, Kreuzungen mit Ardennern) und auf den Nebenstrecken Ponys. Die Pferde waren im Besitz von Verleihfirmen, die feste Verträge mit den Zechen hatten. Da bei großen Schachtanlagen mit bis zu 80 km langen Streben es zu aufwändig wurde, die Tiere täglich über Tage zu bringen, blieben sie monate- oder jahrelang unter Tage. Es gab Stallungen unter Tage und Hufschmied sowie Tierarzt kamen regelmäßig. Auch in anderen Ländern wurden Pferde/Ponys in Gruben eingesetzt. Die wohl letzten Grubenpferde in Europa werden in Süd-Wales zwei Ponys auf der Pantygasseg Mine gewesen sein, die am 25. Mai 1999 in Rente gingen.

Militärpferde

Vor der Erfindung des Schießpulvers bestanden alle Heere aus den beiden Waffengattungen Fußvolk und Reiterei, sofern vorhanden. Durch das Schießpulver kamen zu den Messern, Schwertern und dergleichen auch Gewehre und Kanonen. Die dritte Waffengattung – die Artillerie – entstand und mit ihr auch die Versorgungskolonnen, die nicht selbst kämpften. Diese Versorgungseinheiten waren oftmals größer als das eigentliche, kämpfende Heer.

Im 1. Weltkrieg setzte langsam die Motorisierung ein, aber die Hauptlast der Transporte lag immer noch bei den Pferden. Zwischen den Kriegen dann wurden die Pferde der Armee in den USA und in Großbritannien fast völlig durch motorisierte Fahrzeuge ersetzt, wozu die anderen Staaten wirtschaftlich in dem Umfang nicht in der Lage waren.

So ist zu erklären, dass im 2. Weltkrieg nach Schätzungen 7 bis 10 Mio. Pferde und Maultiere zum Einsatz kamen, allein bei der Deutschen Wehrmacht 2,75 Millionen.

Eingesetzt wurden die Pferde als Reit-, Trag- oder Zugtier, entsprechend unterschiedlich waren die Pferdetypen. Das Reitpferd sollte ein edler, trockener Typ mit langem Hals, ausgeprägtem Widerrist, guter Sattellage und schwungvoller Bewegung sein, das Zugpferd dagegen stämmig, tief und breit mit starken Knochen.

Noch heute gibt es bei der Schweizer Armee etwa 3000 Pferde, meist Freiburger, als Tragtiere im Gebirge. Die Bundeswehr hat mit dem „Einsatz- und Ausbildungszentrum für Tragtierwesen“ in Bad Reichenhall ebenfalls einen Truppenteil, dem Equiden (60 Maultiere und Haflinger) angehören.

Zusammenfassung

Das Pferd als Zugtier begleitet den Menschen schon seit einigen Jahrhunderten. Nur durch einige Liebhaber wird dies in vielen Bereichen aufrechterhalten, sonst wäre schon vieles an Tradition verloren gegangen.

Nur im Wald konnte die Technik das Rückepferd nie richtig verdrängen, es gewinnt sogar durch Umweltschutzgedanken an Boden.

Es wäre wünschenswert, wenn mehr Entscheidungsträger sich für das Pferd und gegen die Technik um jeden Preis entscheiden würden.

Ein Kutschfahrer fällt im ländlichen Verkehr positiv auf, jeder Wanderer bleibt beim Holzrucker stehen und schaut zu.

Bei Betrachtung der gesamt-ökologischen Bilanz müssen wir uns für mehr Arbeitspferde (bei tiergerechter Haltung und Belastung!) einsetzen.

Referat von
MARTIN VOGEL

Von der Idee bis heute – die Herausforderung: ein eigener Reiterhof!

Irgendwie war es ja nicht wirklich so geplant – wollten wir tatsächlich einen Pferdehof gründen? Zwar waren die Vierbeiner ja schon seit vielen Jahren Teil des Lebens und aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Und ja, man hatte sich als Einsteller schon das eine oder andere Mal geärgert über irgendwelche sogenannten Missstände oder über die lieben Stallkollegen, denen man doch heute eher lieber nicht begegnet wäre.

Aber sollte es wirklich gleich ein eigener Betrieb sein, und noch dazu im „Ausland“ – in der Steiermark?

Manchmal braucht es eben die richtigen Umstände zur richtigen Zeit, und ein bisschen Mut gehört auch dazu. Aus einem geplanten Urlaub im Grünen Herz Österreichs wurde dank diverser Klicks bei den Immobilienangeboten dann doch die Entscheidung fürs Leben: Ende August 2015 war es soweit, wir nannten uns stolze Besitzer des Hofguts Engelwirth im südost-steirischen Vulkanland. Von Vulkanen hatten wir bis dahin nichts gewusst, die Entfernung zur Landeshauptstadt Graz war jedenfalls nur etwa 40 km, was uns beruhigte.

Zur Vorgeschichte: Seit vielen Jahren vom Pferdevirus infiziert, hatte ich 2004 aufgrund einer Sehnen-erkrankung eines meiner damaligen Pferde eigentlich nur eine Wahl: alles bisher Gewohnte über den Haufen schmeißen oder umdenken... So lernte ich im Münchner Osten eine Haltungsform für Pferde kennen, die mich damals sofort überzeugte und die bis heute meine Einstellung prägt: Pfer-



Vorgestellt: Englwirth in der Steiermark

de sind Dauerfresser, Bewegungs- und Sozialkontakt-Tiere und wollen an ihrer Umwelt teilhaben. Wie ich schon zu diesem Zeitpunkt wusste: diese Bedürfnisse hat die LAG (= Laufstall-Arbeitsgemeinschaft) schon vor etlichen Jahren formuliert und sich und ihren Mitgliedern auf die Fahnen geschrieben. So war meine Leidenschaft geboren: Laufstall- bzw. Bewegungsstall-Haltung, und daran zu tüfteln hört ja nie auf...

Nun war da dieser Schnitt in der Biographie – etwas Neues musste/konnte ins Leben treten, und warum nicht südlich des Alpenhauptkamms? Natürlich sollte es für die Pferde ebenfalls ein neues Zuhause werden, und ein passendes Anwesen war schneller gefunden, als uns lieb war. Ist doch die Region des südöstlichen Zipfels Österreichs, die Südsteiermark, seit der Zwischenkriegszeit ein Abwanderungsland, das viele seiner einstigen Bewohner aus wirtschaftlichen Gründen in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts verlassen haben. Zu weit waren die Wege nach Wien, die Preise für die landwirtschaftlichen Produkte waren im Keller und der Wohlstand der großen Städte oder gar in Übersee winkte. Leerstand und verfallene Anwesen mit teilweise noch unverfälschten, bäuerlich verzierten Fassaden, die Bauform des sog. Straßenhauses mit symmetrischer Anordnung von Tür und Fenstern und schon stark an pannonische Baustile erinnernde Gehöfte wie aus alten Filmen aus der K.u.k-Zeit ließen unsere Herzen höher schlagen und faszinierten schon bei den ersten Besuchen. Hier sei erwähnt: In seiner Eigenschaft als Bildhauer und Diplom-Restaurator für Holzobjekte war mein Mann die treibende Kraft, die letztendlich den Mut gab für dieses Projekt: das ehemalige historische Gasthaus „Schneeweiß“. Noch mehr entzückt war ich, als ich auf alten Karten den Vulgo-Namen „Englwirth“ entdeckte – das konnte doch nur ein besonderer Ort sein! Nachdem die Vorbesitzer schon ein wenig am Pferde-Ambiente gearbeitet hatten, indem sie Pony-Führen und Kinderreiten angeboten hatten und eine nicht unerhebliche Erdbewegung veranlassten, die dann die Grundlage zum heutigen Reitplatz liefern sollte, konnten wir in der Folge zumindest an den Ruf des Anwesens als Pferdehof anknüpfen. Alles andere sollte sich jedoch grundlegend ändern: Die als Boxen genutzten



Vorgestellt: Englwirth in der Steiermark

Verschlge in den ehemaligen Schweineställen wurden zu Brennholz, und es entstand ein groß-zugiger Offenstall mit Windschutznetzen, Lamelleneingngen, Eingewhnungsbox und beheizter Tränke. Im Laufe des Sommerhalbjahres 2016 entstand auf dem 1,7 ha großen Gelände ein Rundwegsystem von ca. 1 km Länge, das dank guter Befestigung mit Schotter die Verbindung zwischen Liegebereich, Ausläufen und Koppelzugang bei jedem Wetter ermöglicht.

Ach ja, apropos Wetter: Das nasse und regenreiche Frühjahr 2016 ließ den sogenannten Reitplatz immer mehr zu einem Hochmoor-Biotop werden. Die darauf ausgebrachten Hackschnitzel waren sogar als Kompostmaterial noch lästig. Sollten wir also unserem ursprünglichen Impuls, Einstellbetrieb zu werden, konsequent folgen wollen, war eine (letzte?) große Investition unumgänglich: Ein neuer Reitplatz musste geschaffen werden. Vergessen sind jetzt Gott sei Dank die vielen Gewissensbisse, als ich die beiden Pferde, an regelmäßige Arbeit unter dem Sattel gewöhnt, ein halbes Jahr im Schritt auf der Teerstrae und im Doppelpack reiten musste. Ein schöner Nebeneffekt: Jetzt sind wir im Handpferdereiten so gut unterwegs, dass selbst schmale Steige im Wald und steile Hänge im Team herrlich zu meistern sind. Die beiden Equiden, ein 26-jähriger Oldenburger Wallach und eine 8-jährige Lusitano-Stute, beide selbst ausgebildet, bilden sozusagen das Herzstück des Betriebs und haben stets und in stoischer Pferdeart alle improvisierten Situationen und gefühlte Zumutungen ertragen, so auch den Transport von 750 km quer über den Alpenhauptkamm, diesen jedoch ausgeführt von einem professionellen Anbieter per Kleintransporter.

Neben der Renovierung des theresianischen Wohnhauses, das als ehemaliges Gasthaus mit angeschlossener Landwirtschaft schon eine bewegte Geschichte mit unterschiedlichen Besitzern hinter sich hat, bleibt unsere größte Aufgabe derzeit, den Einstell-Betrieb zum Laufen zu bringen. Zwar ist Österreich traditionell ein landwirtschaftlich geprägtes Land. Meiner Ansicht nach ist aber eine moderne, fortschrittliche Pferdehaltung nach artgerechten Gesichtspunkten hierzulande noch eher etwas, was nicht wirklich interessiert und sich erst langsam eine



Vorgestellt: Englwirth in der Steiermark

Fangemeinde schaffen muss. Insofern war klar, dass neben der eigentlichen Renovierungsaufgabe und dem Ausbau des Anwesens eine Zukunftsperspektive als Einstellbetrieb und zertifizierter Laufstall schon eine gute Portion Optimismus verlangt.

Ein riesiges Plus war für uns die rege Annahme der Sommerferien-Angebote für Kinder, die wir im Rahmen des Gemeinde-Ferienprogramms durchführten. Überhaupt ist die Nachfrage nach Einstieger-Unterricht und Basisangeboten groß, so gesehen auch nach „Schulbetrieben“, die sich in ihrem Angebot qualifiziert zeigen und wirklich die Bedürfnisse von Kindern und Reitanfängern treffen.

Meine FN-Übungsleiter-Qualifikationen als Trainer B, die schon etwas verstaubt sind, wurden pädagogisch/situativ aufgepeppt, und so entstand selbst mit einfachsten Mitteln etwas, woran die Teilnehmenden ihre Freude hatten (auch noch ohne einen benutzbaren Reitplatz): So gab es als Ferienangebot im August neben einem Holzworkshop und einem Wanderritt einen Mannschaftswettbewerb im Führen, bei dem sich die Teilnehmerinnen im Synchron-Führen auf dem unwegsamen Reitplatz messen konnten.

Zum Ausblick: Wir hoffen derweil auf Pferdemenschen, die vielleicht am besonderen Flair und dem liebevollen Ambiente des Englwirths ihre Freude haben. Der Gedanke des Lauf-/Bewegungsstalls wird vielleicht in der Zukunft seinen Reiz entfalten. Dies aus eigener Erfahrung: Den österreichischen Arbeitsmarkt von innen kennenzulernen sei jedem ans Herz gelegt, der Amtsbürokratismus und Umständlichkeit einmal hautnah erleben will – EU hin oder her.

Nach einem ersten Abschnitt der Anstrengung ziehe ich Bilanz. Ich denke, es lohnt sich allemal, Chancen zu ergreifen und vielleicht einmal im Leben seinen Traum zu verwirklichen – er muss nur stark genug sein. Die Visionen braucht man schon, allein schon, um die Kraft für seine Ziele jeden Tag zu erneuern. Aber wenn wir abends vor dem Haus sitzen und in den Sonnenuntergang über der Koralpe im Westen blicken, wissen wir, warum wir uns das erwählt haben.

EDITH HERRMANN



Altefeld – ein Vorzeigegestüt ersten Ranges

Das ehemalige Königlich-Preußische Hauptvollblutgestüt Altefeld liegt im Ringgau, einem bewaldeten Hochplateau zwischen Eschwege und Eisenach. Bereits Kaiser Barbarossa soll in dieser Region Pferde gezüchtet haben.

Die preußische Gestütsverwaltung kaufte das Areal vom Landgrafen Chlodwig von Hessen, dessen Familie seit 1878 Eigentümerin des Gutes war. Die Gesamtfläche von ca. 805 ha bestand in etwa zu je einem Drittel aus Wald, Weiden und Ackerland/Wiesen.

Als Vorzüge für die Wahl des relativ hoch gelegenen Standortes galten vor allem der stark kalkhaltige Boden und das zeitig im Frühjahr wachsende Grünfutter. Auch versprach man sich durch das robuste Klima im Ringgau positive Auswirkungen auf die Gesundheit und Konstitution der hier heranwachsenden Vollblutpferde.

Unter den Fachexperten gab es nicht nur Zustimmung für eine Verlegung der staatlichen Vollblutzucht von Graditz in das hessische Altefeld. Letztendlich überzeugten Gutachten und die großartige Sachkenntnis des Königlich-Preußischen Oberlandstallmeisters Burchard von Oettingen. Rennpferde stellen an ihre Weide und ihr Grünfutter besondere Ansprüche, denn sie sollen extreme sportliche Leistungen erbringen. Dem Rennpferdezüchter ist dabei mehr als allen anderen Pferdezüchtern an einem trockenen, schlanken Pferd mit harten Gelenken und klaren Sehnen gelegen. Oft liegt der Trainingsplatz auf dem Weideland. Die Vegetation muss viel Vertritt aushalten, so dass weiche und tiefe Böden von vornherein ausscheiden. Die Entscheidung für Altefeld war gefallen, die Grundsteinlegung erfolgte 1913.



Vorgestellt: Gestüt Altefeld



„Altefeld muß man gesehen haben, um sich von seiner überwältigenden Größe ein richtiges Bild machen zu können... Man kann nur stehen und staunen – hier kann nur der Berufsnörgler kritisieren!“, resümierte der Herausgeber der „Rundschau für Vollblutzüchter“ nach seinem ersten Besuch in Altefeld im Jahre 1922.

Neben ihrer bis ins Detail gehenden Zweckmäßigkeit gefallen die errichteten Gebäude durch ihre vorzügliche Architektur – teils im Stile thüringischer Landhäuser – und auch wegen ihrer harmonischen Einordnung in die Landschaft. Besonderes Kennzeichen von Altefeld sind die einzelnen Funktionskomplexe und Stallungen, die aus seuchenhygienischen Gründen dezentral in großen Abständen über das weitläufige Gestütsgelände „verteilt“ sind.

Anfang 1919 bezogen die ersten staatlichen Stuten ihre neuen Boxen in Altefeld. Der Pferdebestand des Hauptgestütes umfasste jährlich meist 4 bis 5 Hauptbeschäler, etwa 50 Mutterstuten, ca. 45 Jährlinge und ebenso viele Fohlen. Hinzu kamen in den jeweiligen Deckperioden bis zu 70 fremde Stuten, die zum Abfohlen und Decken zu Gast waren.

Die durch die Wirtschaftskrise verursachte finanzielle Notlage des Staates veranlasste die preußische Gestütsverwaltung 1929, die Vollblutzucht in das sächsische Graditz zurückzuverlegen.

Nach der Aufgabe von Altefeld als Hauptgestüt wurden diverse Gestütsflächen parzelliert und für eine Ansiedlung vorgesehen. 1935 aber entschloss sich das Deutsche Reich zu einem Rückkauf der einstigen Vollblutzuchtstätte und betrieb es als Remontedepot. Hunderte junge Pferde wurden hier in Verantwortung der Obersten Heeresführung für ihren Kriegseinsatz ausgebildet. Und im Jahre 1940 wurde Altefeld zusätzlich Standort eines Heeresvollblutgestütes.

Nach Kriegsende wurde Altefeld ab 1945 zunächst als Pensionsgestüt eingerichtet. Zahlreichen ambitionierten „kleinen“ Vollblutzüchtern, die Grund und Boden verloren hatten, bot Altefeld für ihre Pferde vorerst ein neues Zuhause und wurde so ein wesentlicher Markstein des Wiederaufbaus der Vollblutzucht im Nachkriegsdeutschland. Auch die Pferde des Gestütes Schlenderhan fanden in den Nachkriegswirren Zuflucht. Mit der Ansiedlung des Gestütes Waldfried begann für Altefeld im Jahre 1964 eine neue Blütezeit als Vollblutzuchtstätte. Hohe Summen flossen in die Sanierung und Modernisierung des etwa 135 ha umfassenden sog. Inneren Gestütes und verhalfen Altefeld dadurch erneut zu hohem Glanz und Ansehen. Verursacht durch den frühen Tod ihres Mannes im Jahre 1979 entschied sich die Besitzerin, Alexandra-Beatrix Scherping, geb. Gräfin von Sprei, ihr Altefelder Engagement zu beenden. Deutschland hatte mit dem Ende von Waldfried einen jahrzehntelangen Eckpfeiler seiner Vollblutzucht verloren.

Und Altefeld? Im Jahre 1986 erwarb der aus München stammende, damals 29-jährige gelernte Agronom und erfolgreiche Immobilien-Geschäftsmannes Manfred W. Graf das Gestüt. Seine umfassenden

Vorgestellt: Gestüt Altefeld



Verdienste zum Erhalt und zur Pflege des traditionsreichen Hauptgestüts als Bewahrer und authentischer „Propagandist“ des kulturellen Erbes der preußischen Gestütsverwaltung sowie als erfolgreicher Sportpferdezüchter wurden 2011 durch die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) mit der Verleihung der Ehrenplakette in Gold gewürdigt.

Breido Graf Rantzau, Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), würdigte die Verdienste des Eigentümers von Altefeld mit den folgenden Worten:

„Der Erwerb des Gestütes durch Manfred W. Graf stellt einen Glücksfall für die Bewahrung des Kulturgutes Pferd in unserem Land dar, nicht nur indem er als erfolgreicher Züchter die große Tradition von Altefeld fortführte. Ihm sowie seiner Gattin Doris ist es zu verdanken, dass wir uns auch heute noch – 100 Jahre nach seiner Gründung – an diesem herrlichen Gestüt erfreuen dürfen. Doch Manfred W. Graf hat nicht nur das Gestüt Altefeld erworben und sich dort als Züchter einen Namen gemacht. Mit der Einrichtung des Gestütsmuseums und seinen zahlreichen Publikationen hat er sich größte Verdienste um die Bewahrung dieser herrlichen Institution und des Kulturgutes Pferd erworben.“

Bis heute werden alle Aktivitäten von der pferdebegeisterten Familie maßgeblich mitgetragen. Ehefrau Doris, einst erfolgreiche Dressurreiterin, aber auch die drei Töchter sind an den züchterischen und sportlichen Erfolgen des Hauptgestütes Altefeld direkt beteiligt.

Aktuell umfasst das Gestüt ein Areal von 135 ha. Sechs qualitätsvolle Mutterstuten und vier exzellente Vätertiere bilden „das Kapital des Gestüts“ und sind zugleich Basis für eine leistungsorientierte Sportpferdezucht. Im Pedigree der Vererber ist reichlich Englisches Vollblut vertreten.

Als Referenz an die Historie führt das Privatgestüt den „alten“ Namen Hauptgestüt Altefeld und seine Zuchtprodukte tragen seit 1996 wieder den traditionellen Altefelder Gestütsbrand.

Im Sommer beherbergt die Anlage rund 100 Pferde auf den großzügigen Koppeln, davon etwa 20 eigene und 80 Pensionsstuten. Seit 1999 wird der Betrieb rein ökologisch geführt. Heu und Stroh werden selbst produziert, Kraft- und Mischfutter dazugekauft. Etwa 60 Angus-Rinder ergänzen die sorg-



Vorgestellt: Gestüt Altefeld



fältige Weidepflege auf den 100 ha umfassenden 22 Koppeln. Nach der umfassenden Rekonstruktion und Renovierung der Gestütsanlagen und dem sukzessiven Aufbau eines rein ökologisch ausgerichteten Gestütsbetriebes, verknüpft mit einer modernen Sportpferdezucht, galt das Interesse des neuen Gestütseigners schnell auch der Erforschung der Historie des einstigen preußischen Hauptgestütes.

Umfassende Recherchen führten zu einem beeindruckenden Gestütsmuseum, das Manfred W. Graf mit dem Ankauf wertvoller Fachbücher, Gemälde, Skulpturen und Pokale sowie weiteren Dokumenten und Original-Exponaten der Gestütsgeschichte ergänzte. Nach vorheriger Vereinbarung ist ein Besuch ebenso möglich wie die Teilnahme an einer außerordentlich informativen Gestütsführung. Auf der Basis des in seinen „Altefelder Jahren“ erworbenen hippologischen Fachwissens veröffentlicht Manfred W. Graf regelmäßig Beiträge zur Geschichte und zu aktuellen Ereignissen und Zuchterfolgen des Gestütes.

Es ist das alleinige Verdienst des heutigen Besitzers Manfred W. Graf und dessen Familie, das einzigartige preußische Kulturdenkmal Hauptgestüt Altefeld vor einer Zweckentfremdung oder einem Verfall bewahrt zu haben. Dafür sei im Namen aller Pferdefreunde aus vollem Herzen Dank gesagt!

Textgrundlage: K. D. Graage, bearbeitet von Horst Brindel
Fotos /Repros: Manfred W. Graf

Weitere Veröffentlichungen zu Altefeld und der deutschen Vollblutzucht und Rennsportszene

- [1] Hauptgestüte – Trakehnen – Beberbeck – Altefeld; Societäts-Verlag 1995.
- [2] ALTEFELD – das jüngste deutsche Hauptgestüt; Verlag Friedrich Gajewski 1993.
- [3] Der Pferdemaler Prof. Emil Volkers und die Rassen Europas; Druck- und Verlagshaus Frisch.
- [4] Die Königlich-Preussische Gestütsverwaltung; Verlag Thüringer Druckhaus 2006.
- [5] Dark Ronald – Die Säule der deutschen Pferdezucht; Verlag Thüringer Druckhaus 2009.
- [6] Altefelder Gestütspost; periodische Schriften zu aktuellen Aktivitäten und der Geschichte Altefelds.



Die Büroengel und -bengel Eurer Geschäftsstelle – unser Wirken und Walten...

Der Alltag im Büro bei der VFD-Bayern ist ein gesunder Mix aus Organisier, nach irgendetwas suchen und zwischendurch auch mal ganz normaler Büroalltag. Wie viele von euch wissen, liegt unser Büro auf der schönen Reitsportanlage Riem im zweiten Stock unterm Dach. Im Sommer gerne mal etwas wärmer und im Winter dank Heizung richtig schnuggelig.

Elisabeth ist immer montags und ich, Sabine, immer mittwochs persönlich in Riem anzutreffen. Wir haben uns die Aufgaben nach Themen aufgeteilt und jeder hat somit sein Spezialgebiet. Natürlich können wir die Angelegenheiten der jeweils anderen auch – weil Urlaub wohl jeder Mal braucht. Viele von euch wissen gar nicht so recht: Was machen die Mädels da in der Geschäftsstelle eigentlich genau? Darum wollen wir euch das anhand eines beispielhafter Auszugs aus unseren Tätigkeiten mal erzählen:

An den Bürotagen klingelt natürlich sehr viel das Telefon: Nachfragen von Mitgliedern müssen beantwortet und bearbeitet werden. Bei vielen Fragen handelt es sich um allgemeine Auskünfte zur Mitgliedschaft, wie funktioniert die Veranstaltungshaftpflicht, hab ich meinen Mitgliedsbeitrag schon bezahlt oder gibt es Rabatt bei irgendwelchen Messen und solche Dinge. Gerne beantworten wir diese Fragen mit viel Geduld. Bei manchen Anfragen allerdings können wir doch nicht sofort weiterhelfen. Aber wir kennen immer jemanden, „der sich damit auskennt“, und leiten unsere Gesprächspartner auch mal weiter. Manchmal passiert es, dass bei Anruf mal kein Büroengel rangeht: In den meisten Fällen suchen wir gerade im Keller nach Dokumenten oder richten Messe- oder Veranstaltungssachen her. Auch dies muss sein – leider reicht unser Funktelefon nicht bis in den Keller. Dafür bitten wir um Verständnis – dann einfach später nochmal versuchen oder eine E-Mail schreiben, die bearbeiten wir natürlich auch möglichst zeitnah neben all unseren anderen Tätigkeiten.

Apropos E-Mails: Da wir alle Adress- und Namensänderungen unserer Mitglieder immer in schriftlicher Form benötigen sowie auch Kündigungen vor allem, finden sich hier viele Anliegen, die wir sofort bearbeiten müssen. Manche Mails können wir vom Büro leider nicht bearbeiten, so zum Beispiel Anfragen an unseren Sportwart oder den Rechtsbeirat. Da leiten wir das dann weiter zur Bearbeitung an die entsprechenden ehrenamtlichen Beauftragten. Da bitten wir euch, immer etwas Geduld zu haben, wir kümmern uns um alle Mails mit viel Engagement, aber manchmal dauert es einfach etwas länger, bis jemand Kompetentes gefunden ist und derjenige dann auch die Zeit hat, hier aktiv zu werden.

Was tun wir noch? Wir bekommen in die Geschäftsstelle sehr viel Post, die geöffnet, gescannt, bearbeitet und evtl. weitergeleitet werden muss. Vieles sind Mitgliedsanträge: Neuanträge im Original werden geprüft, ob alle Angaben stimmen, der Regierungsbezirk muss ermittelt werden, eine neue Mitgliedsnummer vergeben werden. Dann wird unser neues Mitglied in unserer Vereinssoftware erfasst, ein Willkommenspaket hergerichtet und verschickt. Jeden Tag sammeln sich viele Briefe an, die frankiert werden wollen und später zur Poststelle gebracht werden müssen. Für kleinere Veranstaltungen werden von uns passende Informationspakete zusammengestellt, verpackt und mit zur Post genommen. Das ist dann manchmal echte Schwerstarbeit: Es ist keine Seltenheit, dass so ein Paket 10 kg wiegt – und wir müssen diese aus dem zweiten Stock durchs Treppenhaus zu unseren Autos tragen. Aber wir schaffen das! Das ist der körperliche Ausgleich zur sitzenden Büroarbeit – unser ganz persönliches Fitnessstudio.

Und dann gibt's noch die nicht alltäglichen Dinge, die zu erledigen sind: So organisieren wir z.B. das jährliche Dankeschön für unsere Ehrenamtler mit. Dies machen wir natürlich besonders gerne,

Verschiedenes

weil ohne alle diese fleißigen Personen wäre die VFD nicht die VFD! Also überlegen wir uns eine tolles Geschenk, suchen einen guten Anbieter, bestellen, schreiben einen netten Brief an Euch, drucken diesen aus und verpacken dann am Ende alles und bringen mal wieder viele Päckchen und Pakete zur Post. Also ganz einfach und schnell – unsere Aufgabe als „Weihnachts-Engel“. Der Bengel in uns kommt raus, wenn uns die Technik ärgert, wenn die mal wieder nicht so will, wie wir das gerne hätten: Der Scanner streikt, der Drucker macht nur noch weiße Blätter...dann können wir durchaus auch mal wenig engelhaft schimpfen und rabiat werden. Aber alles gut, mit Frauenpower bekommen wir auch das meistens wieder hin.

Natürlich sind das jetzt nur wenige der so vielen kleinen und großen Aufgaben unseres Büroalltags, aber wenn ich alles auflisten würde, wäre Euer schönes Jahrbuch voll mit unserem Kram. Kurz auf den Punkt gebracht: Im Großen und Ganzen haben wir einen schönen Job mit viel Abwechslung, netten Leuten und tollen Erlebnissen. Vielleicht hören oder sehen wir uns bald – wir freuen uns übrigens auch, wenn jemand zu uns unters Dach kommt und uns einfach nur mal besucht, weil er grad in der Nähe ist! Ihr seid uns immer herzlich willkommen!

SABINE HAUSMANN,
Geschäftsstellenengel

Anzeigenpartner

Ihre Partner von A bis Z

Seite

APASSIONATA World GmbH	25, 55
Arabian Harmony	19
Barefoot Sattelsysteme	27
DÜKA Düngerkalkgesellschaft	31
Eckert	59
Einkaufs- und Liefergenossenschaft der Viehkaufleute Bayerns e.G.	U3, 5
Fraunholz Elfi	29
IG Pferdetourismus Bayer. Wald/ Niederbayern	75
Kanzlei Frankel & Trummer	131
Pegasus Reiterreisen	U2, 21
Reit- und Fahrsport Veh / Sättel	73
Reit- und Fahrsport Veh / Fahren	115
Reitschule Fuchsenhof GmbH	79
Riedmühlranch	85
R + V Versicherungs AG	71
Röck Udo „Heutoy“	13
Sattlerei Ansorge	99
Schrankenschneiderhof	51
Stegmüller Petra (Wanderreiten in Franken)	67
Uelzener Allgemeine	U4
Vereinsbedarf Waxenberger	9
Vermas Versicherungsmakler	41
Wanderreiten in Schwaben	15

Verschiedenes/
Anzeigenpartner

Ihre Partner nach Themengebieten

Rubrik	Adressdaten	Seite
Gesundheit	Ganzheitliche Pferdeheilkunde, Verhaltenspsychologie und Tierkommunikation Matthias J. Eckert – Praxis am Amperhof Adlerweg 15, 82140 Olching 0170 / 119 51 95 www.matthias-eckert.eu ; thp-amperhof@web.de	59
Pferdemarkt	Einkaufs- und Liefergenossenschaft U3, 5 der Viehkaufleute Bayerns e.G. Tumblingerstraße 42, 80337 München Tel. 089/7654 10 www.ingolsaedter-pferdemarkt.de	
Pferdepension	Pferdepension & Pferdezucht mit Herz und Verstand Schrankschneiderhof Familie Zeller Schrankschneider 1, 85560 Ebersberg Tel. 0 80 94 / 18 05 61 www.schrankschneiderhof.de; aa-zeller@t-online.de	51
Rechtsanwalt	Die Lösung Ihrer rechtlichen Probleme. Frankerl & Trummer Hauptstr. 51, 92237 Sulzbach-Rosenberg Tel. 0 96 61 / 81 59 30 www.frankerl.de; mail@frankerl.de	131
Reitbetrieb	Reitbetrieb Fuchsenhof GmbH. staatl. anerk. Ausbildungsbetrieb / Reitschule FN ***** / DLG-Gütezeichen 92431 Seebarn Tel.: 0 96 72 / 20 00 Fax: 0 96 72 / 34 56 www.fuchsenhof.de; info@fuchsenhof.de	79
Reiterreisen	Internationale Reiterreisen U2, 21 Pegasus Reiterreisen EQUITOUR AG Herrenweg 60 , CH-4123 Allschwil (Basel) Tel +41 (0) 61 / 3 03 31 03 Fax: +41 (0)61 303 31 00 FreeCall in Deutschland: 0800 505 18 01 service@reiterreisen.com; www.reiterreisen.com	
Reitschule	Arabian-Harmony Ausbildung für Pferd und Reiter in entspannter Atmosphäre und traumhafter Natur Voitsreuth 5, 95503 Hummeltal Mobil 0160/1507601 o. Tel. 092 79/97 77 40 Die Reitschule für anspruchsvolle Western- und Freizeitreiter Riedmühl-Ranch Birgit Büchner & Gerd Wings Riedstraße 4, 89443 Schwenningen 0 90 70 / 92 14 35 www.riedmuehl-ranch.de; info@riedmuehl-ranch.de	19 85

Reit-und Fahrsport

Kutschen, Fahr- u. Reitzubehör, Stall- und 73, 103
Weidebedarf, Online-Shop
Reit- und Fahrsport Veh
Schloßstraße 12, 91484 Sugenheim
Tel: 0 91 65 / 5 79
www.kutschen-veh.de; kontakt@kutschen-veh.de

Sattlerei

Physiologische Sattelsysteme 27
Barefoot
Brentanostr. 27, 69434 Hirschhorn
0 62 72 / 92 05 00
www.barefoot-saddle.com; office@barefoot-saddle.de

Qualität, Individualität und fachmännische Beratung 99
Sattlerei Ansorge, Norbert Ansorge
Rennbahnstr. 35, 81929 München
0 89 / 9 30 48 99
www.sattlerei-ansorge.de; info@sattlerei-ansorge.de

Show

Apassionata World GmbH 25, 55
www.apassionata.com

Stall- und Reitbedarf

HeuToy – Fressen, Spiel und Spass für Pferde 13
ECOSELECT Udo Röck e.K., Udo Röck
Bühlstraße 12, 88348 Bad Saulgau
0 75 81 / 5 27-914
www.udoroeck.de; info@udoroeck.de

Der natürliche Reitboden für drinnen und draußen. 31
DüKa Düngekalkgesellschaft mbH
Fraunhoferstr. 2, 93092 Barbing
0 94 01 / 92 99 0
www.dueka.de; dueka@dueka.de

Versicherung

Ihr Versicherungspartner für Tier und Mensch 41
Vermas Versicherungsmaklerservice GmbH
Neuer Platz 14, 82538 Geretsried
Tel. 08171 63 99 99 4
www.vermas-gmbh.de; VFD@vermas-gmbh.de

R+V Versicherungsmakler 71
Reinhold Hecker
75031 Eppingen
Tel. 0 7262/6293, Mobil 0171/9676722
www.pferd.ruv.de, Reinhold.Hecker@ruv.de

Mensch – Tier – Wir U4
Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a.G.
Veerßer Straße 65/67, 29525 Uelzen
Tel. 0581 80 70 0
www.uelzener.de; info@uelzener.de

Vereinsbedarf	Vereinsbedarf Waxenberger 9 Tel.: 0 88 57 / 723 www.waxenberger.de; vereinsbedarf@waxenberger.de
Wanderreiten	Schöne Ritte durch das Schwabenland 15 Wanderreiten in Schwaben, Wolfgang Belm Wegscheidel 125, 87474 Buchenberg www.wanderreiteninschwaben.de info@wanderreiteninschwaben.de 0 83 70 / 97 64 02 01 70 / 4 15 34 22
	Wanderreitabzeichen und weiterführende Kurse 67 Petra und Peter Stegmüller Kühnhardt 28, 91555 Feuchtwangen 0 98 52 / 41 65 www.pferde-unser-leben.de; info@pferde-unser-leben.de
	Interessengemeinschaft Pferdetourismus 75 Bayerischer Wald /Niederbayern Leo Maier Unterseilberg 21, 94143 Grainet 0 85 85 / 4 97; 01 71 / 7 74 46 16 www.pferdetourismus.de; leo-meier@t-online.de
	Reiten zwischen Main und Donau 29 Frau Elfi Fraunholz Lohe 5, 91550 Dinkelsbühl Tel.: 0 98 51 / 21 89 www.reiten-franken.de; info@reiten-franken.de

Satzung

Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland Landesverband Bayern e.V.

Genehmigt von der Jahreshauptversammlung am 8. März 2008

Geändert mit dem Beschluss des Landesvorstands vom 25. Januar 2010 und der Jahreshauptversammlung vom 20. Februar 2010, weiterhin geändert mit Beschluss der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 28. Juni 2014 und am 31. Oktober 2015

Inhalt

§ 1 Name, Sitz, Gliederung

- (1) Name
- (2) Sitz
- (3) Eintragung in das Vereinsregister
- (4) Gliederung des Verbandes und seiner Organe
- (5) Vereinszeichen

§ 2 Zweck der Vereinigung, Geschäftsbetrieb

- (1) Aufgaben, Ziele
- (2) Zielerreichung
- (3) Gemeinnützigkeit
- (4) Geschäftsbetrieb
- (5) Geschäftsjahr

§ 3 Erwerb der Mitgliedschaft

- (1) Mitglieder und deren Zuordnung
- (2) Aufnahme
- (3) Ehrenmitgliedschaft, Ehrenvorsitz
- (4) Fremdmitglieder

§ 4 Verlust der Mitgliedschaft

- (1) Ende der Mitgliedschaft
- (2) Austritt
- (3) Verabschiedung, Streichung aus der Mitgliederliste
- (4) Ausschluss
- (5) Widerspruchsverfahren
- (6) Wiederaufnahme

§ 5 Beiträge

- (1) Zahlungspflicht und Beitragshöhe
- (2) Beitragseinzug und Anteile
- (3) Beitragsfreie Mitglieder

§ 6 Rechte und Pflichten der Bezirksverbände

- (1) Geltung der Bundessatzung und der Landessatzung
- (2) Pflichten

§ 7 Vereinsstrafen

§ 8 Organe

§ 9 Landesvorstand

- (1) Zusammensetzung
- (2) Vertretung, Beschränkung der Vertretungsmacht
- (3) Wahl der Mitglieder des Landesvorstands
- (4) Ausscheiden von Mitgliedern des Landesvorstands
- (5) Aufgaben, Befugnisse und Arbeitsweise des Vorstands
- (6) Vorsitzende, Geschäftsführer
- (7) Schatzmeister
- (8) Schriftführer
- (9) Sportwart
- (10) Beauftragte
- (11) Erweiterter Landesvorstand
- (12) Mitgliederliste

§ 10 Landesmitgliederversammlung

- (1) Zusammensetzung
- (2) Einberufung der Landesmitgliederversammlung
- (3) Leitung der Versammlung
- (4) Tagesordnung
- (5) Stimmen in der Versammlung
- (6) Beschlussfassung in der Landesmitgliederversammlung
- (7) Beurkundung der Beschlüsse
- (8) Öffentlichkeit der Mitgliederversammlung

§ 11 Außerordentliche Landesmitgliederversammlung

§ 12 Kassenprüfer

§ 13 Auflösung der Vereinigung

§ 14 Inkrafttreten der Satzung

Vorbemerkung

Alle Tätigkeiten in der VFD können sowohl von weiblichen als auch männlichen Mitgliedern ausgeführt werden. Für die bessere Lesbarkeit wird in dieser Satzung grundsätzlich die kürzere, männliche Form anstelle geschlechtsneutraler Alternativbezeichnungen gewählt.

§ 1 Name, Sitz, Gliederung

(1) Name

Der Landesverband führt den Namen: "VFD – Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland Landesverband Bayern e.V." Nachgeordnete unselbstständige Verbände führen den Namen: "VFD - Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland Bezirks- bzw. Regional- bzw. Kreis- bzw. Stadt- bzw. Ortsverband (mit Name) im Landesverband Bayern" (und sind im Vereinsregister nicht eintragungsfähig)

(2) Sitz

Der Landesverband hat seinen Sitz in München. Nachgeordnete Verbände sowie Anschlussverbände bestimmen ihren Sitz selbst. Der Landesverband Bayern ist deckungsgleich mit dem Gebiet des Landes Bayern in den Grenzen von 2006.

(3) Eintragung in das Vereinsregister

Der Landesverband ist in das Vereinsregister einzutragen. Bezirksverbände des Landesverbandes sind Abteilungen des Landesverbandes.

(4) Gliederung des Verbandes und seiner Organe

Der Landesverband gliedert sich in Bezirksverbände. Nachgeordnete Verbände (z.B. Regional-, Kreis-, Stadt-, Ortsverbände) können gebildet werden, soweit dies zweckdienlich ist und die örtlich ansässigen Mitglieder mit Zustimmung des Landes-Vorstandes entsprechende Beschlüsse fassen. § 6 findet sinngemäß Anwendung. Über einen Statuswechsel oder Änderungen in der räumlichen Zuordnung der Untergliederungen entscheidet der Landesvorstand. Ordnungen der Untergliederungen dürfen nicht im Widerspruch zur Bundessatzung, Landessatzung und deren jeweiligen Ordnungen stehen. Der Anschluss des Landesverbandes an einen anderen Pferdesportverband benötigt die Zustimmung der Landesmitgliederversammlung, der Beitritt des Landesverbandes zu einem anderen Verband oder Verein als einfaches Mitglied benötigt die Zustimmung des erweiterten Vorstandes.

(5) Vereinszeichen

Als Vereinszeichen sind im Landesverband und seinen Untergliederungen nur die im Bundesverband zugelassenen Muster zulässig.

§ 2 Zweck der Vereinigung, Geschäftsbetrieb

(1) Aufgaben, Ziele

Zweck der Vereinigung ist die Förderung des Freizeitreitens und -fahrens als gesundheits- und breitensportliche Betätigung einschließlich der damit verbundenen Jugendarbeit. Sie setzt sich zur Aufgabe, die Interessen der Freizeitreiter und -fahrer wahrzunehmen und das Kulturgut Pferd zu pflegen. Die Mitglieder sind in besonderer Weise dem Tierschutz, dem Naturschutz und der Erhaltung des ländlichen Raumes verpflichtet. Die Vereinigung setzt sich für artgerechten Umgang mit dem Tier ein und vermittelt die erforderliche fachgerechte Ausbildung einschließlich der Ausbildung von Reitbegleithunden.

Die Vereinigung fördert Leben und Wandern mit Pferden und Hunden als naturschonende Beschäftigung und den sanften Reittourismus. Sie unterstützt das Recht von Mensch und Tier auf einen gemeinsamen intakten Lebensraum.

(2) Zielerreichung

Diese Ziele erreicht die Vereinigung durch Aus- und Fortbildung von Reitern und Fahrern, Ausbildung der Ausbilder, Jugendarbeit, Schulungen, Erarbeitung von Schulungs-, Erstellung und Verbreitung von Lehr- und Informationsmaterial, Durchführung von Gelände- und Wanderritten, Informationsveranstaltungen und Teilnahme an Messen, Reitveranstaltungen, Veranstaltungen zur Qualitätssicherung, Pressearbeit und Einwirkung auf Politik und Gesellschaft.

(3) Gemeinnützigkeit

Die Vereinigung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Vereinigung ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Vereinigung dürfen daher nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als solche keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Vereinigung. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Vereinigung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

(4) Geschäftsbetrieb

Ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb ist ausgeschlossen, soweit er sich nicht in den Grenzen der für die Steuerbegünstigung geltenden Vorschriften hält.

(5) Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 3 Erwerb der Mitgliedschaft

(1) Mitglieder und deren Zuordnung Mitglied der Vereinigung kann jede natürliche und juristische Person werden. Mit der Mitgliedschaft ist verbunden die Mitgliedschaft im Bundesverband und im Landesverband Bayern.

(2) Aufnahme

Der schriftliche Aufnahmeantrag ist an den Vorstand des Landesverbandes zu richten. Dies kann auch über den Bundesverband oder einen nachgeordneten Verband geschehen. Beschränkt Geschäftsfähige und Minderjährige bedürfen der schriftlichen Zustimmung ihres gesetzlichen Vertreters. Über den Antrag entscheidet der Vorstand des Landesverbandes.

(3) Ehrenmitgliedschaft, Ehrenvorsitz

Besonders um den Landesverband verdienten Personen kann vom erweiterten Landesvorstand die Ehrenmitgliedschaft oder der Ehrenvorsitz verliehen werden. Besondere Rechte und Pflichten sind damit nicht verbunden. Über die Aberkennung dieser Ehrentitel entscheidet ebenfalls der erweiterte Vorstand.

(4) Fremdmitglieder

Die Aufnahme von Mitgliedern mit einem Wohnsitz außerhalb Bayerns ist möglich und erfolgt durch Beschluss des Landesvorstandes.

§ 4 Verlust der Mitgliedschaft

(1) Ende der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet durch Tod, Austritt, Verabschiedung bzw. Streichung aus der Mitgliederliste oder Ausschluss aus der Vereinigung.

(2) Austritt

Der Austritt erfolgt durch schriftliche Kündigung an den Vorstand des Landesverbandes. Er ist nur auf den Schluss des Kalenderjahres und unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten zulässig.

(3) Verabschiedung, Streichung aus der Mitgliederliste

Die Verabschiedung eines Mitgliedes aus der Vereinigung bzw. dessen Streichung aus der Mitgliederliste kann durch den Landesvorstand erfolgen. Sie ist zulässig, wenn das Mitglied mit der Zahlung mindestens eines Jahresbeitrags über einen Zeitraum von mindestens drei Monaten trotz einer schriftlichen Mahnung in Verzug ist.

(4) Ausschluss

Der Ausschluss eines Mitglieds kann vom Landesvorstand ausgesprochen werden, wenn in der Person des Mitgliedes ein wichtiger Grund vorliegt, insbesondere wenn sich das Mitglied einer unehrenhaften Handlung schuldig macht oder den Zwecken des Vereins vorsätzlich und beharrlich zuwiderhandelt. Vor der Entscheidung ist dem betroffenen Mitglied und dem zuständigen Bezirksvorstand Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Zur Stellungnahme kann eine Frist gesetzt werden, die mindestens einen Monat

beträgt. Die Mitgliedschaft endet mit der Bekanntmachung des Ausschlusses gegenüber dem betroffenen Mitglied. Die Entscheidung ist schriftlich zu begründen und dem Mitglied an dessen letzte bekannte Anschrift mit Einwurf-Einschreiben oder Einschreiben-Rückschein zu senden. Die Entscheidung ist auch wirksam, wenn das Schreiben als unzustellbar zurückkommt oder dessen Annahme verweigert wird.

(5) Widerspruchsverfahren

Gegen den Ausschluss aus der Vereinigung kann das betroffene Mitglied binnen eines Monats Widerspruch einlegen. Der Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung. Über den Widerspruch entscheidet der erweiterte Bundesvorstand, auch wenn der Ausschluss durch den Vorstand des Landesverbandes Bayern ausgesprochen wurde.

(6) Wiederaufnahme

Über die Wiederaufnahme eines ausgeschlossenen Mitglieds entscheidet der Landesvorstand für unmittelbare Mitglieder des Landesverbandes nach Abstimmung mit dem erweiterten Bundesvorstand bzw. mit dem Landesvorstand.

§ 5 Beiträge

(1) Zahlungspflicht und Beitragshöhe

Die Mitglieder haben jährlich im Voraus einen Mitgliedsbeitrag zu zahlen und ihre Adressen im Falle eines Wohnsitzwechsels binnen 8 Wochen dem Landesvorstand bekannt zu geben. Die Höhe der Beiträge wird jährlich nach Vorgabe des Bundesverbandes von der Mitgliederversammlung für das nächste Geschäftsjahr bestimmt. Sie kann für einzelne Gruppen und Mitglieder verschieden hoch bestimmt werden. Sofern ein Mitglied eine Adressänderung dem Landesverband nicht oder nicht rechtzeitig mitteilt, trägt das Mitglied die Kosten der Adressermittlung.

(2) Beitragseinzug und Anteile

Der Landesverband zieht den Jahresbeitrag ein und führt den "Anteil Bundesverband (Umlage BV)" an den Bundesverband ab.

(3) Beitragsfreie Mitglieder

Der erweiterte Landesvorstand kann auf Antrag des Mitgliedes oder auf eigenen Antrag hin jederzeit widerruflich für einzelne Mitglieder eine Befreiung vom Mitgliedsbeitrag mit entsprechender Begründung beschließen. Der Beschluss ist zu begründen und eine Liste der beitragsfreien Mitglieder für die Kassenprüfer zu führen.

§ 6 Rechte und Pflichten der Bezirksverbände

(1) Geltung der Bundessatzung und der Landessatzung

Die Rechte und Pflichten der Bezirksverbände richten sich nach dieser Satzung und der Bundessatzung. Die Hauptversammlung von Bezirksverbänden hat alle 2 Jahre mit der Wahl eines Bezirksvorstandes stattzufinden. Der Bezirksvorstand besteht aus dem 1. Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden und dem Schriftführer. Dazu können bis zu zwei Beauftragte für besondere Aufgaben gewählt werden. Die Bundessatzung geht der Landessatzung vor, die Landessatzung geht der Ordnung eines Bezirksverbandes vor.

(2) Pflichten

Die Bezirksverbände haben den Landesverband über alle Sachverhalte zu informieren, die zur Erfüllung des Verbandszwecks beitragen können. Insbesondere gilt dies für Änderungen reitrechtlicher Vorschriften innerhalb des Landesrechts der jeweiligen Regionen und die damit gemachten Erfahrungen. Die Bezirksverbände senden der Geschäftsstelle des Landesverbandes das Protokoll ihrer Jahreshauptversammlung nach spätestens 8 Wochen.

§ 7 Vereinsstrafen

Die Regelungen des Bundesverbandes gelten uneingeschränkt.

§ 8 Organe

Organe des Landesverbandes sind:

- a) die Landesmitgliederversammlung
- b) der Landesvorstand
- c) der erweiterte Landesvorstand
- d) die Kassenprüfer

§ 9 Landesvorstand

(1) Zusammensetzung

Der Landesvorstand besteht aus fünf volljährigen Mitgliedern der Vereinigung: Dem ersten Vorsitzenden, dem zweiten Vorsitzenden, dem Sportwart, dem Schatzmeister und dem Schriftführer.

(2) Vertretung, Beschränkung der Vertretungsmacht

Der Landesverband wird nach außen gerichtlich und außergerichtlich durch den 1. Vorsitzenden oder durch den 2. Vorsitzenden und den Schatzmeister gemeinsam vertreten. Eine Befreiung vom Verbot des Inschlaggeschäfts nach § 181 BGB ist unzulässig. Die Aufnahme von Krediten bedarf in jedem Fall eines schriftlichen Beschlusses des erweiterten Vorstandes, ggf. der Landesmitgliederversammlung.

(3) Wahl der Mitglieder des Landesvorstands

Die Mitglieder des Vorstandes werden, und zwar jedes von ihnen einzeln für sein Amt, von der Landesmitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jahren mit der Maßgabe gewählt, dass ihr Amt bis zur Durchführung der Neuwahl fort dauert. Jedes anwesende Mitglied hat eine Stimme. Auf Antrag von mindestens einem Mitglied ist schriftlich und geheim abzustimmen. Bei Stimmengleichheit von Bewerbern findet eine Stichwahl statt. Bei erneuter Stimmengleichheit entscheidet das vom jeweiligen Versammlungsleiter zu ziehende Los. Stimmen, deren Ungültigkeit der jeweilige Vorsitzende der Versammlung feststellt, gelten als nicht abgegeben.

(4) Ausscheiden von Mitgliedern des Landesvorstands

Das Amt eines Vorstandsmitglieds endet durch Tod, Ausscheiden aus der Vereinigung, Abwahl, Rücktritt oder Abberufung. Für den Rücktritt eines Mitglieds des Landesvorstands von seinem Amt genügt neben einer mündlichen Erklärung in der Landesmitgliederversammlung auch eine schriftliche und eigenhändig unterschriebene Erklärung gegenüber einem weiteren Mitglied des Landesvorstands. Die Landesmitgliederversammlung kann Vorstandsmitglieder des Landesvorstands bei gerichtlicher Bestellung eines Betreuers, bei Vorliegen von Gründen des § 4 Absatz 4 oder aus einem anderen wichtigen Grund mit einfacher Mehrheit abberufen. Scheidet ein Vorstandsmitglied vorzeitig aus, so ist eine außerordentliche Landesmitgliederversammlung zur Vornahme einer Ersatzwahl einzuberufen. Eine Ersatzwahl kann unterbleiben, wenn die Neuwahl in nicht mehr als zwölf Monaten vorzunehmen ist und der Vorstand trotz des Ausscheidens des Mitglieds beschluss-, bzw. arbeitsfähig geblieben ist.

(5) Aufgaben, Befugnisse und Arbeitsweise des Vorstands

Aufgaben: Der Vorstand hat alle Aufgaben als Vertreter der Vereinigung zu erfüllen, soweit dies gesetzlich zulässig oder in dieser Satzung bestimmt ist. Für die Erledigung der laufenden Geschäfte kann der Vorstand mit Zustimmung der Landesmitgliederversammlung einen Geschäftsführer bestellen und/oder eine Geschäftsstelle unterhalten.

Der Vorstand wird ermächtigt, Änderungen dieser Satzung vorzunehmen, die vom Registergericht oder dem Finanzamt verlangt werden.

Der Vorstand hat den Verband auf Bundes- oder Landes-Ebene zu vertreten sowie den Informationsaustausch zwischen den Untergliederungen sicherzustellen. Daneben hat er die Vorstände der Untergliederungen von allen Sachverhalten zu informieren, die zur Erfüllung des Verbandszwecks beitragen können, insbesondere von Änderungen des Wald-Naturschutz- und Wegerechts auf Bundes- und Landesebene.

Er schlichtet mit dem Vereinsleben zusammenhängende Streitigkeiten unter den Vereinsmitgliedern. Beim Vorstand kann binnen 1 Monat Widerspruch gegen Entscheidungen von Untergliederungen erhoben werden. Die Widerspruchsfrist beginnt ab Zugang der angegriffenen Entscheidung (Poststempel). Der Vorstand kann

Satzung der VFD

Auszeichnungen und Titel stiften und über deren Verleihung entscheiden. Der Vorstand ist grundsätzlich ehrenamtlich tätig.

Vorstandsmitglieder können für die Vorstandstätigkeit eine von der Mitgliederversammlung festzusetzende pauschale Tätigkeitsvergütung bis zur Höhe der jeweils gültigen gesetzlichen Ehrenamtspauschale erhalten.

Der erste Vorsitzende oder im Falle der Verhinderung der stellvertretende Vorsitzende beruft ein und leitet die Vorstandssitzungen, sooft er es für erforderlich hält oder zwei Vorstandsmitglieder es beantragen. Die Vorstandssitzung kann auch als Telefonkonferenz oder in anderer geeigneter Form stattfinden.

Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Drittel seiner Mitglieder an der Beschlussfassung mitwirken. Jedes Vorstandsmitglied hat eine Stimme. Einer Vorstandssitzung bedarf es nicht, wenn alle Vorstandsmitglieder einem Beschluss schriftlich zustimmen.

Ein Vorstandsmitglied darf bei Beschlüssen nicht mitwirken, wenn er selbst oder ein Angehöriger persönlich beteiligt ist. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Versammlungsleiters. Stimmenthaltungen und ungültig abgegebene Stimmen sind nicht mitzuzählen. Die Vorstandssitzung ist nicht öffentlich; die Öffentlichkeit kann durch Beschluss zugelassen werden.

(6) Vorsitzende, Geschäftsführer

Die Vorsitzenden führen den Verband nach Maßgabe dieser Satzung, leiten die Versammlungen und koordinieren die Arbeit des Vorstandes. Ist durch den Landesvorstand ein Geschäftsführer bestellt, erledigt dieser die laufenden Geschäfte nach Weisung und in Vollmacht des Vorstands. Der Geschäftsführer hat bei allen Versammlungen auch nachgeordneter Verbände Anwesenheitsrecht, aber kein Stimmrecht.

(7) Schatzmeister

Der Schatzmeister verwaltet das Vermögen der Vereinigung und führt über die Einnahmen und Ausgaben Buch. Das Vermögen der Vereinigung hat er zinsgünstig und entsprechend der Bestimmungen der AO anzulegen, wobei die Anlageform die Liquidität der Vereinigung nicht gefährden darf.

Er ist als besonderer Vertreter im Sinne des § 30 BGB befugt, die Beiträge und sonstigen Forderungen einzuziehen. Er ist zur Entgegennahme von Zahlungen für die Vereinigung befugt. Zahlungen zu Lasten der Vereinigung darf er nur mit schriftlicher Ermächtigung des Vorsitzenden leisten, soweit nicht durch die Geschäftsordnung etwas anderes bestimmt wird.

Er ist für die Ermittlung der Stimmzahlen gemäß § 8C Absatz 5 der Bundessatzung verantwortlich. Der Landesmitgliederversammlung erstattet er einen mit Belegen versehenen Rechnungsbericht, der von den Kassenprüfern zunächst geprüft worden ist. Anschließend sind diese Unterlagen der Geschäftsstelle zur Archivierung zu übergeben.

(8) Schriftführer

Der Schriftführer führt über jede Versammlung oder Sitzung des Vorstandes ein Protokoll, in das die Beschlüsse aufzunehmen sind. Die Protokolle sind von ihm und dem Vorsitzenden der Versammlung/Sitzung zu unterzeichnen.

(9) Sportwart

In Zusammenarbeit mit den Vorständen der Untergliederungen und dem Bundessportwart ist der Landessportwart für die Ausbildung und Prüfungen zuständig. Daneben hat er sportliche Angebote im Freizeitbereich weiterzuentwickeln und diese auf Landesebene zu koordinieren. Dazu sind ihm sportliche Veranstaltungen des Landesverbandes- und nachgeordneten Verbände, Prüfungen nach der Prüfungsordnung der VFD sowie besondere Vorkommnisse bei derartigen Veranstaltungen (z.B. Unfälle oder Platzverweise) zu melden.

Er überwacht die Einhaltung der vom Bundesvorstand verabschiedeten Ausbildungsrichtlinie und Prüfungsordnung (ARPO) als verbindliche Grundlage für die gesamte Vereinigung und fordert in strittigen Fällen Entscheidungen über die Gültigkeit von Prüfungen beim Bundessportwart an. Beschwerdemöglichkeiten regelt die Bundessatzung.

(10) Der Vorstand wählt Beauftragte. Diese sollen insbesondere gewählt werden für die Bereiche Reitrecht und Allgemeines Recht, Jugendarbeit (Jugendwart) Pferdetourismus und Wanderreiten, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Pferdewohl (Tierschutz). Ferner können Landkreissprecher als Beauftragte für einen Landkreis gewählt werden, sofern dort kein Kreisverband besteht (entsprechend für eine Region oder eine Stadt). Der Vorstand kann Beauftragte abwählen.

(11) Erweiterter Landesvorstand

Der Landesvorstand kann weitere Beauftragte, insbesondere für Messe, Rechtsbeiräte, Medien, Internet, Öffentlichkeitsarbeit, gesonderten Jugendwart, Pferdewohl und Wanderreiten in den "Erweiterten Landesvorstand" berufen.

Zu Sitzungen des "Erweiterten Landesvorstandes" sind die Vorsitzenden der Bezirksverbände und der Rechtsbeirat als Mitglieder einzuladen, die weiteren Beauftragten können bei Bedarf durch den Vorstand eingeladen werden. Entsendung und Vertretungsrechte von Teilnehmern an Sitzungen des "Erweiterten Landesvorstandes" regeln die jeweiligen Untergliederungen. Weitere Einzelheiten zum "Erweiterten Landesvorstand" kann der "Erweiterte Landesvorstand" mit einer Geschäftsordnung regeln, die dieser Satzung nicht widersprechen darf.

Insbesondere ist der "Erweiterte Landesvorstand" für folgende Aufgaben zuständig: Zusammenarbeit mit anderen Verbänden, Festlegung von Richtlinien, Erarbeitung von Beschlussvorlagen, Informationsaustausch, Beschlussvorbereitung und deren Umsetzung, Kontrolle des Vorstandes und der Beauftragten. Der "Erweiterte Landesvorstand" bestimmt die Delegierten zur Bundesdelegiertenversammlung auf zwei Jahre und die Teilnehmer der erweiterten Bundesvorstandssitzung nach Vorgabe der Bundessatzung aus seinem Mitgliederkreis.

Der erweiterte Vorstand hält mindestens 2 Sitzungen im Jahr ab; sofern der Vorstand nicht bis zum 30.06 eines jeden Jahres eine erweiterte Vorstandssitzung einberufen hat, kann die Mehrheit des erweiterten Vorstandes die Sitzung herbeiführen. Im erweiterten Vorstand haben Stimmrecht: Landesvorstand, Bezirksvorstände oder Vertreter (jeder 1 Stimme), Rechtsbeirat (1 Stimme). Die weiteren Beauftragten haben nur beratende Funktion. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des 1. Landesvorsitzenden.

(12) Mitgliederliste

Die Mitgliederliste ist beim Landesvorstand zu führen und dient u.a. der Erfassung der Zahl der stimmberechtigten Mitglieder sowie statistischen Zwecken. Die Liste beinhaltet Mitgliedsnummer, Namen, Anschrift, Status der Mitgliedschaft (Jugendlich, Familienmitglied etc.). Die Listen sind zum Protokoll der Landesmitgliederversammlung zu geben und zu archivieren. Eine Weitergabe der persönlichen Daten der Mitglieder bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Mitglieds.

§ 10 Landesmitgliederversammlung

(1) Zusammensetzung

Die Landesmitgliederversammlung besteht aus den Mitgliedern des Landesverbandes sowie den Fremdmitgliedern.

(2) Einberufung der Landesmitgliederversammlung

Die ordentliche Landesmitgliederversammlung hat jährlich mindestens einmal stattzufinden. Sie soll nach dem 1. März und vor der Bundesdelegiertenversammlung jeden Jahres abgehalten werden. Die Einladung der Mitglieder erfolgt bis spätestens 3 Wochen vor dem Versammlungstermin über Medien des Bundes- oder Landesverbandes, die in Papierform regelmäßig jedem Mitglied des Landesverbandes zugehen oder durch Übersendung einer schriftlichen Einladung jeweils mit Bekanntgabe der Tagesordnung. Für die Wahrung der Frist ist das Erscheinungsdatum / Absendedatum maßgeblich. Ist der erste Landesvorsitzende an der Einberufung gehindert, erfolgt die Einberufung durch den 2. Vorsitzenden. Sind beide Vorsitzenden an der Einberufung gehindert, erfolgt die Einberufung durch den Schatzmeister. Jede ordnungsgemäß einberufene Versammlung ist unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

(3) Leitung der Versammlung

Die Leitung der Versammlung obliegt dem ersten, bei dessen Verhinderung dem 2. Vorsitzenden des Landesverbandes. Sind beide Vorsitzenden abwesend oder aus anderen Gründen an der Leitung der Versammlung gehindert, so bestimmt die Landesmitgliederversammlung unter Vorsitz des ältesten anwesenden Mitgliedes den Versammlungsleiter selbst. Für dessen Wahl sind die Bestimmungen der Wahl von Vorstandsmitgliedern des Landesverbandes analog anzuwenden.

Ist der Schriftwart des Landesverbandes nicht anwesend, bestimmt der Versammlungsleiter den Protokollführer.

In Angelegenheiten, an denen der jeweilige Versammlungsleiter selbst oder einer seiner Angehörigen beteiligt ist, ist ihm die Leitung der Versammlung entzogen; für diese Angelegenheit hat die Versammlung einen

gesonderten Versammlungsleiter zu bestimmen. Ist die Sache abgeschlossen, endet dessen Amt automatisch.

(4) Tagesordnung

Regelmäßige Gegenstände der Beratung in der ordentlichen Mitgliederversammlung sind:

- a) der schriftliche Jahresbericht des Vorstandes
- b) der Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters
- c) der Rechenschaftsbericht der Kassenprüfer
- d) die Entlastung des Vorstandes
- e) die Festsetzung des Landes-Jahresbeitrags
- f) die Feststellung des Haushaltsplans.

Anträge, die nicht in der Tagesordnung aufgeführt sind, können mit einer 2/3 Mehrheit der abgegebenen Stimmen nachträglich in die Tagesordnung aufgenommen, beraten und abgestimmt werden, wobei dieses Mehrheitserfordernis nicht für eine Abberufung von Mitgliedern des Landesvorstands aus wichtigem Grund gilt. Antragsberechtigt sind die Mitglieder des Landesverbandes. Anträge zur Satzungsänderung dürfen nicht nachträglich auf die Tagesordnung gesetzt werden.

(5) Stimmen in der Versammlung

Jedes anwesende Mitglied des Landesverbandes hat eine Stimme. Stimmenthaltungen und ungültig abgegebene Stimmen sind nicht mitzuzählen.

(6) Beschlussfassung in der Landesmitgliederversammlung

Bei der Beschlussfassung in der Landesmitgliederversammlung entscheidet, soweit nicht diese Satzung etwas anderes bestimmt, die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Zu Satzungsänderungen bedarf es einer Dreiviertelmehrheit.

(7) Beurkundung der Beschlüsse

Über den Versammlungsverlauf und die gefassten Beschlüsse der Landesversammlung ist ein Protokoll anzufertigen und vom jeweiligen Versammlungsleiter und Protokollführer zu unterschreiben. Dem Protokoll ist eine Anwesenheitsliste beizufügen.

(8) Öffentlichkeit der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist nicht öffentlich. Durch Beschluss kann die Öffentlichkeit ganz oder beschränkt auf bestimmte Tagesordnungspunkte hergestellt werden.

§ 11 Außerordentliche Landesmitgliederversammlung

Die außerordentliche Landesmitgliederversammlung ist unverzüglich unter Einhaltung einer Ladungsfrist von drei Wochen vom 1. Vorsitzenden des Landesverbandes unter Angabe der Tagesordnung einzuberufen, wenn dies vom Landesvorstand, vom erweiterten Landesvorstand oder von zwei Bezirksverbänden beantragt wird (außerordentliche Landesmitgliederversammlung). Ist der erste Landesvorsitzende an der Einberufung gehindert, erfolgt die Einberufung durch den 2. Vorsitzenden. Sind beide Vorsitzenden an der Einberufung gehindert, erfolgt die Einberufung durch den Schatzmeister. Im Übrigen gelten die Bestimmungen für die ordentliche Landesmitgliederversammlung sinngemäß.

§ 12 Kassenprüfer

Die Landesmitgliederversammlung wählt für die Überprüfung des Vermögens der Vereinigung für zwei Jahre mindestens zwei Kassenprüfer mit der Maßgabe, dass deren Amt bis zu einer Neuwahl andauert. Für die Durchführung ihrer Wahl gelten die Bestimmungen für die Wahl der Mitglieder des Landesvorstands sinngemäß.

Mitglieder des Landesvorstands bzw. des Erweiterten Landesvorstandes können nicht als Kassenprüfer gewählt werden.

Das Amt des Kassenprüfers endet durch Tod, Ausscheiden aus der Vereinigung, Abwahl, Rücktritt oder

Abberufung. Für den Rücktritt eines Kassenprüfers von seinem Amt genügt neben einer mündlichen Erklärung in der Landesmitgliederversammlung auch eine schriftliche und eigenhändig unterschriebene Erklärung gegenüber einem Mitglied des Landesvorstands.

Die Landesmitgliederversammlung kann Kassenprüfer bei gerichtlicher Bestellung eines Betreuers, bei Vorliegen von Gründen des § 4 Absatz 4 oder aus einem anderen wichtigen Grund mit einfacher Mehrheit abberufen. Die mit der Kassenprüfung entstandenen Kosten und Auslagen trägt der Landesverband. Die Kassenprüfer sollen die ordnungsgemäße und satzungsmäßige Verwendung des Vereinsvermögens, sowie das Inventar und die laufenden Verträge im Rahmen ihrer Tätigkeit überprüfen und der Mitgliederversammlung hierüber berichten.

§ 13 Auflösung der Vereinigung

Die Auflösung der Vereinigung kann nur in einer besonderen, zu diesem Zweck einberufenen Versammlung aller Vereinsmitglieder beschlossen werden. Der Auflösungsbeschluss bedarf einer Mehrheit von dreiviertel der erschienenen Mitglieder. Findet der Antrag auf Auflösung eine geringere Mehrheit, so ist darauf unter Einhaltung einer Frist von vierzehn Tagen auf einen nicht weiter als einen Monat nach dem Versammlungstage hinaus liegenden Tag eine neue Versammlung aller Vereinsmitglieder einzuberufen. Diese entscheidet dann mit einfacher Mehrheit.

Bei Auflösung des Landesverbandes oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vereinsvermögen an den Verein Förderkreis für Therapeutisches Reiten, der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke im Sinne des Vereinszwecks zu verwenden hat. Im Auflösungsbeschluss muss der vorgenannte Begünstigte und der Verwendungszweck konkret benannt werden. Vor Durchführung der Auflösung und Weitergabe des noch vorhandenen Vereinsvermögens ist zunächst das Finanzamt zu hören. Die Liquidation erfolgt durch den Vorstand.

§ 14 Inkrafttreten der Satzung

Die Neufassung der Satzung tritt mit der Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.

Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich *** Formular bitte in Blockbuchstaben ausfüllen, bitte unbedingt ALLE ADRESSDATEN auf beiden Seiten ausfüllen!**

Name, Vorname Geburtsdatum

Bei Familienmitgliedschaft bitte alle Familienmitglieder angeben.

Name, Vorname Geburtsdatum

Name, Vorname Geburtsdatum

Name, Vorname Geburtsdatum

Name, Vorname Geburtsdatum

Strasse PLZ Ort

Telefon Fax E-Mail

Geworben durch: _____

die Mitgliedschaft in der VFD Landesverband Bayern e.V.

Ich verpflichte mich, den satzungsgemäßen Beitrag zu bezahlen (Zutreffendes bitte kennzeichnen):

- ☐ 40,00 € pro Jahr für ein erwachsenes Einzelmitglied
- ☐ 46,00 € pro Jahr für beliebig viele Familienmitglieder
- ☐ 14,00 € pro Jahr für ein jugendliches Einzelmitglied
- ☐ 66,50 € pro Jahr für Vereine bis 50 Mitglieder
- ☐ 116,50 € pro Jahr für Vereine ab 51 Mitgliedern

Einverständniserklärung nach Bundesdatenschutzgesetz
Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung folgender personenbezogener Daten durch den Verein zur Mitgliederverwaltung im Wege der elektronischen Datenverarbeitung einverstanden: Name, Anschrift, Geburtsdatum, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Bankverbindung. Die Anschrift wird zur Versendung der Vereinspublikationen unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Regelungen an die jeweiligen Versender weitergegeben.

Mir ist bekannt, dass dem Aufnahmeantrag ohne dieses Einverständnis nicht stattgegeben werden kann.

Datum Unterschrift
(bei Minderjährigen die Erziehungsberechtigten)

Einzugsermächtigung (SEPA-Lastschriftmandat)

Auf der nächsten Seite, bitte ausfüllen!

SEPA-Lastschriftmandat SEPA Direct Debit Mandate



Name des Zahlungsempfängers / Creditor name: VFD Bayern e.V.	
Anschrift des Zahlungsempfängers / Creditor address: Straße und Hausnummer / Street name and number: Landshamer Str. 11	
Postleitzahl und Ort / Postal code and city: 81929 München	Land / Country: Deutschland
Gläubiger-Identifikationsnummer / Creditor identifier: DE71ZZZ00000040886	
Mandatsreferenz (vom Zahlungsempfänger auszufüllen) / Mandate reference (to be completed by the creditor):	
<p>Ich ermächtige / Wir ermächtigen (A) den Zahlungsempfänger Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich (B) weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.</p> <p>Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.</p> <p>By signing this mandate form, you authorise (A) the Creditor to send instructions to your bank to debit your account and (B) your bank to debit your account in accordance with the instructions from the Creditor.</p> <p>As part of your rights, you are entitled to a refund from your bank under the terms and conditions of your agreement with your bank. A refund must be claimed within 8 weeks starting from the date on which your account was debited.</p>	
Zahlungsart / Type of payment: <input type="checkbox"/> Wiederkehrende Zahlung / Recurrent payment <input type="checkbox"/> Einmalige Zahlung / One-off payment	
Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) / Debtor name:	
Anschrift des Zahlungspflichtigen / Debtor address: Straße und Hausnummer / Street name and number:	
Postleitzahl und Ort / Postal code and city:	Land / Country:
IBAN des Zahlungspflichtigen (max. 35 Stellen) / IBAN of the debtor (max. 35 characters):	
BIC (8 oder 11 Stellen) / BIC (8 or 11 characters):	
Ort / Location:	Datum / Date
Unterschrift(en) des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) / Signature(s) of the debtor:	

Hinweis: Meine / Unsere Rechte zu dem obigen Mandat sind in einem Merkblatt enthalten, das ich / wir von meinem / unserem Kreditinstitut erhalten kann.
Note: Your rights regarding the above mandate are explained in a statement that you can obtain from your bank.

Weitere Ansprechpartner/ Tel.:

Funktion	Name	Adresse	Telefonnummer	Termine			
Hufschmied				Nächster Termin	Nächster Termin	Nächster Termin	Nächster Termin
				Nächster Termin	Nächster Termin	Nächster Termin	Nächster Termin
Tierärzte/ Klinik				Nächste Impfung	Nächste Impfung	Nächste Impfung	Nächste Impfung
				Nächste Wurmkur	Nächste Wurmkur	Nächste Wurmkur	Nächste Wurmkur

Zu guter Letzt ...

Und – wie hat es euch gefallen, das neue Jahrbuch 2017? Wir hoffen, dass auch dieses Mal für jeden von euch etwas dabei war – ob Kurs- oder Reitertermin, Fach- oder Erlebnisbericht, ein benötigter Ansprechpartner oder was auch immer.

In diesem Jahr wurden uns nahezu alle Beiträge freiwillig, ohne Anfrage unsererseits angeboten. Wir freuen uns sehr darüber – zeigt das doch, dass es auch in eurem Interesse ist, das Jahrbuch am Leben zu erhalten und neue und wertvolle Informationen an alle unsere Mitglieder zu bringen. Die Themen sind abwechslungsreich und vor allem finden sich viele Sachen nicht in anderen Pferde-Zeitungen etc. Oder habt ihr zum Thema „Losgelassenheit“ oder auch „Berittenes Bogenschießen“ und „Reitbegleithundausbildung“ schon woanders mal etwas gelesen? Das ist das Ziel unseres Jahrbuch: die Vielfalt unserer VFD widerzuspiegeln.

Im Namen aller unserer Leser geht ein herzliches Dankeschön an alle, die sich aktiv an der diesjährigen Ausgestaltung des Jahrbuches beteiligt haben. Während der Redaktionsarbeit konnten wir selbst schon wieder einiges lernen, andere und neue Sichtweisen erfahren und bei den Erlebnisberichten geistig mitreiten!

Bitte gebt doch unser Jahrbuch auch an eure Pferde-Freunde weiter, lasst es im Reiterstübchen liegen oder bringt eurem Reiterladen ein paar zum Verteilen vorbei – macht Werbung für eure VFD! Je mehr Mitglieder wir haben, mit desto gewichtiger Stimme können wir die Interessen unser Mitglieder – ob Reiter, Fahrer oder wie auch immer engagierter „Equiden“-Menschen – vertreten! Das Damoklesschwert der Pferdesteuer hängt immer noch über uns – auch andere Themen aus Tier- und Naturschutz gehen gerade uns Tierhalter an. Da ist eine stimmungsgewaltige Organisation wie die VFD mit ihren vielen ehrenamtlich Aktiven etc. wichtig, um wirklich in Politik und Wirtschaft gehört zu werden und Einfluss zu haben! In den weiteren Quartalen des Jahres bekommt ihr weiterhin auch die „Bayern Aktuell“ – auch die dürft ihr gern weitergeben! Ruft einfach in der Geschäftsstelle an oder mailt dorthin und lasst euch ein paar Exemplare extra zuschicken, die ihr dann beliebig verteilt.

Ihr dürft auch in eurer Mail-Signatur gern einen Hinweis auf unsere Homepage und die Facebookseite setzen – auch dies macht die Leute neugierig auf uns und unsere Arbeit!

Ansonsten gilt das Übliche an dieser Stelle:

Jeder von euch darf und kann gerne alle unsere Medien jederzeit mit Beiträgen „füttern“ – ob ganz aktuell auf Facebook oder der Homepage oder per Zusendung an unsere Redaktion für die „Bayern Aktuell“ oder die „Pferd & Freizeit“. Also: Haltet euch nicht zurück – wir freuen uns, wenn unsere Medien belebt werden – zeigt es doch auch, dass unsere Vereinigung lebt!

Zum Schluss unsere besten Wünsche für ein gesundes und glückliches Pferdejahr mit immer grünem Gras auf der Weide, weichem Boden unter den Hufen und einem glücklichen Lächeln im Gesicht!

Das Redaktionsteam

Redaktionsschluss unserer Printmedien:

Bayern Aktuell	24. April 2017	24. Juli 2017	24. Oktober 2017	--
Pferd & Freizeit	20. April 2017	20. Juli 2017	20. Oktober 2017	20. Januar 2017
Jahrbuch 2018	Red. Beiträge etc: 20. Dezember 2017		Termine für 2018: 15. Januar 2018	

Eure Kommentare und Beiträge schickt bitte direkt an das Redaktionsteam unserer Printmedien:

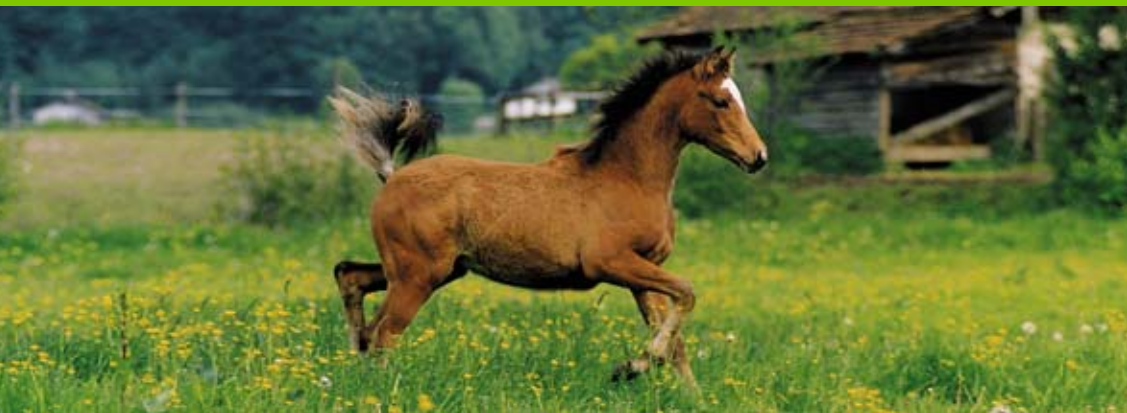
Achtung – neue Adresse: **printmedien@VFD-bayern.de**

oder an die Geschäftsstelle:

Geschäftsstelle des LV Bayern

Landshamer Str. 11
81929 München
Tel.: 089/13011483
Fax: 089/13011484
E-Mail: info@VFD-bayern.de
www.VFD-bayern.de

Ingolstädter Pferdemarkt



**Donauhalle
Am Hochfeldweg 7
85051 Ingolstadt/
Zuchering**



Die Termine im Jahr 2017:

- 4. Februar 2017
- 4. März 2017
- 1. April 2017
- 6. Mai 2017
- 3. Juni 2017
- 1. Juli 2017
- 5. August 2017
- 2. September 2017
- 7. Oktober 2017
- 4. November 2017
- 2. Dezember 2017
mit Nikolausbesuch

Eintritt: 5,00 EURO

Kinder bis 14 Jahre haben
in Begleitung eines
Erwachsenen freien Eintritt

Marktbeginn: 8:00 Uhr • Marktschluss: 13:00 Uhr

Auftrieb der Pferde ab 7:00 Uhr • Auftriebsschluss um 9:30 Uhr

www.ingolstaedter-pferdemarkt.de

f Ingolstädter Pferdemarkt

Einkaufs- und
Liefergenossenschaft der
Viehkaufleute Bayerns e.G.
Tumblingerstraße 42
80337 München
Tel.: 089/765410

**Mensch.
Tier.
Wir.**